

Wie soll dieses Buch beginnen?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich aber nicht weiß, wie dieses Buch beginnen soll, muss ich mich fragen, wie dieses Buch beginnen soll.

Das tu ich aber ja schon.

Dieses Buch hat also richtig begonnen, indem es damit begonnen hat, sich zu fragen, wie es beginnen soll.

Wie soll es aber weitergehen?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich aber nicht weiß, wie es weitergehen soll, muss ich mich fragen, wie es weitergehen soll.

Das tu ich aber ja schon.

Also ist es auch richtig weitergegangen, indem es so weitergegangen ist, dass ich mich gefragt habe, wie es weitergehen soll.

Also muss ich mich weiterfragen, wie es weitergehen soll.

Wie soll es also weitergehen?

So bin ich aber in einem endlosen Zirkel gelandet, der sich selbst bestätigen würde, dass es richtig weitergeht, wenn es so weitergeht, dass ich mich frage, wie es weitergehen soll.

In einem Zirkel geht es aber nicht weiter, sondern es geht im Kreis.

Ich weiß also, dass es nicht weitergeht, wenn ich mich weiterhin frage, wie es weitergehen soll.

Wie soll es aber dann weitergehen?

Ich weiß es nicht.

Welches Buch ist das aber, von dem ich weiß, dass es richtig begonnen hat, und von dem ich nicht weiß, wie es weitergehen soll?

Welches Buch ist das?' heißt:

Was ist der Inhalt dieses Buchs? Welchen Titel trägt es und welches Ende hat es?

Daraus könnte ich dann schließen, wie es weitergehen soll.

Ich weiß aber nicht, welchen Inhalt es hat, welchen Titel es trägt, wie es endet und wie es also weitergehen soll.

Ich weiß also überhaupt nichts über dieses Buch, außer Eines:

Ich weiß, dass es richtig begonnen hat.

Wie kann ich aber wissen, dass es richtig begonnen hat, ohne seinen Titel, Inhalt oder sein Ende zu kennen?

Ein Buch beginnt doch genau dann richtig, wenn sein Anfang auf seinen Inhalt hinführt..

Ist dafür aber eine notwendige Voraussetzung, dass ich den Inhalt dieses Buchs kenne?

Der Anfang dieses Buchs könnte doch auf seinen Inhalt verweisen, ohne dass ich diesen kenne.

Aber wie kann ich, ohne den Inhalt zu kennen, behaupten, dass ich weiß, dass dieses Buch richtig begonnen hat?

- Ich weiß nicht deshalb, dass dieses Buch richtig begonnen hat, weil ich wüsste, dass sein Anfang auf seinen Inhalt hinführt, sondern ich weiß, dass es richtig begonnen hat, weil sein Anfang sich selbst bestätigt.

Dieses Buch hat also überhaupt richtig begonnen.
Es hat nicht abhängig von seinem Inhalt richtig begonnen.
Sein richtiger Anfang begründet sich selbst und es hat unabhängig von seinem Titel aus sich selbst heraus begonnen.
Auch wenn nun ein Inhalt folgen würde, der nicht zum Anfang passt, sodass man sagen müsste
Dieses Buch hat um auf seinen Inhalt hinzuführen nicht richtig begonnen',
so hat es dennoch richtig begonnen.
Der Inhalt, der auf seinen Anfang gefolgt wäre, wäre dann aber falsch, denn der Inhalt misst sich nun am Anfang
und es ist dann der richtige Inhalt und das richtige Ende dieses Buchs,
wenn es aus dem Anfang gefolgt ist, der selbst aus nichts oder aus sich selbst heraus erfolgt ist.

Von diesem Buch steht also schon fest, dass es richtig begonnen hat,
aber es steht nicht fest, dass es richtig weitergehen wird.
Welches Buch dieses Buch also auch sein mag, - es kann noch scheitern, dass es dasjenige Buch ist, das es sein soll.
Welches Buch dieses Buch aber ist, steht schon fest, denn sein Anfang steht fest und sein Inhalt und sein Ende folgen aus diesem.

Die Fragen

Wie soll es weitergehen?' und
Welches Buch ist das?' und 'Welchen Inhalt soll dieses Buch haben?'
zielen also darauf ab, sicherzustellen, dass dieses Buch zu demjenigen Buch wird, das es sein soll
und dass es nicht scheitert, dass dieses Buch geschrieben wird.

Einzig der Anfang aber kann mir verraten, welches Buch dieses Buch ist.
Denn ich kenne nicht seinen Titel, nicht seinen Inhalt, nicht sein Ende und ich weiß nicht, wie es weitergehen soll.

Da der Anfang dieses Buchs aber von nichts abhängig ist,
nicht von seinem Titel, nicht vom Inhalt dieses Buchs oder von irgendetwas anderem außerhalb dieses Buchs,
ist es der Beginn eines Buchs, der so ist, wie ein Buch beginnen sollte, wenn es überhaupt richtig beginnen möchte.

Während aber alle Anfänge aller Bücher viele verschiedene und unendlich viele sind,
so kann es einen solchen überhaupt richtigen Anfang nur ein einziges Mal geben
und es ist derjenige, der nach sich selbst fragt.

Da es aber nur diesen einen einzigen überhaupt richtigen Anfang eines Buchs gibt
und da dieser weiterhin von allen möglichen Worten und Gedanken außer sich selbst unabhängig ist,
so ist er alleine dadurch bestimmt, dass er als DER EINE Anfang eines Buchs bezeichnet wird.
Er ist nicht dadurch bestimmt, dass irgendetwas über ihn gesagt werden könnte, das ihn bestimmt,
so wie von jedem anderen Anfang irgendeines Buchs gesagt werden muss
Es ist der Anfang dieses Buchs' oder
Es ist der Anfang jenen Buchs',
sondern von diesem Buch kann nicht gesagt werde, es sei dieses Buch oder es sei jenes Buch,
das diesen oder jenen Inhalt hat,
sondern es kann nicht gesagt werden, welches Buch dieses Buch ist.

Denn könnte es gesagt oder gedacht werden, welches Buch dieses Buch ist,
so hätte schon sein Titel seinen Anfang hervorbringen müssen und der Anfang wäre also in Abhängigkeit
von seinem schon vorher gekannten und denkbaren Inhalt gewesen.

Dieses Buch kann also keinen Titel tragen.

Dieses Buch kann aber offenbar existieren, denn der Text dieses Buchs schreitet voran, ohne dass ich weiß,
wie es weitergehen soll.

Dieses Buch könnte existieren, wenn es richtig weitergeht, aber ich weiß nicht, wie ich das überprüfen kann.

Es kann nicht überprüft werden, indem gedacht wird, wie es weitergehen soll.

Denn könnte es gedacht werden, so wäre es als dieses oder jenes Buch mit diesem oder jenem Inhalt betitelbar.

fuck man, bin ich durcheinander jetzt ..

Also dieses Buch kann nicht gedacht werden, sein Titel und sein Inhalt nicht.

Was nicht gedacht werden kann, oder Buch, das nicht gedacht werden kann, Buch ohne Titel usw,
oder Buch, dessen Inhalt man nicht kennt, kann es nur eines geben.

Bzw.: Es gibt unendlich viele Bücher, deren Inhalt man nicht kennt.

Aber es kann nur ein einziges geben, dessen Inhalt man nicht kennen KANN.

Weil dessen Inhalt muss das Unkennbare sein

Und das kann es nur ein Mal geben, weil dieses Wort auf nur eine Sache verweist, nämlich das Unkennbare eben.

Also da dieses Buch den einen Anfang hat

und zwar DEN einen, weil es bestimmt ist alleine dadurch, dass es nicht bestimmbar ist außer dadurch, dass
es nicht bestimmbar ist ..

und zwar den EINEN anfang, weil es davon nur einen einzigen geben kann, weil "unbestimmbar" nur ein einziger gedanke is
der nur auf das eine unbestimmbare verweist, das is keine menge ..

deshalb ist dieses Buch automatisch DAS EINE Buch.

Und es ist es aber nur dann, wenn es auch richtig weitergeht

Also dieses Buch ist entweder gar keines, bzw. Das gescheiterte eine Buch

oder es ist das eine Buch, gdw es richtig weitergeht.

und den richtigen Inhalt hat und das richtige Ende.

aha toll jetzt isses grad abgestuert und kp was jetzt alles geloescht wurde ..

also weil der eine anfang .. weils den nur ein mal gibt

und weil der wesentlich von nix abhaengig is

muss der aufs Udenkbare verweisen

und darum grenzt sich das eine buch ab zu

denkbarkeit, kennbarkeit, sagbarkeit, benennbarkeit und das sind die unendl vielen buecher die irgendwelche sind
die diese odr jene sind.

dann so:

wie sicherstellen, dass es nicht das gescheiterte eine buch wird? Sondern zu ende geschrieben?

ich kann es nicht wissen, wie es weitergeht, denn wuesst ichs, dann waere es schon falsch

also in es gibt kein kriterium zu finden

es geht nicht zu wissen, wies richtig weitergehn soll
is also gefunden das kriterium und wissen wie es richtig weitergehen soll
naemlich weiss ich, dass es rihtig weitergeht, gdw ich nicht weiss, wie es richtig weitergeht
bzw wenn ich negativ gesagt nicht so weiterschreibe wie ich denke zu wissen dass es richtig weitergehen soll!

es ist also ganz richtig dass dieses buch richtig begonnen hat und ich nicht weiss, wie es weitergehen soll
denn das ist das wesen des einen buchs so beides

jetzt muss man doch aber schon fragen: was heisst das "undenkbar"?
wenn das undenkbare das ist, worauf dieses buch verweisen soll, das inhaltslose, kein inhalt haben
dasjenige sein soll, was der inhalt dieses buchs sein soll ..

ist nicht der anfang maximal denkbar und gilt aus bestechender logik
dass wenn ich es nicht weiss, ich es mich eben fragen muss, und das tu ich schon und zwar im denken
also bestaetigt sich doch total das denken selbst iwie
und dadurch verweist es aber iwie auf das undenkbare, weil es nur auf sich selsbt schaut?

ah: wann bring ich die unterscheidung zwischen einheit und einzelheit?? koennte eigtl schon gekommen sein oder?
is ja keine andere als die zwischen eins und diesem und jenem? .. naja bissl n aspekt anders hats schon ..

jedenfalls hier so weiter: was ist das undenkbare?
das frag ich ja offenbar gerade im denken ..
also is das die frage danach wie das denken aufhoeren koennte
weil denken is ja grade da ..
nach dem ende des denkens is also gefragt
hint: solange das denken da is, kann man hoechstens so am genauesten rausfinden, was das denken nicht ist
indem man rausfindest, was das denken wesentlich ist und das undenkbare is dann das ggt dazu
also waer die frage was is das denkbarste. .. das waer dann wohl aber sowas wie der anfang da mh?! ..

und haette noch zwischendurch bei "aha das ist das eine buch" gekommen sein muessen
dass dieses buch also dasjenige ist fuer das gilt
wenn ueberhaupt irgendeines lesen, dann dieses und schreiben dann dieses usw?! ..

also waer an dieser stelle die frage
was ist das denken? Was ist denken? Was ist das denkbarste? Was sind gedanken? Was ist das wesen des denkens?
was ist das wesen der gedanken? Und was ist der wesentlichste gedanke, falls es diesen gibt?

is das iwie aber auch ein bisschen wie die frage "was soll ich denken?"
die ja mit dem anfang dieses buchs iwie verwandt is .. und die stellt sich als widf sich selbst bestaetigend als max
max wesentlich gedanke heraus?? .. wie das?
es is das denkbarste weil bestechend logisch? .. weil immer gilt? .. max perm einzel also? Oder was sind die gruende
dafuer dass ich das jetzt als das max denkbare gleich schon herausstellen koennte und daher gleich auch schon sagen
ziel dieses buchs is ggt von widf iwie .. is dann halt die frage wie .. aber wie denken auf sich selbs schaut

und dabei auf sein ggt .. so auch widf max denken aber will denken beenden
weil is nein zu allen gedanken und auch zu sich selbst, ist wie schwarzes loch des denkens iwie ...

und ist auch: wenn uebrhaupt iwas denken, dann das .. analog zu buch lesen ..
ist also DER EINE gedanke ..

ok und dann diesen einen gedanken soll ich also offenbar immer denken und der will dass man ihm mega stark
max arg glaubt, sodass er am ende die alleinige ueberzeugungskraft in sich versammelt und alle gedanken
von denen man sonst noch so .. persoenliche hintergrund ballung sammlung, die endlich wenigen .. die beendet werden muessen
dass die alle beendet sind ..

die frage is: will ich das? Will ich dass das denken endet? Weil dieses buch und widf will das, sagt das und versucht das.
ich weiss gar nicht, ob es diesen zustand ohne denken gibt, weil ich denke ja offenbar, aber will ich das?
wie kann ich kennen zustand ohne denken? Muesste zustand des denkens kennen und dann ggt folgern mh ..

und bei endlich wenige gedanken beenden unendliih viele bemerkt man vllt auch:
die endlich wenigen sind die ueberpersoenlichen und da frage: welche sind das?
unter denen wesentlich dieser: das denken soll nicht enden.
denn es loest probleme, die mit diesem oder jenem der welt zu tun haben, sodass gf.

ich will nicht, dass das denken endet.
ich bin also gegner von widf mh ..
wann wuerde ich meine meinung aendern?
wann wuerde ich wollen, dass das denken endet?
wenn ich einsehen wuerde, dass ich mich darin geirrt haette, dass das denken nicht enden sollte
und das waere dann, wenn ich zu der ueberzeugung gelangt waere, dass es keine probleme gibt!

nicht nur dass alle meine eigenen probleme geloest waeren fuer immer ..
das waer auch nicht schlecht, aber ich koennte ja nie sicher wissen dass die nicht wieder auftauchen oder andere
sondern es muesste schon so sein, dass ich rausfinde, dass es probleme uebrhaupt nicht gibt und nie welche bestanden haben
andernfalls koennt ich nicht erlauben, dass das denken endet weil sonst haette es ja noch seinen zweck.

also is die frage, auch wenn ich vom ggt ueberzeugt bin, denn es gibt ja zb mindestens das problem,
dass ich diese frage hier zu beantworten habe und dass dieses buch zu schreiben ist .. :
ist es so, dass es keine probleme gibt?
also dass es keine probleme gibt, die mitm denken zu loesen sind nae .. probleme des denkens, darum gehts.

die loesung: probleme werden durch tat geloest und nicht durch denken waere hier noch zu flach und kann also noch nicht kommen?

wann waere das so, dass es keine probleme gibt?
wenn ich mich gut fuehlen wuerde und wenn es so waere, dass alles neggef leid jemals und immer eine illusion gewesen waere
nur dann gaebts keine probleme und haett nie welche gegeben, weil wenn nur mein leid beendet oso,
dann koennts jederzeit wieder aufkommen und ich weiss nicht was nach meinem tod oder im naechsten moment ist

so bin ich der andere sozusagen, der noch leiden wuerde. Nur fuer mich loesen bringt also nix.

ich muesste, wenn es waere, dann muesste ich es selbst einsehen, dass es so ist und eine taeuschung muesste enden weil ich bin ja offenbar davon ueberzeugt dass es neggef und probleme gibt, zb dieses buch nicht schreiben schaffen aber auch anderes mh ..

wie soll ich da jetzt aber nachforschen und wenn es so waere wie koennte ich die nachforschung beschreiben das sie doch im feld des gefuehls stattfinden muss weil leid wesentlich gefuehl nicht gedanke nur mh?!

und da gibts jetzt nur einen weg:

wenn das groesste leid zufaellig ein gedanke waere und der wiederum falsch und als solcher falscher die wurzel von allen anderem leid .. also in allem leid enthalten halt ne, man muesste auch noch zeigen, dass leid nur WEGEN gedanken und dass es ohne denken kein leid gibt .. hoechstens schmerz aber das immer dann gleich schon heilung und angegangenes in loesung begriffenes problem .. also wenn das gezeigt werden koennte, dann is klar, dass das denken gedropt werden koennte und im drop is natuerlich die einsicht: wenn es zu droppen waere, dann waer auch das jederzeit verlierbar wie probs zurueckkommen koennten . Also muss schon immer gedropt sein und auch das nicht zu tun und nicht widf zu schreiben ..

aber ich hab grad s gefuehl, waehrend ich zwar zeigen kann, dass max leid gedanke is, naemlich gedanke an max leid und vllt sogar noch zeigen kann, dass dieser eine beweis auch zeigt, dass alle anderen neg gedanken taeuschung sind dann wuesst ich jetzt trotzdem net ob ich damit auch zeige, dass denken an sich leid is und dass es kein leid gibt das nicht denken, das nicht taeuschung is mh ..

also denken an sich als taeuschung entlarven mmhhhh wie geht des? Geht schon, weil IS ja so ..

aaaaaah, das geht dann so:man muss nur so weit kommen, leid auch zu akzeptieren und auch taeuschung zu akzeptieren, weil die akzeptanz von taeuschung is einsicht in wahrheit. Der getaueschte kann unmoeglich von seiner taeuschung wissen! . . desch der turn hier ..

weil wenn man genuegend grund hat fuer drop und der drop dann passiert in der einsicht, dass er nicht passieren muss und wenn man dann sein das SELBST gefunden hat als das ggt dieser taeuschung naemlich als die wahrheit dann is es keine frage, kein problem mehr, zu beweisen, dass nur denken leid sei ..

weil SELBST mit seinen ggt eigenschaften zu widf max taeuschung illusion ja bliss is und bew und love und das is alles bin ich immer und is immer der fall, also eruebrigen sich die weiteren fragen, ob alles leid auch denken, weil leid an sich jetzt kein problem mehr is, weil klar is, is nicht real.

aber wie geschieht nochmal der sprung von widf max illusion zu Selbst??

weiss nicht, aber da is ja dann auch iwann die sprache .. isso und siehe! Oder? Weil man ja nur neg denken zeigen kann und drop und weg is durchschritten .. dann direkter hinweis auf das undenkbare was du selbst bist das kann dann gerechterweise direkt beschrieben werden satsang :) !

weitere gedanken die ich gern noch iwo unterbringen wuerde:

jetzt is immer nur self, jetzt is nie ein phaenomen, ggst, welt, objekt auffindbar, ex nicht

wollen willst ja, also implizit bejahst dein leid, also alles gut .. und denken is wollen ..

widf schreiben wollen is von vornherin alles max richtig gemacht haben wollen und das is jesus sein wollen
das is aber lucifers wille aber das alles wiederum illusion und du bist eins mit vater und sohn also alles gut

wahrheit einsehen aendert nix, aber der wegfall deiner taeuschung is doch ne aenderung .. fuer den getaeuschten schon
aber eigentlich net .. es aendert nix .. die taeuschung hat ja nicht zugetroffen :)

bew muss auch bew ueber bew sein logischerweise .. wie sollte es anders sein, alles andere is illusion
selbst begriff zshg?

alles ist in harmonie mit sich selbst, außer die scheinbare taeuschung, dass nicht. Also auch die aber jo, die denks halt net
das ist wesentlich welt und selbst .. verstehen was mit diesem paradox gemeint ist.
so ist max gut, is der fall. Geht nicht besser, sei und denkbar bestmoeglich, supi :)
Alles gut bew liebe ex ist usw ausser die scheinbare taeuschung dass nicht.

würde man fragen "was ist das beste, richtige?" usw, dann wuerde das implizieren, dass man weiss, dass das das is
wonach man fragen soll und boese und falsch is schon ausgeschlossen. deshalb is widf und die frage nach dem einen
alle dem vorgeordnet! :) weil widf nix impliziert was es net notwendig impliziert im ggs zu den oben genannten fragen
nicht also schon ne antwort vorwegnimmt, die es eigtl erst finden sollte!

mit autoritaet sprechen: das ist so.

Konsistenz – vgl comicwelten und eigene vorstellungen bzgl zuk verg und selbst persoendlich
haben jeweils genau da ihren ort wo auftauchen, ihren ort ihre konsistenz.
max ort, max kons ist Selbst selbst.

kennst du freude, glueck? Bist du gluecklich? Kann man sich fragen wie, bin ich bei mir, bin ich ich selbst?
freude und glueck sind so sehr, dass man lehrer braucht, der einen drauf hinweist, wie sehr!
diese worte muessen vllt erst als vorstellung gehoert werden um mut zu machen, durch eigene experience
aus der dann autoritaet und nicht booklearning folgt, zu bestaetigen!

Wie soll diese Webseite beginnen?

Interessiert es dich, wie diese Webseite beginnen soll?
Falls ja, klicke hier.

Falls nein, vielleicht interessiert dich eine dieser Fragen:

Was ist der Sinn des Lebens?

Weshalb wurde ich geboren?

Hat das Universum einen Anfang und ein Ende?

Was ist das Nichts?

Gibt es Gott?

Woran soll ich glauben?

Soll ich mir das Leben nehmen?

Wie kann ich glücklich werden?

Wer bin ich selbst?

Wer ist Kim Helbig?

Was ist die Wahrheit?

Wie kann ich möglichst schnell möglichst reich werden?

Gibt es Gott? Wer bin ich, dass ich diese Frage stelle? Und was folgt für mich daraus, je nachdem welche Antwort diese Frage bekommt? Diese Frage ist aber von vornherein falsch gestellt: Es kann nicht sinnvollerweise angenommen werden, dass es Gott nicht gibt. Wer sagt, Gott existiert nicht, muss sich dabei auf einen Begriff von Gott beziehen, den er hat und von dem er annimmt, dass es zumindest diese Vorstellung von Gott gibt, von der er annimmt, sie sei falsch. Gott kann aber nicht irgend ein Begriff sein, den man haben könnte, Gott kann keine Vorstellung sein. Das Wort "Gott" widerspricht selbst der Einbildung, man könnte eine Vorstellung davon haben, was sich dahinter verbirgt. Also ist die Annahme, es gebe Gott nicht, falsch. Es ist sowieso die Gewissheit im Herzen jedes Wesens, dass es Gott gibt. Schließlich habe ich mich nicht selbst erschaffen und selbst wenn ich eine Vorstellung davon habe, die erklärt, wie ich erschaffen worden bin, kam diese Vorstellung nach mir, der ich zuvor erschaffen worden sein musste. Es ist also völlig gewiss, dass es Gott gibt. Die Frage hinsichtlich des Gedanken an Gott ist also: Was bedeutet es für mich, dass ich an Gott denke? Was folgt für mich daraus, dass es Gott gibt? Zunächst einmal ist es erstaunlich, dass ich an Gott denken kann. Gott ist schließlich das Höchste überhaupt, ist es nicht also eine Ehre und ein Segen, dass ich an ihn denken kann? Und folgt daraus nicht eine Verantwortung, dafür dankbar zu sein, dass es so ist? Weshalb sollte ich aber dankbar sein? Was nützt es mir denn, dass ich an Gott denken kann? Gefällt es Gott, wenn ich an ihn denke und liebt er diejenigen mehr, die an ihn denken? Kann ich denn überhaupt etwas dafür, dass ich an ihn denke? Hat er mich nicht eben so geschaffen, dass ich an ihn denke? Und hat er nicht diejenigen erschaffen, die nicht an ihn denken oder sich gar gegen ihn wenden, was auch immer das bedeuten soll? Ist er nicht also verantwortlich dafür, was ich tue, was ich denke und ob ich ihm gefalle? Er sollte mich einfach so machen, dass ich ihm gefalle, wenn ich denn selbst nicht frei dazu sein sollte, irgendwie zu sein, da alles in seiner Hand liegt. Ist es aber andererseits nicht der geäußerte Wille von jemandem, dass er Gott nicht gefallen will, wenn sich jemand gegen Gott wendet, was auch immer das bedeuten soll? Sollte es demjenigen nicht verwehrt werden, von Gott geliebt zu werden, wenn er das nicht will? Und meint er das nicht mindestens? Ist nicht die Möglichkeit der Überzeugung, von Gott verlassen oder nicht geliebt zu sein, Tatsache genug, um davon zu sprechen, dass es das gibt - gottlos zu sein? Es kann aber nicht sein. Da sich niemand selbst erschaffen hat, kann sich auch niemand Gottes Liebe entziehen. Aber man kann es verneinen. Man kann denken und empfinden, dass es so ist. Man kann leiden oder zumindest denken und empfinden, dass man leidet und fühlt sich Gott nicht dann fern an, wenn man leidet und verzweifelt? Wieso sollte Gott das aber zulassen? Sollte Gott das aber verhindern? Wer bin ich aber, Gott vorzuschreiben, wie er mich und alles was er erschaffen hat, da ich seine Rolle doch nicht für ihn übernehmen könnte? Wer ist also Gott im Bezug zu mir? In welcher Verbindung stehe ich zu Gott und kann diese Verbindung, wenn auch nur scheinbar, abbrechen? Kann sie gestört werden? Kann ich falsch leben? Kann ich mich von ihm abwenden? Wie kann ich diese Verbindung denken? Was habe ich zu tun, um das Beste für mich selbst und für ihn zu erreichen? Gott hat alles erschaffen, also muss er alles lieben. Wenn er mir aber Freiheit gelassen hat, mich abzuwenden, dann muss er mir damit auch zugestanden haben, dafür selbst Verantwortung zu tragen, d.h. das zu erleiden, was ich gewählt habe. Dies muss aber mein eigener

Irrtum sein, denn er hat mich zu dieser Freiheit erschaffen und nicht eigentlich aufgehört, mich zu lieben. Aber er gesteht mir zu, die Ferne von ihm zu empfinden, auch wenn sie nie der Fall sein kann. Wenn ich an Gott denke, denke ich also an die Wahrheit. Denn die Wahrheit muss sein: Gott liebt mich und Gott liebt alle Wesen. Gott, der die Wahrheit ist, ist aber so groß, dass er den Schein und den Irrtum zulässt. Etwas Falsches gibt es nicht, aber mir ist die Freiheit zugestanden, das Gegenteil anzunehmen und zu glauben. Ich darf empfinden, dass es die Wahrheit nicht gibt, dass ich sie nicht kennen würde, dass es Gott nicht gibt, dass ich leide, dass ich irre. Die Verbindung zwischen mir und Gott ist also diese zwischen zwei polaren Gegenteilen: Entweder ich bin mir bewusst über die Wahrheit, dass Gott ist und dass er alles in seinen Händen hält und liebt oder ich bin mir dessen nicht bewusst und leide an diesem und jenem und vermeine seine Ferne. Entweder ich interessiere mich nun nicht dafür, mein Bewusstsein über die Tatsache von Gottes Liebe zu stärken, da ich mich für diese oder jenes andere interessiere, das mich davon ablenkt, oder ich interessiere mich dafür, meine Verbindung mit Gott in ihrer wahren Stärke zu begreifen. Gerade das muss es bedeuten, sich von Gott abgewandt zu haben: Ich jage diesem oder jenem nach, was voraussetzt, dass sich Gott von mir abgewandt habe. Ich wähle also bewusst den Schein, den Irrtum, denn Gott kann sich seinem Wesen nach nicht von mir abwenden. Von mir kann aber gesagt werden, ich hätte mich von ihm abgewandt, da er mir die Freiheit zugesteht, das Falsche für die Wahrheit zu halten, nämlich dass es ihn nicht gebe, der mich bedingungslos liebt. Bedingungslos heißt, auch wenn ich glaube, ihn nicht zu lieben und selbst, wenn ich sage, ich würde ihn hassen und selbst, wenn ich es nicht sage, aber meine Handlungen so sprechen, selbst wenn ich ihn ans Kreuz schlage, dann liebt er mich nicht weniger als irgend einen anderen. Entweder also wende ich mich diesem oder jenem zu, welches mich tiefer in Schein und Irrtum versinken lässt, oder ich versuche mir darüber klar zu werden und die Gewissheit in mir zu stärken, was die Wahrheit ist. Entweder also führe ich diese Gedanken, die offenbar in die Richtung weisen, die Verbindung mit Gott zu stärken, nicht weiter, da ich mich anderweitig interessiere (ohne dass anderweitiges Interesse Gottes Liebe ausschließen würde), oder ich führe die Gedanken fort, mich mit ihm in Einklang zu sehen. Die Verbindung zwischen Gott und mir hängt also zusammen mit dem Bewusstsein über das Zusammenspiel von Schein und Wahrheit, von Irrtum und der Wahrheit. Interessiere ich mich für die Wahrheit, oder nehme ich es in Kauf, mich selbst zu belügen, da dies die Bedingung dafür ist, etwas zu erreichen, das ich selbst will, auch wenn es Gottes Willen widersprechen würde? Kann aber irgendetwas Gottes Willen widersprechen? Es kann nicht sein, aber muss nicht trotzdem gesagt werden: Es ist nicht so, kann von mir aber dennoch nur so begriffen werden, dass es nicht Gottes Wille sein kann, dass ich mich von ihm abwende. Aber ich vermeine, das gebe es, es gibt das Leid und die Empfindung, sich von ihm abgewandt zu haben. Ist es nicht also die Frage, wie ich mich Gott zuwenden kann? Und ist es dabei nicht die Frage, wer Gott ist und wer ich bin, dass ich mich ihm zuwenden könnte? Dass ich eventuelle Zweifel, Irrtum und Schein abwerfen könnte, um seine Wahrheit und Liebe völlig zu begreifen? Wie kann ich also die Wahrheit sehen? Wie kann ich Gott erkennen? Wie könnte ich ihn vergessen haben, wie könnte ich mich abgewandt haben? Und wer bin ich, dass ich so denken kann, und wer bin ich, der sich ihm zuwendet oder von ihm absieht? Wer bin ich denn? Bin ich ein Mensch, da ich diese Worte lese? Sehe ich mich also als ein einzelnes Wesen in Gottes Schöpfung? Sehe ich mich als das höchste Wesen in Gottes Schöpfung, das Steinen, Pflanzen, Tieren übergeordnet ist? Sehe ich mich am Ende einer Kette der Evolution, da Steine, Pflanzen und Tiere nicht an Gott denken können? Oder bin ich als Mensch einzig von Gott abgefallen, da Steine, Pflanzen und Tiere sich nicht von ihm abwenden können? Bin ich also derjenige, der sich ihm zuwenden muss in Reue? Wenn die Frage nach Gott aber am Ende einer Entwicklung steht und es diese Frage mit sich bringt, auch daran zu denken, dass man sich von ihm abwenden könnte, ist dann nicht zumindest die vermeintliche Trennung von Gott offenbar ein notwendiger Zwischenschritt, der vor der letztlichen Einheit mit ihm noch anstehen muss? Ich liebe zwar Steine, Pflanzen, Tiere, aber ich will nicht zurückgehen dazu, Stein, Pflanze oder Tier zu sein. Ich will nicht einmal zurückgehen dazu, Mensch zu sein, ich will nicht im Schläfe verweilen, ich will erwachen zur Wahrheit, die der Fall ist. Da ich mich aber vorher, ob als Teil der Natur, ob noch gänzlich unerschaffen, in der Einheit mit Gott befunden haben muss, weshalb kann ich die Vorstellung haben, von ihm getrennt zu sein? Es ist jedenfalls einzusehen, dass die vermeintliche Trennung von Gott, oder zumindest die Angst davor, ein notwendiger Schritt in der Entwicklung eines einzelnen Wesens ist. Die Frage ist: Da es eine einzige Wahrheit gibt, die Gott ist, - weshalb gibt es Irrtum und Schein, der diese Wahrheit nicht sieht? Weshalb sehe ich mich nicht als Eins mit Gott? Sehe ich mich in Einheit mit Gott? Sehe ich mich wenigstens in Harmonie mit Gott? Da alles im Gesamten als Eines gedacht werden kann, ist die Wahrheit, die Gott ist, auch die Einheit. Gott liebt alles und hält es in seinen Händen. Gott kann dabei aber nicht getrennt sein von allem, sonst wäre er nicht das Höchste. Gott muss diese Einheit sein. Meine vermeintliche Trennung von Gott kann also nur darin bestehen, dass ich mich als Einzelheit sehe, die ein Einziges, ein Einzelnes ist in Allem. Es hängt an dieser einen Unterscheidung zwischen dem Einen, der Einheit, dem All auf der einen Seite und den Einzelheiten, die darin sind, unter denen ich eines sei. Der Einzelheiten sind dabei viele. Das Eine, welches in Einheit ist mit sich selbst, gibt es nur ein Mal. Ich sehe mich aber als Einzelheit in der Welt, da ich die Welt überhaupt als große Summe ihrer Einzelheiten sehe. Dabei denke ich aber eine Entwicklung mit, die jede Einzelheit durchläuft, welche eine Entwicklung fortschreitender Vereinzelung ist. Dies ist eine Schöpfungsgeschichte, die aus dem Begriff der Einzelheit folgt: Alles ist ein großes Ganzes, eine Einheit, aber darin mag eine Einzelheit sich als solche, d.h. als etwas Einzelnes verhalten. Das mag ein Steinchen sein, das sichtbar aus der Reihe tanzt, so dass es in der Menge von Sand auffällt, das mag ein Teilchen

sein, das anders schwingt, das seine Gruppe verlässt. Überall sind Sterne, überall ist Sand, aber ich kann einen Stern einzeln betrachten, ein Sandkorn als Einzelnes sehen, dann aber den Blick wieder abwenden vom Einzelnen aufs große Ganze und das Sandkorn ist wieder eins mit dem Strand. So schaue ich aufs Sandkorn hin, und wieder weg wie auf eine Welle, die sich vom Ozean nicht trennt, während sie sich erhebt, und doch erhebt sie sich und fällt wieder in sich zusammen und hat dabei nicht aufgehört, Teil des Ozeans zu sein, und war doch eine einzelne Welle in ihm. Mehr noch ist es so mit Pflanzen. Seltener liegt ein einzelnes Sandkorn getrennt von allen anderen, seltener verhält es sich von anderen verschieden, kurz ist die Dauer, während der sich eine Welle erhebt. Etwas länger aber ist das Leben einer einzelnen Pflanze. Sie ist in sich selbst organisiert, sie enthält ihr eigene Bewegungsabläufe, die sie zu einem einzelnen lebendigen Organismus machen. Diese oder jene Pflanze ist noch genau die selbe, wenn ich wegschaue und wenig später wieder hinschaue. Dieser Baum vermischt sich nicht so sehr mit dem Wald, ich verliere ihn nicht so schnell aus dem Blick wie ein Sandkorn, das ich mit dem Auge kurz festhalten konnte, wie eine Schneeflocke, die fällt, ein Wassertropfen, aber dann löst er sich wieder auf. Der Baum ist dieser eine Baum, vielleicht gar hundert Jahre. Aber doch ist er eins mit dem Wald, in dem er steht, aber dieser Wald ist genau dieser Wald, er mag durch Wiesen mit anderen Wäldern verbunden sein, aber von Wäldern auf anderen Kontinenten trennt ihn ein Ozean und er ist verschieden vom Wasser und vom Land, worin alles in großer Einheit ist. Die Reihe ist so: Dieses oder jenes Stück Raum oder Zeit ist kaum zu trennen von seiner Einheit mit sich selbst. Dieser Moment ist nicht festzuhalten, ein Stückchen Zukunft oder Vergangenheit lässt sich nicht deutlich abtrennen von allem, was davor und danach gewesen ist. Es gibt keine einzelnen Stücke Raum, denn er ist formlos ohne die Gegenstände, die er enthält, ebenso ist es mit der Zeit. Es gibt aber einzelne Stückchen Wasser oder Land, es gibt Tropfen und Wellen und Sand, aber sie sind kaum lange getrennt von ihrer größeren Einheit. Und es gibt einzelne Pflanzen, Bäume und Gräser, aber sie sind von Weitem betrachtet nicht mehr zu trennen von den Wiesen und Wäldern, die sie enthalten. Aber die Pflanzen sind als Einzelheiten deutlicher getrennt von der Natur, in der sie eingebettet sind, als ein Wassertropfen im Ozean oder ein Sandkorn im Sand. So kann man sagen, man kann so abstufen: Es ist eine zunehmende Vereinzelung zu erkennen vom bloßen leeren Raum, der leeren Zeit, die bis auf eine verschwindende und sich entziehende Trennung von hier und dort und dann und wann fast gänzlich eins ist mit sich selbst, über das Land und das Wasser, in welchem Einzelheiten, Sandkorn und Tropfen, sich zu erkennen geben, zu Wiesen und Wäldern, deren einzelne Pflanzen, Bäume und Gräser, sich deutlich voneinander abgrenzen. Dieses Sich-voneinander-Abgrenzen findet ihre nächste Stufe im Reich der Tiere: Ein Tier ist deutlich vom anderen verschieden. Zwei Tiere können sich ähnlich sehen, der selben Art angehören, gar in einem Verbund zusammenleben, aber sie bewegen sich auch unabhängig voneinander. Zwei Wassertropfen verschmelzen nebeneinander sofort miteinander, ein Sandkorn wird schnell zu zweien, sie sind kaum voneinander zu unterscheiden, sie bewegen sich nicht selbst. Zwei Pflanzen mögen miteinander verwachsen, sie bewegen sich nicht aus der Erde. Ein Tier aber ist eindeutig dieses eine Tier, es könnte gar einen Namen haben, wie Menschen, und es nimmt alle anderen Tiere als getrennt von sich selbst wahr. Gerade die Wahrnehmung des Tiers macht, dass es sich von anderem getrennt erleben muss. Was ich wahrnehme, kann ich nicht selbst sein. Und da ich mehr und mehr vereinzelt bin, muss ich mich mehr und mehr zu anderem abgrenzen, also muss da mehr und mehr anderes sein, das ich als solches wahrnehme. Eine Pflanze spürt sich kaum getrennt vom Wind, der durch den Wald und über die Wiesen weht. Was empfindet ein Sandkorn? Schmerzt den Tropfen, der als Regen fällt, die Trennung vom Meer? Schmerzt es ihn, wenn er sich wieder auflöst in der Pfütze? Sieht er sich fallen, wenn er aus der Wolke fällt? Eher noch spürt sich die Pflanze, wie sie wächst und sie neigt sich der Sonne zu. Sicherlich spürt sich das Tier und es spürt die Natur, die es umgibt, die es mit seiner Hand berührt und es spürt die Luft, die es atmet und es spürt die Frische auf dem Auge und Bewegung im Ohr. Zunehmende Vereinzelung muss einhergehen mit zunehmendem Begriff, mit zunehmender Wahrnehmung wiederum dieses oder jenes Einzelnen. Denn das Objekt irgendwelcher Wahrnehmung kann nur Einzelnes sein, denn auch innerhalb der Wahrnehmungsarten gibt es die Staffelung hinsichtlich des Grades ihrer Vereinzelung, welche sich in der Zunahme von Fokus, einem Brennpunkt begreift. Der Punkt ist Einzelheit auf den Punkt gebracht. Der Gedanke an den Punkt ist nichts anderes als der Gedanke der Einzelheit. Der Punkt ist nicht das Eine. Das Eine ist koordinatenlos. Das Viele im Einen aber befindet sich an diesem oder jenem Punkt. Unterscheidet man noch im Tierreich, denkt man alle Übergänge graduell, die vom bloßen Raum und der Zeit zum Wasser und Land zum Pflanzenreich über die empfindsamen Tiere, welche zunehmend als Lebewesen bezeichnet werden, während Raum und Zeit und bloßem Wasser und Land die Lebendigkeit noch eher abgesprochen werden, dann sind noch die Stufen zunächst nur zu spüren, kleinste Organismen, nur Zellen, auch Pflanzen schon, Zellen trennen sich als Einzelne aus Pflanzen, blinde und taube kleinste Wesen, riechen und schmecken sie? Insekten, sehen und hören sie? Die Größe der Tiere nimmt zu, sie hören und sehen. Denken sie? Die Staffelung muss nicht scharf gedacht werden, aber es ist eine Staffelung von vergehender Empfindung von Einheit hin zu scharfem Fokus, einem Punkt, der reine Vereinzelung bedeutet. Ich empfinde eher insgesamt, ich rieche und schmecke ohne scharfe Grenze, ich höre von überallher, ich sehe aber nur genau dort hin, fokussiere und ich denke, gewiss, nur genau dies, dies ist völlige Vereinzelung! Und in dieser letzten Wahrnehmung, im Gedanken, im Begriff - nur genau: Dies. Dieser Gedanke. Im Gedanken an den Gedanken selbst, darin, ans Denken selbst zu denken, darin, daran zu denken, dass ich mir bewusst bin darüber, dass ich bewusst bin, dass ich erlebe, dass ich erlebe, dass ich weiß, dass ich sei, dieser Fokus ist scharf, es ist ein einzelner Punkt, den ich deutlich nenne, er grenzt sich scharf ab zu

allem, was nicht diese einzelne Einsicht ist und ich denke das als Mensch. Zuvor habe ich anderes gedacht und mein Denken bündelt alle anderen Arten der Wahrnehmung und fasst sie zusammen zu unterschiedlichsten Begriffen, bündelt, begreift sie in Worten, die denken, meinen, heißen, bedeuten. Es sind keine scharfen Grenzen zwischen diesen oder jenen Wahrnehmungen dieser oder jenen Art, dennoch unterscheidet sich zum Beispiel das Hören aber deutlicher vom Sehen als ein Wassertropfen vom anderen oder gar ein Tropfen im Ozean vom Ozean. Dieser Gedanke ist ganz deutlich jetzt hier dieser eine Gedanke. So denke ich mich als Mensch als das Ende dieser Entwicklung, dieser Evolution und selbst wenn ich sie nicht selbst durchschritten haben mag, denn wer bin ich selbst, dass ich mich entwickelt haben sollte, so sehe ich mich doch als das Letzte in dieser Ordnung, die sich ergibt, da das Eine sich in sich schrittweise und zunehmend im Einzelnen ansehn lässt. So sind im Ganzen einzelne Teilchen, So ist im Einen, der Wahrheit, die Gott ist der Raum und die Zeit und darin das Wasser und Land und darin Pflanzen, zum Beispiel Wiesen und Wälder und darin Tiere und unter ihnen mit zunehmender Fähigkeit der Wahrnehmung und mit zunehmender Menschlichkeit mehr und mehr als einzelne erkennbare, als könnte man ihnen Namen geben und unter ihnen wiederum Menschen und unter den Menschen solche, die in der Masse aufgehen und andere, die sich völlig vereinzeln und unter den einsamsten Menschen der einzelne Gedanke: ans Hier und Jetzt und an mich selbst, der völlige Stop und zwischen zwei Atemzügen: und inmitten von allem, das aus unendlich vielen Einzelheiten besteht, ganz alleine und isoliert genau jetzt diese eine Textstelle diese eine Zeile nur dieser eine Gedanke und ich, der ihn denke, der ich hier und jetzt bin alleine im All. Dies ist der Gedanke an die Vereinzelung, deren Maximum ich bin, indem ich an der Vereinzelung Maximum denke, indem ich an Einzelheit und Vereinzelung überhaupt denke. Und dies ist die Doppelung, denn Trennung liegt in der "2". Hier in der völligen Vereinzelung und scheinbaren Einsamkeit, hier ist der Fokus, der Punkt, das Phänomen, der Schein, der Irrtum maximal. Dieser Zustand muss notwendig sein, denn er sieht sich als Teil einer Staffelung unterschiedlich starker Grade von Einzelheit-Sein und Vereinzelung. Hier ist die Dopplung der Welt, aber da ich als völlig vereinzelt Einzelheit auch das Maximum der Welt bin, denn ich habe das Wesen der Welt, welches ist, die Summe aller Einzelheiten zu sein, am meisten erfüllt, indem ich am meisten vereinzelt, am schärfsten von allem getrennt bin, ich sehe mich selbst nun doppelt, denn alles, was ich nicht bin, macht mich zu dem, was ich bin, denn völlig getrennt von allem begreife ich mich völlig eindeutig und scharf dadurch, dass ich all das nicht bin, was ich eben nicht bin. So geht es nicht dem Tropfen, er ist ziemlich eins mit dem Ozean, so geht es nicht dem Raum, so geht es kaum der Pflanze, sie ist schon d'accord mit dem Wald, wenngleich sie für sich selbst nach dem Licht kämpft, auch wenn es für andere Gräser den Tod im Schatten bedeutet. So geht es dem Tier schon eher, das ein anderes jagt, so geht es dem Menschen noch eher, der mit seinem Nächsten streitet, bis hin dass er ihm bewusst schaden mag, ihn gar leiden sehen mag. Doch dieser genau, der sagt, genau ich und jetzt und nur das genau hier: dies, der grenzt sich völlig ab von allem und muss daher begreifen, dass alles andere er nicht ist und in diesem Gedanken ist dieser Moment völlig scharf getrennt von Zukunft und Vergangenheit, allem Nicht-hier, getrennt von allem Raum und aller Zeit hänge ich in der Schweben einem Fehler im Universum gleich, hänge ich fest im Jetzt, völlig getrennt von allem, scheinbar völlig getrennt von Gott, scheinbar völlig getrennt von mir selbst, denn ich denke: ich, und das ist nur das, das ist nur dieser Gedanke "ich" und der ist alles andere nicht. Und hier ist alles doppelt, hier ist alles nur Phänomen, nur Wahrgenommenes, nur Gegenüber, denn ich bin es selbst, der an sich selbst denkt, ich denke, dass ich denke, bin bewusst darüber, dass ich bewusst bin, erlebe, dass ich lebe, bin in Gott und denke an Gott und alles taucht im selben Satz zwei Mal auf, denn Trennung ist in der Zahl zwei. Aber Trennung ist auch schon im Gedanken an die Zahl Eins. Deshalb sage ich nicht Einheit und Entzweiung, denn es gibt keine Entzweiung, obgleich Vereinzelung scheinbar Entzweiung ist, sondern ich sage Einheit und Vereinzelung, Einheit und Einzelheit, das heißt einmal dasjenige, was wirklich Eins ist und ein Ganzes ist und einmal dasjenige, das scheinbar Eines ist und sich gegen unendlich vieles, das ebenfalls vermeint, Eines zu sein, abgrenzt. Jedes Einzelne, denkt sich als Eines aber in Abgrenzung zum Anderen und ist also eigentlich Zwei und selbst der Gedanke "Eins" ist schon Zwei, denn wenn Eins ist, dann ist Eins und Null, also ist der wahre Gedanke an die Einheit der Gedanke an die Null. Das heißt: die Null ist die wahre Eins und die Eins ist die wahre Zwei und alle weiteren Zahlen sind nichts als die Zwei. Der Gedanke an Gott, an die Wahrheit muss also auch der Gedanke ans Nichts sein. Da Etwas, das als irgendetwas, also nicht als das Ganze, die eine Einheit gedacht ist, ist der Gedanke an Einzelheiten. Das Eine ist aber keine Einzelheit, sie sind nicht Null wie das Eine Null ist, wie es das Nichts ist. Das Eine muss aber das Nichts sein, da es sich zur Welt als die Summe der Einzelheiten abgrenzen muss. Wenn alle Einzelheiten irgendetwas sind, dann muss das Eine nichts sein. Da es das aber nur ein Mal gibt, ist das Eine also DAS Nichts. Da das Eine, welches die Einheit ist, aber Gott ist, ist Gott, die eine Wahrheit, also das Nichts. Was bedeutet es aber für meine Hinwendung zu Gott, dass Gott das Nichts ist? Es heißt nur: Gott ist nicht diese oder jene Einzelheit, die ich denke oder an die ich denke oder von der ich denke, dass sie sei oder von der ich denke, dass ich das bin. Das heißt nicht: Gott ist nicht. Sondern: Gott ist das Nichts. Das heißt: Gott ist nicht der Gedanke an Gott, denn dieser ist ein einzelner Gedanke. Er ist oft gedacht, von ihm gibt es viele und jede Vorstellung ist eine andere. Gott ist keine Vorstellung, kein Begriff, er ist gerade nicht diese maximale Vereinzelung und Doppelung, die im Gedanken an ihn, im Gedanken an Gedanken, ans Erleben, an mich selbst geschieht. Gott ist das Eine und die eine Einheit, die alles ist, aber nicht die Summe aller Einzelheiten ist. Denn die Summe aller Einzelheiten ist nur ein Gedanke. Gott aber ist kein Gedanke. Was nutzen mir aber dann diese Gedanken an Gott? Wozu ist diese Vereinzelung da, die über Raum und Zeit und Wasser und Land

und Pflanzen und Tiere und über mein Menschsein zu mir in völliger Vereinzelung und Fokussierung auf diesen einen Gedanken gerade ihr Maximum gefunden hat? Es kann doch nichts mehr kommen nach dem Gedanken an Gott. Es kann doch nichts mehr kommen nach dem Gedanken ans Denken selbst. Es kann doch nichts mehr kommen nach dem Gedanken an mich selbst. Dies, jetzt, dies muss am Ende stehen dieser Vereinzelung, welche nur scheinbar und irrtümlich sein kann, denn wie könnte diese Vereinzelung sein, da Gott alles vereint? Und er muss es gar nicht vereinen, denn es war nie getrennt. Es gibt keine Einzelheit, aber gibt es diese Gedanken nicht, die ich hier habe? Wenn Gott das Nichts und die Wahrheit ist, dann kann nichts von dem von Dauer wahr sein, was ich hier denke. Aber es ist offenbar nötig, es ist offenbar ein Zwischenschritt, eine Notwendigkeit und es ist offenbar das Letzte. Am Ende völliger Vereinzelung und Einzelheit, welches offenbar hier erreicht ist, was soll dann kommen? Es geht nicht weiter. Gedacht wurde aber, wie bisher alles immer weitergegangen sei und der Schein, der Irrtum, die Vereinzelung ist gerade der zunehmende Glaube daran, dass diese Geschichte meiner Vereinzelung wahr sei. Es kann aber nicht so sein. Sie ist sehr glaubwürdig, denn ihr Fokus und ihre Bedeutung sind groß. Der Gedanke an Gott ist groß, aber je verbissener er fokussiert wird, desto mehr ist es der Teufel, der die Dopplung Gottes ist, welche Leid bringt. Dieses Leid kann aber nichts anderes sein als der zu sich kommende und sich auflösende Schein, der sich erfüllende Irrtum, das Nein sagt noch Nein zu sich selbst und es bleibt nichts als Ja! Das Nein ist die Zwei, das Ja ist die Eins. Das Ja kann ohne das Nein sein, das Nein aber bezieht sich aufs Ja. Mein Gedanke an Gott und am mich selbst kann nicht ohne Gott sein, aber Gott könnte ohne mich sein. Und doch bin ich da. Aber bin ich denn wirklich da? Bin ich denn wirklich? Bin ich? Wer bin ich? Wer bin ich denn, dass ich bin? Wer bin ich denn, dass ich mich frage, wer ich bin? Wer bin ich denn, dass ich von mir annehme, dass ich sei? Und was wäre dabei zu beweisen und was wäre zu bezweifeln? Was steht nun aber am Ende nach dem Gedanken an Gott, nach dem Gedanken an mich selbst? Der Gedanke an Gott, der Gedanke an mich selbst ist selbst das Ende. Meine Frage ist also: Was kommt nach dem Ende? Was kommt nach meinem Tod, den ich hier offenbar erreicht habe. Was soll schon nach dem Ende kommen? Es ist das Ende des Irrtums, es ist das Ende des Scheins, denn keine Vereinzelung, keine Einzelheit kann es je gegeben haben, wenn Gott ewig nur das Eine ist, welche die Wahrheit ist, welche die Liebe ist. Welche spektakuläre Explosion sollte dieser vermeintlichen Einzelheit, für welche ich mich halte, für welche ich mich als der Denker dieses Gedankens gerade jetzt halte, geschehen? Wie sollte Gott mich als getrennt von ihm empfangen und wer sollte den Applaus dazu geben, den ich offenbar erwarte? Wie könnte unsere Einheit etwas Neues sein? Wie sollte etwas anderes verbleiben, das außer mir nicht die Einheit mit Gott erreicht hätte? Die Einheit mit Gott kann nicht als etwas Neues erreicht worden sein. Das hier ist nur der Todeskampf der Einzelheit, welche sich als scheinbare erkennt, denn ich habe sehr daran geglaubt, dass ich ein Einzelnes unter Allem bin, aber das kann ich nicht sein. Die Wahrheit ist immer die selbe und kann nur so sein, wie sie immer schon gewesen ist. Also kann die Einsicht darin nichts Neues sein, der letzte Schritt ist schon getan. Danach kommt kein weiterer, sondern gleich dem Zurücksinken des Tropfens in den Ozean, ist das Ende des Scheins der Tod der Einzelheit die Einsicht in die Wahrheit, welche schon immer so gewesen ist: Ich bin schon immer Eins mit Gott. Gott kann sich niemals von mir abgewandt haben, ich kann mich ebenfalls niemals von Gott abgewandt haben, ich kann mich niemals von mir selbst abgewandt haben, denn welche dieser Einzelheiten sollte ich denn gewesen sein? All diese Einzelheiten, die voraussetzen, dass ich nicht Eins sei mit Gott, welche Zustände das Gefühl prägt, ich sei nicht ich selbst: nein, nicht so, noch nicht, nicht gerade so, es muss noch anders, etwas anders, noch weiter, sei nicht perfekt, nicht alles gut. Wie könnte ich anders sein als in völliger Harmonie mit Gott und wie könnte Gott sich mit mir nicht unendlich darüber freuen, dass ich das sage? Ich erhebe mich nicht auf eine Stufe mit Gott, sodass wir zwei wären und ich sei gleich gut wie Gott oder besser als Gott. Das setzt eine Vorstellung, den Gedanken an Gott voraus, und diese Aussagen liegen aber in der Rede von Gott als etwas, das man begreifen würde, sodass man irgendetwas über ihn sagen könnte, zum Beispiel dass er nicht sei. Deshalb sehe ich, dass das Letzte, was die reine Dopplung war, der Gedanke an Gott, der Gedanke an mich selbst, das zu sich selbst Gekommensein, der maximale Schein, der völlige Irrtum war, der notwendig war, um sein Gegenteil als die Wahrheit aufzuzeigen, sodass alle Geschichte vernichtet worden ist, die Geschichte irgendeiner Einzelheit, irgendeiner Vorstellung, eines Gedankens, irgendwelcher Gedanken, die ich oder irgendjemand jemals hatte, denn diese würden mir als Objekt als etwas Zweites gegenüberstehen. Was auch immer mir aber gegenübersteht ist etwas Zweites und so wäre etwas vermeintlich geteilt und es wäre die Geschichte einer Vereinzelung, welche Einzelheiten durchschreiten würden, bis sie sich doppelt sähen, was nicht auszuhalten wäre. Nein, Gott kann von mir niemals getrennt gewesen sein und ich kann von ihm niemals getrennt gewesen sein. Ich kann von mir selbst niemals getrennt gewesen sein und ich kann nichts von dem sein, was ich denke, was mir gegenübersteht, was mir Objekt ist, es ist nur Subjekt und wenn ich sage, Gott, mein Vater, und ich sind Eins, so bin ich, der das sagt, nicht. Ich bin nicht, und Gott ist das Nichts. Ich bin nicht, denn die Vorstellung davon, dass ich sei, wäre etwas Zweites, etwas Anderes, eine Vorstellung, ein Gedanke, ein Objekt, welches mir gegenübersteht. Ich kann aber nicht sein, was mir gegenübersteht, denn diesem stände ich ja gegenüber. Ebenso kann es überhaupt nichts geben, was mir gegenübersteht, denn dieses wäre das Viele, - wie aber könnte das Viele neben mir sein, da ich doch das Eine bin, welches einzig ist? So bin ich nicht mein Name, nicht die Person, die er bezeichnet, nicht mein Körper, nicht dieses oder jenes oder irgendetwas, wofür ich mich halte. So bin ich gar nichts und bin doch, aber das kann von mir nicht behauptet werden und so kann, dass er sei, auch Gott nicht als Eigenschaft zugeschrieben werden und so soll von ihm auch nicht gesprochen werden außerhalb eines

reinen ewigen Lobes. Denn was sollte Gott anderes sein als die reine Liebe, da nichts anderes bleibt, wenn eine Trennung von ihm als Einzelheit nur Gedanke ist, der mir gegenübersteht, wenn Leid nur eine Vorstellung ist, die ihren Schein nicht lange halten kann, welcher mir scheinbar gegenübersteht, was ich meinen Irrtum nenne, der nie der Fall gewesen sein kann, da einzig der Fall ist, was der Fall ist. Wer aber soll ich sein, der ich nicht bin, was mir gegenübersteht? Wer aber soll ich sein, dem etwas gegenüberstehen würde? Und was sollte das sein, was mir gegenübersteht, wenn einzig ich gewiss bin und alles, was mir gegenübersteht niemals auffindbar sein könnte, als etwas das ist? Es kann sich nur behaupten, es richtet sich auf wie eine Welle, nur zeitweise und es mag einhergehen mit dem Glauben an sich und auch der Glaube an die Welt und ihre Phänomene ist selbst ein Phänomen, das in ihr erscheint. So verbleibe ich, einzig und ewig glücklich darüber, dass ich nie anders war als wirklich froh.

leid.html

Leide ich?
Ich könnte der Auffassung sein, dass ich leide.
Es gibt die Erfahrung, andere leiden zu sehen.
Es gibt die Erfahrung, selbst zu leiden.
Könnte ich mich darin aber irren?
Wenn ich sage, nein, darin kann ich mich nicht irren.
Wenn ich Leid sehe, dann ist da Leid.
Wenn ich leide, dann leide ich.
Dann sage ich auch: Es ist in Ordnung, dass Leid da ist.
Es wechselt sich ab mit Freude und ist gerecht oder ungerecht, aber ich weiß nicht, wer richtet.
Das ist in Ordnung.
Was aber, wenn ich sage, es ist überhaupt nicht in Ordnung, dass es Leid überhaupt gibt.
Das darf nicht wahr sein.
Ich muss mich darin irren.
Ich weiß nicht, was ich dagegen tun kann, sollte ich mich nicht irren.
Aber ich muss herausfinden, ob ich mich nicht möglicherweise darin irre.
Denn ich will, dass ich mich darin irre, dass es Leid gibt, obwohl ich sehr überzeugt davon bin,
dass es so ist.

Wodurch ist die Überzeugung, es gebe Leid, unterstützt?
Ich bin eine Einzelheit in der Welt/ in Allem/ zwischen und unter anderen Einzelheiten des Alls oder der Welt.
Als solche muss ich für mein Fortdauern, mein Überleben sorgen
gegen andere Einzelheiten, die das selbe tun,
und unsere Bestrebungen können einander widersprechen,
sodass, was meinem Überleben und was mir lieb ist entgegenwirkt, mir Leid bringt.

Die Möglichkeit zum Leid ist dadurch gegeben, dass ich existiere.
Meine Existenz habe ich aber nicht selbst entschieden,
das Leid, das ich erlebe, wurde mir also aufgezwungen
und schlimmer noch: Niemand in der Welt leidet mehr als ich, da ich Mensch bin.
Denn ich bin die Spitze der Evolution, da ich mehr begreife und wahrnehme und tiefer empfinde
als meine Vorfahren, die unbewussteren stumpferen Steine, Pflanzen, Tiere,
weniger komplexe
weniger weit entwickelte Einzelheiten dieser Welt,
aus denen ich in der Kette der Evolution als deren letzte Entwicklungsstufe hervorgegangen bin.

In diesem Prozess habe ich mich vereinzelt.
Kein Stein ist so sehr eine Einzelheit wie ich als Mensch.
Jeder Stein ist Teil aller Steine, Sande und Berge.
Jede Pflanze ist Teil einer Wiese oder eines Waldes
und jedes Tier noch ist Teil der Natur und sein Tod nährt andere Tiere
und die Natur ist in Harmonie,
denn sie ist Eins, sie ist ein Ganzes,
Ich aber als Mensch baue Städte in die Natur und verpeste die Umwelt
und ich baue künstliche Bilder und das Internet in die Schöpfung
und ich verdopple die Welt durch meine Gedanken.
Ich aber als Mensch sehe
eine Pflanze ist eher schon von anderen zu unterscheiden
als dass sich ein Stein vom anderen

oder ein Atom vom anderen durch Verschiedenartigkeit seiner Bewegung unterscheiden würde.
Ein Tier ist vom anderen nicht stärker unterschieden als die Pflanzen untereinander,
sie sind nicht mehr durch Wurzeln im selben Wald vereint,
sie können individuelle Charakterzüge entwickeln
und ich als Mensch bin völlig einzigartig, man kann mich leicht vom nächsten unterscheiden,
ich kleide mich gar und habe einen Namen, eine Person, eine Geschichte
und ich sage Dinge und bin von manchem überzeugt
und ich denke an mich selbst
und ich meine, von mir selbst zu wissen
und ich denke daran, bewusst zu sein darüber, dass ich bewusst bin
und ich halte all das für das Ergebnis dieser Evolution.
Ich halte das Tier in der Natur für stumpf, für weniger bewusst als ich es bin,
Ich sehe die Welt als materiell und leblos
und ich bin als Bewusstsein in dieser Einzelheit zum Zwecke der Überlebenssicherung als Mittel
erschaffen worden
ein Fehler womöglich, denn ich bin nur dazu da und ich bin nur dann da,
wenn Gefahr besteht, nur dazu da, Probleme zu lösen,
nur dazu da, das Schlimme zu sehen und zu verhindern.
Das Gute muss nicht bemerkt werden, es gefährdet mich nicht.
Bin ich also eine Leidensmaschine?
Aber ich will mich doch gut fühlen.
Bin ich also ein Fehler?
Bin ich ganz alleine in diesem Leid und komme aus diesem Widerspruch auch nicht heraus?
Ich leide daran, dass ich leide.
Ich bin so sehr da, dass ich so sehr leiden kann.
Ich bin so sehr da, weil ich die Spitze der Evolution bin.
Ich darf nicht verloren gehen, weil ich die Spitze der Evolution bin.
Was soll nach mir noch kommen?
Dass ich an mich selbst denke,
dass ich daran denke, dass ich darüber bewusst sei, dass ich bewusst sei,
ist offenbar das Letzte, wozu eine Einzelheit in Allem gelangen kann.
Wenn ich aber so viel bin, wie viel eine Einzelheit im Ganzen zu sein nur erreichen kann,
dann kann ich fortan nur verlieren,
es kann nur noch rückwärts gehen.
Weitere Einsicht ist nicht mehr möglich, was soll ich weiter denken?
Also bin ich nur noch da, um zu leiden.
Denn ich wollte nicht geboren werden und jetzt muss ich das Sterben erleben.
Ich wollte nicht am Leben sein und jetzt muss ich darin erleiden, dass ich so sehr am Leben bin
und ich leide daran, dass es möglich ist zu leiden.
Ich bin so sehr etwas, wie etwas nur etwas sein kann.
Und ich leide so sehr es geht, denn ich leide daran, dass all dieses oder jenes, das sein kann,
offenbar nur dazu da ist, zu leiden, denn wenn alles gut ist,
wozu sollte ich dann da sein, um es zu erleben, es gäbe ja nichts für mich zu tun.

Es gibt, da ich all dies annehme, nur eine einzige Hoffnung für mich:
Ich muss mich in all dem irren.
Das kann alles nicht wahr sein.

Es kann nicht stimmen, dass ich bewusst bin darüber, dass ich bewusst bin, indem ich daran denke.
Es kann nicht stimmen, dass alles leblos und unbewusst ist und dass ich mich zunehmend vereinzelt habe
und dadurch erst entstanden, ins Leben gekommen und bewusst geworden bin.
Könnte es sein, dass ich mich darin irre?
Könnte es sein, dass ich mich in meinem wissenschaftlichen Denken irre,
dass die Welt materiell leblos sei
und das ich ein Bewusstsein sei, das in meinem Kopf verortet ist
und das nur existiert, solange dieser Körper und diese Person, die mit ihm verbunden ist, existieren
und dass ich daran gebunden bin, zu erleben, was dieser Körper, was diese Person erlebt und erleidet
und dass ich daran gebunden bin, mit ihnen zu sterben
und Teil eines sinnlosen Prozesses zu sein,
denn ich habe ihn nicht entschieden, diesen Prozess eines einzelnen Lebens, das ich sei.
Oder könnte ich mich darin irren?
Erlebe ich denn nur diese Person, nur diesen Körper?
Erlebe und spüre ich denn jederzeit alles, was dieser Körper erleben und spüren müsste?
Spüre und entscheide ich denn über meinen Atem und über meine Organe?
Weiß ich denn überhaupt, kenne ich überhaupt diese Person als die ich mich vermeine
oder mit der ich mich als untrennbar vermeine?

Könnte es nicht sein, dass ich mich darin täusche, dass ich leide?
Könnte es nicht sein, dass ich mich darin täusche, dass es überhaupt Leid gibt
dass jemals jemand irgendetwas erlitten habe
dass jemals irgendetwas passiert sei,
dass überhaupt irgendetwas existiert,
dass ich bin,
dass irgendetwas ist.

Könnte ich mich nicht auch darin noch irren?
Wie könnte ich ausschließen, dass ich mich nicht in allem täusche?
Ich kann es nicht ausschließen und wenn ich dem nachgehe,
zu finden, wer ich bin und was überhaupt ist,
dann ist all meine Hoffnung erfüllt und ich sehe,
dass ich mich in allem getäuscht habe.

Denn könnte es nicht sein, dass ich mich darin täusche, dass ich nur durch mich selbst am Leben sei?
Dass ich mich darin täusche, dass ich wüsste, wer ich bin.
Dass ich mich darin täusche, dass ich mehr da sei als eine Pflanze, ein Stein, ein Tier oder als gar Nichts?
Könnte ich mich nicht so sehr täuschen, dass es gar nicht mehr geht?
Könnte nicht Täuschung überhaupt nur sein und sonst nichts und nur Täuschung und ewig nichts anderes
als Irrtum und Täuschung
und ich oder alles in Wirklichkeit ewig unendlich fröhlich und glücklich darüber,
dass es offenbar so ist,
da die Hoffnung darauf und der Gedanke daran und jede Einzelheit
und alles, was vermeintlich ist,
nichts anderes als die offenbare Täuschung,
die als Täuschung wesentlich nicht offenbar scheint,
gleichwohl als Täuschung aber offenbar sein muss,
denn es muss doch die Wahrheit geben,
wenn es Täuschung gibt.

Da es aber mindestens diese oder jene Täuschung gibt, gibt es also auch die Wahrheit.
Nichts anderes aber kann die Wahrheit sein als die Abwesenheit aller Täuschung.

Die Wahrheit ist aber also das eigentlich Anwesende,
denn in allem, was auch nur möglicherweise Irrtum und Täuschung ist
ist die Wahrheit immer schon vorher bewiesen,
ohne dass "Vorher" irgendetwas anderes sein könnte, als eine Täuschung.
Wie viel besser könnte es also sein?

Dass es Leid gibt, darin kann ich mich nur irren,
wie es auch überhaupt nichts geben kann, worin ich mich nicht irre,
denn ist es nicht Irrtum, nicht zu wissen, ob ich mich irre
und zu wissen, dass ich nicht und niemals wissen kann, ob ich mich irre
und dadurch sicher zu wissen, DASS ich mich irre
und dadurch wiederum sicher zu wissen, dass ich mich nicht irren kann,
denn wo soll der Irrtum sein,
wenn es ein Irrtum ist, dass es Irrtum gäbe?
Wo ist denn darin Platz für Leid?
Ich sehe ihn nicht. :)

suizid.html

Soll ich mir das Leben nehmen?
Diese Frage scheint relevant zu sein, wenn angenommen wird,
dass alle Entscheidungen Entscheidungen innerhalb des Lebens seien,
während diese eine Entscheidung allen anderen übergeordnet sei,
indem sie die Entscheidung sei, überhaupt zu leben oder nicht.

Die Frage 'Soll ich mir das Leben nehmen?' beruht dabei auf Annahmen, die selbst nicht überprüft
wurden,

daher ist diese Frage falsch.

Diese Annahmen sind:

- Ich wüsste, wer ich bin, dass ich diese Entscheidung treffen kann. Das kann aber nicht der Fall sein.
Hierzu müsste die Frage 'Wer bin ich?' beantwortet werden.
- Ich sei frei dazu, diese Entscheidung zu treffen. Das ist aber ebenfalls nicht klar, denn es ist ein Irrtum,
dass diese Frage oder Entscheidung allen anderen Fragen oder Entscheidungen übergeordnet sei.

Ich muss am Leben sein, um mich zu fragen, ob ich am Leben sein will.
Die Frage "Soll ich mir das Leben nehmen?" ist also selbst eine Frage innerhalb des Lebens.
- Weiterhin wird angenommen, es sei überhaupt möglich, sich das Leben zu nehmen.
Gemeint ist, das Leben dieser Person, dieses Körpers zu beenden, aber ich weiß nicht, ob ich frei bin,
das zu entscheiden.

Gewusst ist dabei nicht, was es bedeuten soll, dieses einzelne Leben zu beenden.
Angenommen wird der Tod dieser Person oder dieses Körpers als das Ende von diesem oder jenem als
Allem
und der Beginn zum unvorstellbaren Nichts, das dennoch im Wort "der Tod" vorgestellt wird.
Dies ist falsch. Es ist nicht möglich, das Leben zu beenden.

Nur eines kann zurecht die Frage unterstützen, ob ich mir das Leben nehmen soll:
Wenn ich morgens aufwache, dann will ich nicht aufgewacht sein, sondern ich wäre lieber schlafend
geblieben.

Und: Da ich geboren worden bin, wäre ich lieber nicht geboren, sondern ungeboren geblieben.

Hierbei wird an der Widersprüchlichkeit verzweifelt:

Ich existiere, aber ich will nicht existieren.

Ich lebe und erlebe, aber ich will nicht leben oder erleben.

Weshalb sollte es aber so sein? Könnte ich mich nicht auch darin irren, dass ich nicht leben wolle?

Könnte es nicht auch wahr sein, dass es gar nicht stimmt, dass ich leide?

Es wird an der Widersprüchlichkeit verzweifelt:

Ich liebe es zu schlafen und jeder Mensch liebt den Tiefschlaf,

aber kein Mensch erlebt den Tiefschlaf bewusst.

Ich begeben mich des Abends gerne in den kleinen Tod, den tiefen Schlaf, in dem ich verschwunden sein
werde

und entsprechend ungern erwache ich aus ihm in den Tag, der mir diese oder jene Erfahrungen
aufzwingt.

Denn ich kann mich vielleicht für dieses oder jenes und gegen dieses oder jenes entscheiden.

Aber ich kann mich nicht dagegen erwehren, ich kann mich nicht dafür entscheiden, überhaupt nicht zu
sein,

überhaupt keine Erfahrungen zu machen, nichts wahrzunehmen und alles für immer ungeschehen sein zu
lassen.

Da ich keinen Begriff vom Tod habe, könnte ich auch nicht sicher sein, dass alle Erfahrung für mich auf
immer

aufhören würde, wenn ich mir das Leben nehmen würde.

Denn ich habe mich nicht selbst erschaffen.

Irgendein Dasein könnte mir immer aufgezwungen werden.

Ich könnte jemand oder etwas anderes sein.

Ich habe mich nicht dazu entschieden, zu sein, geboren zu sein, zu erleben, wahrzunehmen, zu
empfinden.

Ich bin und die Entscheidung, aufzuhören, zu sein, würde innerhalb des Seins getroffen werden.

Wie könnte aber eine Entscheidung innerhalb des Seins dazu führen, dass dieses aufhört?

Der einzige Grund, sich das Leben zu nehmen, wäre, damit zu erreichen, dass das Leben aufhört.

Es ist aber ausgeschlossen, dass man das erreichen kann.

Die Antwort auf die Frage 'Soll ich mir das Leben nehmen?' ist also Nein, denn es ist nicht möglich.

Das heißt nicht, dass es nicht versucht werden kann.

Aber wer ist da, zu fragen, ob es funktioniert haben könnte?

Es kann nicht funktioniert haben.

Daher ist viel mehr die Frage:

Da der Schlaf so süß ist,

da es sich so gut anfühlt, im Tiefschlaf zu verschwinden,

da ich meine eigene Abwesenheit so sehr genieße,

weshalb bin ich dann überhaupt da

und nicht stattdessen nicht da?

Wer bin ich aber, der ich nicht da sein könnte?

Und wer bin ich, der da ist?

Und könnte ich mich sogar darin täuschen, dass ich sei?

Ist das aber überhaupt die Frage?

Sind das die richtigen Fragen?

Habe ich mich in Gedanken verloren und hätte von vornherein eine andere Frage stellen müssen,
um all die Antworten zu finden, die dieser Frage zugrunde liegen?

Bin ich frei?

Wer bin ich und was ist das Leben?

Was ist die Wahrheit?
Ist all das die Frage?
Ich denke und stelle mir Fragen.
Sind das aber die richtigen Fragen?
Welche Fragen sind zu stellen?
Ich weiß es nicht.

Wenn ich aber nicht weiß, welche Frage zu stellen ist, muss ich mich fragen, welche Frage zu stellen ist.
Das tu ich aber ja schon.

happiness ist nicht objekt, leid aber schon
essenz von widf
happiness bist selbst
nisargadatta: das kannst nur sagen hoeren und dann selbst nachschauen (ist nach, ist der jump
switch im denken): das ist so.

aber widf versucht vorher plausibel zu machen
indem gesagt wird was is denken max?
und es ist max happiness in max einzelheit suchen ..
und die zeigt sich als happiness wird gewoehnt und leid haengt da dran dann
leid is nur nebenprodukt von happiness in einzelheit

was ueberhaupt ist, is aber immer und hat alle die dualitaetswechsel eigenschaften net .. und is net
unendl angst, das is in gedanke einzelheit, is net neggef, leid, sondern happiness weil .. mach
plausibel .. is was is und is bew und so und IST immer .. perm .. unverlierbar usw und auch
ungewoehnbar usw .. ist was ist :)

form=einzelheit
die begriffe sind extensional voellig identisch!!!!
das is, worauf man zurueckgeworfen ist, wenn phaenomenalisiert, virtualisiert, in irrtum, schein,
von selbst scheinbar entfernt, d.i. welt, d.i. maya
is minimalform, is nicht erfuehlt, muss aber, um happy
universalgesetze ..
wenn aber net erfuehlt, dann denk (wesentlich denken is form einzelheiten da sein ..) an die form
zb wenn unhappy, dann denk ich "happy"
wenn happy, dann denk ich net happy, gar nix .. dies oder das, egal
wenn net sex, denk ich sex, dessen allg form, koerper ... wenn sex erfuehlt, dann net sex wichtig, des
is form, .. sondern gesicht .. net koerper .. auge, selbst, net geschlechtsteile ..

!!
!!
!!
!!
!!
!!11

Substrahieren (nicht addieren noetig)

Selbst ist voellig identisch mit Kenntnis des Selbst/Bewusstsein über Selbst (immer der fall)

Phänomen ist voellig identisch mit Interesse/Behauptung (zusaetzlich zu selbst evtl geglaubt)

!!
!!
!!
!!
!! widf kern

es wäre unmöglich, einen satsangcomputer zu programmieren. :D
weil guru redet zwar immer ueber das selbe, verweist immer nur auf das eine selbe, das eine, das eine, das
eine Selbst

aber er tut es jedesmal mit bezug zur frage, die frage aendert die worte, die art und weise, das von wo aus, was geschmolzen werden muss, von wo aus aufs Selbst verwiesen werden muss, naemlich von der jeweiligen person aus, die vermeintlich fragt, die in ihrer frage sich selbst vorbringt als das, was vermeint wird vllt ..

guru sieht das .. computer kann per def nicht sehen, weil is ggst, is nicht Self als objekt, das auf diese oder jene weise programmiert waere .. obgleich es natuerlich angenaehert programmiert werden und sehr gut gemacht werden koennte

aber da is die frage y not wake up yourself and be the guru .. to yourself bist dadurch der guru widf hat anderen approach .. verschlingt alle personen im teufel, in hoelle, schluckt alles in eins, brutale verstuemmelung auf einen schlag und von da aus wird wahrheit dann auf ein und die selbe weise approached, ueberpersoenlich .. falls das geht .. geht auch nur vermeintlich, weil sprache is national persoenlich mindestens .. joo .. widf is also kimhelbigpersoenlich ;)

!!

unaware that you are aware gibts net

bew is immer bew ueber sich selbst

aber gedanke/annahme, irrtum illusion, dass unaware of own awareness, das gibts

und das is das wesen von einzelheiten, von phaenomenen, der welt

und dann sagt man zurecht ueber jmd, er sei unaware that aware, weil als diese einzelheit

als das objekt, als phaenomen, die illusion selbst is nich das, was aware is

aber was jeder jeweils Selbst is, is bew und das is bew ueber bew immer auch!

und von jmd von dem man sagen kann, er is awake, aware that aware

das muss also jmd sein, der nicht objekt, nicht phaenomen, nicht person ist,

sodass wenn man von ihm spricht, auf ihn verweist

da niemand ist. ! :)

keine einzelheit, keine person, jmd, der leer ist, m t mind

dann kann man sagen, he is awake, aware that aware :) awareness itself, loch in der welt :)

liebe

..

und diesen zustand entert jeder taeglich in der eigenen abwesenheit in deep sleep

mooji is wissen ueber einheit mit diesem zustand !perm!

mooji: the world Is not , but the one who is awake enjoys the world more than anyone of you :)

you do/dont choose what youre interested in .. eigener wille gegen gott

Wie soll dieses Buch beginnen?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich aber nicht weiß, wie dieses Buch beginnen soll, muss ich mich fragen, wie dieses Buch beginnen soll.

Das tu ich aber ja schon.

Dieses Buch hat also richtig begonnen, indem es damit begonnen, sich zu fragen, wie es beginnen soll.

Wie soll es aber weitergehen?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich aber nicht weiß, wie es weitergehen soll, muss ich mich fragen, wie es weitergehen soll.

Das tu ich aber ja schon.

Also ist es richtig weitergegangen, indem es so weitergegangen ist, sich zu fragen, wie es weitergehen soll.

Also ist es richtig, weiterhin zu fragen:

Wie soll es weitergehen?

Das führt aber in einen Zirkel,

in dem ich immer wieder frage, wie es weitergehen soll,

sodass es dadurch tatsächlich nicht weitergeht.

Wenn ich aber glaube, dass es auf diese Weise richtig weitergeht, während es aber tatsächlich nicht weitergeht, dann habe ich mich geirrt und es geht tatsächlich nicht richtig weiter, indem ich mich frage, wie es weitergehen soll.

Also weiß ich nicht, wie es weitergehen soll.

Von diesem Buch weiß ich also,

dass es richtig begonnen hat,

und ich weiß nicht,

wie es weitergehen soll.

Wenn ich aber mit dem arbeite, was ich weiß,
vielleicht lässt sich so herausfinden, wie es weitergehen soll.

Ich weiß, dass dieses Buch richtig begonnen hat.

Was heißt es aber, dass es richtig begonnen hat?

Ein Buch hat dann richtig begonnen, wenn sein Anfang auf seinen Inhalt hinführt.

Ich kenne aber den Inhalt dieses Buchs nicht,

denn ich weiß nicht, wie es weitergehen soll.

Dennoch weiß, ich dass es richtig begonnen hat.

Dieses Buch hat also nicht im Hinblick auf seinen weiteren Inhalt richtig begonnen,

es hat überhaupt richtig begonnen,

es hat unabhängig von seinem Inhalt richtig begonnen.

Denn DASS es richtig begonnen hat,

begründet sich nicht in seinem weiteren Inhalt,

es begründet sich in sich selbst.

Der überhaupt richtige Beginn eines Buchs ist es,
zu fragen: Wie soll dieses Buch beginnen?

Dieser Anfang ist die einzige Weise, ein Buch überhaupt richtig zu beginnen.

Alle anderen Anfänge eines Buchs begründen sich im Zusammenhang mit den Inhalten dieser Bücher.

Anfänge irgendwelcher Bücher, die deshalb richtig sind, weil sie auf deren Inhalt hinführen, gibt es so viele, wie es verschiedene mögliche Inhalte von Büchern gibt, also unendlich viele.

Diese Anfänge sind irgendwelche Anfänge, es sind irgendwelche der vielen, es sind diese oder jene. Der Anfang dieses Buchs grenzt sich als der unabhängig von seinem Inhalt richtige Anfang, als der absolut und überhaupt richtige also ab zu diesen oder jenen Anfängen dieser oder jener Bücher.

Also ist er DER EINE Anfang eines Buchs überhaupt.

Es ist DIE EINE Art und Weise, wie ein Buch überhaupt zu beginnen hat, wenn man sich fragt, wie es richtigerweise überhaupt beginnen sollte.

Da dieses Buch also auf Die Eine Weise richtig begonnen hat, ist es kein Zufall, dass ich nicht weiß, wie es weitergehen soll, sondern es ist notwendigerweise so, dass ich nicht weiß, wie es weitergehen soll.

Wenn ich aus dem Anfang heraus wüsste, wie es weitergehen soll, dann würde der Anfang schon den Inhalt des Buchs denken und wäre somit dieser oder jener Anfang, der auf diesen oder jenen bestimmten Inhalts hinführen würde.

Der Inhalt dieses Buchs bleibt aber unbestimmt.

Ich kann ihn nicht wissen, nicht kennen, nicht denken.

Dennoch sehe ich, dieses Buch geht gerade Wort für Wort, Satz für Satz weiter, ohne dass ich weiß, wie.

Welches Buch ist das aber, von dem ich weiß,
dass es richtig begonnen hat,
und von dem ich nicht weiß, wie es weitergehen soll,
und von dem ich weiß, dass es richtig ist, dass ich nicht weiß,
wie es weitergehen soll?

Es ist potenziell DAS EINE Buch.

Das heißt

1. Dieses Buch ist noch nicht, aber möglicherweise Das Eine Buch, denn es erfüllt bisher nur das Kriterium, auf Die Eine Weise begonnen zu haben.

Neben Dem Einen Anfang muss es aber auch auf Die Eine Weise weitergehen, es muss Den Einen Inhalt haben und auf Die Eine Weise enden, Das Eine Ende haben.

Es ist dabei nicht klar, wie festzustellen ist, ob es richtig weitergegangen ist, ob sein Inhalt Der Eine Inhalt ist.

Es ist aber klar, dass dies nicht vorher gewusst werden kann. Die Kenntnis des Inhalts im Vorhinein oder das Wissen über Kriterien, anhand derer geprüft werden könnte, ob es richtig, auf Die Eine Weise weitergeht, sodass es Den Einen Inhalt hat, würde gerade ausschließen, dass es richtig weitergeht.

Ob es richtig weitergeht, ob es Den Einen Inhalt hat, ob dieses Buch Das Eine Buch ist und nicht nur zwar auf Die Eine Weise begonnen hat, dann aber falsch weitergegangen ist, sodass es in seiner Möglichkeit, Das Eine Buch zu sein, gescheitert wäre, kann nur festgestellt werden, indem in jedem Moment geprüft wird, ob sein Inhalt als Der Eine Inhalt einleuchtet, so wie es sein Anfang getan hat.

2. Kein anderes Buch ist Das Eine Buch, denn Das Eine Buch muss mindestens auf Die Eine Weise beginnen und es muss auch Den Einen Inhalt haben. Der Eine Anfang ist aber der Anfang dieses Buchs. Also hat nur dieses Buch das Potenzial, Das Eine Buch zu sein. Entweder ist also dieses Buch Das Eine Buch, indem es im Weiteren gelingt, es zu schreiben, indem es sein Potenzial erfüllt, oder gar kein Buch ist Das Eine Buch.

Wenn Das Eine Buch nicht existiert, dann

1. entweder, weil es Den Einen Inhalt nicht gibt und es also unmöglich ist, es zu schreiben. Dann wäre Der Eine Anfang, der an Den Einen Inhalt und an Das Eine Buch denken lässt, eine zynische Verleitung und Falle gewesen und diese Gedanken müssten enttäuscht werden, dieses Buch würde irgendwann einfach aufhören, nicht aber zu seinem Einen Ende kommen und es wäre gescheitert. Oder es existiert nicht, wenn

2. es zwar möglich wäre, dieses Buch zu schreiben, es aber aus anderen Gründen nicht gelingt, zum Beispiel, weil der Autor die Lust daran verliert, weil er abgelenkt wird, sich anderen Dingen zuwendet, weil die Aufgabe auch sonst niemand übernimmt und zum Autor wird, dieses Buch zu beenden, oder weil der Autor stirbt, weil jeder Autor stirbt, bevor es beendet werden könnte oder weil die Welt vorher untergeht und er sich seinem bloßen Überleben zuwenden müsste und so weiter ..

Um sein Potenzial aber zu erfüllen,

dass es Das Eine Buch ist, muss es weitergehen und es muss richtig weitergehen und die Frage ist immer noch: Wie soll es weitergehen?

Da dieses Buch aber entweder Das Eine Buch ist, oder gar keines, ist die Frage "Wie soll es weitergehen?" gleich der Frage "Welcher ist der Inhalt Des Einen Buchs?" "Welcher ist Der Eine Inhalt?".

Ein Buch enthält Worte, die für Gedanken stehen.

Man kann also sagen, ein Buch enthält Gedanken.

Diese oder jene Bücher, von denen es unendlich viele verschiedene gibt, und die irgendwelche Bücher sind, enthalten diese oder jene Gedanken, von denen es unendlich viele verschiedene gibt, und die irgendwelche Gedanken sind.

Das Eine Buch aber grenzt sich zu den vielen Büchern ab, die diese oder jene sind.

Das Eine Buch enthält Die Einen Gedanken, welche nicht diese oder jene oder irgendwelche sind.

Die Frage nach dem Inhalt dieses Buchs,

die Frage "Wie geht es weiter?"

ist also die Frage "Welche sind Die Einen Gedanken?".

Die Einen Gedanken müssen aber diejenigen sein, die an DAS EINE denken.

Dabei ist aber der Gedanke "Das Eine" offenbar DER EINE Gedanke.

Es kann also schon genauer gesagt werden:

Das Eine Buch muss Die Einen Gedanken enthalten, welche Den Einen Gedanken umkreisen, der auf Das Eine verweist.

Das Eine Buch muss also auf Das Eine verweisen.

Was heißt es aber, auf Das Eine zu verweisen?

Was ist Das Eine?

Das Eine ist, was nicht dieses oder jenes ist, was nicht irgendetwas ist.

Dieses oder jenes zu sein, heißt aber denkbar zu sein, denn um denkbar zu sein, muss etwas irgendetwas sein, muss es dieses oder jenes Denkbare sein.

Das Eine ist also dasjenige, was nicht denkbar ist.

Es ist aber nicht der Gedanke an das, was nicht denkbar ist.

Es ist nicht der Gedanke "Das Eine", es ist auch nicht "das Undenkbare", denn als solches wäre es gedacht oder es wäre der unmögliche Versuch gedacht worden, es zu denken.

Es grenzt sich auch nicht ab zu dem, was nicht Das Eine ist, denn die Gedanken "Das Eine" und "nicht Das Eine" gehören zwar vielleicht zu Den Einen Gedanken, vielleicht sind gegenüber Dem Einen aber auch alle Gedanken, selbst Die Einen Gedanken diese oder jene Gedanken, sodass eine Staffelung gedacht werden könnte:

Das Viele steht dem Einen so gegenüber, dass
unendlich viele Gedanken das Viele denken,
im Verhältnis dazu wenige Gedanken Das Eine denken,
letztlich Der Eine Gedanke der Gedanke an Das Eine ist
und Das Eine selbst gar nichts denkt.

Die vielen Gedanken sind dabei aber unendlich viele spezielle Gedanken,
denn je spezieller die Gedanken sind, desto mehr gibt es von ihnen, da mehr Einzelheiten
unterschieden werden.

Die Einen Gedanken sind also im Verhältnis dazu wenige Gedanken, die allgemeine Gedanken sind,
welche deshalb wenige sind, da sie viele spezielle Gedanken jeweils zu allgemeineren
zusammenfassen.

So könnte eine Staffelung gedacht werden

zwischen unendlich vielen beliebig speziellen Gedanken, welche diese oder jene Einzelheiten
denken

und relativ wenigen allgemeinen Gedanken, welche all diese Einzelheiten in größeren Einheiten
zusammenfassen. Diese wenigen allgemeinen Gedanken sind tendenziell Die Einen Gedanken,
denn Die Einen Gedanken müssen noch unter ihnen die allgemeinsten sein, denn sie umkreisen Den
Einen Gedanken, welcher der allgemeinste, der seltenste Gedanke ist, der nicht nur wenige, sondern
ein einziger ist, denn er denkt an Das Eine.

Dieser Gedanke an Das Eine fasst in einem Gedanken alle Gedanken überhaupt zusammen, indem
er sie gegen das abgrenzt, was nicht denkbar ist.

Das Eine wiederum, worauf dieser eine Gedanke verweist, welcher selbst nicht Das Eine ist, da er
zwar nur Eines, aber dieses noch, denkt, ist kein Gedanke.

Der Eine Gedanke "Das Eine" enthält somit alle Gedanken und den Gedanken an sich selbst und
dadurch, indem er sich und das gesamte Denken zu dem abgrenzt, was nicht denkbar ist, auch den
Gedanken an sein Gegenteil.

Er denkt alles, aber er kann das Undenkbare nicht denken, darum enthält er alles, außer das
Undenkbare.

Das Undenkbare aber, Das Eine muss letztlich alles enthalten, das Undenkbare enthält auch das
Denkbare, denn das Undenkbare ist Das Eine und Das Eine, welches sich zu nichts anderem mehr
abgrenzt, kann sich nicht zum Denkbaren abgrenzen, welches es somit nicht enthalten würde,
sondern es grenzt sich zu überhaupt nichts ab, somit ist es nicht denkbar und es enthält somit alles,
auch das Undenkbare.

Das Eine enthält das Viele.

Das Undenkbare enthält das Denken.

Das Undenkbare ist also das allgemeinste.

Explizit nicht der Inhalt dieses Buchs sind also die vielen speziellen Gedanken, welche diese oder
jene, irgendwelche Gedanken sind.

Der Inhalt dieses Buchs ist der Gedanke an Das Eine, welcher der allgemeinste Gedanke ist.

Dies ist also als Zielzustand des Denkens überhaupt zu erkennen.

Das Denken findet statt in vielen speziellen Gedanken.

Seine Erfüllung findet das Denken aber in wenigen allgemeineren Gedanken, welche viele
speziellere Gedanken in sich zusammenfassen und ebenso in all ihren Unterscheidungen mitdenken.
Allgemeinere Gedanken vergroben nicht, sodass sie die Unterscheidungen, die in sich noch möglich
wären, vergessen würden.

Allgemeine Gedanken kennen all ihre Spezialfälle, denken sie aber in eins.

Ein allgemeinerer Gedanke sieht und nimmt das Spezielle wahr, denkt es aber allgemeiner, in
größeren Zusammenhang geordnet, also mit Übersicht.

Allgemeinere Gedanken sind als die größeren Einheiten des Denkens tendenziell das Ziel des

Denkens und die Entwicklung, die im Denken zu nehmen ist.

Denn es kann nur das Ziel des Denkens sein, überhaupt alles zu denken, d.h. alles zu verstehen.

Das heißt aber, unendlich vieles Spezielles denken und verstehen.

Unendlich vieles Spezielles aber in unendlich vielen speziellen Gedanken zu verstehen würde nicht nur unendlich viel Zeit brauchen, sondern es wäre ganz und gar unmöglich, denn es gibt nicht unendlich viel Zeit, sondern unendlich viel Zeit heißt nie, es heißt ewig, also würde nie alles gedacht oder verstanden sein.

Um das Denken zu erfüllen, muss also tendenziell in allgemeineren Gedanken, in größeren Einheiten, überhaupt in Einheiten und tendenziell nicht in Einzelheiten, welche diese oder jene irgendwelche sind, gedacht werden.

Somit erfüllt sich das Denken tendenziell im Einen Gedanken, welche der Gedanke an Das Eine und der Gedanke an Einheit überhaupt und somit Der Eine Gedanke ist.

Es erfüllt sich aber nur tendenziell und nicht völlig im Gedanken an Das Eine, dieser ist nur der letzte Schritt auf dem Weg zur Erfüllung des Denkens zur Allgemeinheit, über größere Einheiten zur Einheit hin,

sondern das Denken erfüllt sich im Einen überhaupt, welches kein Gedanke und somit dasjenige ist, was nicht denkbar ist, dem Denken aber auch nicht gegenübersteht und folglich alles Denkbare, alles Viele, dieses oder jenes in sich vereint, da es völlige Einheit ist.

Das Denken erfüllt sich also, indem es aus sich selbst heraus verweist

und das Denken erfüllt sich also, indem es aufhört!

//iwo in dem abschnitt oben vllt: also ziel des denkens ist allgemeinheit, d.h. es ist gerichtet (so erklart sich auch, was der begriff "richtig" heisst .. hier allgemein "richtig" angefangen und "richtig" weitergegangen heisst, richtig hinsichtlich der richtung, die im denken ueberhaupt dem denken selbst wesentlich eingeschrieben ist!!!!

und dabei, und das is, was ich hier eigentlich aufschreiben wollte grad: allgemeinere gedanken uebersehen eben nicht die speziellen unterschiede, sondern sie nehmen die wahr waehrend sie allgemeineren begriff haben + die spezielleren unterschiede sind tatsaechlich begriffen in den allgemeineren gedanken vollstaendig, weil sie nur kombinationen aus den allgemeineren sind!!!! das sind die 2 gegenlaeufigen weisen von "sich enthalten"!!! deshalb: allg versteht auch spez, indem mit einschliessend begreift. verkuerzt, vergrobt nicht. spez aber ist blind fuer alle anderen spez, zu denen es sich abgrenzt und ebenso blind fuer, das is aber die selbe blindheit, fuer die allgemeinen begriffe, die die uebersicht haetten und eben diesen allgemeinen begriff halt, also das bew auf der ebene, das du da hast!!! also volle kanne gegen spez und dieses jenes, die irrtum richtung des denkens is widf!! gegen vereinzlung!! .. die eine richtung im denken, im sein ueberhaupt vs. das chaos der unendlich vielen richtungen!!!!!!!!!!!!

//und weiss net, wo das dazugehoert: der schritt von "das eine" als gedanke ist nicht das eine und deshalb sei der logische schritt dass das undenkbare das eine ist .. und das das undenkbare, nicht denken das denken also mit einschliesst .. so wie pausen zwischen gedanken analogie .. also es kann nur so sein, weil denken immer abgrenzung bedeutet, immer zwei weil es "das eine" gegen dieses und jenes abgrenzt!! aber nicht zu denken is einfach das eine, is einheit! .. das is wirklich null .. wegen nicht abgrenzung .. also das sollt deutlich werden! :)

// also aus sicht des denkens ist nur "null" wirklich eins .. weil das undenkbar ist. "eins" ist "zwei" weil sich eins schon abgrenzt .. aber in wirklichkeit is "null" schon einheit .. also da is ja was, was net phaenomenal is, naemlich happiness, Self

Der Inhalt des Einen Buchs ist also die Beendigung des Denkens überhaupt.

Diese geschieht irgendwie durch eine Entwicklung des Denkens hin zu größerer Allgemeinheit und letztlich durch den Einen Gedanken, welcher der Gedanke an Das Eine, an Einheit überhaupt ist.

Wie verweist aber Der Eine Gedanke auf das Undenkbare?

Wie weist das Denken aus sich selbst heraus?

Dieses Buch tut das schon von Beginn an.

Denn sein Anfang hat nicht auf seinen Inhalt verwiesen, schon sein Anfang hat auf überhaupt nichts anderes verwiesen, deshalb war es nicht dieser oder jener Anfang, sondern Der Eine Anfang überhaupt.

Wie geschieht es, dass das Denken aus sich selbst heraus verweist?

Es ist nicht sagbar, sonst wäre es denkbar. Wenn es aber denkbar wäre, dann würde es gedacht werden, wie das Denken aus sich selbst heraus verweist. Dies zu denken würde aber bedeuten, zu denken und nicht eben nicht zu denken und aus dem Denken heraus zu weisen.

Aus dem Denken heraus zu weisen geschieht also in der stetigen Verweigerung der Worte, welche Die Einen Worte sind dieses Buchs, welches Das Eine Buch ist, etwas zu denken, sondern sie verweisen stetig auf das Udenkbare.

Verweist nicht der Gedanke "das Udenkbare" auf das Udenkbare?

Sicherlich enthält dieser Gedanke auch den Impuls, den Versuch, das Udenkbare zu denken.

Aber kann es gelingen?

Verweist dieser Gedanke und alle Gedanken, die ihn umschreiben, nicht also wirklich auf das Udenkbare?

Sonst wäre das Denken in sich gefangen, aber es existiert nicht nur Denken, welches sein eigenes Gefängnis wäre.

Verweist nicht weiterhin jeder Gedanke, der jedem beliebigen Denkbaren oder versehentlich kurz Gedachten widerspricht auch auf das Udenkbare?

Ist das Verweisen auf das Udenkbare also ein stetiges sich Widersprechen?

Es ist das Spiel, die Oszillation zwischen der Selbstbestätigung der Richtigkeit des Gedankens ans Eine, ans Udenkbare und dem Bewusstsein darüber, dass auch diese als Gedanken noch enden müssen.

Dies kann gesehen werden in der Staffelung, die gedacht wird zwischen dem Denkbaren und dem Udenkbaren,

denn das Denkbare, der Bereich des Denkens ist der Bereich der vielen Einzelheiten, die diese oder jene spezielle irgendwelche Gedanken sind

und je weniger speziell und je allgemeiner die Gedanken sind oder werden, wenn ein solcher Fortschritt durchschritten wird, desto weniger Gedanken sind da überhaupt, denn desto weniger Gedanken sind nötig, um alles zu denken und das Denken selbst zu erfüllen, in dem, was es will, nämlich denken.

Somit erfüllt Das Eine, welches das Udenkbare ist, den Willen des Denkens, zu denken, denn denken heißt erfassen und Das Eine fasst alles in sich zusammen, es enthält als und ist somit Der Eine Gedanke als gar kein Gedanke.

Die Entwicklung ist also vom Vielen zum Einen, vom unendlich Vielen über das tendenziell Wenigere über das Wenige hin zum Wenigsten, dem Einen, welches Null ist aber nicht einmal Null, denn "Null" wäre als etwas gedacht, das mindestens Eines sein müsste, um sich zu dem abzugrenzen, was nicht Null wäre. So verweist auch der Gedanke "Null" nur dann tatsächlich auf Null und Nichts und das Udenkbare, wenn darauf hingewiesen wird, dass er das nur kann, wenn er nicht als Gedanke erfasst wird. Diese letzte Verneinung noch der allgemeinsten Gedanken kann nur im Fluss der allgemeinsten Gedanken geschehen, denn würde irgend ein Gedanke stehen bleiben und sei es der allerallgemeinste Gedanke an Das Eine, so wäre das Ziel des Denkens noch nicht erreicht und somit verfehlt worden, denn dieser wäre noch gedacht. Das Ziel dieses Buchs wird also nicht im Erfassen und Ankommen bei irgendeinem, dem allgemeinsten, Dem Einen Gedanken erreicht, sondern es vollzieht sich im Umkreisen dieses Einen Gedankens.

Kann dieses Buch dann aber zu einem Ende kommen?

Denn Der Eine Gedanke kann als der Gedanke an Das Eine nicht fest stehen bleiben, so als wäre damit der Zielzustand und das Ende dieses Buchs erreicht. Dieses Buch kann nicht mit dem

Gedanken "Das Eine" enden, sonst hätte es einen Moment zu früh geendet, denn auch dieser Eine Gedanke muss noch gehen. Er ist zwar der letzte, aber der letzte Gedanke ist das Vorletzte vor dem Letzten, welches Das Eine ist.

Geht dieses Buch nun aber endlos weiter?

Muss für alle Ewigkeit Der Eine Gedanke durch Die Einen Gedanken umkreist werden, da nur dieses Umkreisen und dieses sich selbst Bestätigen und wieder Verneinen des Einen Gedankens auf Das Eine, aus dem Denken heraus verweist?

Existiert denn Das Eine, das Udenkbare nur dadurch, dass das Denken auf es verweist?

Wie sollte das so sein?

Wie sollte das Denken das Udenkbare erschaffen, da doch das Udenkbare als das Allgemeinste, als Einheit überhaupt, als Das Eine alle Einzelheiten und Denkbaren, das viele Spezielle, das Denken überhaupt enthält?

Das Udenkbare, das Eine, Einheit überhaupt muss immer da sein.

So wie, wenn man Pausen zwischen aufeinander folgenden Gedanken annehmen würde, in diesen Pause immer schon kein Gedanke gewesen wäre, so ist das, was nicht denken ist, immer schon neben und unabhängig vom Denken und Gedachten da.

Wenn es aber das Ziel des Denkens ist, das zu erreichen, was immer schon da ist, dann ist es die einzige Aufgabe des Denkens, sich selbst zu beenden.

Es muss nicht Das Eine, das Udenkbare erschaffen und das Verweisen aufs Udenkbare geschieht nicht nur und nicht eigentlich dadurch, dass beständig ans Eine und Udenkbare gedacht würde, denn das wäre ein Widerspruch in sich, sondern das Denken muss nur enden und dann bleibt Das Eine, das Udenkbare übrig, was auch ohne das Denken schon da gewesen ist, aber das Denken, was da ist, muss enden, um sich zu erfüllen, denn es widerspricht sich selbst: Es will alles denken, aber es kann nicht alles denken, wenn es denkt, denn alles ist zu viel, um es jetzt oder irgendwann zu denken oder zu erfassen, es sei denn, das Denken hört auf, denn das ist das Allgemeinste, welches alles erfasst, welches Einheit und Das Eine ist.

Der Inhalt dieses Buchs, welches das Eine Buch ist, ist also die Aufgabe, das Denken zu beenden. Kann diese Aufgabe aber in einem einzigen Buch für alle Menschen erfüllt sein, oder muss jeder Mensch sein eigenes Buch schreiben, worin er an Das Eine denkt, sodass es so viele Bücher gäbe, die Das Eine Buch sind, wie es Menschen auf der Welt gibt?

Das kann nicht sein, Das Eine Buch gibt es nur ein Mal, denn es gibt nicht verschiedene Anfänge, sondern nur diesen Einen Anfang des Einen Buchs, welcher der Anfang des Einen Buchs ist.

Ebenso gibt es nur das Eine Ende Des Einen Buchs, welches Das Eine selbst ist.

Dieses Ende ist aber schon vor dem Anfang des Buchs da.

Die Beendigung aller Gedanken hin zu diesem Ende, welches weder Anfang noch Ende ist, weil es Das Eine ist, welches immer da ist, da es nicht Denken ist, welches in Abwechslung dieses oder jenem, welches sich zueinander abgrenzt, geschieht, die Beendigung aller Gedanken ist doch für jeden Menschen eine verschiedene, denn jeder Mensch hat andere Gedanken, ist das nicht so?

Unterschiedliche Gedanken, die verschiedene Menschen haben, sind aber verschiedene spezielle Gedanken, diese Gedanken sind persönliche Gedanken eines jeden Menschen.

Allgemeinere Gedanken fassen aber unterschiedliche spezielle Gedanken verschiedener Menschen zusammen und sind also überpersönliche Gedanken.

Der Eine Gedanke wiederum, der auf Das Eine verweist, ist ein völlig überpersönlicher Gedanke, er ist unabhängig von speziellen Gedanken, er beendet unabhängig von der jeweiligen Person das Denken für alle Menschen.

Das Beenden aller Gedanken kann auch gar nicht ein einzelnes Beenden jedes einzelnen speziellen Gedankens sein, den ein Mensch, zum Beispiel du als Leser hast.

Die Gedanken aller Menschen werden in den allgemeinsten Gedanken und im allgemeinsten Gedanken in diesem Einen, dem Einen Buch beendet, welches Das Eine Buch für alle Menschen

und somit Das Eine Buch überhaupt ist.

//untenstehender absatz + dehnen und strecken koennt man den text evtl .. frage wie oft man was wiederholt?! .. lauter so aspekte innerhalb sprachvariation sind das?! nur n paar beispielhaft nennen hier ..

Allerdings ist die Sprache, die Worte, in denen das eine Buch verfasst ist, selbst nicht allgemein. Die Gedanken sind allgemein, die Sprache und Ausdrucksweise ist notwendig speziell, denn Worte, die auf allgemeine Gedanke verweisen, bestehen dennoch aus speziellen Zeichen und klingen auf eine besondere Weise, die in verschiedenen Sprachen verschieden ist und noch innerhalb der selben Sprache in verschiedenen Ausdrucksweisen unterschiedlich ist und noch innerhalb der selben Ausdrucksweisen in verschiedenen Versionen der selben Aussprache unterschiedlich ist.

So hätte dieses Buch auch innerhalb des Deutschen und innerhalb einer ähnlichen Art und Weise, zu sprechen, beginnen können mit

"Wie soll dieses Buch anfangen?" statt "Wie soll dieses Buch beginnen?".

Dass es aber mit diesem Gedanken beginnen muss, steht fest, wie auch immer dieser Gedanke in seiner Verfassung und Sprache variiert werden kann.

Es gibt also nur ein einziges Buch, welches Das Eine Buch ist.

Es gibt aber unzählige Versionen Des Einen Buchs.

Diese müssen aber erst einmal niedergeschrieben werden und es bleibt stets am Leser, welcher du bist, welcher ich bin, das Einleuchten des Geschriebenen, Gesagten, Gedachten und nicht Gedachten zu überprüfen.

---- sodele, hier hab ich jetzt 1,2 wochen nicht weitergeschrieben .. jetzt nehm ich das weiterschreiben anhand meiner notizen vom wiesental retreat wieder auf. in der zwischenzeit hatte ich 17 seiten kuerzere gedanken hier untenstehend aufgeschrieben, während ich in den monaten vor dieser datei kaum was geschrieben hatte! :)

.. schlechtes zeichen fuer den text oben: ich kann dem nicht so recht entnehmen, wo ich grade steh im verlauf . . aber jo, bassd scho, vllt ungefaehr hier:

was ist der inhalt des einen buchs?

die einen worte

die eine geschichte

die einen gedanken

verweisend auf: Das Eine!

durch Den Einen Gedanken.

und in seiner formulierung als "der eine gedanke" verweist er auch schon auf Das Eine.

-> oder auch "Das Eine" als Der Eine Gedanke .. Versionen des Einen Gedankens .. umkreisen .. dieses Umkreisen sind Die Einen Gedanken.

der eine ged is aber max allg, weil wenn man auch fragen wuerde, welcher is der eine ged .. quantitative lesart?! (joa gute bezeichnung ..), dann muss der maxallg sein, weil in einem ged alles gedacht, waehrend die vielen die speziellen sind, die chaotisch ziellos richtungslos verirrt sind ..

daraus folgt dann auch:

wenn uehaupt ein buch lesen/ schreiben, dann dieses.

//und erst nach widf entdeckung kann man dann den sprung von 1 zu 0 noch machen, indem man dann sagen muss, der gedanke "das Eine" verweist vllt drauf, indems auf nix verweist, weil jeder gedanke muss zumindest auf den naechsten verweisen? is das so? wenn er auf sich selbstverweist zb braucht er auch den wechsel .. frequenz . so wie dfiwidf mh?! ..

also ende des denkens, und das findet widf . widf aber ist einfach wieder ne weitere version des

einen ged

ueberleitung von

wenn ueberhaupt ein buch lesen, schreiben, dann das
zu

wenn ueberhaupt denken, dann das .. (aber jo, spaeter dann: "Das Eine" ist kein Ged ..)

und da ich ueberhaupt ja eh grad schon denke muss ich erstmal das auch beantworten, ob uehaupt
denken und wenn dann nein, ok .. kann ich dann einfach damit aufhoeren? und falls ja, eines denken
- dann is das zu finden (und die zwei faelle fallen ja zusammen, nae :)

dieser eine ged, was man denken soll, grenzt sich ab zu, was man nicht denken soll
nenn da bsp's fuer gedanken, von denen man aber sehr wohl annehmen wuerde, dass man die
denken soll, weil man die vllt wichtig findet ..

zb, was tun? .. aber da denk ich ja schon

also was denken? is dem vorgeordnet ..

ebenso is frage antwort vorgeordnet, daher: widf.

//aber bsp's zur abgrenzung nennen, was nicht df, ist fuer plastizitaet sicher gut :)

also somit, durch einen ged, via widf, die sagen:

Stop!, erstmal nix weiter denken,

weil selbstbestaetigung: genau das is zu denken! . zirkel

- beendet alle anderen Ged bis nur noch er selbst da ist durch "Nein, nicht das!..", weiß von sich,
dass er damit recht hat + kennt vorgaenger nachfolger ..

+ beendet letztlich sich selbst noch

1. aussage weggekuerzt aus zirkel

2. antwort (frage als antwort) weggekuerzt, d.h. frage auch noch weggekuerzt, weil is auch antwort
gewesen .. "Fragen" selbst bleibt .. d.i. aufloesungsimpuls des antwort, aussage aspektes an
gedanken (bleiben und bereit sein sich aufzuloesen als zwei aspekte an ged ..)

-> beendet Denken ueberhaupt

jetzt: Das Eine als nicht dieses, jenes (=Spezielles, =Denken ueberhaupt), sondern als das
Undenkbare?

verweisen aufs Eine Undenkbare, Ende des Denkens ist also was das eine Buch macht

//es gibt unendl vieles einzelnes aber nur ein mal das, was nicht dieses oder jenes, sondern gar nix
denkbares, nicht denken gibts nur ein mal .. das formlose vs dieses und jenes :)

Es gibt unendlich viele Ged, aber nur ein Ende des Denkens na..

Frage: Das is ja noch nicht geschehen mh (spaeter: doch, is immer schon geschehen ..)

jetzt frage .. muss ich an dem einen ged festhalten .. iwie schon, weil 1 gegen unendlich .. wenn ichs
richtig machen will, dann kann ichs ziel nicht verfehlen .. is eindeutig, aber ich muss derjenige sein,
ders in richtung eins, wenige, ende fuehrt oder? durch meinen willen zu allg denken .. weil is zwar
naturgesetz, dass nie voellig im unendlich vielen anderen in welt in universum als einzelheit
verloren sein kann .. aber kann doch unendlich lange .. is immer verfuegbar, die schritte zu allg sind
wenige und immer verfuegbar, aber kann man sagen, relax, es passiert eh? .. ja in a way .. und
gleichzeitig aber muss man sagen: ggt von relax, der eine muss gedacht werden!!! beides is
gleichzeitig richtig und wichtig zu sagen, oder??!! :)

... is selten, kann aber immer gefunden werden ..

selten: mein schatzz ... immer verfuegbar: frohe botschaft

is also das buch zu ende jeztt und ich muss einfach immer "widf" denken .. bin ich frei dazu?
oder: aufg des buchs: widf helfen, indem zweitmaxallg ged gefunden werden, die speziellere
beenden .. weil die speziellen wehren sich ..
also durch einen schlag, wenn man voellig ueberzeugt waere, koennte durch maxallg ged widf das
denken schon beenden ..

aber zweitmaxallg ged sind bissl speziellere, die dementsprechend den sehr speziellen
ueberzeugungen, die man hat, naeher sind und die sehr spez sind dadurch angreifbarer? weil bei
sehr allg denkt man, ja, das stimmt ja schon und es schliesst .. eigentlich .. auch die spez mit ein,
aber es sind doch iwie zwei getrennte welten .. stimmt schon, aber experience von spez is anders?! ..
drum allg annaeherung an spez n bissl ... zweitmaxallg .. das macht dieses buch zu nem kunststueck
und auch nach kultur sprache und denkart wieder individuell, d.h. dieses buch is fuer zeitgenossen
gut und jede zeit muss ihr eigenes widf schreiben, das n bissl sich variiert in den zweitmaxallg ..
arbitraritaet bei maxallg auch, also zeichen und woerter, uebersetzbarkeit .. aber auch
unterschiedliche rel spez zweitmaxallg ged je nach kultur hier mh ..?! ..
... aber erstmal so sehr allg, dass menschlich .. ueberpersoenlich .. also zu speziell werden wir nicht
natuerlich ..

.. also die zweitmaxallg beenden vieles auf einen schlag mit, so wie widf alles auf einen schlag
beendet .. aber man muss halt davon ueberzeugt sein ..d.h. das weitere und eh jedes buch alles
dieses buchs ist ueberzeugungsarbeit! :) !!!

denken als geglaubtes mit moeglichem irrtum ..

person zu buddha

ueberzeugungen im hintergrund

widf entschluesseln und grundueberzeugungen allg, die man hat, beleuchten .. wenn die falsch sind,
sind viele spez damit auch entlarvt ..

zb dfinwidf is sicher auch ne grundueberzeugung odda? :D .. und das is ggt zu maxallg, was aber
der fall ist! ..

und zur ueberzeugungsarbeit gehoert jetzt weitere zweitmaxallg grundueberzeugungen aufzeigen,
die dem ende des denkens entgegenstehen. :)

//und mglk des irrtums im denken wesentlich is doch starker impuls dazu zu ueberzeugen, dass das
beleuchten notwendig ist!! <3 :)

... sodele, nach dritter lehrprobe wieder fast ne woche vergangen, uebertrag ich jeztt hfftl den rest
der wiesental notizen :)

max allg ueberzeugung ist: das denken soll nicht enden (und auch, ich bin mein koerper, name,
person .. other und so .. auch das so ggt von selbst dinge voll wichtig seien, die auch otherness oder
leid, ggteilige eigenschaften zu selbst, implizieren ..)

das denken solle nicht enden, denn es sei nuetzlich und noetig ("denken" is uebrigens fuer uns
gerade worte .. die aufeinanderfolge von worten im kopf mh .. und das was damit einhegeht,
tension, is noch gar nicht bemerkt, angesprochen ..)

denken soll nicht enden, weil is nuetzlich und noetig, um probleme zu loese (spaeter einsicht: zu
denken, man sei der doer, der probleme zu loesen habe, is das einzige prob!)

(weil Loesung ist immer Tat .. und Vertrauen dass Loesung einfaellt als Gedanke ist nicht denken
sozusagen, sondern stuckness, hemmnis .. denken als anspannung tend .. nicht das Dasein von
"Gedanken" is denken, sondern das vermeinen ihrer realitaet .. wissen, was IST, ist nicht denken,
weil denken is mglk von irrtum und selfrealization is unmgmk von irrtum, weil is direkt und hat
keine ueberzeugungen ueber dieses oder jenes, sondern sieht, nimmt wahr usw .. nicht nimmt an

usw . . zuk verg person usw . .)

.. man kann auch sagen, das sieht jeder gleich ein, manche probs als gedacht unnoetig . . und jo dann noch das mit muss im denken auch vertrauen dass loesung einfaellt eigtl eh, tu ich aber net, und das nenn ich denken, hirnen, angestrengt :D .. also kann ich auch ohne denken vertrauen, dass ich loesung einfach weiss .. denken vs wissen is da auch also ...

.. und auch ne aufoesung und einsicht is ja dann zu sehen dass tat und loesung ja auch das ggt zu denken sind .. und denken wiederum aber das vermeinen einen undeutlichen aber scheinbar sehr wichtigen und gewissen persoenlichen selbsts als doer! ..) 2 verschiedene konnotationen von tat und auch von "ich" ..

aber verlockend is halt im denken (und das kann man echt denken nennen, weil wir suchen nach was bestimmtem aktiv im denken, wir wollen das unbedingt und vertrauen nicht darauf, dass uns irgendwas bisher noch voellig unbestimmtes in der rechten situation halt einfallen wird! .. sondern wir zielen auf wollen genau das ..)

also verlockend is: DIE EINE LOESUNG .. die eine loesung auf alle probs .. (deren loesung, was dann echt loesung is, is wieder einsicht, dass das das max prob war, weil das is einzelheit max einzelheit gedacht, max einzelnes gewollt, also max denken!! .. loesung ueberhaupt darf nicht einzelheit sein, die alles loest .. weil die wuerde ja immer erst eingesetzt werden muessen wieder, erinnert werden und als reaktion genutzt werden auf probs, die dennoch aufkommen, leid das dennoch aufkommen wuerde erstmal und frage also wie schnell koennte das jeweils geloest werden dann .. nene, loesung is tatsaechlich, dass probs gar nicht mehr bestehen und das geht nur wenn sie nie bestanden haben usw .. loesung auf alle probs ist nicht loesung auf alle probs sondern loesung alleR probs!! .. also deren aufoesung in dem einen moment .. nicht dann, wenn sie aufkommen wird loesung als zweites, als gedanke dazugenommen .. sondern auf einen schlag loesen sich alle auf weil sie illusion war .. einzig das is wirklich loesung aller probs!!!! :)

aber, solange das nicht "geschehen" ist, ist der gedanke an eine loesung auf alle probleme verlockend und - solange das nicht geschehen ist, ist der gedanke an die loesung selbst in korrekter weise gedacht genau das - das groesste problem - denn er kann nicht gedacht werden, sondern die loesung ist eben genau "nicht denken" .. das geendethaben des denkens, das wissen darueber, dass denken nicht IST .. und das geschieht aber innerhalb des spiels, das denken heisst, genau so, indem der max gedanke, staerkste gedanke, zwar allg, das richtige fokussiert, aber dadurch dass ers denkt und ggst max is, max irrtum is und so der eine gedanke alle unendl vielen wegballert, beendet ..

also der gedanke is als gedanke max grob? .. steht da in meinen notizen, wenns ichs recht entziffer .

und wieso frag ich net erst nach "is alles gut?", sondern erst nach "is alles schlecht?" .. weil das is max allg prob mh jetzt .. weil max allg prob is dass probs ueberhaupt bestehen und wenn die ueberall bestehen ist also alles problematisch und schlecht mh .. die logik der sache im denken ist, erst fragen nach neg, dann hin zu pos arbeiten .. das is die reihenfolge, die dem denken eingeschrieben ist!!

von sicherheit zu freiheit .. so denkt sich das denken das :)

erst neg dann freiheit .. bassd ja schon auch .. aber am ende muss das ueberwunden werden, indem gesehen wird, dass ohne den ueberwindungsschritt es niemals endet, weil sich probs tend(!) selbst am leben erhalten :)

so jetzt gehts aufm zettel so weiter:

- denken soll nicht einzeln sondern allg zugrundeliegende sammelueberzeugungen beenden .. zweitmaxallg mh

- und zwar fuer tat und um probleme zu loesen als selbstzweck .. aber das is dann auch wieder tat mh :)

(loesung dazu spaeter wieder, wie schon gesagt, "mein wille gegen gott" .. vertrauen .. und tat ist loesung)

frage: aber wenn ich net vertrauen muesste, weil 1 ged als maxallg loesung fuer alle gefunden? denken erfuehlt, max erfolgreich ..

weil die von neg nach gut logik im denken is so:

erstmal checken ob alles schlecht gilt, weil das is ne teilbedingung von alles gut, dass alles schlecht unmoeglich. .. und so wuerde man sich vorarbeiten

und wenn das aber gelten wuerde, dann waer man schon mal dabei ne loesung dafuer zu finden, und ansonsten wenns nicht gelten wuerde haette man zumindest schonmal die sicherheit, dass zumindest schonmal nicht insgesamt alles sehr schlecht und man koennte sich spezielleren problemeen zuwenden oder haette vllt dadurch pos grundstimmung schon mal im ansatz gesichert usw .. und dann tend alles gut wuerde man sich vorarbeiten und alles gut wuerde bedeuten .. alles so wie ichs will dh alle probleme geloest? (und das is ja eben nicht wie alles gut ist .. diese vorstellung ist maya .. :))

ok, schildering schmerz, leid, angst usw
bis unendl angst

- 1. scheinbare loesung = nicht mgl, weil widf unverlierbar, gibt also immer bissl verfuegbares gf,
-> sicherheit pos grundst.

(+ uebertrag auf alles, es ist jetzt nicht nur nicht max schlecht, sondern schon alles gut!!! weil das ja allg gilt und egal bei welchem problem kann ich mich erinnern, insgesamt pos grundst is alles save gut im hintergrund, sicherheit ewig gegeben, heureka danke!)

- aber: vergessbar (+wieder uebertragung: das gilt fuer alle sicherheit!)

-> unendl angst mgl

-> unendl angst (jetzt) der fall! weil unendl angst ist denken an unendl angst im wissen deren mglk?! ..

+ jetzt wiederum an widf (einzelh) tense festhalten und nicht verlieren versuchen ist unendl angst (die freude ueber widf wird immer geringer, gewoehnung (mein schatz ..) widf .. und insgesamt zustand angst verlieren vergessen dessen laedt alle angst daemonenen mit diesen oder jenen gesichern ein dazuzukommen ..)

aber: ich kann doch jetzt einfach aufhoeren zu denken

bzw MUSS, weil schlimmer kanns net werden

und ich seh ja auch ein, nur denken selbst hat unendl angst induziert, is notw bed fuer unendl angst .. und es hat ja auch keinen sinn .. aber gleichzeitig denk ich, ich will net aufhoeren zu denken und entspannen droppen, weil vllt schaff ichs ja, mich immer an widf zu erinnern und an alles, was mir sicherheit gibt, woran ich denken kann .. aber ich seh ja auch, indem ich das wesen von widf und unendl angst auf alles uebertrage (wie kann ich das??) .. dass alle sicherheit mit bondage und angst einhergeht mh? .. wie zeig ich das ? ..

das is max denken

und max denken groesster erfolg im denken is das, widf, und das bringt ultra unglueck .. leid, angst

also is der schluss jetzt zulaessig, unter erinnerung dass die frage ist, bzw war, weil wir schon spezieller gegangen sind: wenn uehaupt denken, dann was .. aber ich denke ja schon, also was?

.. aber was zu denken ist, ist ja: denken soll enden ..

daher wenn uehaupt denken, antwort: nein, uehaupt nicht denken! ..

weil der schluss is jetz zulaessig: max denken bringt max leid, also denken tend leid, also nicht denken ggt, naemlich happiness, alle gut, wenn ich nicht denke (und das is auch verbreiteter trostspruch um leid zu mildern indem man denken verhindert, was in verzweiflung stuerzt bei verlust oso .. o krankheit usw .. bei schmerz, dass net leid, angst draus wird .. verkuende euch grosse freude is max davon mh)

[später: denken muss fuer alles gut geltung nicht enden .. is schon, buddha is schon, bist schon usw..]

..

//zweiter langer abschnitt auf der seite ..

denken haett man jetzt also automatisch droppen muessen .. aber ja net unbedingt weil unendl angst is der spannungszustand in dem trotz wissen dass man selbst schuld is oso o sinnlos gegenstandslos nur sich selbst zum ggst .. kriegt man ja bissl betaebung in . es is ja so, es gilt dfiwidf .. es is zwar vergessbar, aber es is theoretisch immer auffindbar durch die muehe oso der eine haltepunkt . (das is wie ego "I")

...

d.h. an der stelle koennte man schon noch sagen: ich bin jetzt in der unendl angst .. und wie drop ich das denken jetzt, wie hoerts auf??

weil was ich geshrieben hab, geht davon aus, man muss es jetzt quasi durch diese einsicht autpmatisch gedropt haben und DASS man das kann is dann der beweis wiederum dafuer, dass unendl angst gar keinen grund hat und eben nicht besteht, weil man das denken einfach droppen kann und viel mehr noch - man muss es ja gar nicht droppen, weil es nicht existiert .. aber die einsicht .. zu der einsicht fehlen meiner einschaetzung nach noch paar worte hier?! ...

(weil ich schreib an der stelle auch shcon, aber jetzt nicht mehr logically deduced, weil denken is jeztt gedropt . und siehe dann auch bisher nicht deduced, wo is alles hergekommen?! .. aber vllt is das denken noch gar nicht gedropt?! .. was heisst das?! ..)

//papaji: how can u drop sth that doesnt exist? :) muss man nur einsehen, dass denken non ex, das is der drop und denken dass man denke is illusion! :)

ist der gedanke "das eine" ueberhaupt der gedanke an das eine? der aus denken verweist .. solcherlei zweifel is auch wieder die zerstoerung dieses letzten gedankens und is widf dann :) widf als dem

gedanken "das eine" noch vorgeordnet und nix anderes als das eine selbst kann dem noch vorgeordnet sein und siehe auch gleiche form wie anfang .. :)

wen hat gott wohl am liebsten - happy, wer schoepfung liebt

selbst wenn falsch waere - happy ohne grund - pruef selber .. max gut .. frei erwaehlbar
alles schlechte wird dadurch gut .. selbst gewaehlt, verschraenkt unter bedingungen .. illusion
anderen mut zusprechen durch kenntnis und sie werden froh in deiner gegenwart

lieber schenken als geben .. denken is wesentlich an einzelheiten sich binden bondage festhalten
auch ..

geringe vorstellungen von gott ..

glaube an christus heisst zweifel an allem (einzelnen), d.i. inquiry!! widf

oneness .. suffering braucht sufferer .. illusion, behauptung, die als denken-potenzial allen
phaenomenen eingeschrieben ist, die wahrheit glaubt aber nicht dran .. jedes gesehene steht
gegenueber auge, dem seher .. aber der regress endet im Selbst .. sehen kann gesehen werden,
DASS das gesehen wird auch, bew ueber bew und das sind nicht zwei dann .. the Real "I" :)

man muss ja nur remove .. und zwar ueberzeugungen .. weil jede ueberzeugung, denken hat
tension .. weil is net 100 prozent sicher wahr .. vergeht auf jeden, musst bissl festhalten dran .. self
alleine is 100 prozent wahr, absolut wahr und effortless .. und darum gaenzlich ohne tension und
das is freude, freiheit! :)

conscious of sth ist ein oxymoron .. und das is krass hä :D

alles, was du erreichen willst .. dieses oder jenes in deinem leben .. beziehung zb, arbeit, die dir
spass macht usw .. man denkt man will das, das is so im zustand wollen, und dann sei man happy.
und man will das schon tatsaechlich, das stimmt schon. aber man kriegt es erst dann, wenn man
zuerst happy ist! weil happiness is sexy und wenn du eh happy bist, machst du auch, was dir spass
macht, also was du willst, dann verwirklichst das. und wenn du eh happy bist, dann kommen die
sachen automatisch dazu, weil dann funzt alles, weil immer genau das machst, was im moment
ansteht und fuer die ganze welt hast die ausstrahlung, dass du anziehend bist, also alle und alles um
dich rum happy und alles gut, selbst das schlechte. und das beste is, du bist ja eh happy .. also
erstens happy sein, weil dann frei bist und unabhængig von diesem und jenem und eh schon happy,
was das ziel von objekten ist .. und zweitens happy sein, weil du genau dann diese objekte auch
bekommst, alles sich erfuehlt, was du willst und sonst naemlich nicht!! zustand des wollens haelt
sich selbst andererseits naemlich auch aufrecht! abwaertsspirale usw .. endet in unendl angst dfiwidf
:) .. d.h. da wuerde gelten, zu ende denken :)

uebrigens bzgl unendl angst: die hinterhaeltigkeit des verstandes in verschraenkter welt is so, dass
da unendl angst gedanke gar net so weit gedacht werden wuerde, sondern zb nur dfiwidf, nur das
gute und dann verschraenkt mit dieser oder jener bissl angst, sodass sich insgesamt n vermeintlich
konsistentes persoenliches weltbild ergibt .. unendl angst wie im widf buch vorgestellt is gar net
schlimm, im ggt weil da wirds ueberwunden! is genau so vorgestellt, dass seine ueberwindung
waehrenddessen geschieht .. das is der behemoth, selberueberwindung des teufels,
zuendegedachtsein, konsequenz usw .. :)

bzgl einfach und schwer .. das Selbst ist max einfach .. Das Eine, nicht Denken, das Undenkbare ..

aber der Gedanke daran ist max allg und also max schwer, weil max speziell ist wie in Deckung mit Phänomen Welt glaube ich und somit einfacher Gedanke? aber ist net wirklich einfach .. in einfachen Gedanken ist ultra max tension, denn warum solltest du das denken, das spezielle? Spezielles Denken und daher viel reden tun nur extrem angespannte unglückliche Menschen, weil da ist max tension weil das ist ja eh sichtbar in Wahrnehmung obvious .. aus Pain oder Dopplung sich selbst was beweisen wollen reden, denken .. ist schwer auch in diesem Sinn spezielles Denken .. also einfach und schwer und leicht und schwer wären hier zwei Paare die wie überkreuzt anwendbar sind .. ist das aber wiederum zu kompliziertes Geschwafel? :D

warum man auch nicht sich Selbst sein will, denken aufhören will, droppen will, sich hingeben an Gott, ist

weil man will, dass nicht nur Self gef verfügbar und all is well also

sondern man will auch everything is unfolding as it should ..

also man will nicht nur Das Eine soll well sein, nicht nur Einheit

sondern auch die Einzelheiten!!!

und darum sagt man, man muss weiterhin denken, weil man tun muss,

damit eigener Wille eigene Interpretation identi attachment bzgl was in Einzelheiten well bedeutet..

die evtl einander opposed sind ..

(1. siehe Anmassung: eigener Wille gegen Gott, Schöpfer und 2. ihm vertrauen, da er die Welt erschaffen hat, dass er sich auch darum kümmert und vertrauen dass Wissen, was tust, weil dass im Denken weisst was tun müsstest auch vertrauen, aber du denkst, dass du gegen die Welt handeln musst, gegen das Universum und du denkst, dass du deine Taten selbst erschaffst, das ist aber nicht so .. siehe vgl Freiheit ..

also: dass Gott dir den Impuls, die Kraft und Idee und Wissen über welche Tat steht an auch gibt, dass du selbst in Tat bist .. das ist auch vertrauen .. d.h. Denken Drop heisst nicht nichts mehr tun, im ggt!!! es heisst erst richtig aktiv werden!!

not the Doer bist, aber maximal aktiv und taetig wirst!!

DAS IST ES!! man will Denken nicht droppen, weil man sagt, man muss aber tun, man braucht es zum Tun ..

aber das Gegenteil ist der Fall .. Denken ist das ggt von Tat!!

und durch Denken Drop wirst zum taetigen!! zum Helfer, Liebenden usw ..

denkender der als solcher verbleibt hingegen ist taeter!! .. Daimon ist verantwortlich .. widf treibt ihn aus ..

und du denkst du musst, was du an Einzelheiten liebst, beschützen und vertreten .. zb auch Werte usw, fuer die du eintrittst .. und denkst ohne dein Denken würden die verschwinden

.. aber siehe .. du hast diese Werte nicht erfunden .. und zb Menschlichkeit, Liebe usw .. das sind Naturgesetze

und gebrochen werden sie, und das ist das Paradoxe!! -

gebrochen werden sie genau dann, wenn an sie gedacht wird!!

(zu dieser Inversion siehe auch "ich" gedacht ist ego, "ich" tatsaechlich was es ist, ist Selbst!)

also wenn an Gutes gedacht wird, dann kommt das Schlechte dabei raus .. das ist Teufel, not lived is devil .. das ist Zustand Wille

beispiele: Politik verfasst Gutes .. Staaten gegeneinander Krieg ..

Pornographie: Schoenheit .. aber als Objekt .. als Gedachtes .. verhindert Liebe, ist oberflaechlich, auch Krieg ..

Drogen: gutes Gefuehl .. aber im Objekt ..

.. das Boese kommt so in die Welt, weil das Boese unbewusstsein ist und das ist Denken!

aber es ist immer Denken an was Gutes und das Boese ist dabei ungewolltes Nebenprodukt, man will immer das Gute fuer sich selbst oder wofuer man sich selbst haelt, seine eigene Idee ..

.. aber der Boese fuehlt tief innen seine Enge und leidet und weiss dass er Boese ist, im Herzen

weiss es nicht im Phänomen, ist geblendet, weil Phänomen sagt: gut

aber "gut" Denken ist Boese sein!

gut sein ist nicht denken, offenes herz!
also objekte, phänomene glauben ist böse, welt ist reich des teufels
gut ist nur bew und bew ist nur bew ueber bew, reine liebe und troestet welt und sieht welt als
ausdruck seiner freude, d.i. Liebe
... also das waren gedanken bzgl doership und einzelheiten will man auch gut haben!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

hoelle: sich vor sich selbst verantworten muessen ..
alles is so max gut - was glaubst, wer die dankbarkeit hat und die humbleness diese freude
anzunehmen?
jemand, der mit sich selbst im Reinen ist!
Gott richtet vom Innersten deines Herzens aus!!!
max neggef ist somit vermutlich nicht folter des koerpers oso ne vorstellung, sondern das Gericht
von innen raus, das is hoelle .. reue und so .. vertan haben .. gottesferne .. das is wirklich das
allerschlimmste! .. glaub das ist es auch, was ich in unendlicher angst empfunden hab!! ..-

alles macht man so gluecklich wie die grundstimmung is .. so alles gut im hintergrund .. sicherheit
usw .. wirkt sich auf alles aus .. grundstimmung widf als gedanke sicherheit is letzte, die zu
ueberwinden, die macht noch tense miserable .. mind transitory stage .. dann the real Self macht
alles max gluecklich max save und happy im hintergrund, truth <3 :)

was gefuehl eigentlich IST, was alles eigentlich ist. happiness, one :)

absolut notwendiges ingredient fuer suffering is dass du auch glaubst, dass du sufferst ..
klar, du verweist aufs objekt als grund .. aber dass du dem glaubst zeigst dadurch nur ..
papaji: entscheidung und es ist so, immediat. "i am happy" und du bist happy "i am suffering" und
du leidest!! .. desch bissl krass .. und das gilt nur fuer so allgemeine dinge, also zwischen Self und
Welt mh? kann ja nicht n rosa hasen herbeamem dadurch, also phänomene nicht einzeln veraendern
:D ..
.... wer sagt, bedingungslos happy sein geht net .. der denkt, das gilt .. da klingt schon seine
ueberzeugung an! dh seine happiness is an ne bedingung geknuepft, naemlich die ueberzeugung,
dass es so sei ;) .. bedingungslos happy geht und ist der fall, ist die wahrheit! happiness is one.
papaji love <3 :)

denken sagt in widf: ich kann net wissen, wie es ist ohne denken, oder? .. und dann sagts: ok ich
schau, wies im denken ist an wesentlichstem gedanken, zeige wesen des denkens auf, wos max
erfuellt ist, und ggt dazu muss dann nicht denken sein .. aber die wahrheit ist, nicht denken ist ja die
ganze zeit schon neben denken .. und das weiss man doch eigtl auch schon? .. aber hat man mit der
ueberzeugung, dass man gerade denken wuerde, vllt tatsaechlich keinen zugriff drauf .. drum kann
man am ende aber sagen: du wusstest die ganze zeit, wie es ist, nicht zu denken, weil du das bist
und weil nur das wissbar ist! :)

it s very easy, is easiness itself
aber du waehlst(!) das komplizierte, waehlst suffering!
weil das n objekt ist und du willsts objektiv verstehen
WEIL: es subjektiv verstehen, also zugeben, dass du das schon bist, bedeutet den tod deiner person,
die dir als objekt gegenuebersteht, deine eigene person ist dir objekt, das behauptet, es sei subjekt,
und es ist das dir naechste objekt und du liebst es als objekt .. aber liebe zu einem objekt ist der tod!
aber es hergeben wird das gefuehl des sterbens ausloesen
und da musst durch, die before you die!

d.h. du steigst in deine angst, dein leid, dein vermeintliches neggef, laesst das zu
und das willst nicht, aber das ist noetig, um die wahrheit zu sehen!
und die wahrheit ist dann: neggef ist gf
angst und leid sind liebe, waren illusion!!

(weil objekt ist sowohl ablenkung, betaeubung als auch der grund fuer die notwendigkeit von
ablenkung und betaeubung, naemlich er grund fuer vermeintliches leid, weil als gemochtes
(geglaubtes, attachtes, identifiziertes) objekt schafft es trennung in der einheit, d.h. es belegt
wertung so: es selbst ist gut und was ihm entgegensteht schlecht, und so empfindest. aber tada: dein
wahres Selbst steht ihm entgegen, weil es als phaenomen falsch ist, weil es sich auch nur in solch
einer dualitaet behaupten kann, wo es selbst und other als gegensaeetze kreiert .. es erschafft ne welt,
die welt des erlebens, wo es erlebenden und erlebtes gibt .. gut und schlecht .. und das is der fall
from grace .. einheit is happiness one bliss love god consciousness Self Truth! sat chit ananda
!!

das jeweils eigene widf der vollzug wird sein die allgemeinen saetze, die wahr sind, die auf die
wahrheit verweisen in widf mit den eigenen speziellen ueberzeugungen abzugleichen .. die muessen
naemlich alle enden

und sie muessen enden, wenn die wahrheit eingesehen wird, weil die wahrheit allgemeiner ist und
entgegengesetzt den speziellen ueberzeugungen, die man hat ..

also wird man so debatten fuehren, wie ichs hier tue ..

dieser gedanke geht naemlich aus davon: wieso sollte es jemand direkt checken, wenn er widf liest,
aber kim, der widf geschrieben hat, hat doch auch so viel kontext und vorbereitungstext gebraucht ..
wenns jemand direkt checkt, dann weil er die gedanken schon hatte, und alles speziellete fuer sich
beendet hat. sicherlich sollen bitte alle schneller sein als ich :D .. nur um nicht in verzweiflung zu
stuerzen lass ich alles kontext material zu widf ja auch online :)

da fuehrt dann aber jeder seine eigenen selbstgespraeche notwendig auch :)

behemoth .. death metal usw .. klingt peaceless ist aber kriegler aufm weg zu gott .. weil der teufel
zeigt sich nicht als so peaceless, sondern tut peaceful .. das is hypocrisy! is aber tatsaechlich
peaceless .. dechristianize aber zielt tatsaechlich auf christ! is gegen luege, is von gott eingesetzt!

es braucht n kapitel ueberschrieben mit "Physik" in Widf!

und zwar zu diesem zwecke:

.. oder zu verschiedenen zwecken, aber grad faellt mir v.a. ein:

um plausibel zu machen, dass die welt nicht existiert, oder was es bedeutet, dass only I am und die
welt existiert nicht aber ich bin die welt! eins mit der welt

erklaerbar durch atomar punkt max schnell unbestimmt um mitte, die sich dadurch verliert und das
is dadurch 10dim all .. und einzelheiten darin erscheinen scheinbar und vereinzlung und max
bewegtheit gepraegtheit, einzelnes hat form des alls, des einen angenommen, merges und checkt
wieder, dass es nie vereinzelt war und das ganze ist ein spiel von freude. aber das ist ein bild. jetzt
drop das bild und uebertrags auf dich selbst, die welt, die du vermeinst zu kennen! weil man hoert
die parabeln immer gern an und denkt ah ja stimmt, die schoene geschichte, aber man macht den
transfer nicht, das is so lustig!!!! :D :D :D :D

mooji: the devil knows the scripture also .. temptation of christ ..

alle eigenschaften, die fuer brahman, gott zu geschrieben werden mittels verstand auf einzelheit
persoenliches selbst angewendet sind teufel .. arroganz .. only i exist usw ..

...

Selbst ist eins mit Gott, Vater = Harmonie

istnichtgleich selbst segleich gott

das is teufel, lucifer, fallen angel .. is max gedanke .. gedanke an erleuchtung auch?! .. letzter ged ..

was ego will: erleben und erlebt werden (duality, other notw..)

wird fertig am ende als bsp, beweis, dass einzelheiten alles gut werden trotz scheinbar schlecht zwischendrin

+ was ich nicht weiss: wie 10d gott alles einzelne ueberzeitlich perfekt verschraenkt <3 :D
.. naja, aber weil "perfekt" im einzelnen halt auch nicht hinsichtlich einzelner einzelstraenge einzelheiten gilt .. also doch, aber nicht bzgl der objekte .. man kann ja schon moeglichkeitswelten denken, in denen man bzgl der objekte einzelnes besser findet in der vorstellung als wie es tatsaechlich ist .. aber tatsaechlich is besser, weil
alle einzelheiten gut gilt deshalb weil ende der einzelheiten immer gut ist! is hin zu Self .. und fortdauern der einzelheiten, phaenomena is notwendig zusammen mit belief, interesse, attachment darin, also ebenfalls gut!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

believe

jesus .. an ihn glauben .. is wahrheit und wie powerful das ist!

mooji und genau verschraenkt unglaubliche kein zufall ereignisse

alles was denkst is falsch

wahrheit glauben vs falsches glauben .. nicht versch wahrheiten .. die eine wahrheit gibts schon youre choice in believing is only one!! 2 richtungen, nur eine davon richtung und die is in richtung chaos also ebenfalls richtungslos .. die andere is absolut immediat, ebenfalls keine richtung .. also auf 2 versch weisen keine richtung!!

... unendl viel unendl fein .. deshalb is denken auch falsch .. auswahl, welche linie usw oder mit welcher wahrnehmungsart usw gesehen gefuehlt oder eher gehoert wird usw :) ..

...

ich krieg die verbindung iwie net hin zu dem gedanken, mit dem ich dachte, das der gedanke hier zusammenhaengt

naemlich, dass alle einzelheiten auch max gut sind

weil gott als 10d wesen .. dann doch iwie .. nicht extern, aber mir klar unendlich ueber ist .. mehr uebersicht hat ..

auch kann man da schnell beweisend zeigen: siehe, du hast nicht dein leben und alle vielzahl und reichum erschaffen, der ist! (entsprechend laecherlich ist deine vorstellung, plan von zukunft und daraus folgt auch aus erfahrung schon alleine max vertrauen haben und gerne eingestehen dass man nichts weiss, ueberhaupt nichts .. d.i. nicht denken, nicht interpretieren zuk or verg ..)

...

nächster tag: jetzt versuch ich den gedanken nochmal zu greifen. muss mich uebelst zwingen:

also der gedanke war, dass fast ganz ganz am ende das wort "glaube, belief" noch kommen muss

weil nur die eine choice: wem du glaubst .. den phaenomena oder an Christus, an Gott

.. ausgegangen is der gedanke aber von der erstaunlichen verschraenkung in der welt, den erstaunlichen zufaellen, perfekten verlaeuften, dem reichum in der welt ..

und man findet das zwischendurch ja immer problematisch und denkt man hat zu tun, zu verbessern, zu aendern

und findet am ende, im tod, dass es perfekt war .. aber ja mit dem eigenen drin werkeln eingeschlossen ..

aber perfekt isses, weil du jeden moment mit allen projektionen so abkaufst und dadurch selbst projizierst .. und deine wahrnehmung formt ja echt die welt .. aber deine art wahrzunehmen gehoert ja wiederum auch zur welt. drum isses bullshit und zu frueh den gedanken gestoppt, zu sagen, du formst deine eigene wahrheit, drum gibts keine wahrheit (im sinne der objektiven totaten materiellen welt, die die wissenschaft ebenso falsch als wahrheit annimmt ..)

aha - das sind also zwei verschiedene und auf verschiedene art und weise falsche konzepte von "wahrheit", naemlich 1. materielle (bewusstsein hervorbringende) wahrheit "welt", die eine statische wahrheit sei und 2. beliebig viele subjektive wahrheiten, aus denen folgt, dass man

klugerweise ne positive einstellung zum leben entwickeln muss und dann zieht man auch solches an und solche leute, wie laecheln, dann kriegt man auch laecheln zurueck .. das funzt aber nur initial und muss dann scheitern wegen duality :D

tatsaechlich wahr is die wahrheit selbst und dabei ist die 1. theorie voelliger bullshit, weil "welt" ex nicht, und die 2. theorie nur nicht zu ende gedacht, weil schon gibts unendlich viele wahrheiten, aber es gibt eben auch die eine und die steht diesen unendlich vielen wiederum gegenueber .. diese unendlich vielen sind aber auch perfekt fuer jeweils denjenigen, der sie jeweils ist und dran glaubt und drin lebt ..

die wahl is immer .. believe . und das in 2 moegliche richtungen, die beide auf unterschiedliche weisen keine richtung sind .. einmal richtungslose wahrheit und einmal chaos, welt unendl viele richtungen sind auch wieder keine richtung ..

letztlich, du hoerst die wahrheit und confirmst sie, glaubst daran .. oder halt nicht .. zu verantworten hat mans immer selbst alles also, auch wenn das wesen der welt im einzelnen ist, dass man nicht weiss, was kommt und genau darin findet man seine ausrede, aber ich geh doch nur mit meinen problemene um und versuche fuer mich und alle anderen leid zu verhindern usw .. das verweist aber auf die welt .. den leidenden, denjenigen, ders problem hat, den musst tacklen, weil der das problem ist. weil wer self kennt, zieht wiederum keine probleme an, - das is die wirklich pos grundstimmung! ..

papaji: think "i am happy" and you are happy .. karma .. is da als begriff halt auch relevant .. aber ich sag, oder man hoert: das is die wahrheit .. und wenn du was glauben willst, was dem entgegensteht, ok - aber jede einzelheit, die du kaufst, is immer an bedingungen, an die verschraenkung in der welt geknuepft, weil einzelheit steht im spiel maya immer anderen gegenueber und so bloomt der waldboden alles will sich, manches gewinnt, manches verliert, wird aber insgesamt max rich, weil so wichtig wies geht aber nicht absolut wichtig die einzelheiten sind und alles zugelassen werden kann in der welt, weil alles max gut allgemein und ueberhaupt ist!! love, all is well <3 :)

. . das muss in widf aber kuerzer und praegnanter gesagt werden .. war jetzt nur n brainstorm, weil sich der gedanke neu angefuehlt hat iwie .. hab eh seit monaten nicht so viel geschrieben wie in den letzten tagen!

freiheit:

- falsche vorstellung von freiheit: ich will was und kann das dann machen. d.i. erst gedanke (moeglichst starker wille .. und solche will die welt tend hervorbringen um nices bekommens-erlangens-erlebnis zu haben .. moeglichst arg dig, ums dann zu ueberwinden .. moeglichst grosse illusion, entfernung vom selbst, um die dann zu ueberwinden :)) .. insofern ist dieser begriff von freiheit das wesen der welt!!!! <3 und also auch geliebt von gott und im Self! <3 ich liebe diese freiheit. zb auf nen entfernten huegel schauen und dann da hin wandern wollen oso oder irgend n ziel im leben allgemein oder n partner erobern wollen oso oder sonstige plaene, das liebt man. ok wudnerbar, aber das is welt. und es is falsch, es is illusion, schein. der mag bleiben und ist welt ja auf ewig so, is ja ok, aber wenn du die wahrheit suchst, dann siehe. solche vorstellung von freiheit ist falsch, weil das ist nicht freiheit, weil du innerhalb des willens den willen selbst, den gedanken, was du willst, nicht waehlst. wuerdest in nen infiniten regress kommen, wenn du suchst, wo du die wahl tatsaechlich hast (da kann man sich innerhalb sucht oder trieben auch voll eng fuehlen und leiden deswegen und das is vllt die vorstufe zur ueberwindung auch . . welt endet in depression, in leid .. nicht wenn man happily drin flowt wie in nem guten traum?! :D) .. aber in diesem endlosen regress kannst nur das eine finden, was einzig ueberhaupt findbar ist: du selbst :)

- richtige vorstellung von freiheit: ist gar keine vorstellung, ist der fall.

- ich bin happy so oder so, also hab ich nichts zu verlieren und meine tat ist nicht durch angst am scheitern eingeschraenkt, ich bin frei wie ein kind und spiele

- ich empfinde mich als der in der tat verschwindende tuende, also tend als die tat selbst d.i. ich bin eins mit allem, liebe es und bin witness und auch die sache selbst .. self shining all

- ich bin nicht der doer im obigen falschen sinn von freiheit als jmd, der n gedanke umsetzen will ..

- im ggsatz zu dieser falschen vorstellung von tat, in der sich etwas durchzieht, das umgesetzt werden soll, ne relative permanenz, ein gedanke, gibt es in meinem tun keine relativen permanenzen, sondern alles ist voellig analog, nicht dig, alles fliesst und ist liebe und ganz wesentlich nicht vorher vermeintlich gewusst, sondern mein tun zielt eben nicht, das ist die freiheit, die freiheit ist im wissen, in der liebe und der akzeptanz der tatsache gegenueber, dass ich voellig unwissend bin in jedem moment darueber, wie der naechste moment ist. die welt ist in ihrem wesen, das wandel ist, belassen und ich empfinde dadurch auch keine sukzession aufeinanderfolgender momente, sondern ein ewiges jetzt, dessen wesen ich sowohl begreife als auch bin ich es aber als unteilbare einheit in sat chit ananda <3 :)

dusche - phaeno illu

...

Das Wesen von Illusion, Täuschung, Falschem ist, dass man daran glaubt, solange man nicht weiß, dass es falsch ist. Also alles Phänomenale, alle Gedanken, alles präsentiert sich erstmal als wahr. Dann kann inquiry darauf folgen, aber das Wesen der Welt ist ihre Behauptung, sie sei wahr! Jede Einzelheit trägt diese Behauptung in sich und ohne Inquiry (widf, fragen) wird das immediat geglaubt, die Wahrnehmung einer Einzelheit ist identisch mit dem dran glauben!

Und dabei trägt jedes einzelne Phänomen die falsche Behauptung in sich von "other", also dass es iwie zwei und gegenueber gaebe .. zb das phaenomen und den wahrnehmenden, oder den doer und den willen, den empfindenden, das gefuehl, das gegenueber usw .. absolut alles hat das als bestandteil ..

so, was is daran jetzt falsch? - innerhalb der "welt" nix, aber die "welt" als tote materie statisch existent im verlauf und endlich auffindbar als begriff existiert nicht .. wahrheit ist was tatsaechlich auffindbar ist und tatsaechlich ist .. und das ist nur Self .. phaenome sind nur abhaengig von was ich als etwas (interessantes) rauspick und sehe, attachment, identi und so nimmt mein leben seinen verlauf ..

sodele, wenn man jetzt aber inquiriert und die wahrheit aufnimmt, sieht, dann is das die aufloesung der illusion und wieder entsprechend dem wesen der illusion besteht hier keine wahl: einmal das falsche als falsch gesehen, kann es nicht mehr fuer wahr gehalten werden! man kann nicht in die taeuschung zuruecksteigen, weil man jeztzt ja weiss, dass es nur illusion war!

aaaah und genau, - was is falsch mit dem sense of other? - das falsche selbst, die identifikation!! weiil naemlich dieses other ja einem persoenlichen koerperlichen selbst gegenueberstehen muss .. das wiederum kann ich aber 1. wahrnehmen, ich steh dem gegenueber, es steht mir gegenueber, vermeintlich zumindest und 2. ich kann es nicht wirklich deutlich wahrnehmen, weil es nur ne annahme ist und unter meinem licht, blick verschwindet!!! .. das is Self inquiry und so loest sich das falsche auf

jesus: ich habe die welt ueberwunden, overcome. mooji: welche welt? erde getravelt?, ne .. das heisst, die wahrheit, liebe, bew gesehen, eins mit dem vater .. glaube, hoer auf jesus in deinem herzen, glaube an seinen namen. das is, was zu "tun" ist, - nichts, siehe nur ein, wisse und sei dankbar fuer die gnade, das zu hoeren, die frohe botschaft hier!!

!!!!!!!!!!!!!!! <3 :)

unendl angst zb der gedanke kommt ja nicht ausm nix oder nem gluecklichen oder ijmd so auf .. und von mittelmässig mindestens gluecklichen wird der vllt auch gar nicht aufgenommen wahrgenommen verstanden nachvollzogen, die bereitschaft, das interesse ist gar nicht da und der gedanke begegnet denen vllt auch nicht

mind arbeitet da ja eher so: wenns eh schon angst hat und denkt dann, hoert den die angst nie auf, oder angst hat nen grund, der wird aber vergessen und so sehr vergessen, dass iwann projiziert wird auf alles moegliche und solchen gedanken, die selbstbezieglich sind dann energie und leben gegeben wird und so haelt sich dann als grundueberzeugung so n ungutes gefuehl ne anspannung alles schlecht und angst und unsicherheit hemmnis und arroganz und sich verbauen und flucht und selbstverstuemmung masochismus usw ..

und das is alles tend unbewusst so hintendran .. wenn man sich mal fragt, weshalb man sich eigtl im hintergrund so fuehlt, wie man sich gerade fuehlt, dann laesst sich da meist was ganz spezielles aber nichtiges(!) als der grund auffinden, der aber vergessen war und diffus blieb so allgemein als grundstimmung "alles is scheisse" oso zurueck!!!

Self happiness is der Fall

aber es realisieren heisst es auch empfinden ..

du kannst schon leid empfinden ..

das is dann zwar nur schein, aber es is wahr, dass du so empfindest und von dem schein getauscht bist

mooji: that you feel how you feel is true, but what you feel is not truth! <3

volksmund is klug. bei saying "sei du selbst", das sagt man ja vllt bei bevorstehenden challenges oder so als tip im umgang mit anderen o im leben allg, sei einfach du selbst. also bei inquiry is ja das ziel, still zu werden, stille zu finden und somit rauszufinden, was das bedeutet, ich selbst zu sein, also wer ich wirklich bin. aber das fuehrt auch zur auspraegung der besten jeweils individuellen persoenlichen eigenschaften, die ich zwar nicht bin, die aber der volksmund eher meint oder von denen er weiss, dass die gut zur auspraegung kommen dann, dass wenn du du selbst bist (all good qualities manifest spontaneously in the sage .. ramana glaub), also being yourSelf is as beste, was du fuer die welt auch tun kannst, weil alles einzelne um dich rum (all well und wenn das weiss, dann auch everything unfolding as it should .. also sonst auch, aber dann sichtbar (realisiert ..)) dann auch beautiful wird :)

das gegenteil von der wahrheit, aber in allen verbreiteten gedanken personae als grundueberzeugung enthalten ist, ich bin max evolutioniert als mensch und wenn ich jetzt aufhoere, doer zu sein (im falschen sinn von tun, naemlich denken, freiheit mir schaffen, planen usw .. gegen gottes plan, ohne vertrauen ..) wenn ich jetzt aufhoere, dann steht mir nur das allergroesste leid bevor, weil ich nur zu verlieren hab und zu erhalten als bew bin ich nur kontrollinstanz und erhalter und ich bin mir auch nicht bew ueber all das schoene, ich bin nur dazu da, das negative, gefahr zu bemerken, d.h. ich erwache immer durch neggef, schmerz und muss das dann loesen und das sei meine aufgabe im koerper und es sei so und ist experiencally dann auch so, dass man genau so geeicht ist, weil man das auch glaubt .. weil man sieht ja schon die schoenheit der schoepfung, aber man findet es sehr logisch, dass es, da man fuers eigene ueberleben und sich festigen sichern fortkommen nur existiert als bew im fuehrerhaueschen im kopf, dass man nur fuer neggef erleben da sei ..

das stimmt dann halt tatsaechlich, weil man aufs groebste die aufmerksamkeit nur hat ..

ah ja, so kann mans auch sagen, oder so macht man sichs glaubhaft am bsp, siehe: wenn alles klappt, oder alles was immer klappt und gut geht (vgl politik, nachrichten), das bekommt keine aufmerksamkeit, nur das schlechte, wenns net klappt .. vgl for granted nehmen des guten ..

.. allerdings hin zur wahrheit bist tend zur feinheit hin genau gegenteiliges bewusstsein, weil die wahrheit ist diese (dig, linien) neg sachen existieren nicht, nur beauty, Self, bliss love :)

mooji: youve got thinking eyes .. so nach oben .. stop .. is wie so ne verspannung, tension, stop im

sich kleine einzelheiten raum zu geben, darin zu leiden, is absurd, man muss lachen bei der vorstellung . . und das beweist dessen falschheit :D :)

wenn jmd sagt, was solls bringen des rauszufinden? .. erstens weil du sonst offenbar sagst, du bist ok damit, dich zu irren, getauscht zu sein usw, dir selbst zu widersprechen. und zweitens weil es happiness ist. was nicht beweisbar ist, aber ich sags dir, also inquire, versuchs doch :)

!!

inhalts-vz als erstes im buch widf

und erst an spaeter stelle im text wenn linearer verlauf als nicht so wichtig herausgestellt schon, beschreiben entscheiden sagen, dass entschieden, dass das gut so, weil damit leute das auch lesen .. oder ueberspringen koennen .. anfangs im buch wuerd ich, das buch ja behaupten, man soll nur weiterlesen, wenn man allem folgt und auch dfiwidf sagt .. aber am ende sag ich ja, man koennte auch nach hinten springen!! deshalb inhalts-vz davor, dass zwar nicht zum eigentlichen text gehoert, weil im eigentlichen text vorher sagen kann mans nicht, aber das legt das dann schon als meta text nahe, dass man springen darf :)

Self inquiry:

dieses oder jenes Seiender, einzelner perceiver wird zunehmend zurueckgedraengt, weil sein raum wird kleiner und schliesslich nul, wenn neti neti, immer weiter gesehen wird, dass auch das noch wieder gesehen wird usw .. dann verschwindet dualitaet von wahrnehmendem und wahrgenommenem!!!!

und das = entspannung

weil alles was "bin" (an einem, objekt) hat bissl tension, weil wenn ich etwas bin (interesse, inter esse), dann wertung drin (erhaltung usw.) (r.a. your only freedom is not to react)

starke phaenomene .. trittst dafuer ein, glaubst im moment und denkst erinnerst spaeter als stark ..

ah cool, kataklysm hat mir grad klar gemacht, was auch wesentlich zum gefuehl hoelle und unendl angst gehoert: allein sein als voelliges abgetrenntsein (noone will ever know how i feel, darum auch pain sharen und mitteilen will man .. halbes leid ..) . also alleine, aber andere sind da, max vereinzelt is das .. ggt is wahrheit, alleine als alleine .. is quasi ggt von alleine, weil alle zusammen aber als Eines :D <3 :)

irgendwann wirst du zugeben, dass es keinen sinn macht, innerhalb von allem, was als all-eines happiness ist, in einzelheiten darin happiness zu suchen :) (sucht)

inquiry findet zweierlei:

1. die welt existiert nicht (einzelne objekte gedanken person usw nicht deutlich auffindbar, nur immer wandel, mirage ..) .. genaues hinschauen

2. ich bin nicht die welt, nicht person usw .. neti neti

..durch den wegfall dieser doppelten .. illusion kommt drittens die wahrheit wieder zur erfahrung: ich bin, was ueberhaupt existiert! :)

und die welt ist viertens eins mit mir, kommt aus mir, ist in mir :) <3

!!!!!!!!!!!!

osho: unthankful sind wir die ganze zeit ueber was alles um uns rum fuer uns tut .. die sonne, sterne usw .. erde .. alles

alles schlecht heisst nicht alle einzelheiten schlecht, man hat ja erfahrung dass manches gut. alles schlecht is dann der fall, wenn fehler in der welt, unendl angst bew, wodurch immer angst gerechtfertigt, im denken bleiben notwendig usw .. welt feindlich und angst, gefahr, selbst zu dem

fehler zu werden oso und so zu leiden und das dann eh schon .. das hiesse "alles schlecht", aber es ist falsch, nicht der fall!!!!!! :)

mooji:
the world is not what you think it is
the world is! what you think it is
im gonna make it easier:
the world becomes! what you think it is

mind treating Self as experience -> dessen vorbeigehen moeglich .. also ueberhaupt erinnern macht, ums abzugrenzen, dass neg der fall sein muss, anders als dann, sonst nix abgegrenzt :D ..
!!!!!!

s.o. telling story 2 mooji: janake king with ashtavakra in his room .. your kingdom, your army where are they now? not real .. wie sein traum, beggar zu sein :) .. but you are here?! :) yes :)
...fleetings passing, nonstable expr, nicht mal sehen usw stable .. das sehen selbst .. dokus .. 2grad was sich alles aufloest!! :)und wie- inquiry reihe :)

alles gut
no problem
usw .. "ich" .. usw .. mooji: good, wenn es nicht nur n saying is .. vgl mama hasst "alles ist gut" .. wenns leere floskel is, ggt zu hiden .. welt is immitation of Self mh .. gedanke ans Gute is das eigtl Boese .. (angst vor dem guten, gedanke ans gute .. weil angst und ged is eins ..)

alle angst is echt nur von einzelheit .. erinner dich! all die schlimme angst hatte tausend bezuege auf meine person, die weggeschwemmt werden sollte! :)

dass etwas scheinbar nicht da .. also das irrtum, dass falsch .. das etwas, das phaenomenal da, tatsaechlich nicht da .. kann man sehr gut sehr plausibel machen anhand des begriffs der "linie"!!!
linien in der welt!! .. und dann auch gleich den begriff als analogie verwenden und sagen leid ist wie die linien in der welt .. sind ja auch so schnittstellen von wo sich das eine zum anderen abgrenzt und verteidigt, probleme usw ..
!!!!!!!!!!!!!!

welt echt nur frage von was interessiert mich
gegenstaende die sich zueinander abgrenzen je nach fokus
und v.a. auch auswahl welche der deutlich abgegrenzten ggst (zb stuhl zu luft deutlicher abgegrenzt als holz innerhalb stuhl zu holz daneben ..) , welche von denen ueberhaupt wahrgenommen werden .. rest als "der rest des raumes" nicht abgegrenzt zb ..
!!!!!!

horror geister zombie und so movies sind net der wahre horror .. der reine horror is gedanke unendl angst, is fehler in welt unendl angst bew

für einheit muss entweder immer eines von beiden ggtpaaren (zb gut boese, nah fern) das andere beinhalten oder drittes beide .. bei drittes beide die frage, wie viele dritte anderer paare .. und wenn die ueberkategorien anderer paare nicht wieder sich als ggts ergaenzen is wieder frage nach vollstaendigkeit .. darum is das mit meta kategorien einheit zu erreichen eigtl unmoeglich! d.h. ggtpaare sind, ob man sie jetzt maxallg nennen kann oder nicht .. auf jeden fall der weg, weil so gehts zu einheit, wenn eines der beiden das andere mit einschliesst bei 2grad .. 2grad dabei auch notwendig?? und das is ja bei gut und weit vs schlecht und nah zb sehr plausibel oder? .. aber allnah zb auch .. begriffe muessen sich da bissl aendern?! ..

.... mhh oder man sagt, die jeweilige metakategorie is kein gedanke, kein begriff mehr und jeweils schon eine art und weise, die einheit zu begreifen, bzw in sie gestossen zu werden (weil einen selbst muss die ja auch enthalten) und die waer zb .. weder nah noch fern und auch sowohl nah als auch fern?! .. und so kruscht?! ..

nach spaziergang bei fruehlingssonne im wintermaerz zur guru-wiese, die dem linkenheimer see gleicht <3 :

...

alleine -

man muss alleine gluecklich sein koennen, was heisst das?

dagegen koennte jemand sagen, wenn ers falsch versteht: ich kann doch mein leben lang leute um mich scharen .. ok, sterben muss man alleine, aber dann bin ich nicht mehr da ..

so ist es nicht gemeint.

man muss weder gezwungen alleine noch gezwungen in gesellschaft sein.

gezwungen dazu ist man ja jeweils nur, wenn die eigene happiness entweder an alleinsein oder an in gesellschaft sein bedingt dadurch bedingt ist.

man muss alleine gluecklich sein heisst also man muss unabhaengig davon, ob man alleine oder in gesellschaft ist, gluecklich sein.

d.h. aber eben, dass man zuerst nach der happiness in sich selbst suchen muss, ueberhaupt nach sich selbst suchen muss und nicht in falscher priorisierung, bevor man sich selbst gefunden hat, happiness in anderen suchen und auf sie projizieren!

die wiese -

ich hatte voll den druck in der brust, drum bin ich auch ueberhaupt erst raus .. so wie waehrend m studium wenn ich monatelang nix von aussen vorgegeben zu tun hatte ..

hab dann den shift gemacht und gesehen, woa, ich hab diesen druck und spazierengehen nicht als leid klassifiziert und deshalb da nie inquired, hab dann die inquiry "angewendet" waehrend ich in der natur stand.

heute nacht hab ich auch getraeumt, dass mooji mich danach gefragt hat, und der gedanke war dann wesentlich, die einsicht hat sich schon seit paar wochen angebahnt, war da aber so deutlich wie nie zuvor, weil ich mit weiter sicht auf der wiese meinen kopf drehen konnte und autos sind fern vorbeigefahren und baeume und wolken sich bewegt und wind .. und sonnenlicht wolken schatten: nichts bleibt haften an mir. alles ist im wandel.

es gibt nichts, was in mir, im bewusstsein haften bleiben koennte, im raum, in dem alles erscheint.

d.h. man kann kein phaenomen haften lassen, es kann nicht passieren .. man denkt! es aber, dass es so sei.

durch denken bleiben phaenomene scheinbar haften, das sind gedanken!

und das is neggef ..

du kannst nie deinen kopf, dein auge so stillhalten, kannst nie nah genug hin, um zu sehen, da wuerds in atome verschwinden, aber selbst wenn kopf und auge und gegenstand still, dein fokus kann es nicht sein, bilder im kopf o gedanken koennen sich drueberlegen .. etwas einzelnes mag permanent erscheinen, ist es aber tatsaechlich nie!!

gedanke behauptet aber permanenz von etwas einzelnem!

das geschieht durch max tension, die ihm frequenz, wieder-auftauchen verleiht .. das is neggef ..

solche tension is an allem, allem abgegrenzten, wahrgenommenem einzelnen in welt!

.. einzig wirklich tatsaechlich perm und unveraenderlich bin ich und finde mich durch wegfall der illusion der perm von gedanken, die behauptet und von mir geglaubt sind.

witnessen -

durch bewusst machen, bewusst sein ueber .. bew ist aber eh da, d.h. bewusstsein ist nur stille, peace, friede, ruhe, ist nur abwesenheit von glauben an behauptungen, abwesenheit von wille kann man auch sagen, abwesenheit von ueberzeugung, iwas gegen gott, einzelnes ..

durch bewusstsein loest sich tension, neggef auf, weil tension ist einzelheit wesentlich und bew ist selbst identisch mit happiness :)

und es auch noch zugeben. -

.. leiden und eigener wille .. wer wird erleuchtet .. wer nichts mehr will, wunschlos gluecklich .. wie erreichbar? :)

im tod der eigenen person wird man weinen und zugeben ggue gott, dass alles von einem selbst gewollt war.

der leidende behauptet: ich will doch offenbar nicht leiden.

aber das stimmt nicht.

man will nicht das leid oder den grund des leides, aber man will irgendetwas, das in der welt zusammenhaengt, verschraenkt ist mit dem grund des leids und man will es auch genau so in dieser welt, wie es ist, weil es so ist, wie es ist, man behauptet ja nicht und will auch nicht die welt anders erschaffen, oder man koennte sich vorstellen und traemt tut das vllt auch, es zu wollen, aber nicht ernsthaft ..

also ist drop allen willens wollens die rueckkehr zu sich selbst

wille ist ueberzeugung haben .. iwas glauben, einzelheit und ist doer sein .. wille ist denken .. das is alles identisch, is alles leiden ..

und widf is das max, weil is max gedanke! ..

dessen drop bist du selbst, du rein, bist eh da, aber zusaetzlich noch dieses jetzt, bleibst, legst dich selbst frei ..

welt ist aber max gut so, deshalb weinst vor gott: alles ist gut und so gut, dass nicht besser mgl gilt und darin ist enthalten: freiheit, das ist der duft der welt, wie wind, frische luft. und diese freiheit ist: ich kann alles wollen, was ich will. ggt von mir selbst, das is dann so real wies nur geht, und das muss schein, ggt von mir selbst sein. aber is wahr so war es sein kann .. aber immer save .. save ist nicht das richtige wort, weil derjenige, der dieses oder jenes unternimmt, sich fuer diesen oder jenen haelt, ist nicht save .. aber insgesamt ist alles besser als max save, alles ist Selbst, Liebe, Gott, Bew, splendor, peace, bliss sat chit ananda, so groß, so ultra, so Gott, so Jesus Christus, so so groß, so Liebe, Herrlichkeit, ewig, Amen!!! <3 :) :) :)

man muss das leid, die angst durchstehen, nur dass es dann nix durchzustehen gibt, nur sich selbst zu finden :)

zu ueberwinden .. musst erleben, was das bedeutet ..

genau hinsehen, "du" musst dasein .. denken, wollen, leiden is deine abwesenheit .. nicht tatsaechlich aber so sehr wies halt geht .. schein, daimonen ..

"Sei du selbst" heißt nicht, sei die Person oder die Eigenheiten deines Körpers, der die du bist, sondern heißt, sei happy, deiner Natur nach. Dadurch wird keinesfalls jeder gleich - das is der Irrtum. Weil "Sei du selbst" für jeden das allergeleiche heißt, denkt man, das bedeute tot. Dabei bedeutet es Leben, weil du selbst Leben bist! Mind denkt aber andersrum. Denkt individuell sein muss man hieße das .. das aufs Extrem getrieben und also jeweils auch anteilig bedeutet aber Tod, weil max Person is max starr und angst ..

Der Beweis, dass DFidF, gilt ja nur unter der Annahme, Einsicht, dass "Ich weiß es nicht", "Ich weiß nicht, was die Frage ist". Das wird ja am Anfang erstmal nicht hinterfragt, genau so wie beim Beginn des Buchs mh?

Wenn ich aber behaupte, vermeine, überzeugt davon bin, dass "x", welche diese oder jene Frage ist (weil einzig WidF DIE EINE Frage sein kann mh?) die Frage ist, sodass ich auf WidF nicht mit "Ich weiß es nicht" antworten würde, sondern "Was ist die Frage? - Ich weiß, dass x die Frage ist", wobei x ungleich WidF ist,

.. jede andere Frage ist zu irgend einer Zeit und in irgend einer Situation die Frage, also relativ die

!!

!!1 mach das, i like!!!!!!!!!!!! abschnitt in widf rel weit hinten
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! :> <3

osho: leute allererst zum Denken bringen .. "denken" als was positives! No mind als full mind
auch .. mindfulness ..ashton kutcher :D ..

Das Eine
als das Wort in Widf für Gott!
!!! Christus usw <3 :)

neue uebelst kresi krass gute gedanken, einsichten:

alles movt, bis auf mich im bew, isso, aber phaeno je falscher desto eher phaeno ueberhaupt, weil
enthalten behauptung ihrer relativen permanenz, sind nichts anderes. darum welt unhappy .. Self
knowing is ggt .. und to know the Self is sicher nicht gegeben, wenn phaeno, die ggt behaupten,
geglaubt wird mh .. es is trotzdem gegeben dann, aber dann wuerde man einfach von
selbstvergessenheit sprechen! .. :) das is, wogegen widf vorgeht :)

.. zb sex, geld und tod behaupten maximal other .. vereinzlung usw .. (unendl) angst ged auch ..
wahrnehmen ueberhaupt .. :) Self is selfshining :) world is not, but i am the world <3 :)

...

und kann man die 3

sex

geld und

tod so kategorisieren?:

einzelnes leben endet - tod

einzelnes leben erhalten - geld

einzelnes leben entstehen lassen, geburt - sex

...

alles nur scheinbar diese phaenomene, gedanken .. tatsaechlich alles natur, grace, love :)

””

naturgesetze und alles Gute sind diesen max vereinzelten phaenomene, gedanken entgegengesetzt.
natur is Güte, kümmert sich, Grace, Liebe, das is jedem Wesen eingeschrieben. Gedanke aber
doppelt das und gedoppelt heißt in Einzelheit das Eine gespiegelt, das is aber Verkürzung und
Vergrobung und is das Ggt dessen, was es behauptet, deshalb ist das Wesen des Denkens Lüge und
das Denken also das Reich des Teufels und der Mensch geht also durch die Hoelle zu Gott?! .. jo ..
aber nur scheinbar mh .. so is bissl arg drastisch bildlich gesagt, des gfaellt mir net .. aber das Wesen
des Denkens is Lüge, das stimmt schon, das Gute gedacht ist das Schlechte .. Politik, Krieg, Sucht
usw ..

.. und um sex geld o tod gehts auch in den meisten filmen und geschichten und so mh ..

nix, keine einzelheit, kein objekt, kein phaenomen ist ausserhalb von wandel,
denn position, ort ist immer relativ, es gibt keine absolute oertlichkeit, koordinaten .. man braucht n
bezugspunkt .. und der is zb der eigene koerper mit den wahrnehmungsorganen .. der is aber selbst
wahrnehmbar, mir selbst bewusst ..
ich Selbst also hab keinen bezug zu irgend nem ort und somit steh ich objekten ueberhaupt
gegenueber als das, was ohne bezug dazu ist , . ortlos, aber ueberall ..

mit zeit kann man auch so ne aufloesungsreihe machen . . :

hab ich neulich gedacht, mh gradvergessen .. so ueber rel perm .. objekte behaupten rel perm, widf
is max perm behauptung .. ich aber bin einzig max perm, aber von mir kann wiederum trotzdem

nicht behauptet werden, dass ich max perm, voellig perm, ueberhaupt perm sei, da fuer permanenz zwei zeitpunkte, mehrere, zeit ueberhaupt in ihrem verlauf noetig ist, ich bin aber immer nur jetzt und bin das ewige jetzt, da ist kein dazwischen, ich verlasse dieses jetzt nie zu zukunft oder vergangenheit, ich werde gedacht als perm, und dieser gedanke trifft zu, aber er stellt sich voellig falsch vor, weil er sich mich nicht vorstellen kann, vorstellung is falsch .. ich bin nicht perm, aber naeher kommt n gedanke nicht ran, als mich als perm zu denken, weil sonst muesste er einfach nicht denken, um zu wissen dass ich quasi perm bin, indem ich immer jetzt bin .. aber ich bin nicht perm, weil kein wechsel von abgrenzbaren zeitpunkten moeglich ist, zueinander abgrenzbar, aber als solche wird zeit gedacht .. tatsaechlich ist der wechsel der phaenomene viel feiner und ueberhaupt nicht denkbar und er loest sich dauernd auf zu mir, der ich bin. alle wellenbewegung aufm ozean ist auch nicht notierbar, alle wellenbewegung ever .. das gibts gar nicht .. als gedanke vllt, aber der hat keinen gegenstand, weil er sich schlichtweg entzieht, weil das das ggt von denkbarkeit ist, es ist leben, es ist wandel und es ist der fall und es ist liebe und happiness und ich bin das.

...

die Wahrheit zu kennen

to know the Self

IST .. nicht wollen, nicht denken usw .. gebote halten usw .. in harmonie mit dem, dir Selbst sein ansonsten ist da nur das "intellektuelle verstaendnis" (pharisaer, schriftgelehrte), das ist gar nichts, ist viel mehr das ggt zur wahrheit .. wenngleich vllt auf dem weg ..

aber selbst sein is einfach ehrlich zu dir selbst sein, es braucht all deinen willen, all deine energie, aber es verbraucht ueberhaupt keine energie, weil die energie dort herkommt. du verwendest deine energie auf die quelle deiner energie, wie sollte dabei energie verloren gehen? .. usw ..

.. aber worte sind luege

man kann andere beluegen, kann sich selbst beluegen

zb ich weiss nicht, ob gott ex, aber ich fahre dann besser damit in jedem fall, wenn ich halt mal an ihn glaube ..

is ok, ganz witzig, aber man kann sich auch irren, dass man glauben wuerde .. wenngleich man dann vllt aufm weg is .. vgl wahrscheinlichkeit und widf behemoth zerstoeren durch immer wieder aufkommen . . aber echter glaube muss experience, muss Self sein, weil Self is self shining, BIST du!! :) <3

..

mooji: as long as there is an entity, that feels or thinks it understands, - it isnt understanding.

!

.. bei sprechen und denken hat man das gefuehl, man wuerde das tun, im ggs zu wahrnehmen ..

ramana: doer is also the sufferer .. weil das irrtum is, dass man das o iwas tun wuerde .. was soll das sein, tun? .. alles is phaenomenal, aber du nicht und du bist einzig auffindbar

Jeder ist natuerlich tatsaechlich er sie selbst

deshalb auch keinen sinn drueber zu streiten mit praemisse man seis nicht

einzig schweigen im schweigen is wahrheit, weil das is nicht ablenkung auf tun, das gesagt haben und objekt also glauben, das geht einer. die energie was zu denken o sagen und die energie, die man drin verliert und investiert, in was zu glauben .. das is daimon, das is welt, das is boese, klein, vereinzelt ..

weshalb sind dann aber so wenige Self-realized?

weil so kann man schon jmd nennen .. weil jeder ist Selbst, aber die meisten wissen es nicht, sind nicht true to themselves? - why?

weil Wesen des Selbst auch Liebe zu Freiheit, Spiel, experience, abenteuer, self-forgettance is ..

man koennte auch sagen aus blosser wahrscheinlichkeit und weil es eh save is, dass man wieder zu sich erwcht, aber transitory stages und liebe am erleben und irrtum ..

letztlich aber, nochmal andere antwort, jetzt aus sicht des selbst-vergessenen, der menschen, weshalb so wenige nur Self-realized: weil es noch krassere tat is als selbstmord! es braucht dich voellig und ist voellig dein selbstmord. es ist der selbstmord dessen, der seinen koerper toeten wuerde, aber einsieht, dass das falsch ist und nichts bringt und also den viel eigentlicheren selbstmord begeht, der unabhaengig ist von koerper und geist, voelliger rueckzug, repentance, dieser ist selbstmord zum Leben, zum Selbst hin !!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Schweigen is einzig appropriate to convey (ansonsten davor etwas, was alle anderen gedanken killt)..

Schweigen is richtige Antwort auf Who am I .. :)
keine antwort, jede antwort is bound to be wrong
auch Schweigen, wenn als Antwort geschwiegen wird :D

allg is deshalb auch sinn des denkens weil uebersicht, grosser zusammenhang gibt trost, gibt sinn, macht gut das scheinbar schlechte .. das schlechte kann immer nur kurzsichtig, innerhalb beschraenktem zshg gesehenes sein, oder? is das beweisbar, dass es so is? :)

mögliches Inhalts-vz:

Ich denke, aber was soll ich denken?

Ich bin am Leben, aber was soll ich tun?

Gibt es Gott?

Was ist Liebe?

Was ist Freiheit und wie erlange ich Freiheit?

Wer bin ich selbst?

... mhh viel mehr kommen da gar net?

Was ist Bewusstsein?

Wie kann ich der Sucht entrinnen?

Wie kann ich Angst besiegen?

Gibt es ein Leben nach dem Tod?

Was ist der Sinn des Lebens?

Gibt es eine Weltformel?

Jesus Christus

Siddhartha

Shiva, Ganesha, Arunachala

Ramana, Papaji, Mooji

Anandamayi Ma, Nisargadatta Maharaj, Yogi Ram

Eckart Tolle, Adyashanti

Robert Adams

Osho

Sadhguru

Nietzsche, Kafka, Kant ... Goethe, Eminem, Crash Test Dummies? ..

... macht das Sinn die alle zu nennen? vllt nur die wichtigsten als widmung in widf? .. ne in widf kann eben keine widmung, in autobiographie koennten die genannt werden aber dann auch death metal bands und nici familie thilo und freunde ..

warum fuehlt sich death metal so sehr lebensbejahend an? ..

is iwie ggt zu angst auch .. is auch leben .. weil verwechslung in angst von leben und tod .. weil

angst vor tod IST tod, haelt sich aber fuer lebenserhaltend durch scheinbare sicherheit oso!! ..

tod und vergehen bejahen is aber leben . weil tod und all das neg existiert gar nicht, is ja ohne leben

auch nicht denkbar .. is nur n ged ..

!!! :)

selbst die niederen themen in den lyrics im death metal .. die musik ist viel reicher und schoener als die scheinbar lebensbejahende mit positiven texten!! .. :)

...

aber wirklich interessant in welt is ja nur dass sich hinwenden zum Boesen .. weil gut is ja tautologie, langweilig?? .. das aber dann max konsequent extrem machen laesst einen das Gute finden?! .. weil teufel is luege, alles so halbherzig machen .. das is das eigentlich boese, unentschieden zu sein, so bissl boese, aber heimlich und covern mit Gutem .. death metal will aber 100% full power boese sein und gegen luege und bigotry usw! ..

...

und bzgl inhalten boesen, angst usw .. jmd der angst hat vor was is ridiculously schlechtere experience als jmd dem das wirklich passiert ... wengleich der wert von angst als zwischenschritt da auch nicht unterschaezt werden soll, um sie zu ueberwinden und daran zu wachsen! weil is ja schon besser, das "schlechte" passiert nicht, weil dann weiterhin chance to wake up mh?! :)

eine der Grundueberzeugungen (zweitmaxallg ged), die man hat, ist auch:

ich verweise auf den koerper, den eigenen namen, die eigene person!!!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Whatever I say is right Weil wenn notion not right dann is genau diese notion in Gott in dem ich das sage wie ein Naturgesetz immeditaley auch da in nem scheinbaren other teil der dadurch entsteht :) notwendig

Parroting Roboter und wovon du ueberzeugt bist so fuehlst du dich auch!

gut um zu illustrieren, weshalbs so rare is, true to your Self, realised zu sein:

identifiziert, attached, in welt zu sein ist betäubt sein .. und betäubung, nicht sein wiederum bedingt schmerz .. und schmerz da reinsteigen oder angst besser gesagt vllt .. das braucht mut .. aus betaeubung raus (dig). den mut brauchts immer noch, aber wenn man mal die frohe botschaft hoert, dass schmerz und angst eigtl liebe sind, gf, und dass leid also non ex und dass angst falsch, dann brauchts immer noch den mut, aber dann ist man vllt ermutigt und darum gehts, sich zu trauen!! widf ist killing falsche ueberzeugungen, ist ueberzeugungsarbeit zur wahrheit hin und ist ermutigung zur wahrheit hin

ueberzeugung hinsichtlich verstehen, ermutigung hinsichtlich tat, drop usw :)

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! <3

dein kingdom zurueckgewinnen auch :)

.. sprache und denken is ja au so man hat die woerter net erfunden .. und mit ihnen umgehen is automatisch .. sie sind ausdruck dessen, was man echt erlebt, wie man ist und so .. aber sprechen is most unconscious weil woerter sind die meist max dig voellig identischen sachen in der welt, ist nur wiederholung parroting, is also ggt von existence, computer koennte das auch ..

buecher haben irgend n wissen zu vermitteln .. wissenschaftliches wissen oder wissen ueber ne begebenheit, geschichte .. worte transportieren wissen ..

jeweils die frage, was dieses wissen voraussetzt .. ob wie das gefunden wurde auch gezeigt wird, ob benannt wird, was die praemissen sind .. sprache zumindest und so mh ..

hier: kein wissen und anspruch versuch voraussetzungslos, sodass, wenn es was zu finden gibt, dann finden wir es in diesem buch gemeinsam, dann ist der weg von nichtwissen zu wissen nachvollziehbar! :)

.. einzig findbar dann: ich bin wissen ueberhaupt (aber nicht im sinn von etwas jemand weiss ueber ein objekt, sondern wissender non ex weil wissender und gewusstes eins)

ueberhaupt zu tun ist der weg und 2. bzgl, was du willst: amor fati, ja!... der weg :) . aber ist gar kein weg .. ist nur aufhören von wille durch seine .. nicht unbedingt erfüllung, sondern ausübung .. weil erfüllung IST immer schon, bin ich!!! :) :) ...

...

und auch dabei siehe, zur illustration: wenn du irgendjemand fragst, was willst (papaji, nobody is honest, nobody in the world is happy .. :(...) ... wenn fragst, was willst, sagt jeder: irgendwas, aber niemand sagt: glücklich sein, die wahrheit, ich selbst sein .. obwohl das offensichtlich das ist, was jeder eigentlich und ueberhaupt und letztlich will .. aber kaum jemand will halt eigentlich und ehrlich usw sein .. man will halt dieses jenes, und das ist maya . . have fun and enjoy :D .. :) .. suffering ist irrtum :)

!!

!!!!!!!!!!!!!!!!1111111111111111

!!

zu denken, alles koennte endlich determiniert sein, ist nichts anderes als unkenntnis des Selbst (so ich bei fr mollenhauer gegen bea und auch gegen thilo udo dann .. andere still geworden ..) der gedanke ist:

wenn man alles mit seinen ursachen bis ins kleinste kennen wuerde, wuerde man alles wissen koennen, also alles ist wissbar. man sagt, ok man kennt nicht alle ursachen bis ins kleinste, aber dieses kleinste existiere, egal wie klein es auch sei, deshalb sei alles denkbar, begruendbar, voraussagbar und wenn es das ist, dann ist es automatisch auch determiniert und ever gewusst von irgendjemandem .. oder auch nicht, aber wissbar und freiheit ist dann null und das ist bedraengend genug ..

ok und man sagt, es gaebe das kleinste, obwohl mans nicht kennt .. regress ende ist das . unendlichkeit .. zwischen .. unendlichkeit endlich gemacht .. wie 0,999 da seien immer weitere neunten oso?! ..

aber das ist der wesentliche denkfehler: es ist nicht endlich .. es ist unendlich und dieses zwischen ever zwischen ist das Selbst dieses unendlichkeit, dieses ewige unendliche now .. und das ist auch zeitlosigkeit .. das zerstoert auch die zeitliche ordnung von ursache und wirkung die noetig sind fuer dieses konzept von determination ..

denken behauptet einfach, es wuerde abbrechen und also alles determ ..

es bricht aber nicht ab und deshalb ist determ, dass dieses nichtabbrechen ever the one reality ist .. und das ist das wesen des denkens, das zu leugnen .. :D .. um iwas zu denken, weil das zu wissen macht denken unmeoglich, weil denken moeglichen irrtum und starke behauptung, aussagen bedeutet, aber reality is absolutely certain ueber sich selbst :D <3 :)

Regress bsp (oder wie nenn ich sowas?):

- there's really sth to be found!

- but it cant be found by you, finding it, nothing is found, as it is yourSelf, it cant be found, you are it

- jeder satz, der drauf verweist muss, wie die zwei oben, attention und relaxation, freudige erwartung und enttaeuschung wenn in welt gesucht, in sich vereinen

- aber auch das ist nicht wahr

(der vierte spiegelstrich satz muss dazu, um wieder poetologisch das zu erfuellen, was der dritte sagt .. :D :))

bzgl def, was ist denken: wenn man im film oder comic anzeigen will dass jmd denkt .. zoomt man nah ans gesicht oder augen und zeigt deren boese werden, d.h. anspannung im gesicht auf in o ueber augen mh .. buddha hingegen no mind hat mega entspanntes gesicht .. tiere haben das alle auch und babys? :)

whole world is my real person ..

wind artists usw god .. nicht menschlich nach dem bild sondern andersrum!! :)
.. an creative creation und so kannst sehen :)

schlecht is .. body vermeinen zb besitz sammeln .. person .. nicht nett sein, weil fuer selbst eigenschaften oso verteidigen??

und aussehen so als wuerde jeder einen gut finden muessen und man mit allen schlafen wollen und muessen .. wirklich schoen is be your self und wissend dass immer nur 1 :) !!! :)

nicht falsch ist: dass die welt real sei .. die is fuer sage realer als fuer asleep one!! .. max realitaet, wissen ueber Self, realitaet ueberhaupt gibt allem, was ist, die realitaet, die es jeweils anteilig hat! .. weil was nicht real, illusion ist, weggefallen is .. das is unconsc, asleep, nonex .. denken !! :)

alles perfekt weil, oder auch weil: suffering is ever wrong!!!
the suffering sind angst (patti smith, keine angst, keine angst vor tod, angst nur vor angst selbst ;))
.. weil wer angst hat und darum iwelche regeln usw, denkt ..
wiederholung, d.i. nonex, denken, is unbew ..
osho: happiness is right, suffering is wrong, also wenn leidest .. selbst verantwortung erinnern .. :)
--- zugeben!!!!

falsch is von irgend ner einzelheit denken dass es ex, bekannt, known sei als dieses ex .. gedanke zutreffen wuerde .. perm ..

das is tod .. sparen, eigener wille gegen den gottes .. kein reicher in den himmel .. psycho film ..
.. reines leben hingegen is reines vertrauen .. und perm is eh unabhaengig von ob du dran denkst oder das willst .. musst eh vertrauen .. und am leben is einzelheit, rel perm eben nur wenns eben lebendig is und das heisst im wandel ..

und weil der wandel ueberhaupt is und du der bist .. is sinnvoll nur den zu fokussieren .. dann bist freude ueber alle einzelheiten, die sind .. wisse, dass du nicht verantwortlich schuld fuer einzelheiten, die so sind oder nicht .. nur schuld und in verantwortung fuer deine happiness bist!! .. das is dein einziger freedom, einzige freiheit! ist: know Self, happiness waehlen .. vertrauen usw .. truth, Self .. oder graduell dessen ggt .. aber desch kein graduell . schon das kleinste bissl is im gemisch mit allem .. entweder truth oder seine ggts sind zusammen alle obwohl untereinander grad .. absolut truth entgegen .. einzelheiten vs das eine :) !!!

.. das is worauf widf hinweist

wandel ..

aber du .. bist immer jetzt, immer happiness, nicht immer happy, aber happiness, immer Self, immer consciousness, weil consciousness und existence are one .. immer peaceful und calm usw .. immer creation creativity and creator aber ohne creator und ohne creatures in einem?! :) ..

saying that my, this life doesnt belong to me, it belongs to God, is stating the truth! :)

mooji

wenn sagst .. da is keine trennung . . dann kannsts, weil mind welt alles play of interrelated opposites, nur verstehen, wenn du dir was vorstellst, wo trennung is und dagegen einheit iwo .. aber das is selbst ne trennung ..
aber richtig(!) is es ja dennoch, d.i. letzter gedanke, aber halt net danach, kein gedanke, wo des noch

zutrifft, weil der gedanke "einheit" widerspricht sich selbst max, weil er selbst einheit abtrennt von vermeintlicher abgetrenntheit von allem, was sich nicht in "einheit" befaende ..
ebenso widf .. letzte gedanken ..
so sind aber immer(?) bei zwei ggs der eine der letzte ged, der beide mit einschliesst und der andere voellige illusion, max welt? .. aber ueber beide kann man Self finden??
weil alles gut, alles nah usw .. oder macht das sinn? .. alles null, eins ..
aber nicht alles schlecht o fern .. das is illusion ..
macht das sinn so? ..

!!!!!!!!!!!!

wichtiger gedanke, den ich, weil er wichtig is, wie andere von dem kaliber, seit paar tagen hab und nicht aufgeschrieben hab, weil er von dem kaliber is, bei dem ich weiss, dass ich ihn nicht vergessen werd, bevor ich ihn nicht aufgeschrieben haben werd ..

jetzt hab ich auch nicht so bock, aber in der kuerze:

dass widf sieht, dass denken an sich sagt, wesen des denkens ist: denke allgemein, nicht speziell!

das zeigt sich am ende als ultra wichtig, weil

die allgemeinen ueberzeugungen, die also allen spezielleren gedanken, die man entsprechend fasst und fassen kann, zugrundeliegen,

sind ja eben falsch! .. naemlich zb "other, leid, gueltigkeit von welt, abgegrenzte feste identische endliche objekte, probleme, person, name uuund so weiter .." eigtl alle ggteiligen eigenschaften zu Self ..

also die zu loesen ist erstens wichtig, d.i. die allgemeinen muessen so lange gedacht wiederholt durchgekaut verstanden werden, bis .. ein mal reicht eigtl .. verstandn halt und die falschen allgemeinen ueberzeugungen besiegt sind ..

(aha ICH HAB NOCH NIE VON FALSCHEN ALLG GEDANKEN GESPROCHEN UND GEDACHT NOCH NIE NIE NIE MH :: WTF :D :D :D :D :D :D !!!!!!!!!!!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

und weiterhin isses also fatal, spezielle gedanken zu denken, weil die vermutlich und nicht nur vermutlich und sehr wahrscheinlich, sondern mit sicherheit falsch sind erstens und zweitens einen davon abhalten, weil nur 1 ged zu einer zeit, waehrend man die denkt, die allgemeinen zu bedenken und zu tacklen und also zu loesen .. spezielle ged denken is ablenkung von dem was im denken eigentlich zu tun ist!!

(und spez gedanken sind auch an sich falsch eh .. wie alle gedanken .. aber die allg wenigstens aufm weg .. spez hat ort in wahrnehmung dann und is alles spez dann bis auf allg Self .. weil jetzt is immer dies das in wahrnehmung aber nicht gedacht im schlechten sinn von denken :))

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!11

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1

!!!!!!!!!!!!!!1

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1

widf ist die erfuellung fuer alle (religionen):

fuer die atheisten, die wissenschaftler sind

fuer die atheisten, die happiness suchen .. einfach normal gut happy

fuer die satanisten, die freiheit durch den teufel wollen (der sich in widf selbst ueberwindet)

fuer die christen, die keinen zweiten gott oder messias wollen, aber auslegung der schrift und bestaetigung der frohen botschaft!!

fuer die buddhisten, die buddha folgen wollen
fuer die hinduisten, muslimen usw .. such gruende XD ..
is aber so ..

alle die eigenschaften, die man in welt, einzelner, person anstrebt
macht, geld, sicherheit, freiheit
schoenheit, freude, freiheit, spass, gluecklichkeit
sind alle erfuellt in Self
deshalb in einzelner wenn nicht dich spiegelt, dann hurts dich
daher schoene frauen zb hurt
weil bei mit einer zusammen sein, loest das problem nicht, nicht mal im ansatz (+frequentisch
scheinbar ..)
is eigtl hinweis auf dich selbst!!! <3 :) :)
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1

mooji:
dont consider your pain as coming from the devil, from evil willst sonst reacten, sondern von gott
und das is die wahrheit natuerlich auch, die behauptung is, es kaeme vom teufel und sei sinnlos
die wahrheit is, die ever present truth will zu sich erwachen und als mittel is pain, weil is losing
einzelne identiy ..
im widf twist wird genau das gesehen: siehe, der schmerz is weg und er war nicht sinnlos, sondern
hat freude offenbart!!!!!! :)

saying yes to the no is destroying the no
God is all, so love all!!!!

zukunft vorhersehen philipp

vorgesehen: 99 prozent judging (gedanken im schenki)
siehe: die ganze welt ist deine real person - und siehe auch, gott hat 99,999 freude an diesem jenem
vorgesehen und 0,0001 prozent dieser freude is konflikt probleme usw .. und siehe auch, dieses
gesetz, dass gott freude an der schoepfung hat, zeigt sich schon in kindern, die diskutieren .. du
musst nicht erstarren und hemmnis haben, weil du dich selbst oder das gesetz oder wofuer du
eintreten musst erhalten muesstest .. es IST selbst .. von selbst .. so wie deine organe automatisch
funktionieren all is well and perfectly unfolding, gesetz happiness gilt unerschuetterlich!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! <3

man denkt, das schlechteste sei tod oso .. verlust .. von x .. das setzt wille nach x, einzelheit voraus
das schlimmste waere aber unendl angst, unendl leid, unfrei darin usw .. dann wuerde "alles
schlecht" gelten .. das is aber max phaenomen selbst .. ist nicht wahr!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Freiheit ist Tat ist Sein. die identitaet zeigen is wichtig und schoen :)

Tod ist Gedanke
koerper nonperm

taeuschung zeigen: siehe, du kannst dir doch zb x unwahrscheinliches vorstellen .. nikolaus usw ..
brille mit x farbe .. das is dann wahr .. isso .. so ist welt .. behauptung realitaet .. wird aber entlarvt
und dann the real shines forth . weil Selbst einzig auffindbar und identisch mit happy love <3 :)

!!!!!!!!!!!!

die kraft, staerke, power, macht von illusion zeigt sich, indem du siehst, wie stark die ueberzeugung,
behauptung is, ueberzeugung, du seist dein koerper, dein name, deine person .. aber es kann nicht
sein!!! und so zerstoerst die falsche ueberzeugung durch widf und inquiry!!!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

ego, Self .. is arbitrary .. wort als goetze .. wie "gott" .. ist beides "ich" .. zwei mal "ich" .. alles
allgemeine gibts 2 mal? . . imitation of life, r.e.m. ... dopplung einheit und einzelheit .. welt is nix
anderes als fragmentarische dopplung von selbst in Selbst ..

neti-Reihe regress:

erst nicht spez will man, sondern allg ..

dann: aber auch allg ged gibts unendl viele .. zb verlieren in philo oder guter literatur .. allg
gedanken verweisen auf viele spezielle oder andere allg usw .. schein ..

dann stille: allg o spezielle worte sprechen egal, je nach situation .. allg o spez eingesehen dass welt
alle unterscheidungen, die man glaubt, erschafft o dann halt hat .. wenn allg auch unendl viele sind,
dann gibts kein allg .. allg is nur absolut nur stille .. alles andere is denken, spez o allg, . . koenntest
gedanken ja auch nach anderen kategorien unterscheiden . jedenfalls stille dann is allg und absolut ..
egal dann welche worte und denken gedanken .. is nich denken sozusagen mehr :)

!!!!!!!!!!!!<3

nisargadatta:

the love to be, = the Self

die freude, zu sein.

<3 :)

wenn du dich Selbst kennst

und alles aus dir besteht

dann weißt du, WIE alles ist, hast das raetsel des Seins, der Welt, des Universums, ueberhaupt
geloest.

das is aber nicht sagbar, du bist es selbst

das ist wissen ueber dich Selbst!!! ist liebe, freude am Sein, Selbst, Bewusstsein, Freude.

!!!

<3 :)

Distanz: Ferne is so ein Vermeinen, is iwie max welt, max gedanke .. fern ist, was weit weg ist. das
is aber im ggs zu nah (vgl ja und nein) ein relativer begriff. wenn was nah is, isses einfach da, direkt

.. um fern zu sein, muss aber naeheres im vgl da sein .. und das heisst, das ferne muss etwas Kleines sein, um das Naeheres drum herum angeordnet ist, das mehr und groesser is!!! und so macht man sich vermeintlich Nahes Starres erschafft man sich, die person, macht, sicherheit, die scheinbar ever nah sei und verbannt das leben, wo etwas passieren, sich lebendig veraendern kann, in die ferne, n kleiner enger raum in der eigenen welt, persona .. verstehsch? :)
!!!!!!!!!!!!!!!

dissolution kann nicht ich, Self, das letzte, absolute sein
in diesem Sinn bin ich auch nicht Erlös-ung .. das darf kein vorgang sein
weil siehe: fokus: wenn du schmerz oder egal welches phaenomen, objekt fokussierst .. solange du das tust (wie frei du dazu bist .. freiheit dazu is wieder nur n gedanke, der das zu tun verstaerkt, wahrscheinlicher macht!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!) also solange man was fokussiert, bleibt es iwie da .. happiness Self is aber immediate, - kannst immer direkt und is immer ggt zu iwas .. kann also auch nicht aufloesung sein, sondern ist ever geloestheit selbst!!! das absolute, voellig unabhaengig von objekten, einzelnem, phaenomenen, welt!!!!!!!!!!!!1
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!

Gott ist nicht alleine, weil nichts anderes als er ist ..
diese angst vorm alleinsein als gott, weshalb man buddha weg nicht verfolgt, is bullshit
ebenso abwendung von buddhism weil man leben sei leiden nicht teilen will .. zurecht
gott is max ggt von allein, einsam .. aber in nem guten sinn schon allein, das stimmt schon,
einzig. :)

viel zu viel zu tun zu haben dauernd, das is nonself .. prob denken ..
killer mag auch nicht, dass er sin mag .. somit is er im paradox! .. wechsel, frequentisch gefangen!

Der Gedanke "das Eine" ist doch eine Gedanke. -> ist das wirklich das, was ich denken soll? ->
Widf.
.. wie war der andere uebergang zu widf, den ich neulich gefunden hab?
glaub so: weitere versionen fuer das Eine .. wie danach fragen oso? .. oder noch n aspekt von dem
hier noch mit drin iwie????

happiness ist nicht abwesenheit von prob, gedanken
sondern flow, ist nicht fokus auf objekte, welche ged sind und welche, was(!) immer prob, denken
selbst ist!
flow ist immer genau eine sache jetzt, ich, man kann nicht ueberfordert sein jetzt.
aber wenn man denkt, immer so viel zu tun usw .. im hintergrund sozusagen .. tense ..

- Doership
- Dein Wille geschehe
- Bestätigung
- und sich gegen Naturgesetze wehren

no relaxation, if not, was zu tun ist, never now!

conviction "i am" (ever true) auch wesentlich eigenschaft von name von gott
.. grace deshalb auch immer verfuegbar ..
aber auch das als gedanke muss gedroppt werden, also das muss ueberhaupt gedroppt werden!
paradox form wieder .. wie alle letzten gedanken ..
du sollst dir keinen namen von deinem gott machen .. erstes gebot? ..

das meint das .. "gott" selbst ist bild als name ..

.. ah lol vertipper oben .. bild/name zshg ..

vorstellung von gott stellt ihn sich, und das verstoesst gegen das gebot!, notwendig als getrennt von
iwas vor, weil das das wesen des denkens ist!!! .. mach das klar!! ..

darum verweist auch "gott" durchs paradox wieder auf sich, Self, gott, vater, liebe!! <3

!!!!!!!!!!!!!!1

Es gibt kein Maximum von schoenheit .. (an einzelner nae)

sondern das ist Self, freiheit, nothingness, happiness!

und siehe, AN allem ist genau das schoenheit! .. d.i. lebendigkeit, happiness, smile, freiheit ..

atmen aufhoeren .. probier ..

wille alles

macht welt

das unwahrscheinliche .. mord

geld, frau, gesundheit solvt gar nix

sagen(!), bloß sagen dass glaube und dann taten im offensichtlichen widerspruch dazu ..

das is notwendig so, wenn man spricht .. deshalb Schweigen is wichtig .. und das is eins mit tat!

mut=?

gelbe brille gelbstich ueberzeugung perm

bsp auch koerper ..

worte auch arbitraer ,. verdaechtig ..

!!

!!1

WidF= die beste (und max) Einzelheit ist ein totaler Reinfall!!

-> Einheit Self :)

!!

!!1

pollution plastik entspricht einzelheiten .. ged .. sind viele (einzelne) ... vs das ganze .. grenzen sich
innerhalb stark ab .. loesen sich nicht schnell auf .. je mehr einzeln und nichtaufloesend, desto
unnaterulicher, desto weniger in harmonie mit einheit!!!!!!!!!!1

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1

weil schon gewisses alter hab, wenn anfang zu denken oso ..

net richtig begonnen zu leben? .. was, wenn ich alles richtig machen will? schon zu spaet mh?

darum jetzt hier nochmal richtig beginnen, das geht nachtraeglich durch richtige frage verfolgen,

anfang des denkens is notwendiger, logischer anfang, der am ende gefunden wird, richtig enden

macht alles richtig, richtig beginnen is unmoeglich offenbar, zeitlich richtig beginnen, aber das ist

jeztz logisch richtig beginnen!!!!!!!!!!!!!! <3

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

why Selbst besser als ich:

als version des Einen Gedankens .. als Name für das Eine ..

ist "Selbst" .. ich Selbst .. mein wahres Selbst .. besser als "ich" "Ich" ..

nicht deshalb, weil Selbst besser auf die Wahrheit .. auf Ich oder Selbst verweisen wuerde ..
beide sind eigtl synonym .. Self/Ego arbitraer .. naja, fast:
"ich" wird in verbindung mit anderen ged im satz benutzt .. "selbst" nicht" ..
"ich" ohne irgendwas oder nur mit "bin" . . da isses auch rein
oder in: was "ich" eigentlich/ueberhaupt ist usw .. (eigentlich und ueberhaupt uebrigens als
zurueckgehen hinter .. wie fragen! .. wesen des fragens!! allg ..)
"selbst" kommt aber nur zu "ich" hinzu, wenn man dessen alleinstehen betonen will oder reflexiv
nochmal aufs "ich" zruueckwerfen mh!
"selbst" kommt jedenfalls nicht im satz vor, wo identifiziert wuerde ich=x .. aber das ist die geburt
des ego, der person .. das is der fall . . das is die geburt des denkens!! des irrturns!! .. wesen des
irrturns, mittelpunkt des irrturns!!

mittelpunkt von allem is uebrigens:
das unschuldigste Wesen muss geopfert werden. christus!
<3 most innocent being! most pure .. welt boese usw .. aber auch abhaengig davon wieder, wie man
welt oder sein oder leben def! ..

verwechslung leben und tod .. haengen am leben ..
haengen am leben is irrturn, is tatsaechlich haengen am phaenomen ..
sich selbst als person, name, koerper vermeinen und den dig wechsel von phaenomena als leben
vermeinen is tod ..
da vermeint man das tote als lebendig ..
klar kann man sagen, ich empfinde, halte mich selbst fuer x
man kann sogar sagen, du bist das dann, so sehr man das sein kann
aber wenn x nicht IST .. dann kannst das auch nicht sein ..
phaenomena SIND nicht! ..
(btw "sein" als nicht praedikat analytische philo .. das is ultra falsche philo entdeckung
vermeinung!!) .. mh, in nem anderen sinne aber uebel wahr .. es is eben, passt genau zu dem, was
ich grad gesagt hab .. es is kein praedikat .. aber es ist ueberhaupt!! praedizieren heisst ja
zuschreiben ..
leben selbst aber wiederum is erkennbar AN phaenomena .. deren wandel is deren lebendigkeit ..
dh es gibt das flackern oszillieren? des Selbst .. das is die welt .. bunt regenbogen ..
das tote wird lebendig, dem wird leben verliehen .. der leidende wird geliebt
aber der leidende existiert so wenig wie das tote je existiert hat .. ever true is only Seld happiness
sat chit ananda is!!!!

gewissheit, notwendigkeit des Soseins:
und dass nur das ist ..
das kann nicht bewiesen werden ..
wann is normal was bewiesen? .. mit worten iwie ..
in Stille, du selbst .. weißt! .. :
du selbst bist eins
Stille ist eins mit der Gewissheit
dass es notwendig ist, dass es so ist, wie es ist
und das treibt dein joy ins unendliche ..
weil es ewig und notwendig so is dass happiness ever true is
there can be no greater relief
there can be no greater rejoicing joy happiness bliss love life usw1!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! :) :) :)

wie soll beginnen
zu widf

wars ueberhaupt richtig des buch anzufangen zu lesen o schreiben
des is noch vor dem anfang wie solls beginnen .. also hat schon so richtig begonnen, aber jo
genau jetzt is die stelle fuer die frage!!

.....

wie auch immer genau es zu widf kommt,
es kommt dabei diese wendung vor:

"wie soll dieses buch beginnen?" ist zwar der richtige anfang dieses buchs, aber
(vgl analog dazu wenn uehaupt ein buch lesen, dann das .. wenn uehaupt was denken ..aber
tatsaechlich: nix denken. nix denken, aber wenn uehaupt was, dann das .. nix lesen (muss), aber
wenn uehaupt was, dann das . .)

"wie soll dieses buch beginnen?" war zwar der richtige anfang dieses buchs, aber
war es richtig, damit anzufangen, dieses buch zu lesen/es zu schreiben?

.. was waere sonst zu tun, zu sein usw .. vor all dem .. ich denke .. also zuerst fragen
und im fragen fragen aussagen vorgeordnet .. daher --> widf :)

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1 (+ nichts sonst ist die frage und nein! usw ..)

!!

!!

!!

!!

!!

Denken soll enden

aber was soll das uehaupt heissen, das denken soll enden?

- denken is doch gar nicht so leicht ausmachbar, defbar, was das ist. im ggs zu anderen
wahrnehmungsarten, die sich deutlich voneinander abgrenzen, ne, das macht denken auch?! .. , die
anderen sind deutlich offenbar das .. wobei die sich auch entziehen bei naeher hinsehen mhh ..
aber denken is keine eigene, sondern fasst die anderen zusammen und bildet
einzelheitenpaeckchen??..

..

und das muss aufhoeren .. die behauptung von rel perm ..d.i. dig, virtualitaet ..
das steht entgegen dass phaenomena, welt ewiger wandel ist und einzig Self perm.

..

denken soll enden heisst, die behauptung und wovon man ueberzeugt ist, das scheinbare offenbare
an dem, was man wahrnimmt, was sich aber bei genauem hinsehen, und nur das ist deinerseits
noetig, der wille, das falsche zu entlarven und die wahrheit zu erkennen!!! --

- die behauptung, die sich in widf rein zeigt, weshalb widf uebertragen werden kann auf alle
phaenomena .. dieser glaube an das falsche muss enden

.. phaenomena an sich kein problem .. aber wer das falsche glaubt an ihnen, dann problem ..

.. und die is allg immer, also die falschen behauptungen haben die form:

" i am this body, name, mind, person. there is suffering, that has to be solved, es muss also gedacht
werden, sicherheit, zuk, verg .. not all is well .. diese o jene tat noetig und all dies jenes ist so, ich
weiss das usw .. "

und siehe 1. wie das in widf steckt

und 2. wie jedes einzelne phaenomen das direkt so ultra arg behauptet

zb der geschmack von meinem muesli heute morgen, von irgend nem essen - der geschmack selbst
sagt dir, ich bin dieser koerper, der das schmeckt ..

ebenso das sehen, weshalb du dich hinter deinen augen lokalisierst (ich bin mein gehirn..usw) ..

80% ..

wenn man sagt, this life is a dream

.. es gibt net realere objekte als in welt ..

das is ja ein kriterium, dass man sagt, in welt "wach" sind objekte realer, weil mehr perm, als im traum .. so gesehen gibts net noch ne stufe mehr realitaet ..

aber inwiefern is welt traum?

insofern als seine objekte trotzdem noch rel nonperm .. tend? oder ueberhaupt net perm .. nur behaupteterweise perm sind ..

voellig wach is max perm .. und das is kein objekt, sondern allsubjekt, du! ich

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

you must go alone

knowing Self is paradox nisargadatta

sex geld tod is einzelner punkt .. satsang liebe natur all is ggt einheit .. ggteilige nondirections :)

es gibt zwei wege zu ein und dem selben ziel, welches das eine ziel ist und welches das ende des denkens, das ende des irrturns ist:

1. inquiry, jnana weg:

attention! suffering, fokus auf einzelheit weg ..

ausgehend davon, dass fokus auf einzelheiten in welt und objekte als falsch gesehen wird und fokus auf fokus selbst, aware of aware, bewusst ueber Selbst das einzig richtige, welches aber vergessen wird, und Selbst als non-perm erlebt wird ..etwa, fokus nicht aufrechterhaltbar, man schweift ab, verliert spannung iwann, verschwindet im schlaf usw .. meditationspunkt kann nicht gehalten werden .. dann frustration ...

das is ausgangspunkt von inquiry, die dann jeweils zur stille hin findet:

die findet, was verschwindet (tension selbstbew), muss etwas(!) sein, das verschwindet .. also nicht mein wahres Selbst .. ebenso, was "von mir" so hervorgerufen wird, meiner Tat, meines efforts hin zu attention, bew bedarf, also phaenomenal mit gegenueber steht als objekt, das kann auch nicht ich sein, weil eben ggue .. und dann wirts immer mehr tense und relaxt dann ..

d.h. das is immer ne max tense einzelheit, wie widf, die aufkommt und durch den immer selben einen nonfocus alle anderen einzelheiten beendet

..dieser weg is immer mediate, beendet werden jeweils einzelne irrtuemer, und da die als gedanken bestehen bleibt zurueck formulierungskraft ihrer beendigung, welche wiederum nur gedanke und somit auch noch gefaehrlich ist .. regress is unendl ..

und 2.: devotee, love, fake it till u make it, oder immediate way:

es is so: du kannst instantly relaxen, happiness instantly immediately verfuegbar! .. :) <3

rick and morty:

what is my purpose? - you pass butter - oh my god.

nicht tipps und tricks kasten

buch is obvs nicht fuer spez loesungen (ausser erzaehlung), sondern allg loesungen, oder maxallg eine

wichtige gedanken von heute bei nici teli:

- jesus hatte gar nicht das perfekte leben, sondern das schlimmste!!! also mein erster schritt war, nicht das perfekte, weil das nur mind projektion .. nicis schritt: das schlimmste sogar ..

und koenigreich denken koennen perfekt zu seiner zeit .. virtualitaet schein (weil is maxwelt) denken koennen zu unserer zeit ..

daher der eine mensch, menschensohn .. und das eine buch ..

- wie soll beginnen? das weiss ich nicht. aber jeztt hat es ja schon so.

wenn es aber noch nicht begonnen haette! .. --dann wuerd ich mich fragen

wie beginnen? weiss net? dann muss aber .. usw .. zirkel :) ..

obvs whats in the tv and whats in dreams is unreal and the waking state allgemeine geds, which is "world, erde" is real mh ..

aber wenn man wirklich fragt! ..

widf schreiben is wie nen agenten in die welt schicken wollen, der dann alle probs fuer einen loest .. denk das zu ende. . wie soll das gehen ..

das is nur unhinterfragt wie "I" ..

..

is vorstellung, dann muss ich mit niemandem interagieren, reagieren, sondern kann immer auf das buch verweisen, das is wie "widf?" = halts maul, lass mich in ruhe! sagen ..

..

ABER:

der trick, der widf is .. version des namens gottes, version des einen gedankens, funktioniert trotzdem,

naemlich so:

erschaffe, finde, erkenne eine einzelheit der welt, die so gut ist, so perfekt, dass sie quelle fuer immer von freude ist! und von unendl intens freude!

die freude an diesem objekt wird so friedebringend sein,

dass alleine durch das bestehen der freude,

also dass diese freude so gross wird, dass sie sich annaehert an die freude, die gott empfindet.

an die freude des selbst

und mit ihr verschmilzt

und darin liegt dir erkenntnis des selbst

und die ueberwindung der welt

heute und jetzt

!!!!!!!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

<3

"sth is not quite right"

"not all is well"

"irgend ein problem besteht"

wenn das in allen momenten iwie enthalten is .. dann is das auch so, dass es so ist ..

aber siehe: das ist das wesen der welt! ..

kein moment kann quite right sein, weil das wuerde ja bedeuten, dass die jeweiligen phaenomena dieses moments genau so stehen bleiben sollten, wie sie grade sind ..

das is aber unmoeglich, weil das wesen der welt wandel ist!
was es allerhoechstens heissen koennte ist: alles allgemeine ist gut so, wie es ist, und kann so
bleiben, zb: geld, gesundheit und beziehung sind stabil, "permanent", eigtl frequentisch, aber "der
fall", gegeben, so. darin kann dann die welt ihren wandel nehmen.
tatsaechlich aber ist die einsicht in die wahrheit diese: was so bleiben kann und einzig sowieso
immer so bleibt, wie es ist, ist das Selbst, Liebe, Bewusstsein.
dadurch aber, dass das gegeben und sein eigenes Einsehen ist, und das wesen der welt eingesehen
ist,
kann nicht der irrtum bzgl der welt geglaubt werden, der heisst "sth is not quite right", weil der
hiesse, was im Selbst ist, in der Welt suchen.
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!
..+ bzgl des ggsts, der als nicht right empfunden wird, gibt es das jeweilige "right" nicht! .. dieser
begriff ist ein 2grad extremum, dessen tatsache undenkbar ist, eine leere projektion des mind!
perfection und righteousness sind nur im Self!
!!!!!!!!!!!!!! darauf ist alles Leid ein Hinweis!

kunstwerke sind wie jesus und pi! ..

<3

notting hill zb

oder r.e.m.

man kann zb nicht sagen, pi sei dieses oder jene zahl .. also letztlich, im letzten schritt dann schon.
aber zunaechst mal is die unterscheidung zwischen allgemein und speziell genau die:
uuuh omg, was fuer ne erkenntnis springt mir da zwischen die zeilen unverhoffterweise!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
die unterscheidung zwischen allgemein und speziell ist die
zwischen kons dig (=das allgemeine) und inkons dig (= das spezielle!!!)
es gibt (und diese unterscheidung ist eben auch noch dig, weil unzureichendes verstaendnis von
analog waere "die reellen zahlen" oder kommazahlen oso .. (blosse verkleinerung von dig zw 1 und
2)
hinreichendes verstaendnis von analog ist "mathematik", d.h. zahlen und ihre zshge .. logik und ihre
eigenen gesetze, saetze, moegliche saetze usw .. logik, verstand, denken ueberhaupt!!
... dh manche zahlen sind wichtiger als andere uund so weiter
zb pi und wurzel zwei und ein drittel usw ..
wenn jmd dauernd ueber 1,938724 und 1,989834 und was weiss ich redet .. dann is das speziell,
dann is das tot, beliebig, irrtum usw .. dieses jenes .. das, wogegen widf ist ..
widf is aber wie pi
jesus is wie pi
usw .. das ist etwas .. und das sind die einzelheiten, die die letzten sind! die letzten gedanken!! ..
...

mh jetz is grad n zettel von tisch gefallen:

"einzelheiten widersprechen einander kaum" ..

desch so ne andere einsicht gewesen neulich .. alles entfaltet sich genau gut, so wie es wille
das wesen der welt, des universes, des selbst ist, dass dein wille geschehe! dass aller jeder einzelner
wille erfuehlt wird!

natuerlich sagst du, die sages leben anders oso . . aber veraenderung geschieht so oder so, welt is veraenderung .. du denkst, zuerst muss ich mich veraendern, dann vllt such ich das das is falsch . . einziger imperativ is, suche das, finde das, was du bist, sei true zu dir selbst welt veraendert sich eh und dann eben auch .. und du sagst wiederum einzelnes soll nicht so sein, not quite right .. solche ueberzeugung is truly hindrance .. aber wie die sich aufloest hab ich oben beschrieben glaub und Self is wiederum davon auch unabhaengig .. obwohl man eben dann doch nicht mehr sagen kann, in einem dem Schein Existenz zugestehenden Sprechen, dass ggt eigenschaften phaenomena zum Self es nicht zu eben diesem Schein veraendern wuerden, weil man kriegt, was man will, is wesen der welt ... aber letztlich true is doch: die wahrheit is die wahrheit unabhaengig von diesem oder jenem schein!! !!!!!!!!!!!!!!!!

where are you going with "who am i"? .. ganz tief in dein brain? ganz tief in deinen kopf? ganz tief in dein herz? ganz tief in deine brust? oder ortlos aus der raus in den raum ausgebreitet aus deinem koerper raus? oder ganz tief in den moment, den moment in alle ewigkeit ausdehnend? all das ist das gleiche, liebe und bewusstsein sind eins :) und du bist das. :)

mooji: you cannot practice being: was du uebst, das geht nachher automatisch, d.h. braucht dich nicht .. zb auch einueben in verstehen, was widf is, das is der dfiwidf pull. weil alles was du uebst, wirst(!) du persoendlich .. das is, was dir dann frequentisch nahe ist .. du Selbst bist das ggt und du siehst aber, bist die einsicht, dass alles automatisch geht eh und am ende von widf: wirst keine ahnung haben, was denn der ganze inhalt dieses buchs gewesen sein soll, weshalb so viele worte um widf noetig gewesen sein wollen, was widf denn ueberhaupt sein soll, das ende des buchs ist: widf wird fuer dich zu dfiwidf. es ist voellig sinn entleert. du bist leer. hast hab keine ahnung, was das bedeuten soll!!!! (+ anfang widf is ggt! is mega behauptung dass widf mega uebelst maximal klare bedeutung sei! max klar, was es is! ..) !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1 !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1 !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

zshg angst und nicht vertrauen widf fusst ja gar nicht in angst vorm tod sondern in der traum experience von unendl angst! aber die muss objekt sein, auch wenn ggt geglaubt in dem moment aspekte des irrturns, scheins, falschen sind also: - ueberzeugtheit von etwas falschem, geist hat angriffsflaeche fuer angst .. - unkenntnis des selbst und gottesferne, di fehlendes vertrauen

auf jeden fall am ende alles ueber buch widf vergessen .. knowing Self is kp haben, was des sollte .. weil widf behauptet seine wichtigkeit noetigkeit, is aber net so .. schein behautet sich! und kenntnis der wahrheit istgleich unmoeglichkeit des zurueckgehens in die taeuschung!!!!!!!!!!!!!! das is mega wichtig, das einzusehen!!! siehe dadurch, was bew heisst. das

heisst nicht gleichzeitig aller mgl phaenomene!!!! Self is all!!!!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1

eigener spezieller wille steht happiness voellig offensichtlich entgegen

willst du dieses o jenes (nicht dein wille, sondern mein wille geschehe bitte .. ggt zu prayer..)

dann willst du doch eben dieses o jenes und sagst, wenn nicht dieses o jenes, dann nicht happy ..

wenn du happiness willst, das is immer da, bist du selbst!

die frage is also, bzw du musst ueberpruefen: willst du dieses jenes wirklich .. dann findest vllt paar sachen, die du willst, aber es gefaellt dir nicht, dass du sie willst. wuerdest das vllt lieber nicht wollen, d.i. sucht trieb usw .. unfreiheit vermeintlich ..

und das wiederum kann nur ueber begriff dig gedanke "ich" doer usw .. freiheit .. zur inquiry und einsicht in die tatsaechliche freiheit und tatsache von freiheit fuehren!!!!!!!!!!!!!!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1

normal in der welt is, und dagegen is widf, indem es gegen beliebigkeit, spezielle ged is:

frage "who am i" als irrelevant abzutun .. das is eben nicht mit stille und bew antworten drauf

sondern antwort verweigern mit begruendung es sei doch klar

aber das was klar sei, dass das offenbar falsch ist. - der hinweis darauf genuegt, um inquiry anzustossen!

weil was mir gguetsteht als wahrnehmbares objekt, kann ich nicht sein

und ich kann also nur leere, stille sein ..

und auch dieser hinweis noch, regress, muss jeweils gehen .. das is n imperativ, aufforderung zur einen tat selbst, dich selbst zu finden, was kein finden eines objekts und also auch ueberhaupt kein finden ist, sondern das ende des denkens, erinnerung, wahrheit, ehrlichkeit oso ..

sich selbst sein halt, ende der luege usw und des leids!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

wenn iwas tief drinnen tense und problem und not good denkt ..

das zieht energy ..

und is auch die ganze zeit so, dass wenn iwas .. iwie problem .. das muss ja in zuk oder verg

liegen! .. dass das dann auch presently immer ablenkt von dem, was eigtl(!) zu tun waere! ..

aber: das is nur die illusion, weil .. heisst nur .. net zu ende, net done, it is not done ..

weil zb yv und so aus vergangenheit: war damals net done, net all right, aber n bissl kurz probs oso zurueckgestellt und war da, um zu tun, was zu tun, um bei mir selbst zu sein, aber net quite ready

und das jetzt hier presently projected von verg auf zuk .. wieder das is phaenomenally not done..

.. aber weil widf not done is .. damals net und jetzt net ..

sonst einfach max relax und be present

weil being present, tust du immer jetzt genau, was zu tun ist!!

naemlich happy sein

und happy sein hat bestimmten ausdruck .. happy alleine oder mit freunden o in beziehung oder nicht ..

aber wenn unhappy eh, dann is projection dass dieses jenes eben falsch und fehle und das wuerde, die objekte wuerden happy machen, zb geld o andere lebenssituation gesundheit schoehheit

beziehung uund so weiter .. und eben dann auch an verg erinnert und projected ah ja damals war das dieser aspekt oder insg alles besser und also muss ich das wieder so herstellen, aspekte an mir oder

sogar genau die objekte oso von verg .. jo

und der zustand, so zu denken .. is letztlich immer Reue(!) auch .. gottesferne .. weil

sicher is einzig Self und direkt save fuer immer absolut direkt sicher einsehbar erkennbar und eins mit mir .. :)
!!

wollen
oder
unendl viel gutes, worauf lust hab, auf alles moegliche .
aber mir auch egal wenn net ..
weil weiss, dass prinzip der welt ever save .. wille kreativitaet ..
weil wille is immer das denken, wenn ichs net realisier, wenn ich des net tu, dann wirts net getan
und kein anderer und des geht gar net ..
isch ok .. is aber net so .. alles geht effortless :D <3
!!

...
.....
alles, je laenger du bewusst (was heisst das?^^) beobachtest wurde doch erschaffen,
so vieles, all das, was ist .. versuch mal zu zaehlen wie viel und was alles ..
also is das wohl gesetz und unverlierbar immer so ..
(vgl aber natuerlich angst vorm aussterben von tierarten und so und was man natuerlich macht,
ebenso gottes job den planetne zu retten usw aber nicht zynisch man selbst .. da isses wieder
wichtig gleich zu kontern bevor angriffsflaeche bieten? ..)

du brauchst effort um zu leiden
!!
das is mega wichtig
dein leid is nur aufrechterhalten aufgrund deines eigenen efforts da hin
weil du die story magst oso, nicht gehenlassen willst mh oso .. kp ob das die richtigen worte sind ..
aber desch wichtig, weil wahrheit is eh so und efforlessly verfuegbar bedingungslos
soham: es is das wesen von energie, zu geben! .. die frage is nur, ob man annimmt ..

ende widf:
die sache is net auf nen punkt, auf ein letztes wort zu bringen.
daher: wie soll dieses buch enden?
//entweder dann noch: ich weiss es nicht. .. aber vllt eher net .. einfach nur mit der frage enden, jaa!!
auch kein beweiszirkel oso mehr!!!! <3 :)
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

While we were thus engaged in discussions, someone said that a broadcasting company was thinking of recording Bhagavan's voice. Bhagavan laughed and said, "Oho! You don't say so! But my voice is Silence, isn't it? How can they record Silence? That which Is, is Silence. Who could record it?"

karma (papaji hab ich im kopf talking about this)
is was macht, dass man net von der wahrheit ueberzeugt is
weil alles andere, woran man haengt, besteht auf grundfalschen bausteinen, setzt falsche

ueberzeugungen voraus ..

aber wenn man an denen haengt, das is das eigene karma, seine stories nicht aufgeben will, dann fuehlt man also auch nicht permanent peace and happiness, nicht the truth .. man fuehlt eben was anderes, eingebildetes, sich frequentisch behauptendes, falsches .. truth is aber .. sieht man aber nicht ..

deshalb in der verschraenktheit des eigenen seins wird man vllt zusaetzliche einzelheiten dazu erfinden wie, ja, jesus wird mich nachm tod empfangen, oder ich muss noch 100 inkarnationen in jeder 15 h am tag meditieren oder so was . . stimmt, auch, das wirkt auch, wie widf, dem entgegen dem schlechten karma .. is gutes karma als letzte ged versionen formen .. aber is nur net full weil halt noch der rest der verschraenkung in der person da is ..

bzgl verschraenktheit in person ..

alles is offenbar immer perfekt .

aber was, wenn ich denk, und das tut ja jeder, ich will eigtl diesen jenen aspekt anders und da arbeite ich drauf hin, not quite right everything, not yet(!) quite right und so .. zuk, verg .. doer ich seh grad net so recht, was mit is

1. ich will was und kriegs

2. ich will was und kriegs net

3. ich will was net und kriegs oder net oder in zuk oso kp ...

... aber jeweiliges tun is doch automatisch oder? .. also alles arbeitet eh zu seiner guten loesung hin durch dich automatisch?! ..

aspekte widersprechen sich zwar, aber das is nur die gute verschraenkung im eigenen leben, weil was man alles will, will man ja alles .. wirklich ..

dh auch immer man will nicht truth happiness sondern stattdessen dieses jenes halt .. 35 millionen jahre ein cycle?

..aber das is das wesen der welt .. alles arbeitet sich immer perfekt verschraenkt so voran!! auch in scheinbarem leid, nich besonders da, immer gleich .. immer, was man will .. leid is nur ein aspekt unter anderen, wo man kriegt, was man will?! .. und insg muss man den aspekt, in dem man vermeintlich leidet, dann auch zugeebn, dass es so passt, oder? ..

... aber vor allem siehe dies:

wahrend all dem hast die grundueberzeugung aufgrund dieser jener aspekte, die du in dem denkend siehst interpretierst, dass nicht alles gut!!

dabei is alles gut!!! wahrend sich alles immer so verschraenkt in der welt im realm von diesem jenem immer unendlich in entwicklung befindet!

es gibt den perfekten zustand net in der welt ..

ebenso net wie perfektes aussehen schoenheit gesicht usw ..

sondern perfection is(!) ever! ... is truth .. das einsehen, dann passt alles .. welt wandel sein lassen und Self kennen

was heisst es, Self zu kennen?

wenn jmd fragen wuerde, was bringt des?

antwort is offensichtlich: .. falsche ueberzeugungen sind 1. falsch 2. unangenehm .. bounce back 2 Self .. immer rueckruf .. also jo

schoenheit sex liebe ..

.. kannst auch mal durchspielen in widf? ..

2 extreme, die beide keine realitaet haben. nicht funktionieren, nicht zum erfolg fuehren koennen weil von vornherein falsch:

1. oberflaechlich, dh koerper, person oso .. mglst viele mglst schoene "ficken" ..

...

also damit mein ich zweierlei:

1. die welt, die man so (politische situation ..) als ganze denkt .. in all ihren beziehungen und einzelheiten, wie sie zusammengehören und

2. das momentane erleben (der welt)

dass 1. nicht perm ist, obwohl es perm behauptet, sondern nur blitzartig frequentisch erlebt und aus verschiedenen perspektiven, is ja klar

aber, das is die neue einsicht:

2. is auch nicht permanent .. die momentan erlebte welt verschwindet dauernd!! sieh das ein!!

Self is permanent und das is .. naja du eben" gibts zu, du weisst es und es tritt klar zutage, wenn nur die falschen ueberzeugungen wie zb welt perm und ich body usw wegfallen .. dann is klar Self mit seinen eigenschaften, die dann strahlend da sind .. Self is happiness peace usw und ever free usw einheit <3 one :) oneness happiness bliss <3 :) sat chit ananda <3 <3 <3

!!!!!!!

!!!!!!!

gestern war soham mit nici und janny :)

unterschied:

kleines kind lacht nach schreck .. auch wenn kurze pause oder weinen dazwischen evtl ..

"erwachsener" verfestigt angst .. und schaut dass des frequentisch net nochmal vorkommen kann dassr erschreckt wird, zb indem er schimpft oder iwie eigene sicherheit erhoeht, indem er sich zurueckzieht! :D .. das is wesentlich gen dfiwidf sicherheit max unendl angst!!

Self is ok wenn mal n schreck, welt wandel geht weiter <3 :)

zb wenn man schaut .. mit den augen

irgendwohin ..

und sagt: das ist permanent, dass ich das sehe .. mein sehen ist permanent ..

das is ja schon der zwischenschritt .. also zunaechst mal denkt man ja, das is max schein, die gegenstaende permant .. aber das eigene sehen des gegenstands ist so scheinbar(!) evident

permanent .. ununterbrochen .. das is wenn du einfach schaut .. aber wenn du bewusst wirst .. wenn du "schaust" was in deinem bewusstsein ist, waehrend du schaut, wirst du sehen, dass das schauen staendig unterbrochen ist durch gedanken gefuehle usw die dazwischengehen und sogar fokus wackelt usw .. aber bild ggst der geschaut wird behauptet durch seine behauptungskraft durch sein phaenomenales wesen eben perm!! .. sieh das, ueb dich darin!!

und vllt isses auch tatsaechlich perm dann wenn total unconscious in welt iwie ..

aber ne kann net sein .. aber schein is halt mgl mh .. aber eigtl au net .. aber mja .. scheinbar halt ..

..

ebenso wiederkehrendes geraesch, an dem man sich stoert .. muss perm als stoerend empfunden werden .. das wiederkehren ja aengstlich erwartet werden, das is die scheinbare perm .. man kann immer bew unendlich dazwischengehen und happy sein!!

und das bew werden heisst eigtl gleichzeitig auch immer nur das:

den fokus von der welt, von der taeschung abwenden

und auf sich selbst, die unmittelbare wahrheit schauen!

dh auf truth schauen reveals truth .. so einfach isses ..

aufs falsche schauen, macht das falsche sehen und glauben halt .. aber das is immer untrue auch 35 millionen jahre lang :D ..

einmal truth gesehen gehts nie wieder zurueck .. aber "nie wieder" is ja auch jemals jemand in 35 jaehriges maya suffering gefallen :D <3 love

.. erinner dich an den allerersten(?) kurztext "erkenntnis" ..
wenn zwischen zwei momenten immer unendl viele momente waeren .. koennte man nicht wissen .
ebenso wenn man alle anderen leben zwischen zwei momenten des eigenen durchleben wuerde
dann zeit keine beduetung .. jmd anderes sein usw .. all one ..
... zshg zwischen der reinen gedankenspielerischen mglk und der tatsache =? :)

is von phaenomen wegsehen absehen und truth Selbst sehen ..
also Selbst und "sehen" ..
truth bewusst machen
(wozu widf und gurus aufrufen)
ne tautologie?
ja .. und aber das dann wahrzunehmen, also letzter ged, letzter imperativ
das is halt grace, lotto gewinn schildkroete im meer in reif mensch und darin million in million ..
.. dann koennt man ja aber fragen:
hat welt net genau so viel recht wie Selbst? ..
weil auf welt schauen, dann is da welt .. und auf Selbst schauen dann is da Selbst .. jeweils nach
seinen gesetzmaessigkeiten
aber sieh doch die saetze und ueberzeugungen an:
wenn du auf welt schaust, hast du dabei notwendig falsche ueberzeugungen als grundlegende
allgemeine grundbausteine mit drin, des is notwendig so
deshalb heisst die wahrheit wahrheit!
bei auf welt schauen, weltlich, is notwendig i istgleich ueber am body, person, name .. andere
interaktion geht net .. annahme zeit und perm der welt usw .. annahme probs usw .. notwendiges
augenschliessen vor ever truth ever der fall und ever verfuegbarkeit (in schein, wo es scheinbar
verfuegt werden muesste) des Selbst ..
vor allem aber halt dauerndes umgehen mit "i" darin, was eigtl happiness love usw ist, aber das
kanns in welt in verbindung mit was dual, gedacht abgrenzung usw net sein!!! ...
...
aber auf sich Selbst schauen wiederum is .. jo tautologie .. also Selbst is Bew .. das machts also eh
immer .. auch ohne den hinweis drauf .. aber drauf hingewiesen werden falsche ueberzeugungen
zerstoert und ever true happiness shines through :) <3

fuer koerper name denkenden in welt is talk ueber Selbst ja tatsaechlich unglaublich .. hab ich vor
3,4 jahren ja auch so gar nicht gedacht usw ..
aber is trotzdem truth :D ..

dass zwischen 2 momenten einer bestimmten person jeweils die ganze restliche welt unter dann
vergessen erlebbar waere .. find den hinweis auf einheit schon gut :D ..

kronenchakra aufmerksamkeit auch uebel gut und interessant why usw .. konsistenz der welt .. aber
gut wichtig!! und easy! ! swamiji <3 !!! :)

bevor ich mich selbst net als reines joy unendliches maximal arges reines joy gefunden haette

nur leiden nicht .. aber das is nix als das leid fokussieren mh .. is ego .. is welt .. is phaenomen .. !!!
is objekt .. !!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!11
..wie screen und drama ..papaji .. wer net bew drueber, identified, suffert
wer an suffering glaubt, suffert
..ja ist ohne nein ... aber nein setzt ja voraus
self is ohne welt .. aber welt setzt self (i) voraus!
screen is ohne movie .. aber movie setzt screen voraus ...
...is nah fern und gut schlecht analog??
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! :))

papaji show me god
innocence ..
god is everywhere. if you have no doubt, you will see. if youre innocent, you will see ..
if you doubt ..
the one who is not innocent will not see

wenn "ich" denkst,
dann wahrnehmung perception wird klarer
daraus schließt "ich" bin bew, aufmerksamkeit und speicherst das so ab, hinterfragst nicht weiter
aber tatsaechlich bist das, was wahrnehmung klarheit verleiht ..
und du schliesst ja auch daraus, ich kann wacher und schlaefriger, unbewusster sein und das is
abhaengig von wahrnehmung, d.h. definierst deine eigene existenz abhaengig von dasein von
wahrnehmung, "etwas bemerken" usw .. mindful .. das auch, wohin alle erziehung geht? .. is ja auch
gut ..
aber du bist nicht abhaengig von wahrnehmung, sondern andersrum
weil wenn du fragst: was is eigtl dieses verschwunden sein, ggt von mir .. das is max wahrnehmung,
dig ..
und wenn du dich selbst suchst
unter dem hint: bew must be bew of bew
dann findest letztlich nur dich selbst, weil du bist du selbst und bew und was ueberhaupt nur ist ..
...
...

happiness:
worueber koennte man ever und ununterbrochen happy sein?
nur darueber, dass man bedingungslos happy sein kann, abgrenzung zu welt, das is extasy
das entdecken, das tun
aber tatsaechlich is happiness nur happy und bliss und ist was halt ist ..
also auch dieser grund ist nicht dabei gedacht, der waere ja in frequenz, aber happiness is perm! :)
.. und is in ruhe, friede, segen .. :)

papaji looking at ramanas totally desireless eyes!!!!!! <3

papaji looking at you, telling you to look at your i, and watch it disappear .. gaze

wie würde alles so perfekte Schönheit hervorbringen .. mathematik, natur,
wenn es nicht selbst so wäre? <3 :)

Gedanken vom Mataji Buddha Fest Wochenende:

Beim Warten, Treppe runter:

Ticken des Uhrzeigers .. falls nervt, als Schmerz empfunden .. einzige Mglk, dass nicht als Schmerz empfunden ist, diesen Rhythmus selbst zu tanzen, also zu diesem Rhythmus zu werden

apocalypse now: hit me like a diamond bullet to my forehead .. das Böse werden ist scheinbar

einzigster Weg, und ist Weg in die Welt, ist Irrtum, Sünde, um nicht Angst und Leid zu empfinden. weil wenn selbst Böse, Täter, dann kann nicht gleichzeitig Opfer sein, das ist der Schein ..

jo so gehts .. und dann aus der Identifikation mit irgend nem Objekt, das ist alles Böse, weil Objekt Gedanke Einzelheit an sich Böse .. da wieder zurück, das ist Leid, bzw Karma up and down ..

Einzelheit muss enden, notwendig so ..

aber die Reue wenn Repentance ist Joy, wenns net hin und her wiederum als Game sondern absolut vollbracht wird, weil Self Joy ist :)

..und das waer auch von Anfang an die richtige "reaktion" auf Phänomen "leid" .. stay in awareness of yourself! .. Mataji: widerstehen, entsagen, Gedanke nicht zu Ende denken usw :)

Mataji: Es müsste doch etwas geben, das man schon kann

ebenso, dass man die Gebote erfüllt ohne sie als solche zu befolgen! ..

vgl ich: es müsste doch etwas geben, das machen, falls nix im Besonderen will aber alles gut findet aber das Beste machen also nach oben hin aussteigen .. sich selbst hergeben also .. Vorstellung Afrika und Erfüllung in Portugal :)

.. ebenso jetzt Gedanke immernoch so, aber unter Einschränkung, dass widf geschrieben werden muss mh .. hab mich irgendwann Anfang Gymi? in die Welt (der anderen) begeben mh, um von innen zu überwinden ..

dfiwidf ist voellig beliebig und daher auch vergessbar

is wie festhalten an Satz "dieser Satz ist wahr " .. andere voellig beliebige scheinbar max allg (max allg wurde hier als voellige Gueltigkeit fehl interpretiert?! .. how wie notwendig das?)

zb Zeit oder all, Universum sind auch so irrefuehrende allgemeine?? ..

aber Welt, Phänomen, hier, jetzt und ich sind als letzte Gedanken nicht irrefuehrende

Allgemeine, sondern sind wie widf genau die, die schon richtig und der Weg sind, an die sich notwendig inquiry und truth anschliesst, die darauf verweisen!!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!11

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!11

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! denk ueber die opposition nochmal nach, ob und wie die so tragbar ist!!!!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Moojiji:

The Seeker, Seeking Him, Loses Himself in the Discovery

stress is nur .. denken

Self is nur .. reine Tat, voll im Tun sein, immer jetzt genau das, was jetzt ansteht

und da steht halt auch mal denken an paradoxerweise, oder in nem anderen Sinn nicht, aber da steht halt auch mal planen an! ..

und dass es so ist, darauf musst vertrauen, aber es ist so, sag ich dir!, vertrau mir!

aber wenn du denken wuerdest und immer an was anderes denken als genau das, was gerade jetzt ansteht, is zwar nicht vertrauen, aber musst auch, dass dir einfaellt jeweils dieses jenes zu denken also vertraust eh auch wenn du denkst, du vertraust nicht!! und dadurch in nem boesen zustand bist iwie, der leidvoll ist und denken heisst dh es heisst nur die wahrheit anerkennen, einsehen!! vertraue, weil du vertraust eh sieh die wahrheit ein, denn die wahrheit ist eh und indem du das falsche siehst, faellt es weg, illusion schein und kann danach nicht mehr geglaubt werden, licht fegt dunkelheit dahin, das is das wesen von irrthum und wahrheit!

<3
!!!!!!!!!!!!!! love !!!!!!!!!!!!!!!
!!

übersicht (gott, glaube an gott)
und notwendigkeit (gesetz, natur), dass alles gut ist und so unfolded as it should!

das Wesen von rechtmäßiger Herrschaft ist,
dass die sich Verneigenden die selbe Glory empfinden,
wie der die, vor dem der sich verneigt wird.
Verneigung ist Anerkennung von Wahrheit.
Der Ruhm ist dabei in Vater, Sohne und Glaubensgemeinschaft ein und der selbe,
das ist wahre Einheit!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! wesen jedes koenigsreichs auch und vgl sport und bands usw
kuenstler ...!!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1

both, the king and the believer? citizen? bow to the same principile, that is truth itself!!! ..

relativ am beginn von widf:
ggs zu erzaehlen, wo sich wesentlich nichtwissen zu wissen wandelt, weil desch dann suspense und loesung, spannung tension und aufloesung .. aber hier von nichtwissen zu nichtwissen! ..

ananta:

ramana says: in order to be free we only have to lose the notion that we are not free
but this notion is not always in the words "i am not free"
it is contained in every notion .. like wanting or searching, notion of liberation, body usw .. !!
!!!! :)

während ggt notions zu Self da sind (=irrtum) ist Self trotzdem da.
wenn nicht ggt, sondern passende notions zu Self da sind (karma wellen wechsel) ist Self auch da.
weil immer da, immer so, immer hier jetzt.
und wenn Self realized ist, dann werden im koerper, durch dens realized ist, aber nur die passenden
und nicht ggt notions ausgepraegt sein mh ..
das is das wesen von wahrheit .. es schliesst das falsche mit ein, aber nicht andersrum mh .. :)

unendl angst differenzieren in koerper und person
was koerper am schlimmsten passieren koennte und was person am schlimmsten ..
aber die zwei wege laufen in unendl angst, was koerper und personenlos is iwie, zusammen mh ..
und dazwischen diff .. koerper schmerz und folter ..
person verlust der liebe, gottes liebe und person ggue liebe iwie mh ..

ananta:

why have sth now (in the searching state) that you dont want or wont be there in the final state?
like wanting or tension ..
deshalb: fake it till u make it!

or kim:

bedingungslos entspannen! = happiness .. sei happy! glaubt man nicht, dass geht. einfach happy
sein, obwohl das der fall is. aber is zu weit weg von doing. entspanne is grade noch greifbar. und
voellige entspannung relaxation is bliss. also das is der imperativ
und in ner staffelung von what to do und welche gesetze maximen merken .. is bedingungslose
entspannung... be yourself .. once u got the neck of it .. das is number one .. teaching in silence is
number one ..
und nur wenn des vergessen, sodass phaeno worte o leid da ist,
dann inquiry oder neti neti reihen oder regresse hin zu stille

zb auch ein regress is drin in, und das kann ein kurzes, hoechstens eine seite, eigenes kapitel sein:
die wissenschaften .. (plural) .. weil eigtl(!) wissenschaft is nur widf, d.i. philo ..

aber die wissenschaften sind ..jo, die naturwissenschaften:

bio chemie physik psychologie ..

(abgrenzung zu mathe, kunst, philo und sprachwissenschaften wichtig?)

zb ueber beantwortung der frage: was ist bew?

bew is max unbestimmtheit, max bewegtheit ..

weil einzelheit mehr einzelheit und auch mehr innenleben (=ich) wenn mehr abgegrenzt und das is
bei mehr gepraegt mehr eigenbewegtheit .. und bei max is dissolution in all, was Self is wieder
komplett ..

zwischenzeitlich .. am ende alles gut .. das is Glaube! (hoffnung)
die stellt man sich aber falsch so vor, dass gott iwie alle einzelnen moeglichen phaeno einzelheiten
ever und man stellt sich alle zeit dann notwendigerweise endlich vor, aber das is falsch, weil
"zwischen"
aber wahr is es trotzdem, die vorstellung .. also nicht die vorstellung, wie sie sich entfaltet falsch
dann .. aber der gedanke, dass Gott alles enthalten muss iwie ..
aber wie, was folgt daraus? wenn vorstellung von gott als getrennt von einem weil man scheinbar?!
phaenomenal begrenzt ist .. und er habe in abgrenzung dazu phaenomenale uebersicht ..
(gott muss ja bewusstseins aspekt haben, den ich auch hab, also gilts den zu verfolgen, inquirern und
phaeno zeigt sich als ggt von bew .. bew is nothingness, is I) ..
also findet sich:
Das Selbst (as opposed to imagined little personal "i") enthaelt alle moeglichen phaenomene und
der erste hinweis darauf ist, dass alles ever changet und jeder moment im jetzt und hier, welches das
Selbst ist, contained ist.

zu dem, wovon Ananta oben gesprochen hat:
vorstellung, gedanke ist (behauptung, dass) nur teil, nicht vollstaendige erfahrung in einem moment
und widerspricht der vollstaendigen erfahrung in jedem moment damit notwendig,
denn die enthaelt nicht nur, sondern ist wesentlich immer das Selbst
und das ist Stille, das heißt erstickung erstillung aller worte, weil es dann nichts zu sagen gibt
alles, was denkbar, sagbar ist, ist opposed to Self in a way .. aber nicht wirklich mh ..
.. aber es ist irrtum, im schein vorstellbar, denkbar, oder halt jede vorstellung sagt notw, indem sie
sich abgrenzt? indem sie ueberhaupt inhalt hat, diesen jenen, der sich abgrenzen muss, dass sie nur
n teil is iwie ..
jede vollstaendige ganze erfahrung all diesen scheinbaren diesen jenens und darueber hinaus, also
immer jetzt alles, welt containend, also bin all das und nichts, ist immer hier und jeztt das Selbst!
:)
!!

wurzel
andere aengste spezieller
einzelheit ich

.....

Wurzel:

unendl angst als wurzel angst, an der sich andere anheften
wenn insgesamt angst tension unsicherheit, dann, und die geben der angst erst so richtig saft, so
richtig das spueren und material zum schueren: deine persoenlichen aengste und allgemeine
koerperliche und ueberpersoenliche .. aber v.a. die persoenlichen mh ..
.. so is unendl angst und dfiwidf die selbe unsichtbare grund tension wie "ich"
wie das kleine "ich"
das is nur ne anspannung ohne iwas .. darin sind die zwei identisch und so is auch die ueberleitung!
ueberleitung zw dfiwidf unendl angst und "ich" ..
und an "ich" heften sich entsprechend auch die bildlichen plastischen sachen an ..
aber das is die wurzel .. und wenn die zerstoert is, fallen die speziellen dinge die da dran haengen
alle weg!! ..
"ich" ist ein kleines als teilmenge von "allem", was ebenfalls automatisch mitgedacht wird bei
"einzelheit in allem, vs die anderen" .. das is der ich-gedanke .. ego .. person haengt da dran ..
und wahrheit is aber dass jeweils in jedem moment vollst erfahrung = Self <3 :)
!!

!!1
!!1

ich find des so wichtig, alles, was ich denk und fuehle grad baut darauf auf und ich freu mich so sehr darueber, is so gut und von ananta hab ichs gehoert:
jede erfahrung in jedem moment is das Selbst!
und denken is nur n teil draus als teil behaupten iwie . . und das macht, dass man denkt, moment und eigenes erleben sei endlich. dabei isses stets unendlich! und man muss nur genau hinschauen!!

evtl buchstaben

nochmal wdh was allg bedeutet
- allg spez kommt ja rein in widf als begriffspaar bei .. auf einen schlag mit allg aussage alle ged beenden ..
dann allg gueltig dfiwidf ..
und letztlich allg . . is nich gueltigkeit (was is das eigtl? allg in denken? ..)
sondern allg als Self .. ever now containing all, loving all <3 :)

verstehen

keine einzelheit kann gut sein
daher auch nicht mensch oder beziehung ..
..Gott, Self ist uebergeordnet!
..einzelheiten in self eingebettet aber eben nicht als einzelheiten .. die sind ever falsch, vereinzelt ..
alles is nix, nur schein, ohne zshg zu allem anderen, ohne allzshg=Self ueberhaupt

es gibt keinen willen zum Guten
jeder wille ist schlecht!
d.h. wille nicht haben is automatisch das gute tun .. zb auch innerer schweinehund is wille ..
is gedanke .. ansonsten macht man halt, weil man ist tat und nicht leidend, was nur konflikt zwischen verschiedenen scheinbar zur wahl oder mglk stehenden taten ..
ende des denkens macht einen also net zu vegetable, sondern gesund, dann is tat, nicht mehr hemmnis und faulheit.

understanding .. and the cessation of doing ...
.. doing braucht immer auch ueberzeugung von was man tut .. conviction ..
des is aber thought .. also wenn einfach wahrheit einsieht, kann man net von falschem weiterhin ueberzeugt sein ..
bsp fall eigene sucht belastet einen .. gedanke dass falsches gegen mich sehr wohl mgl sein in mir

widerspruch .. aber das stimmt net ..
deshalb (!) sagt widf, das is alles nicht die frage! .. weil es ueber widf nur geklaert wird ..
weil widf an die wurzel geht
und die wurzel von so ueberzeugungen is falsche identifikation von "i" ..
is erschaffenes kleines ich tension im koerper innerhalb Self iwie .. illusion halt .. is einfach etwas
mehr .. n gedanke .. dig .. suffering innerhalb happiness .. is trotzdem noch suffering .. weil is in
schein .. wahrheit kennen is unmglk von suffering :)

mataji:

der eine weg, zur ihr, braucht nicht mehr nicht weniger sondern genau so viel kampf krieg energie
wie jeder andere weg auch, aber is eben der aus irrtum raus :)

direkte erfuellung von wille gedanke wunsch in Self! oO :)

nicht in person ruhe suchen .. in job oder beziehung .. starr, tot .. da gibts das gar nicht!!
das tut man aber (widf zugrundeliegende falsche ueberzeugung!!)
auch geld usw ..
mooji: u are life itself!!

während Samarpan Meditation:
non permanent after thought reboot:

non permanent:

wenn man fragt, was perm ist, dann wartet man auf antwort, aber antwort ist gedanke. so ist finden
unmoeglich.

was wirklich permanent ist, ist nicht permanent, denn permanenz wuerde etwas(!) zugeschrieben
werden (gedacht, einzelheit), das in zeit, die zuerst waere, durchgaengig, ueberdauernd waere .. also
zeit selbst eigtl .. aber das wird als objekt gesucht und selbst als zeit selbst noch als strahl gedacht,
wesentlich gedacht.

wahrheit is voelliger twist, voellig andersrum:

der gedanke an zeit usw .. also zeit is eh nich ausserhalb des gedankens an zeit . . und der und alles
andere auch erscheint in mir, hier und jetzt, was ueberhaupt ist .. und damit das ist, was als
permanent gedacht ist, aber es ist nicht permanent, weil "permanent" heisst durchgaengig durch
etwas anderes und das waere zeit .. also das, was voellige permanenz erfuellen sollte, erfuehlt das
Selbst. - aber viel mehr noch! .. es IST ueberhaupt!! .. und alles andere ist in ihm! <3

!!!!!!!!!!!!!!!

after thought:

zb dass ich gerade unbewusst gewesen sei ist ein after thought!!

dieser gedanke einzig ist falsch und damit scheinbar unbewusst .. es ist nur die behauptung von
unbewusstheit selbst, die diese phaenomenal simuliert!! aber es gibt keine unbewusstheit.

funktionieren, arbeiten tut der gedanke so: er nimmt ein phaenomen, das gerade war, und sagt ueber
es, dass waehrend dieses phaenomens ich unbewusst gewesen sei ..

... aber nur durch den after thought diesen gedanken selbst erlangt das seine qualitaet ..

.. ebenso mit leid ..

.. auch vgl etwas genießen weiss man erst im nachhinein weil ob spannung abenteuer und also gut is
weiss man erst, wenn sie sich loest! stell das raus, dass neggef also alles dann gut, wenn es sich
loest!!! und sich loesen, heisst verstehbar, einblick in grosses ganzes und uebersicht mh!!! und das
is Self realization, weil is God realization!!!!!!!

reboot

.. ebenso deshalb so hart hoelle neggef wenn aufwachen frueher .. interpretation danach war, es haett an uhrzeit gelegen, aber nein .. war das rebooten der grossen illusion, hoelle!! .. wenngleich die eben notwendig war aufm weg :)

erklaerung nur in self net in objekt theorien .. die immer weiter zurueck anfang prob?! ..

zeitlosigkeit und ruhe im moment .. is da n ged dazu? ..

verstehen, uebersicht .. sehnsucht danach .. aufoesung usw .. notwendigkeit und schicksal usw .. determ ..

nichts tun ist unmgl .. nichts gibts nur als nichtheit?! .. sein und nichts ueberhaupt?! ich ..

sex .. sich selbst verlieren und sich selbst sehen uns sich selbst finden und nicht alleine liebe usw ..

lose yourself find yourself

alleine sein, einsam sein, alleine sterben .. mein einziger richter: ich ..
alleinsein gottes .. alleinsein des Selbsts ..

mein eigener Richter:

Gott ist immer maximal offen fuer dich und umarmt dich immer ..

die frage ist, ob du die umarmung annimmst! dir selbst zugestehst .. und wenn du reue interesse wille unreinheit empfindest, dann is das selbst das dir nicht zugestehen .. bist dein eiegener richter!

1. schritt: bew muss auch bew sein ueber dass bew
2. und wesentlicherer und letzter schritt: bew ist nur bew ueber bew!
 1. weil bew selbst max bewegtheit sein muss, all und
 2. weil ggst von bew (tend) auch max bewegtheit sein muss .. = etwas ..

.. zb ja auch das mit, wenn du 1000 jahre immer nur dig die gleiche wahrnehmung, kein wechsel .. vglbarkeit, wann in den tausend jahren .. is bew wie 1 sek .. exakt identisch ..
daher zeit .. is .. das gleiche wie Sein, also raum .. und dessen max is max bewegtheit is bew ..
.. das is die theorie aber die is regress, is neti neti und letztlich imperativ zu inquiry zu Self! ..

is eigtl au direkt einsichtlich, dass es net das ende sein kann bevor tension geloest und zwar voellig ... und voellig is max gut .. dh unendl max happiness!! ..

unendl angst entgegen besteht net in erfuellung ihrer vorstellung sondern nur in ihrer vorstellung!!
d i schein!

was is mit einzelnem schlimmem? ..

d i phaenomen uehaupt .. dessen aufoesung determ is zu gut hin Self und das is uebersicht mh?!

und test .. zu Self hin is testen .. weil wahrheit des Selbst muss allem zweifel und einzelh was ggestehen koennte standhalten .. muss erhaben ueberlegen absolut sein
daher alles in welt test .. und chance zu inquiry .. weil glory of Self unabhaengig von allem und gerade darin glory auch ..

voellige gerechtigkeit ist nur dann wenn ggue opfer und taeter sind ein und the same! ..

ananta: .. you have to stop wanting to be right .. is at the very core ..

vgl widf .. das is auch so beleidigt beim juengsten gericht sich selbst verwehren und sagen .. aber die frage war doch auf jeden fall richtig ..

aber eben nur wenn bedingung dass uehaupt denken richtig war .. aber das war schon falsch, max und voellig falsch!! deshalb auch die frage falsch, die innerhalb denken sich als richtig darstellt bzw auch richtig ist ..

.. weil wenn du recht hast, dann andere notw nicht impliziert das auch .. das is vereinzlung und urteil, verurteilung .. also sense of other .. aber alle richtig und net,, alle Self .

perfektion und komplexität des Selbsts sind ja jeweils höher bzw das Produkt aller Perfektionen und Komplexitäten, die ueberhaupt mgl sind, weil alles in Bew ist!! .. da jeder einzelnen disziplin, jedes einzelnen lebens komplexität so hoch is, is die des Selbst maximal ueber maechtig unendlich unendlich viel hoeher und somit so unvorstellbar, dass Selbst, Gott Unvorstellbarkeit selbst und jedes drueber reden versucht aber das vorzustellen und das is also unmgl und nur voelliger drop und verneigung kann dem gerecht werden, weil das dann kein gerecht werden ist, weil gerecht werden unmgl is ggue dem All, ever Self, nur Silence angemessen und das is es selbst!

nici allg!!

von pforzheim nach ulm im auto -

nach twist .. frage: wie von dfiwidf nach dfiwidf istgleich "ich"?

.. allg im denken .. hat dazu gefuehrt und diese erkenntnis und zu ende?! ..

.. war nur allg gueltigkeit, nur innerhalb denken ..

aber denken kann doch auch ausserhalb denken denken? ja? .. kanns das? .. kp

jedenfalls: allg uehaupt: ich, hier, jetzt, usw erstmal "ich"

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

und dann 2 mal "ich", ged und was es is .. und "ego" selbe eigenschaften wie dfiwidf mh ..

!!!!!!

oppos Selbst und objekt und wenn schaut objekt verschwindet weil ..

.. with interest "looking" to a phaenomenon ... mh, .. also wesen von allem is erfuellung von wille iwie ..

uebersicht waere alle zeit und ort auf einen blick in einem moment wobei zeit und ort eh net different mh also einfach alles .. und nicht allg mglk paralleluniverse weil es gibt konsistenzen

persoenliches leid viel groesser weil ueberzeugung schein groesser .. als diese abstrakten ueberpers koerperlichen formulierungen unendlicher angst ..

persoenlich wird sein .. eigenes leben verfehlt .. voellige vereinzlung es "ich" in zutreffendem gefuehl von unwert bei gleichzeitigem nicht droppen weil sich selbst richtet ..

painly things for pain .. happiness in world .. is pain .. how?! ..

wesen von ueberwindung is .. dass der weg vom scheinbaren nichtsein zum sein ueber die maximierung von schein hin zu deren unertraeglichkeit und dem schein selbst eingeschriebenen drop geht .. dh das vermeinen sich selbst als antichrist und erlebnis der hoelle ist das verwerfen und ueberwinden der welt .. christus begegnet satan und weist ihn von sich, die versuchung ist das fegefeuer, die versuchung ist die angst, sie ist voellige illusion, das nein, das aufgrund seiner eigenen inkonsistenz und instabilitaet in sich zusammenfaellt!

hier und jetzt und ich ist kein phaenomen, sondern identisch!!!!!!!!!!!!

kurz vor ende des buchs
oder an stelle wo zu zeigen is dass phaenomene nonex ..
dieses buch .. nonex .. weil

die ganzen fragen

von denen widf sagt, sie sind nicht die frage (mal abgesehen von den ganz speziellen, von denen klar is, dass sie im moment dann ja schon die frage sind, sich aber auch immer schon jeweils klaeren, wo is die butter .. also desch ne andere kategorie .. bei der aber tat und sein im ggs zu denken auch dran gezeigt werden koennen ..

aber die fragen, die im denken, also lebensstockend sind ..

von denen widf sagt, sie sind nicht die frage

und von denen widf das zurecht sagt, weil

! ihre beantwortung nachher in dem liegt, worauf widf hinfuehrt hinweist abzielt ..

alle fragen haben in diesem einen ihre antwort

und all die fragen finden ihre antwort eben nicht, indem man versucht, sie zu beantworten, sondern indem man widf beantwortet, d.i. weil sie nicht die frage sind und sie beantworten hiesse mit iwelchen gedanklichen konzepten aufkommen, aber ihre antwort liegt jeweils eben nicht im denken!!!!

und diese fragen sind zb

was soll ich tun?

was soll ich tun, um mein leben gut zu leben?

um mich selbst und mein umfeld zu erfuellen?

um meine bestimmung zu erfuellen?

wozu bin ich hier?

wer sind meine freunde familie partner und wie mit den menschen, die mich umgeben, gut leben?

wie kann ich so schoen sein, wie es geht?

mich selbst koerperlich und persoenlich realisieren heisst das (is auch erreicht durch Selbst realisieren!)

wie kann ich so gluecklich sein, wie es geht?

wie kann ich so selbstsicher sein, wie es geht? selbstbewusst .. unerschuetterlich und beeindruckend .. vermeintlich erfolg, geld usw .. schoenheit .. aber das kommt alles mit?! .. ausser halt jeweils im richtigen mass aber auch usw .. besprech im einzelnen ..

was kann ich hoffen und was kommt nach dem tod usw?

!!
!!

widf is df und nix anderes weil
ich hier und jetzt als identisch und nicht iwas zu finden .. also auch nicht zu finden
und is auch jeweils nicht ich hier oder jetzt sondern das und nichtmal das .. neti neti ..
das is loesung auf alle prob .. aber is nich loesung weil immer schon geloest ...
aber daraus folgt und zeigt neti neti: alle ged falsch, weil die enthalten ggt widerspruch zu Self,
truth sachen .. zb other, einzelheit, prob, nicht max bliss usw ..
und realisation of Self wird immer staerker und is absolut und zweitens mit verschwinden von
falschen ueberzeugungen, aber das is beides natuerlich eins!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

man kann gar nicht stark genug vertrauen
alles so max perfekt
aber entzieht sich beweis mh ..
aber entzieht sich nicht sondern im ggt zeigt sich max arg in deiner eigenen erfahrung nach
vertrauen bzw idk Self exp nonexp halt!! <3
!! :)

warum sollte jmd etwas boeses tun?
wenn gut boese ne frage der perspektive, dann koennte man in uebersicht alles akzeptieren und
sagen ok alles ego ..
(obwohl in wahrheit alles einheit, selbst und eben nicht widerstrebende einzelheiten ..)
aber unendl angst is da ausgenommen
weil das waere einfach ein fehler! fehler im universum, innerhalb allem, der alles schlecht macht
der is grundlos, das leid darin is grundlos und unendl usw ..

in allen buechern passiert nix anderes als nichtwissen zu wissen umwandeln
verteilt auf personen im buch oder leser .. des wars, alle buecher, sach und erzaehlung :D ..
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1

!!!!!!!!!!!!!!
bzgl frage problem .. wie kann unbewusstsein existieren wenn Self alles ist ? ..
: -- das wesen von phaenomenen ist unbewusstsein .. und wie? -
so: bew is ja subjekt
aber jedes phaenomen is komplexer gedanke
worin objekt und subjekt gesetzt werden aber als 2 objekte . also sind eigentlich beides objekte, aber
der glaube is dass ein teil der objekte das subjekt sei .. d.i. koerper oder wahrnehmungsorgane
person brain usw ..
das muss aber phaenomen so machen!
weil ohne das is nur truth und truth is dissolution of worlds
truth is nur Self, bew ueber bew, no other .. all one happiness
und: was sollte phaenomen, behauptung, iwas einzelnes sein ausserhalb seines geglaubtseins?

grad seit ewigkeiten mal wieder die alten kurztexte von zwischen 2009 und 2011 gelesen und empfunden, dass es jeweils unertraeglich ist, wie gut die sind .. als einzelheiten .. im sinne von, wie viel gefuehl und leid sie fassen vermitteln ..

bzgl aller einzelheiten ist es aber so, dass man sie dropfen muss und aus ihnen nur eines ziehen, naemlich die groeßartigkeit des selbst, welches die moeglichkeit zu all dem birgt und alljede einzelheit dient nur dazu, zu zeigen, wie herrlich das selbst ist und wie es alles in sich enthaelt und alles in ihm enthaltene nur da ist um das unendliche ahnen zu lassen, wenn schon das einzelne als so groeßartig empfunden wird, wie groeß ist dann das all, worin es erscheint! ..

!!!!!!! <3

Soham: alkohol suechtiger addicted to fight
focus auf problem .. we cant do it
shift away focus to truth, Self

letzte oder weitere oder eine der letzten immer versteckteren formen von widf, was aber gleichzeitig gut und schlecht, gleichzeitig inquiry und nicht ist .. Self tritt immer mehr hervor und behemoth kaempft sich hoeher frequentisch und subtiler durch:

immer iwelche gedanken, dann der gedanke an satsang, an ramana, papaji, moojiji, arunachala shiva kommen auf und happiness kommt mit denen und peace und relaxation ..

also der gedanke daran bringt das .. aber das is wie aussage, gedanke ..

der gedanke daran loest sich nach und nach auf zu dir selbst, weil du das wirklich bist! <3 :)

!!!!!!

kein problem loesen mgl mit fokus drauf ..

micha freier wille ..

wille ..

von aussen sehen .. titten an seite ..

gesamt .. integral

karma wille und interest, selbst richter usw

was is wirklich selbst

kim

ich

was is wirklich denken

was wirklich iwas

was is wirklich auf kronenchakra

oder aufs Selbst fokussieren

der shift

was is wirklich ever i here now, i am

was is i am?

was ist unbewusstheit, die welt, phaenomenalitaet

was ist interesse, mein wille?

was ist der unterschied zwischen wegschauen und wegfall drop durch verstaendnis?

..

ggt eigenschaften zu selbst nur wie mgl? .. sammlung von eigenschaften und jeweils notwendige zshaenge, die ihnen eingeschrieben, daraus folgen ..

..

was einem digital offenbar, auch nicht frequentisch bewusst ist

sondern scheinbar unbewusst aber im sterben wuerde man zugeben

das war die ganze zeit dabei

der gedanke an mein gehalt haus beziehungen sicherheiten .. das war immer subtil unter alles untergemischt .. gedanke an meine wirkung aussehen name person ..

war die ganze zeit in allem erleben permanent! ..

heute nacht Ramana Traum, ach weisch was, ich kopier hier rein wie ichs nici erzaehlt hab:

"Mooiin Flyi, ich hatte soooo einen krassen Traum heute. Hab von Ramana geträumt. Hab mich im Traum auch gewundert, dass er noch im Körper gelebt hat, weil's heutzutage war. Und iwie waren wir alle bei ihm, dann iwann war's auch aufm Tennisplatz Ingelfingen, wo er die ganze Zeit war. Und er war so lieb und hat einen die ganze Zeit in seiner Nähe sein lassen und ich musste ihn die ganze Zeit anschauen und so glücklich war ich noch nie wie in seiner Gegenwart und im Traum bin ich au voll ausgerastet und konnt's net fassen, wie unfassbar glücklich des gemacht hat, ihn anzuschauen, weil er soooo unglaublich true war. So wie Mooji halt. Aber Ramana hat so geredet wie n Kind oder Teenager aber gleichzeitig wie n unendlicher alter Mensch und hat so gestrahlt und ich war so arg fasziniert davon, wie er schaut und redet, weil das so eine Milliarde anders war als wie alle Menschen normalerweise sind und reden und dabei trotzdem so obvious, dass es so easy und gut is einfach so zu sein, viel zu gut <3 :) des hat so arg mit unserer Sahaja Planung zu tun der Traum :)

Ich will so werden wie Ramana in meinem Traum :D des war des glücklichste, was ich je erlebt hab :D"

...

sowas is unmoeglich wahrnehmbar im leben normal weil es nicht passt in die eigene wahrnehmung der welt, wie sie sei!

zu gluecklich

so gluecklich

kann keiner sein, das is unvorstellbar, daher unmoeglich sichtbar auch usw ..

aber siehe! .. es ist so!! <3 :)

nachm Spaziergang, ich hör jetzt net die 3h Aufnahmen vom Spaziergang durch, sondern versuch nur in groben Stichpunkten aus der Erinnerung zu rekapitulieren:

Wie solls beginnen?

idk

also so

wie weiter?

idk

also so

also: wie weiter?

offenbar so doch nicht weiter, also selbstwiderspruch

also n schritt zurueck: idk gilt und von da aus gehts auch nicht weiter

d.h. ich weiss: richtig begonnen und idk wie weiter

welches buch ist das?

hat auf die eine weise begonnen, ist also der anfang des einen buchs

vgl auf diese oder jene weise beginnen, diese oder jene buecher mit diesem oder jenem inhalt .. zb

krimis, sachbuecher .. beginnen auch entsprechend

deren anfang is richtig in abhaengigkeit von ihrem inhalt

der anfang hier ist richtig aus sich selbst heraus!

und dazu passend: inhalt ist nicht irgendeiner, der denkbar waere

das "ich weiss es nicht, wie es weitergeht" am anfang von anderen buechern (spannung) aendert

sich im verlauf zum "ich weiss es jetzt" nach dem ende

das is hier anders:

"ich weiss es nicht" ist das programm hier,

weil "das eine" das undenkbare ist

und der inhalt des einen buchs muessen die einen worte, die einen gedanken

das eine worte, der eine gedanke sein

und das ist "das eine"

wenn uehaupt ein buch lesen .. aber ich les ja schon,

dann das, wenn uehaupt eins schreiben, dann das .. und leser und autor selbstreflexiv identisch

iwie?! ..

wenn uehaupt denken .. und ich denk ja schon .. dann was? ..- das eine mh

aber was, wenn "das eine" is doch gedanke .. also wie komm ich mit dem paradox iwie dazu,

wie loes ich das auf?..

(denken soll enden sieht man hier schon?)

jetzt hin zu widf ..

wenn "das eine" "ich weiss es nicht" gedacht wird, dann is verfehlt ..

also immer das muss wieder gehen so ..

"immer weiter fragen also" waer aber auch n satz, aussage

-> frage eher als aussage, satz gut

-> wonach zu fragen? was denken? widf? ..

zirkel, selbstbestät.

das is aber auch wieder antwort, dfwidf.

also widf widf widf
aber auch das is als antwort, auch wenn frageform, antwort auf sich ..
also nur stille ..
so beendet widf das denken ..
alle anderen ged und letztlich sich selbst .. is der agent der inquisition :D ..

aber warum hats das denken jezt noch nicht beendet?
der eine gedanke is gefunden .. beendet der jetzt einzeln alle, indem er immer aufkommt und sagt quasi wie "denke an das eine" oder .. "was auch immer du behauptest, du weisst es eigtl nicht ,wahrend du aber behauptest, du wuesstest?! (vorgaenger gedanke und recht sich zu behaupten usw?! ..
,... das is auch die antwort auf frage, WAS soll weiterhin inhalt dieses buchs sein .. weil WIE soll es weitergehen weiss ich .. widf beendet iwie alle anderen ged noch, aeh ne WIE ist: so, dass "ich weiss es nicht" immer programm is .. dass es um "das eine" geht mh .

also das denken soll enden .. das undenkbare soll iwie da sein oder was .. erreicht werden is auch frage, ob denken n fehler war, oder ob das "nicht denken" nach m denken besser is, iwas erreicht is, als das vor m denken .. (dazu spaeter: problem geloest heisst problem gedacht und abgeklungen. gar nicht erst gedacht heisst problem besteht weiter ungeloes, wurde nur nicht wahrgenommen oso ..)

also denken hat nicht geendet, obwohl es soll
und ich denk doch hier und da immer wieder spezielle gedanken ..
weil: bin auch davon ueberzeugt, das denken soll nicht enden, weil noetig fuer probleme loesen ..
aber ich seh auch, dass das denken aus sich selbst heraus sagt, es soll enden
also geb ich dem ne chance und verfolg das, ob ich vllt iwie umgestimmt werden kann, weil ich iwas check, das meine ueberzeugung von "denken soll nicht enden" zu "denken soll enden" aendert ..

was muesste das sein?
muesste sein: die eine loesung auf alle probleme ..
weil denken is probleme loesen .. wenn ich aber eine allgemeine loesung haette, dann braeucht ich im speziellen also nicht mehr denken

also: was ist die eine loesung?

eine loesung fuer alle gedanken erstmal kp

aber reihenfolge waer hier ..erstmal allg loesen
damit pos grundst
zb rel allg .. politische lage, friede, gesundheit eigener koerper .. alles ok mit niemand im streit usw ..finanzielle sicherheit ..
aber noch allgemeiner .. universalgesetze .. gott, der einen liebt oso .. so zeug ..
wenn man da wuesste, max allg "alles gut" gilt, dann pos grundst und die speziellen probs sind dann easier anzugehen .. das is reihenfolge, die dem denken eingeschrieben ist. deshalb sagts: nicht dieses jenes spez denken, sondern erst das eine, allg!!

(nachher stellt sich raus durch max allg sind spez mit geloest, weil ich bin unceasing action, tat, aber das weiss man noch nicht jetzt .. erstmal geht man der reihe nach .. :))

und ich bin ja nicht ueberzeugt, dass alles sehr sehr gut ..

naechste reihenfolge im denken is von schlecht nach gut ..
drum max angst loesen, um happiness schrittweise zu sichern ..

und das zeigt, was vorhin vllt schon mal angedeutet, dann das wesen des denkens .. enthuehlt es ..

dann nach unendl angst fragen und da dann dfiwidf als antwort, dann aber: vergessbar ..
dann iwie der drop .. kp mehr wie ..

habs gefuehl, n paar coole moves, die ich voll gefeiert hab in den sprachis, hab ich jetzt vergessen,
vllt hab ich paar sachen ausgelassen, kommt mir auch bissl kurz vor das hier ,. aber im groben
duerfts passen, solider grober verlauf, oder? :)

//lang gehirnt hatt ich auf jeden ueber, abklingen von ged als "loesung" .. aber da muss vorher der
ged da gewesen und also iwie ueberwunden worden sein .. und mja dann halt finden Self als
loesung .. das geht aber erst nach dem twist, wenn man findet, was ueberhaupt ist usw? .. weil sich
da das wesen des denkens entlarvt mh ..

// wann wuerd ich sagen, ok, denken kann enden?:

- wenn "alles gut" gilt eingesehen hab, d.i. keine probleme "bestehen" .. bin loesung immediate
wenn welche aufkommen und solche, an denen man haengt, allgemeine probs, die quasi keine sind
auch .. irrtum .. die sind alle geloest mh .. weil immer auf "jetzt" verwiesen ..
- wenn ich weiss, wie man das denken beendet (vorher ist, ich will eh nicht, dass es endet, dem wie
vorgeordnet ;)) - und wenn ich weiss, dass ohne denken alles besser ist und ich mich auch besser
fuehle, happiness .. dass ohne denken alles gut der fall ist oder alles besser als mit denken .. und
das kann ich, da ich jezt, vermeintlich, denke, nur wissen, indem ich raus finde, wie es ist, zu
denken, wesentlich o 2grad max .. sodass dann nicht denken genau ggt zustand is .. und das kann
man dann spaeter wieder aufgreifen weil mans im twist automatisch versehentlich gezeigt hat!! :)

!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!

Das Schlimmste, was du dir vorstellen kannst,
ist nicht wahr/der Fall und kann nie wahr/der Fall sein.

Das Beste, was du dir vorstellen kannst,
ist wahr und es kann nie anders sein
(und du kannst es dir nicht vorstellen und das schlimmste ist nur vorstellung ..) ..

.... das sind zwei riesen kapitel ueberschriften in widf, oder? .. geht des so, oder kann man die net
ausm kontext als ueberschriften raus rupfen?? ..

mach mal das ganze widf mit ueberschriften durch dann mh :) ...

!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!
!!!!!!!!!!!!!!

!!!!!!!!!!!!!! vllt muss mans eben so schreiben: das beste ist so gut, dass du es dir nicht vorstellen
kannst und es ist wahr und es kann nie anders sein!! <3 :) ... !!!!!!!!!!!!!!! finde das heraus, bestaetige

diese wahrheit in dir!!!!

!!!!!!!!!!!!!!

!!!!!!!!!!!!!!

!!!!!!!!!!!!!!

!!!!!!!!!!!!!!

!!!!!!!!!!!!!!

!!!!!!!!!!!!!!

love :) :) :)

if u think sth

even a good thought

dann gibst dem permanenz, d.i. die behauptung, der du glaubst durch deinen fall, tension

permanenz, die dieses jenes eben nicht hat.

deshalb ist jeder gedanke ein problem

sogar gute gedanken, weil die wegen trennung abgetrennt einzelheit prinzip, notwendig neg ggue erschaffen, damit einhergehen, duality ..

auch gute gedanken sind ein problem ..

zb dieser baum .. is alles ok gut, phaenomal ever changing (das is inquiry, das zu sehen!! awareness, everything flows, nothing sticks on the screen of consciousness!)

aber wenn ich denke "dieser baum", dann kommen da gleich weitere gedanken ueber genau diesen einzelnen baum, mgl probleme .. speziell die pflege oder steht der im weg, allgemein erinnerung an meine getrenntheit von natur oder oder oder usw .. !! :)

!!!!!!!!!!!!!!

!!!!!!!!!!!!!!

!!!!!!!!!!!!!!

!!!!!!!!!!!!!!

very much real, i am the body suggeriert einem zb spiegel und uehaupt alles, was man sieht!!

mglkeit der ueberzeugung, bietet teufel welt phaeno an, behauptung ..

aber es ist einfach so, dass du, selbst der reinen logik nach, nix davon sein kannst, was dir als phaeno gguetht. also relax in love and peace and find yourSelf as this <3 :)

Wie soll dieses Buch beginnen?
weiss net
wenn ich net weiss muss ich fragen
tu ich ja schon
also richtig begonnen

wie weiter?
weiss net
tu ich ja schon
also richtig weitergegangen
also muss ich fragen: wie gehts weiter?

mh geht im kreis
also is doch net richtig weitergegangen
also zurueck dazu zu sagen: ok ich weiss nicht, wies weitergehen soll

also, konstatiere:
1. ich weiss dieses buch hat richtig begonnen
2. ich weiss nicht wies weitergehen soll

welches buch ist das, von dem ich diese beiden dinge weiss?

dieses buch hat nicht auf diese o jene weise
es hat nicht abhaengig von seinem inhalt richtig begonnen
sondern es hat unabhaengig von seinem inhalt richtig begonnen
dh es hat ueberhaupt richtig begonnen
dh es hat auf die eine weise richtig begonnen
dh es hat auf die eine weise begonnen
dh das is der anfang des einen buchs
somit ist dieses buch potenziell das eine buch

was ist der inhalt des einen buchs?
die einen worte, die einen gedanken
das eine worte, der eine gedanke
das Eine

Das Eine ist nicht weiter bestimmt als ueberhaupt nur bestimmt zu sein.

-> Das Eine ist auch einfach: Das. !!

"Das" in abgrenzung zu "irgendetwas"

Das eine, was bestimmt ist, ohne durch gedanken bestimmt zu sein, ist Das. (Das Eine)

und "Das" ist der gegenstand des einen buchs.

und "Das", was nicht weiter bestimmt ist auer ueberhaupt bestimmt zu sein, kann natuerlich nicht weiter bestimmt sein, weil bestimmung ist gedanke, weil ist diese oder jene bestimmung ..

[das war jetzt die loesung auf die frage, wie inhalt, ggst des buchs ist "das undenkbare" aus inhalt des buchs ist "das eine" folgt!]

und dann kann man aber wiederum sagen

aha, aber "Das" ist immernoch diese ueberhaupt-bestimmung! ..

.. aber selbst diese bestimmung ist es nicht

somit zeigt sich "Das" als offenbares(?) paradox

Das ist Das Eine und Das Undenkbare.

Diese oder jene Gedanken haben Inhalt, Bedeutung, sind halt Gedanken.

Und "Das" ist eben kein Gedanke, sondern ist ein Paradox.

Gedanken hingegen behaupten Konsistenz und zshg untereinander usw
somit: "Das" widerspricht sich schon selber, genau wie "der nichtgedanke", "das undenkbare", "ich weiss es nicht" usw ..

Also "Das" ist der Inhalt des einen Buchs.
Dieses Buch ist Buch ueberhaupt .. Denken ueberhaupt ..

die antwort auf die frage WIE solls weitergehen is also
es soll so weitergehen, dass auf dieses Das verwiesen wird immer
und man kann jetzt auch bemerken, es gibt offenbar verschiedene weisen, verschiedene worte, auf
dieses Das zu verweisen, "Das" ist nur eine version, mglk
Das, Das Eine, Das Undenkbare, Ich weiß es nicht
das sind bisher die die aufgekomen sind, oder? (später noch: widf, happiness .. +? :))
und all die haben die form des paradoxes
aber: verweist jedes paradox auf Das? (koennt man jetzt ja vermuten, um weitere versionen, worte
fuer das zu finden .. (das will man, danach fragt man ja aber erst spaeter mh?))
ne, es muss auch inhaltlich drauf verweisen.
also: "ich bin kein satz" ist einfach nur sinnlos.
.. so n paradox versetzt einen vllt auch kurz in den zustand des nicht-denkens, aber vllt nicht lange o
ist nicht powerful gegen andere worte (das kann man aber auch erst spaeter so formulieren mh)
.. sonst wuerde man dem inhalt, der bedeutung, dem eigentlichen gedanken ja jeden sinn
absprechen, dass er uehaupt was bezeichne ..
also sowohl form als auch inhalt muss da passen, ABER es gibt da jetzt eben mehrere worte als nur
"Das", die auf "Das" verweisen (zb auch "gott" usw mh? .. oder erst spaeter sagen das?)

also wollen wir fuer den weiteren inhalt dieses buchs offenbar einfach weitere worte (und das
koennen auch saetze sein usw .. laenge nicht fest mh?!), die "Das" umschreiben!

das ist der inhalt des einen buchs (also nur "wie" ist der inhalt mh)
es kann man hier schon drauf verweisen:
in verschiedenen sprachen und dialekten und weisen zu denken (kulturen) gibt es unendlich viele
versionen des einen buchs!
der verlauf ist aber (das kann man jetzt schon sehen, man kann ja sehen unterschied zw worte und
sprachlicher verfassung, form und inhalt, tatsaechlichen gedanken ..) der verlauf ist ein und der
selbe, ist universal, ist weltformel, ist der goldene kral usw .. heureka .. aber seine form ist jeweils
unterschiedlich, individuell sogar nach sprecher und denker und sogar jedes mal lesen wird flirrend
n bissl ne andere version auch bei dir erzeugen, hast ja immer andere assoziationen mit woertern,
diese jene .. aber woraufs verweist ist immer nur Eines und das Selbe ..

dennoch: wir suchen nach einem gedanklichen notwendigen verlauf
auch wenn die worte, das auszudruecken, verschieden sind .. eben nach diesen kategorien, sprache,
dialekt, denkart nach kultur, lesart nach person und zeitpunkt umstaende usw ..

da wir aber nach einem notwendigen verlauf suchen
und fragen ob dieses buch nicht unendlich ist und es also nicht existiert ..
deshalb fragen wir nach dem WAS des "wie gehts weiter"?,
dh: Welche Worte sind das, die wir jetzt hier (bis zum Ende des buchs, also als inhalt des buchs)
noch haben wollen?

wir wissen, das "wie": es soll immer um dieses "Das" gehen
aber wir wundern uns auch, weshalb hat nicht das denken schon geendet,
weshalb reicht es nicht aus, "Das" einmal aufzufinden, es ein mal gedacht zu haben ..

also wie viele versionen sollen da jetzt noch kommen muessen?

naja, es reicht nicht aus, das wort ein mal zu sagen, weils nicht drum geht, es ein mal zu sagen, sondern worum gehts? .. das ist uns nicht so richtig klar!!!
man muss offenbar nicht einfach nur das richtige wort finden!
sondern die worte machen irgendwas ..
und uns ist nicht klar, wie viele worte da kommen muessen, bis "es" passiert. .

ok, was ist jetzt schon offenbar? - das denken hat ueber sich selbst gesagt, es soll enden.
aber warum hats noch nicht geendet?

man hat sowohl gesehen, dass das denken sagt, es soll enden, als auch, dass es eben (trotzdem) nicht (ge)endet (hat).

und man sieht ganz klar ein (und in dem zshg kann man auch ueber luege sprechen, sich selbst beluegen ..), man sieht ganz klar ein, dass es nicht genuegt, das richtige wort zu sagen
wir ham das richtige wort gefunden und es gibt wohl verschiedene arten und weisen, das zu bezeichnen, aber das genuegt nicht.

ob mit mir (als was, wer?) da was passieren soll, kann man net so genau sagen .. aber auf jeden fall muessen da noch worte kommen! ..

.. und genuegen muss es dann iwie wenn weitere worte noch kommen mh?! ..

wir wissen, was passieren soll, nennen wir "denken soll enden", aber was das bedeuten soll wissen wir eigtl net so recht oder? .. weil vlft aus angst? oder wir lassens net enden? .. koennen net "nichtdenken" denken .. paradox halt .. oder sagen jetzt .. is das ausweichend, um erstmal halt noch weiter zu denken entgegen der aussage der logik selbst, dass denken enden solle .. glauben wir dem noch nicht so recht genug mh?

.. es endet auf jeden fall nicht auf einen schlag (aber is das nur ausweichend, das so zu sagen? ..)

9 min

// "gott" is auch name fuer "das". und gott sagt 1. kein bild von ihm machen, aber an ihn denken ist bild von ihm machen. d.h. name nicht als gedanken benutzen, d.h. sagen ohne dass nicht gedacht usw .. paradox form hats deshalb auch .. weil andererseits sagt gott, auf seinen namen vertrauen soll man, also natuerlich sehr wohl an ihn denken, das is das paradox! :)

wir wissen, dass, was passieren soll, dass wir das nennen "das denken endet" und wir wissen, es endet offenbar nicht auf einen schlag

ich stell nur fest, das denken sagt, es soll enden, aber es endet nicht endet also offenbar nicht auf einen schlag ..

also muss es nach und nach enden .. allmaehlich

allmaehlich kann aber nur gehen durch abnahme der gedanken, vermindering ihrer frequenz und das geht nur durch tend zu allg

aber die entwicklung is net so, dass ich immer auf ner bestimmten ebene von spez o allg bin und immer nur sehr spez (und der dann tief im denken drin) und nach entwicklung dann sehr allg hab ..

sondern die sind immer gemischt .. in gewisser range halt .. also is schon so, durchschnittsverortung, aber nicht nur genau auf einer stufe, sondern gemischt, abwechselnd .. es gibt auch gar keine scharf abgrenzbaren stufen von allgemeinheit!!

... jetzt ist aber der allgemeinste gedanke in mein denken getreten

naemlich: der gedanke an Das Eine!!!

na klaar, das is ja eaasy :) :)

der gedanke "alles" o eines, einheit, das Eine .. ist der allgemeinste gedanke

"das Eine" heißt ja --- Es gibt nichts, wozu sich das abgrenzt.

(in dem zshg kann man auch drueber reden ueebr 1 und 0 und so ..

der gedanke "nichts" ist eher der gedanke an das Eine als der Gedanke "eins" ..

"das eine" also eher als "eins" auch? ..

also eher "nichts" als "das eine", weil "das eine" sich noch zu "nichts" abgrenzt .. oder "alles" grenzt sich zu "nichts" ab zumindest?! .. also eher "nichts" .. aber nichts wiederum ist dann, weil als ged, notwendig iwie vorgestellt und somit wieder paradox und also eine weitere version fuer "Das". :) ..
.. was war noch mal das paradox in "das Eine" am anfang? .. bei "das undenkbare" isses ja klar?! ..

...

also weils Denken noch nicht geendet hat, aber soll

muss dieses buch weitergeschrieben, weitergelesen werden unbedingt,

damit sichergestellt wird, dass der eine ged immer wieder aufkommt und gedacht wird unter allen anderen spezielleren, weil das denken ja iwie, weiss net wie, und iwann, weiss net wann, durch ihn aber auf jeden fall, enden wird mh?! :)

.. entweder wirds iwann später plötzlich enden das denken

..

20: 30 min

// Wenn etwas Einzelnes die Eigenschaften des Einen behauptet. behauptung ueberzeugung glaube. dann erschafft es automatisch deren ggt. all das is unreal, die treffen jeweils dann nicht zu, sind scheinbar, taeschung, teufel. im Self sind eben diese eigenschaften aber real und tatsaechlich so gegeben und deren ggt nonex .. diese eigenschaften sind oneness, no other, happiness, schoenheit quasi?!, love, bewusstsein, Selbst, Ich (d.i. nicht person, name, koerper, ego) .. usw ..

der allgemeinste gedanke is der gedanke "das eine", oder eher noch "das nichts"

das allgemeinste is wiederum kein gedanke - sodele

- jetzt kann das Wesen des Denkens als nichtDenken herausgestellt werden

weil selbst der allgemeinste gedanke sich abgrenzt zu iwas (weil wesen des denkens ist sich abgrenzen ..)

selbst bei "nichts" wird abgrenzung zu "etwas" gedacht

selbst bei allem/Sein wird abgrenzung zu nichts gedacht .. und ueberkategorie, die beide

einschliesst, gibts nicht und kanns nicht geben?? .. "alles" zb .. grenzt sich ab zu ... zu "nichts"? .. kp

.. jedenfalls grenzt sich jeder, selbst der allgemeinste ged noch zu iwas ab, alles, was halt nicht auf diese weise gedacht wenigstens oso?! ..

also is das allgemeinste kein gedanke ..

auch "nichts oder etwas" als maxallg ged muss iwie versagen .. wie? ..

versagt das, indem "weder nichts noch etwas" denkbar is dadurch? .. so ein zwischendrin is immer denkbar .. unendlich fein is Sein, deshalb durch grobe ged .. trennung .. nicht fassbar ..

weil abgrenzung wesen des denkens ist

kann was sich zu nichts abgrenzt, kein gedanke sein

Das Eine muss ausm denken raus verweisen (vorhin ged war das)

weil bestimmt ohne attribut, ohne gedanke, nur ueberhaupt bestimmt ..

nichtdenken ..

das eine is also (selbe forderung mh?) das selbe (anderer name, andere, weitere version fuer) .. das

eine is das selbe wie Das allgemeine, das allgemeinste

also wir wissen jetzt, das denken muss sich zum Allgemeinen hin entwickeln

aber das allgemeinste is schon da (oder mh .. die allgemeinsten gedanken zumindest sind schon

aufgetaucht. ob das allgemeinste als nichtdenken schon da is .. das wissen wir eigtl nicht oder? .. oder koennen wir vom allgemeinsten schon sagen, es muss auch voellig perm und unendlich und eternal sein und also eh auch shcon die ganze zeit da sein, nichtdenken immer schon unter und zwischen ged und denken muss nur enden um das dann zu uebrig zu lassen, rein ... ?) ..

die allgemeinsten gedanken sind schon da
die muessen jetzt nur so lange bleiben, bis die spezielleren weg gegangen sind
weil das heisst nach unserem verstaendnis gerade, dass das denken enden soll mh
wir wissen nicht weshalb und was fuer n problem mit den spezielleren besteht, nur dass die halt von den allgemeinen verschieden sind und von denen ablenken also .. drum sind die die feinde halt ..

aber nicht aus selbstzweck sollen die maxallg gedacht werden
sondern: das denken soll enden
aber dh sowohl die speziellen als auch die allgemeinen gedanken sollen enden
aber die allgemeinen sind halt die die sagen, dass es enden soll
und die speziellen lenken also davon ab, obwohl das offenbar gilt, die wahrheit is!
die speziellen ged sagen dieses oder jenes
deshalb muessen erst die spez enden
und die allg lassen wir eher zu,
weil die dieses programm verfolgen, dass wir aus sprache logik verstand selbst hier als richtig!
ansehen ..
weil wenn wir ansonsten fragen, was zu tun is (denke ja schon ..also erst: was denken?), dann wissen wir net, was richtig .. sind schon zu spät .. muessen also richtige frage dafuer erstmal stellen, um das zu finden .. und jede frage weiss das aber von sich nicht, daher -> widf

das is ja auch das (kam das vorher schon?):
wenn ueberhaupt was denken, dann was?
und die antwort is: nix denken, aber wenn dann die allgemeinen

und (wdh) wie sagen die allg ged nochmal dass das denken enden soll?:
mit verschiedenen woertern:
- paradox: ich weiss es nicht (behauptet ja implizit, dass es das weiss ..)
- das undenkbbare (denkt das ja ..)
- das Eine (bestimmt durch gedanken "eins" immer noch mh ..)
- das allgemeinste .. weil jeder gedanke speziell is? weil max allg heisst keine abgrenzung, aber ged is wesentlich abgrenzung .. weil es immer nicht-x gibt ..

dieses buch sagt also:
du musst unbedingt weiterlesen
dieses buch muss unbedingt fertig geschrieben werden
fertig geschrieben heisst dann, nur noch das undenkbbare is da, das denken hat geendet, die gedanken sind nicht mehr da
und du musst unbedingt weiterlesen, weil diese allgemeinen gedanken kultiviert werden muessen, weil deine lebenserfahrung is: diese gedanken hattest du nicht kultiviert, bevor du dieses buch gelesen hast
aber diese gedanken, die aber offenbar richtig sind und diejenigen, die du denken sollst, stehen in diesem buch!
ohne dieses buch verlierst dich also ins Falsche, weil du dann dieses oder jenes Spezielles denkst und abdriftest :D ..
die worte dieses buchs stehen stellvertretend fuer diese allgemeinen gedanken
das macht also das buch zu deiner goetze, zu deinem guru, der in dein leben treten muss .. in einem sinn halt mh ..

denken endet offenbar nicht auf einen schlag, ploetzlich
, sondern die allg gehen zwischen die spez und beenden diese somit (wie is noch nicht klar mh?)
nach und nach ..
widf is immernoch nicht aufgekommen mhh ..

also sagen wir jetzt: wir wollen mal genauer anschauen: wie beenden denn die allgemeinsten
gedanken die speziellen eigtl? (widf nein ..)

und wir fragen danach "wie beenden die allg das denken"?
weil wir wissen, die tuns, aber wissen nicht wie und muessen daher an diesem buch festhalten,
damit die kultiviert werden, damit wir die nicht vergessen ..
aber wenn wir iwie wuessten, WIE die das machen, dann muessten wir vllt gar nicht an denen
festhalten und koenntens iwie selbst machen
und muessten nicht an diesem buch festhalten und muessten nicht in der angst sein, die wieder zu
vergessen, das zu vergessen, was offenbar richtig ist! ..
denn es koennte ja sein, dass wir dieses buch verlieren!!
deshalb muessen wir das WIE unbedingt rausfinden!
(diese methode ausserhalb des denkens is ja auch unbedingte entspannung, aber das kommt viel
spaeter oder? ..)

also: wie beenden die allg ged das denken eigtl?
sie machens so, dass sie halt zufaellig (?) aufgekommen sind
weil wir wissen nicht wo sie herkommen und haben ged auch nicht erschaffen ..
aber wir wissen, dass WENN sie da sind, dass sie das denken so beenden, indem sie selber nicht
stabil sind!!
indem sie sich durch die form des paradoxes, des oxymorons sich selbst (performativ)
widersprechen.
so erschaffen sie den zustand des "nichtdenkens", leiten zum undenkbaeren ueber
das denken leitet ueber zum undenkbaeren, indem es 1. inhaltlich auf das undenkbaere verweist und 2.
formal sich selbst als gedanke, der somit in seiner ihm wesentlichen behauptung nicht stabil ist,
widerspricht
zerstoert seine eigene form, sein eigenes verweisen, denken, bedeuten usw ..

31: 30

//WidF= die beste (und max) Einzelheit ist ein totaler Reinfall!!
-> Einheit Self :)

//weil schon gewisses alter hab, wenn anfang zu denken oso ..
net richtig begonnen zu leben? .. was, wenn ich alles richtig machen will? schon zu spaet mh?
darum jetzt hier nochmal richtig beginnen, das geht nachtraeglich durch richtige frage verfolgen,
anfang des denkens is notwendiger, logischer anfang, der am ende gefunden wird, richtig enden
macht alles richtig, richtig beginnen is unmoeglich offenbar, zeitlich richtig beginnen, aber das ist
jezt logisch richtig beginnen!!!!!!!!!!!!!! <3

31:30 weiter

widf is ja sowas von uebergeordnet, dass ich an jeder stelle immer da hin kommen koennte, indem
ich frag, ja was is jetzt die frage ..

wenn ich fragen wuerde: wie find ich weitere versionen des Einen Gedankens?

nichts anderes kann der inhalt des einen buchs sein als weitere versionen des einen gedankens zu finden ..

wie find ich weitere versionen des einen (des letzten auch ..) gedankens?

dann kann man sagen: zumindest mal nicht, indem ich das frage, weil das is ja n gedanke.

also muss zumindest immer erst mal ne frage ..

(//gott, aum, weltenseele, universum?, brahman, shiva, happiness, love, bewusstsein, Sein, isness, what-is, was ueberhaupt ist, ueberhaupt, eigentlich, Selbst sind ja weitere namen fuer das eine auch nae .. weitere versionen des Einen Gedankens)

..

... frage steht vor antwort usw .. muss immer hinterfragen ..

und jetzt zeigt sich widf als die eine version (?? is das so??) des einen gedankens .. den anderen uebergeordnet?? .. mhh, weiss net . dass widf die ueberwaffe is, weil widf "nein" zu all denen noch is .. noch hinter die geht? ..

der herr von widf wiederum is aber Stille nä ..

.. und der zirkel, selbstbestaetigung is alleinstellungsmerkmal von widf ggue den anderen ged mh ..

....

AAAAH wie geil: das isses!

wir ham ja nach was gesucht, was das Denken beendet, was selbst aber nicht im Denken liegt

- und deshalb nicht vergessbar ist!

und das ist Fragen!!!!!!

die Auflöschung von Gedanken

und später is ja Lösung auch wieder so n wichtiges Wort .. lösung vs prob und bin selbst meine eigene erloesung usw ..

..

also: Fragen(!) als Methode ueberhaupt

das heisst nicht unbedingt alles bezweifeln .. annehmen, was offenbar is, aber gesundes zweifeln

und widf is die frage, die alles hinterfragt

geht ganz an den anfang zurueck und fragt:

ist das ueberhaupt richtig?

hab ich ueberhaupt richtig angefangen?

hab ich mein leben ueberhaupt als baby schon richtig begonnen?

//sodele jetzt is vllt der richtige zeitpunkt, aufzuschreiben, was ich beim mooji silent sitting vor ca einer stunde gedacht hab <3 :

wie auch immer genau es zu widf kommt,

es kommt dabei diese wendung vor:

"wie soll dieses buch beginnen?" ist zwar der richtige anfang dieses buchs, aber

(vgl analog dazu wenn uehaupt ein buch lesen, dann das .. wenn uehaupt was denken ..aber

tatsaechlich: nix denken. nix denken, aber wenn uehaupt was, dann das .. nix lesen (muss), aber

wenn uehaupt was, dann das . .)

"wie soll dieses buch beginnen?" war zwar der richtige anfang dieses buchs, aber

war es richtig, damit anzufangen, dieses buch zu lesen/es zu schreiben?

.. was waere sonst zu tun, zu sein usw .. vor all dem .. ich denke .. also zuerst fragen

und im fragen fragen aussagen vorgeordnet .. daher --> widf :)

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1 (+ nichts sonst ist die frage und nein! usw ..)

42:30

also: Fragen als Maxime war der Gedanke grad

später will ich dann ja noch sagen, diese 2 grossen abschnitte:

- was ist das schlimmste, was passieren kann? und das schlimmstdenkbare kann nie so sein

- und was is das bestvorstellbare? das ist der fall und eben nicht vorstellung, nicht in gedanken ..

das is das wesentliche, was widf zeigt .. und das wird benannt .. im inhalts-vz? .. nachm twist? ..

.. ok also: Fragen als die Methode ueberhaupt
und widf als dessen .. goetze, king, anfuhrer iwie? ..widf als guru?! ..

und man kann dabei auch sagen: ja warum(!) denn ueberhaupt fragen und hinterfragen und alles?
-> damit das Falsche wegfaellt!

das Wahre bleibt! .. wir wollen ja nicht offenbares bezweifeln .. ok schon, aber nicht offenbare
einzelheiten wie zb da ist dieser baum .. also so im alltaeglichen umgang mit sprache nicht .. das zu
beweifeln kann schon zu was fuehren, weil das phaenomen baum nicht IST .. und das phaenomen
baum viel mehr behauptung dieses ganzen Seins eines Baumes macht, das sich aber als Sein(!) des
Baumes wesentlich entzieht, weil Sein max bewegtheit is .. unschaefe, nichtphaenomen, das
entzieht sich wesentlich!!

geili und da kann man jetzt auch verstehen, was es denn heissen soll, dass das denken endet:

.. hinterfragen, um zu hinterfragen, damit das Falsche wegfaellt
aber wenn man fragt: warum denn ueberhaupt fragen und hinterfragen,
ja damit das Falsche wegfaellt ..

und jetzt verstehen, was es heissen soll, dass das denken wegfaellt:
das denken kann sich irren! .. denken heisst immer mglk von irrtum

-> die mglk von irrtum muss enden!!

sich irren muss enden

und sich irren kann nur enden, wenn die moeglichkeit von irrtum ueberhaupt endet!!!!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

dh. man hintefragt

und das wesen des hinterfragens ist:

da geht nicht das weg, was wahr ist

, sondern nur das weg, was falsch ist.

das Falsche muss gehen, das Richtige bleiben

also sind wir auf der Suche nach: Wahrheit

44:30

... auf der Suche nach Wahrheit ...

Das Falsche muss enden

Wir ham Fragen gefunden als das Programm ueberhaupt

.. vorher Versionen des Einen Gedankens, der ausm Denken herausweist .. und das is tend Fragen
mh .. und König des Fragens WidF

..fragen zum aufloesen von gedanken .. d.i. ende des denkens

und ende des denkens is wesentlich ende der mglk von irrtum

und denken als dopplung!

ende der dopplung, weil die wahrheit is wahrheit ohne dass ich sie als wahrheit denke. denken is
daher dopplung

wenn die mglk von irrtum endet, endet das Falsche auch ..

und dann bei frage "wie" endet das denken? durch widf

und zwar indem widf immer nein sagt zu allen gedanken usw ..

und letztlich auch nein zu sich selbst ..

nein zu denken uehaupt und nein zu sich selbst is widf

..

die reihe is da ja so, widf hat auch aussage und antwortaspekt an sich .. und stille als ziel und koenig von widf .. ziel des fragens is stille, d.i. alle gedanken haben sich aufgeloeset

ah und Stille is ja obvs wieder ein name (wenn imperativisch gelesen!) fuer das Eine, eine Version des Einen Gedankens also, weil obvs is Stille abwesenheit von gedanken, welche ja (dann) laerm sind, wenn man sie nicht will, was ja so ist, da wir ja ueberzeugt sind, dass das Denken enden soll!

ok, also auf die frage WIE is das die antwort. so wuerde widf das machen (durch sein nein) also dF: kann ich willentlich machen, dass es dazu kommt, beschleunigt, indem ich widf widf widf widf widf widf widf denke? ..

kann ich das willentlich herbeifuehren das ende des denkens? .. mhh die frage is aber weitstreuig oder? ..

also kp ob gedanken kommen zu: kann ich willentlich ohne den agenten widf das denken beenden? jedenfalls die gedanken kommen dann glaub: widf beendet offenbar nicht alle gedanken auf einen schlag, also allmaehlich, darin aber: wenn es allgemeinere gedanken beendet, beendet es damit jedesmal viele auf einen schlag .. und .. mh .. sofern es endlich weniger allgemeine gibt, die alle killen ..

..

ok und dabei: so isses: es gibt zwar nicht (zumindest nicht erwiesenermassen, weil keine scharfe grenze ziehbar ist?) nur endlich wenige maxallg gedanken aber es gibt nur endlich wenige maxallg, die in allen ged enthalten sind. und: sobald ein einziger ged (ueberzeugung) in einem (komplexen) spez ged falsch ist, faellt der ganze komplex (des spez ged) in sich zusammen. dh durchs blosser auffinden dieser endlich wenigen, naemlich nur einem einzigen, ged, stuerzt das gedankengeruest in sich zusammen, und das ist dieser gedanke, der definitiv in jedem ged enthalten sein muss: dass dies ein gedanke ist (?) ... oder ... das denken soll nicht enden! .. !!! :)

also: jeder allg ged beendet viele spezielle. diesen einen zu beenden wuerde heissen alle beenden! ..

.. bin der mp3 grad bissl vorausgehuscht:

also vorher kommt da oben:

welche sind die allgemeinsten grundueberzeugungen?

(und nachher wird die eine allgemeinste (das denken soll nicht enden) durch weitere wie "ich bin mein koerper, ich leide, hab, zumindest potenziell, probleme" usw ergaenzt)

min: 49

eine meiner maxallg grundueberzeugungen is: das denken soll nicht enden und (dazu gehoert) warum nicht: naja, weils dazu da ist, probleme zu loesen. und weil ich mich ja gut fuehlen will .. bla ..//das war nur n gedankenfetzen dazu noch mh ..

... das denken is dazu da, probleme zu loesen, deshalb will ich das nicht, weil ich sag, es bestehen

probleme ..

aber ich bin ja in dem widerspruch, einerseits bin ich davon ueberzeugt, es soll nicht enden und andererseits seh ich schon ein nach der logik in widf, die ich nachvollziehe und also auch als ueberzeugung teile: widf, das denken selbst sagt, es soll enden ..

also befind ich mich in nem konflikt .. in nem widerspruch

und ich muss das klaeren .. und sag, raeume ein: ich lass mich von widf, das jetzt hier als buch weitergeht mh, gern ueberzeugen, dass das denken doch enden soll ..

.. bisher denk ich aber .. ne, das soll auf gar keinen fall enden, weil sonst hab ich mein instrument verloren, das mir hilft, das probleme loest ..

// spaeter: auch im denken muss man, wie ohne denken, darauf vertrauen, dass einem die loesung fuer ein problem einfaellt ..

also und ich denk weiter:

wenn es klappen wuerde, koennte, dass die eine der beiden grundueberzeugungen, naemlich diejenige, dass das denken nicht enden solle .. (aha!, weil die andere is offenbar wahr, deren wahrheit sehen wir begruendet in widf mh .. aber wir wehren uns dagegen! ..) ..

also wenn die ueberzeugung, es solle nicht enden, als falsch herausgestellt werden koennte .. dann wuerde ich dem denken ja definitiv dann auch zugestehen zu enden ..

wenn ich sehe, ich irre mich in dieser ueberzeugung, es solle nicht enden

.. wenn die ueberzeugung ginge, dann bliebe nur noch die ohne opponeneten, dass es enden solle (ob das dann gleichzeitig auch bedeutet, dass es das tut .. is noch nich die frage?! .. oder is dann zweifelsfrei so? .. ich steh jedenfalls nicht mehr im weg? .. oder is die frage von "tun" hier schon angesprochen und schlicht vertagt? ..)

min: 53

also das Denken sagt:

wenn ich rausfinden koennte, dass ich mich darin irr, dass das Denken nicht enden soll ..

und ausschließen tu ich: wenn ich das Denken einfach willentlich beenden koennte, müsst ich ja net drüber nachdenken, wie das geht usw .. oder? .. entweder das, oder ich traus mich net, selbst wenn ichs koennte, bevor ich net weiss, wies is, weil ich net sicher weiss, dass es ein zurueck gibt dann, weil ich sprech ja von finalem ende des denkens, net so zwischendurch wie mans im schlaf oder bei zerstreungsmomenten hat .. also in beiden faellen .. selbst noch in dem fall, ich weiss wie, aber kann ja trotzdem drueber nachdenken .. mh .. durchdacht werden muss es hier jeztt auf jeden fall! ..

..

oder so: all dem vorgeordnet ist meine ueberzeugung, dass es eh nicht enden soll. also muss des erst mal getacklet werden! ..

wie koennte das getacklet werden?

ich muss deswegen denken, weil (ich denke), es gibt verschiedene probleme, die ich loesen muss. und die sind auch wieder verschieden allgemein und so ..

das Denken duerfte dann enden, wenn ich sagen wuerde alles ist (fuer immer und ueberhaupt?!) gut, weil das wuerde bedeuten, es bestehen keine probleme

und dann so weiter iwie:

es gibt eine dem Denken eingeschriebene Reihenfolge (bzgl der, potenzieller probleme)

, mit der man schrittweise ne positive grundstimmung aufbauen wuerde,

indem man sagt, zuerst das Allgemeine sichern und dann das Speziellere -> Sicherheit ..(als Zweck des Denkens mh ..)

und das Allgemeine sichern tut man, indem man (Reihenfolge von allg nach spez und von schlimm

nach gut is beides logisch, also dem Denken selbst eingeschrieben mh, wie naturgesetz) zuerst nach dem Schlimmsten fragt (loesung dafuer finden .. stellt sich nachher raus, loesung taugt nix, dessen unmglk waere auch nice gwesen, will man das?! .. ne, aber was man findet, ist dessen Scheinhaftigkeit, illusion und das is supii! <3 :))

und wenn man nach dem Schlimmsten fragt,
dann kommt man tatsaechlich kurz in den Schlimmsten zustand,
der dann vermeintlich kurz geloest wird

und es zeigt sich, dass die ganze zeit ueber widf hauptsaechlich dazu da is, als sicherheit,
dass ich eigtl von widf denk, wenn ich mich an diesem ged festhalt (dann gehts auf jedem fall schon mal in die richtige richtung) und wenn ich dieses buch weiter lese, schreibe,
ich dieses buch als guru und goetze weiter festhalten muss
um mich dorthin zu bringen

dann deshalb weil fuer mich in widf immer diese kleine anspannung von dfiwidf, dieser aussage,
diesem schluss haengt (der ja dem, was es eigtl soll, ihrem wesen, entgegensteht .. dem Fragen, dem sich auflösen entgegensteht. welcher aber genau der aspekt in widf is, der max tension, den gedanken aufrecht erhaelt, als letzter kaempfer, damit er alle anderen ueberlebt)

..

es zeigt sich einfach im twist, dass es (widf) nicht ist, was es behauptet zu sein!
..also man erlebt halt, was man eh schon weiss, dass widf als gedanke auch noch enden muss
letztlich halt ..

.. nein mehr noch: widf zeigt sich als max gedanke so mh, weil die tension daran max is ..
und 1. wenn man das zu droppen kriegt, hat man das meiste (und damit vllt alles andere auch? .. kp)
gedroppt ..

oder 2. man uebertraegt, was an widf als dem denken wesentlich gesehen wird, auf alle gedanken
und dropt so alle? ..

weil widf behauptet, die ultimative loesung zu sein,
die sicherung fuer die grundstimmung
und das is es eben nicht

weil man sich da festhaelt an ner einzelheit ..

sondern im ggt

es ist das ggt!

es zeigt sich jetzt als der teufel, als der deceiver!

dass, was man teufel nennt, dich hierher gefuehrt hat

kauf das, groesste sicherheit (vgl gott und teufel wette hiob und faust, probe! .. das auch an der
stelle kommentieren so?)

.. weil tatsaechlich fuehrt er einen in: unendliche angst!, d.i. die hoelle, sein reich

teufel, der das Nein, reines Nein ist,

und das Nein auch zu sich selbst

der geist, der stets verneint ..

.. und der muss ja sich selbst zerstoeren am ende, weil da gehts nicht anders weiter (und also hat
gott die wette schon von beginn an gewonnen (faust, hiob) und der teufel ist das werkzeug von gott
und hat auch seinen platz in der welt .. boese konsequent zu ende gefuehrt loest sich auf zum
everlasting Guten! ..

kurz vor min 57:

!! neuer ged :)

und wenn ich jetzt sagen wuerde, nein nein nein, ich weiss aber nicht, wie ich das denken droppe

jetzt, ich halt weiterhin fest an widf als einzelheit gedanke und der drop, der sich als notwendig zeigt, weil denken offenbar irrtum und taeuschung, aber ich bleib trotzdem drin haengen .--- ich kanns nicht dropfen, ich bleib dabei haengen, ich bin derjenige, der verliert, den der teufel nicht mehr loslaesst ..

dann sagt das buch: du musst jetzt einfach nur weiterlesen! :)

also ich sag: der teufel hat sich selbst zerstoert.

denken muss jetzt gedropt werden, es geht nicht weiter, is offenbar: jetzt drop!

du sagst: ich kann nicht weiss nicht wie, das denken geht weiter, ich haeng in hoelle

ich sag: du musst jetzt einfach nur weiterlesen!

du musst nur eines tun, und das ist: weiterlesen!

... man muss es auch gar nicht, weiterlesen, aber mach doch, jetzt isses viel schoener als am anfang :)

am anfang musstest du unbedingt weiterlesen,

weil das denken gesagt hat, ja du musst unbedingt die allgemeinen gedanken weiterdenken und dich nicht in spezielleren verlieren, nicht die wieder vergessen, weil die obvs richtig und wichtig sind ..

und du die aber nicht denkst ohne das buch hier ..

!aber jetzt muss ich einfach nur weiterlesen, weil jetzt isses einfach die frohe botschaft!

und es is die ganze zeit schon die frohe botschaft, weil der teufel hat sich selbst ueberwunden! <3

also hier is echt der twist auch spuerbar, der drop des denkens ist hier spuerbar!! in der happiness der worte!!!

jaaaaaaaaaaaa so isses! .. probleme sind weg gedropt und in der happiness, positivheit der worte ist der drop spuerbar .. und den, diese erleichterung nachvollziehen .. das is der drop und man muss sich nicht fragen, weil sich fragen "wie drop ich das denken?" - das waer ja denken!!!!!!!!!!!! wie widf!!!!!! der teufel will dich im denken haengen lassen, indem er dfiwidf umformuliert an der stelle in "ich weiss nicht, wie ich aufhoeren soll, zu denken" ---- aber das ist ein gedanke!!! genau so dumm selbstebennichtreflexiv is dfiwidf ... "ich weiss nicht, wie ich aufhoeren soll, zu denken", obwohl ich weiss, dieses negative grueblerische ist falsch, alles deutet darauf hin, die ganze zeit schon, die schoenheit der natur usw .. aber ich bin einfach nicht sicher und muss vllt probleme loesen und ich weiss ja auch gar nicht wie denken dropfen uuuund so weiter ----- aber --- das sind alles gedanken!!!!

deshalb jetzt: einfach weiterlesen!! und die gedanken sind jetzt genug gegruebelt, jetzt haben wir widf genug erkannt, es hat sich entlarvt, wir koennen froehlich anhand ihm jezt alles zeigen. bis hier hin mussten wir wirklich gruebeln und angst haben usw vllt! suffering is the way, there is no other way! der teufel hat seinen platz in der welt, irrtum, verwirrung, angst usw hat seinen platz! es muss, will dazu animieren, sich selbst zu finden!! und das hat es jezt erfuehlt und

dass wir uns selbst jetzt finden, indem das denken gedropt ist, zeigt sich jetzt in den worten, die nicht sagen muessen, wie wir uns Selbst finden, sondern die das jetzt, fake it till u make it, als fakt nehmen und die frohe botschaft verkuenden, indem besprochen und gezeigt wird, was hier gerade eben passiert ist im twist und davor, in diesem buch!! <3 :)

und jetzt weiterlesen wird dir einfach nur zeigen, wie du dich selbst bestaetigst jetzt .. äh wie .. in dem einen Gedanken? oder schon als(!) DAS .. ne, das kommt erst spaeter, oder? ..

und widf macht immernoch das gleiche

es macht von anfang an das gleiche

es verweist auf Das Eine

aber veraendert sich inhaltlich in seinen spiralenschwungen

und entwickelt sich dahin, iwann einfach nur noch ueber happiness zu reden.

wird auch immer poetischer,
am anfang strikt traktatform logisch .. und starr, maschinengewehr, krieg is am anfang und leid
solche phasen machts durch
und dann spaeter sind also die versionen fuer "das eine", heisst spaeter "happiness" zb .. is viel
liebevoller word, obwohls aufs gleiche verweist wie "das eine" oder "ich weiss es nicht", was
schon am anfang da war mh (erklarer auch, weshalb etwas wissen immer objekt phaeno vermeinen
usw is .. ggt von Self)

58:30

das einzige, was man jetzt noch machen muss, ist weiterlesen. :)

und materieller beweis: siehe, das buch hat ja ein ende.
du hast es ja materiell in der hand und kannst es sehen, es hat geklappt, es zuende zu schreiben.
kannst vertrauen fassen jetzt fuers weiterlesen .. auch sehen, dass es verarsche farce schein war,
dass am anfang angst, oder frage wie enden .. da man ja haette nach hinten blaettern koennen .. :D ..
also jetzt wirds pragmatisch :D .. (aber klar, das is fuer leser so .. fuer mich als schreibenden an der
stelle net?!^^ ..)

es gibt also keinen grund zu denken, oh ich wurde jetzt nur zum schlimmen gefuehrt hier ..
es gibt keinen grund an dfiwidf festzuhalten, weil das is dieses schlimme
weil wenn net alles schlimm waere, braechte man doch gar keine einzelheit als sicherheit, an der
man sich festhaelt!!

siehe das ein!!!

einzelnes gutes is tension, in einzelheit das gute .. muss sich abgrenzen zu mega schlecht .. nur in
situation wo alles mega schlimm is, entfaltet das ja seine power!! .. sieh, wie sich das gegenseitig
bedingt, wie es machtinstrument is .. sieh auch wie, aufgrund der logik, kolonialistische staaten
krieg aufgrund von dfiwidf fuehren koennten gegen wen das nicht anerkennt als religion oso usw ..

also du kannst jetzt beim weiterlesen sehen

es IST schon getan!

es gibt nichts zu tun fuer dich bzgl drop, ende des denkens, es beenden!

weil wenns so waere .. dann waer das ein gedanke dazu noetig mh .. oder das tun muessen waer ein
gedanke halt!..

// reicht das, das so zu sagen oder muss jetzt def von "tun" kommen an der stelle? .. oder erst
spaeter? ..

also das denken muss von dir nicht gedropt werden jetzt hier, es is schon gedropt .. aber aufgrund
dieser einsicht ..

aber das stimmt ja nicht, das denkt man hier kurz als zwischenschritt ..

aber jetzt muss doch gesehen werden:

es muss nicht gedropt werden, weil es, und das is das wesen von illusion,

nie existiert hat, drum kann es auch nicht gedropt werden .. illusion muss man einsehen und damit
hat man wahrheit eingesehen, die wahrheit aber dadurch nicht erschaffen .. mhh .. kommt das hier?..

vertrau dem, dass wir uns, waehrend wir uns vor dem twist im abschnitt

"das schlimmstdenkbar ist nicht der fall und ist nur in vorstellung?!" oso? befunden haben ..

jetzt in das bestvorstellbare is der fall .. befinden .. aber das war besser formuliert von mir iwo
anders mh?! ..

genau der twist is auch so:

du hast dem buch bisher logisch, mitm verstand, gefolgt, jetzt folg ihm mit deinem herzen.

...mhh aber vllt stimmt das auch nicht. vllt is es auch weiterhin logisch .. :D .. ja, glaub schon bissl?

also ich sag ja, das denken hat jezt geendet

aber da hier ja noch worte sind

muss ich jetzt also aufzeigen, dass denken nicht in worten o gedanken liegt,

sondern es liegt nur darin, von falschem ueberzeugt zu sein!!

wenn ich die wahrheit weiss, dann muss es nicht unbedingt (ja eben genau nicht!) denken heissen!

(dann sagt man nicht .. ich denke .. auch nicht, ich weiss? mh doch? ..)

.. und hier muss auch sich entlarven, wenn man sieht, ja was soll denn das denken ueberhaupt sein ..

das is ja gar keine eigene wahrnehmungsart ..

das fasst nur andere wahrnehmungen iwie zusammen?! ..

und wenn ich iwie sehe, es hat nie existiert, dann muss ichs auch nicht dropen ..

desch au wie: die eine loesung fuer alle probleme hab ich doch zwischenzeitlich auch gesucht

desch doch auch so in der formulierung: ich wuerde das denken dann dropen, wenn ich alle

probleme geloest haette ..

die eine loesung fuer alle probleme .. aber wenn des ne einzelheit is, die man vergessen kann, bringt

das gar nix, sondern im ggt die groesste angst (1. aufgrund der angst vorm vergessen, 2. weil die

annahme so ner einzelheit nur sinn macht mit der annahme seines ggts, gegen das es schuetzen, gut

sein soll ;))

wenn ich aber die loesung bin!

dann kann jedes problem ja einfach aufkommen und ich loes das dann halt!

das is die bejahung an die welt

das ist nicht mehr das nein

also reines nein widf implodiert als voellige fokus punkt spiegelung dopplung der welt in einzelheit

und hinterlaesst nix, weils alles vorher und mit sich gekillt hat

hinterlaesst also was immer da gewesen

dich selbst und das ist reines ja, buddha, in harmonie mit gott

das denken hat schon geendet

es hat nie existiert

hier sind weiterhin worte, gedanken

aber denken hat geendet

was heisst das?

denken keine eigene wahrnehmung

es buendelt iwas zu einzelheiten, die komplexe sind (wie spez ged .. und alle ged sind rel spez ged)

und verleiht einzelnem permanenz, die es nicht hat!!

(vgl gueltigkeit von widf .. widf behauptet max perm immer da, verfuegbar .. aber tatsaechlich

hoechstens frequentisch! .. eher fragmentisch, hier und da aufpoppnd!! .. ebenso vgl koerper und

alles, was wahrnimmst .. flackiert, kein zugriff, nicht auffindbar usw .. was ist auffindbar? einzig

Selbst! ..)

behauptung von rel perm

steht der wahrheit entgegen, dass welt voelliger wandel is

und Self happiness ever einzige perm

denken is gar nix .. is nur so ne anspannung, is einfach nix! ..

sieh auch, dass behauptung von perm gedanken wesentlich is .. weil die zu spaeterem zeitpunkt

auch auf das selbe verweisen muessen .. dadurch brauchen sie tension .. und das klappt ja eh net

ganz mh?! .. alle wissenschaften sind der verzweifelte versuch dazu .. widf flackert deshalb auch?!
einzig stille is der oberboss? .. widf braucht man deshalb auch nicht notwendig .. die behauptung
von widf, es sei notwendig, um stille zu finden, is deshalb auch voelliger bullshit, ggt von
wahrheit .. weil das ja voll die starke behauptung einer also lauten einzelheit is .. aber einheit is
stille und ever verfuegbar ever the case einfach da!! ..

//wenn mans ein mal gesehen hat, dass etwas irrtum, dann kann man nie wieder den irrtum sehen,
das is das wesen des irrtums, der illusion .. das kommt auch an irgend ner stelle ..

also denken wesentlich: behauptung! ..
widf behauptung (schluss dfi usw) wurde geglaubt

und widf hat aber von sich gezeigt, es ist nur problem!
und na die frage: was ist ueberhaupt loesung?
und loesung ist tat
problem fixieren is hemmnis, psychose, unfreiheit
freiheit ist tat

freiheit ist nicht, dass da nix is
freiheit ist nicht, dass da keine probleme sind,
sondern freiheit ist flow,
freiheit ist immer jeztt (kann auch immer nur eines sein und es ist uahc immer jetzt) jedes problem
loesen, was halt kommt
und das is leben und die freude daran .. scheisse is immer nur wenn viele probleme im hinterkopf ..

worte sind noch da und dass das denken beendet hat bedeutet nur ..
wichtig zu sehen, natuerlich net paff das buch verschwindet und paff die welt verschwindet,
wobei die welt ja in gewisser weise schon verschwindet
//self is auch nur bew aware of self sonst nix
alles andere, die welt, is effortless self reflection
no doer im einzelnen denken tension sinn, bin tat selbst, bin jetzt, bin hier selbst, dadurch all und
liebe usw!

was hats die ganze zeit bedeutet, dass das denken enden soll?
- dass die mglk von irrtum geendet hat jetzt
und jetzt also: was ist die wahrheit?, die jetzt also uebrig bleibt .. und die in abgrenzung zum irrtum,
der grad auf die spitze getrieben worden ist (?) verdeutlicht werden kann, waehrend sie aber gerade
ausserhalb dieser verdeutlichung liegt mh .. und deshalb endet das buch auch nicht mit seinem
letzten wort , sondern in mir

was ist die wahrheit
das ggt von dem, was bisher die grundueberzeugung oder was angenommen wurde:
dass alles schlecht sei
wahrheit is, dass alles gut is
-- aber wie (und da opponiert man ja gerne .. dem vorgreifen ..) wie is alles gut?
naja indem happiness immediate und eins ist mit mir usw ..

die ueberzeugung, alles ist schlecht, musste notwendigerweise zusammen existieren, wurde
erschaffen, von der annahme o ueberzeugung, es muesste ne sicherheit geben in einzelheit ...
.. und diese sicherheit zu suchen
hat den gedanken ans schlimme falsche angst leid usw gebraucht
und die beiden enden zusammen

und zwar

1. weil ich sehe, dass es die sicherheit (so) nicht gibt und
2. weil ich seh, dass die notwendigkeit fuer die sicherheit, also die scheinbare sicherheit, nur aufgrund der suche nach der einzelnen sicherheit besteht (des isch mein fall.. scheinbarer fall? :D .. ne fall ..)

verlangen nach sicherheit
erschafft gedanken an unsicherheit!!!!!!

erst und immer: alles is gut
dann: der gedanke ans gute im einzelnen (di denken uehaupt wesentlich und dopplung welt)
erschafft das boese im einzelnen (genau im rest .. denken is abgrenzung wesentlich ..)

denken, welt ist dieses spiel ..

widf denkt, haja geil, ich hab das eine richtige entdeckt, das is voll gut fuer mich(!) pos
grundstimmung fuer immer gesichert ..
aber siehe: das brauch ich ja nur dann, wenn alles schlecht is ..
also muss ich dass ja denken.
aber alles schlecht is nur dann, wenn ich dran denke, dass es so ist.
wenn ichs aber drop, dann seh ich, ok widf hat vorgefuehrt, was jeder gedanke macht.
dass ich an was gutes denke, impliziert, dass ich das einzelne gute brauch gegen das schlechte ..
..
zb auch ich brauch das denken, damit ich loesungen finden kann fuer probleme, die aufkommen koennen ..

das gegenteil von denken is aber die loesung
ich bin doch da!
mglk von irrtum weg
und ich bin diese wahrheit
das denken hat aufgehoeert
und siehe: du bist doch noch da
(//wann auch hinweis auf zwischen den gedanken schon immer pause luecke und ich da und aufgehoeert oso .. "ich" als leerstelle zwischen den gedanken bin net leerstelle sondern raum ueberhaupt, bew, worin gedanken aufkommen oso?! . .)

was kann nie verschwinden?: ich ...
was is unzweifelbar immer da (andere ged fuer, version des einen ged mh ..), das bin doch "ich" ..
aber doch nicht als gedanke, sondern "ich" .. jetzt who am i? ..

1:11:11

//irrtum/denken ist nicht, irgendetwas, irgendetwas, irgend ne einzelheit nicht wissen.
irrtum ist, etwas falsches fuer wahr halten!
und das muss enden .. nicht wissen, was 98734 mal 94287 ist, is ok, kann man ja zugeben.
und es zeigt sich, das ende alles fuerwahrhaltens von falschem is man Selbst, weil man selbst die eine wahrheit is mh? :)

....

das denken hat aufgehoeert und siehe, du bist doch noch da ..
//aber desch net gut, d es kann man so net sagen, weil denken hoert net auf .. eher die einsicht:

denken existiert nicht und muss also auch nicht aufhören
und was dann da wäre wenn denken aufhören könnte und auch wenn es nicht muss,
kann nur Hinweis sein auf: du bist doch noch da und immer da
Hinweis auf: ich, und das ist wichtig jetzt :)

was kann nie verschwinden? was ist unzweifelbar, was ist eigentlich das letzte und allgemeinste?
ich.

aber doch nicht der Gedanke "ich".

.. Aspekte von ich, ist was? Beweist eigentlich nur mich .. aber Body Tension ist falsch ..

Gedanke "ich" und was "ich" eigentlich ist .. das Übertragen auf alles .. was überhaupt ist.

aber v.a. an der Stelle: Analogie zu Widf und Dfiwidf.

worauf Widf zielt, ist was ich eigentlich ist. und Gedanke "ich" ist so max Tense wie Dfiwidf, leere Tension.

.. ebenso das eine, Einheit vs. Einzelheit, dieses o jenes

..

und dann wieder der Regress .. Widf trägt Dfiwidf immer in sich als formuliertes ..

2 versch. Weisen .. Spannung Entspannung .. 2 Grad iwie auch ..

und Wort selbst .. Teufel nennt sich selbst auch "ich" .. und Fluchen mit Gottes Namen mögl. andersrum
usw ..

.. bei den max. allg. Worten ist es so, dass ein und dasselbe Wort sowohl eins als auch sein ggt
bezeichnen kann! ..

.. und dabei aber auch: ein ggt des Strahls schließt immer das andere mit ein, aber nicht andersrum.
gut, nah schließt schlecht und fern mit ein, aber nicht andersrum .. sowas kann man sagen mh . .

"ich" bin noch da ..

fragen ist jetzt Inquiry

weil der Gedanke, alles, was mir gegenübersteht, kann nicht ich sein, weil mir ggü. steht eben ..
das gleiche gilt für Körper Name Person usw ..

kommt aus dem Gedanken, dass es zwei mal den Gedanken "ich" gibt ..

.. was überhaupt ist usw ..

woran kann ich erkennen, wie mich selbst erkennen? :D ..

dass ich das Undenkbare bin und nicht der Gedanke an das Undenkbare ..

Buch kann mich mit der Frage who am i auch entlassen getrost? :)

bin Happiness, wie kann ich das sehen?

bin immer weiter unendl. happy

wie kann ich das sehen?

einzelnes braucht immer unhappy ggt. abgrenz. iwie?! ..

Welt ist Wandel

Gedanke behauptet perm

aber tatsächlich gibts im Bew. keine Spur, keine perm, keine Verletzung

wie finde ich, dass das Happiness ist? kann man das beweisen?

Friede ist natürlich in Stille, das ist ja auch jedem rel. plausibel mh

Ged. der Sicherheit schafft Gedanke der Angst ..

(und nicht andersrum, wie das annehmen würde man normal mh?! ..)

dann sieh doch mal alles: ganze Welt ist doch Ausdruck der Freude!! ..

weshalb sollte sie sonst sein, wenn sie sich nicht an sich selbst freuen würde?

nur mensch is griesgraemig :D ..

das einzelne gute sehen erschafft eigene bondage
aber das sehen is sofort gedropt, weil das kann nur im verborgenen schaffen ..

am anfang widf uebrigens: ich weiss net, was richtig is, aber wenn das doch die richtige frage is,
dann muss das doch zum richtigen fuehren

also jetz am ende: wie kann ich sehen, dass ich happiness bin?
einmal indirekt, indem ich sehe, das denken ist das, was bondage ist
und einmal direkt ueber schoenheit freude der welt (selbst leid is in schoener kulisse mh) .. ggt dazu
is was? gegenargument das haessliche .. was sagt man da? .. unterwiegt mh? .. prozentual kaum
nennenswert + nonex, is in mind ..

nochmal:

wie kann ich wissen, dass ich happiness bin?

naja, glaub und vertrau mir, drop jetzt? .. mh .. aber man muss doch gar nimme dropen bei inquiry
einsicht .. oder ohne einsicht dropen is der devotee weg mh, beide wege! .. :)

aber siehe auch: du fuehlst dich doch schon gut!

indem du gesehen hast, der irrthum hat geendet

du kannst nix denkbare sein

dass inquiry dich zum frieden fuehrt is doch ganz klar!

und sieh doch, all das neg sprechen hat sich als falsch rausgestellt und jetzt stehen hier nur noch
schoene sachen in widf, frohe botschaft!

das is schon der drop, DASS du das liest, musst also gaar nix machen, is schon passiert, sieh das
einfach nur, siehs ein, vollziehe nach die gedanken!

<3

wie solls beginnen?
weiss net
jetzt hats aber ja schon so begonnen

wenns aber noch net begonnen haette
und ich mich fragen wuerde, wies beginnen sollte:

wie solls beginnen?
idk
wenn ichs aber nicht weiss, muss ichs mich fragen
tu ich ja schon
also hats richtig begonnen

wie solls weitergehen?
idk
wenn i aber net weiss muss i mich das fragen
tu ich aber ja schon
also is es so richtig weitergegangen, war richtig, das zu fragen
also muss ich das wieder fragen
aber so komm ich in ne zirkel
also muss ich nachtraeglich feststellen dass der schluss doch falsch war und ich also den schritt vor
den schluss zurueck muss zu idk

also konstatiere ich: ich weiss ueber dieses buch
dass es richtig begonnen hat
und dass ich nicht weiss, wie es weitergehen soll.

welches buch ist das, von dem ich weiss, dass es richtig begonnen und von dem ich nicht weiss, wie
es weitergehen soll.

dass es richtig begonnen hat, heisst, dass es auf die eine weise richtig begonnen hat und nicht auf
diese oder jene weise ..

...

//relativ frueh in widf .. bei widf stelle wahrsch:
was ueberhaupt tun, wofuer bin ich eigtl da? .. da ich denke, is frage, was denken?, vorgeordnet.
und was denken is frage widf? :) und weil die keine antwort hat, aber die frage is, is stille gefordert
dadurch! :) .. deshalb isses neti neti . . weil selbstbehauptung und nein zu allen anderen zuerst und
dann zu sich selbst, sodass stille glei da .. is kern von allem .. isso .. naturgesetz :) .. auffindbar wie
naturgesetze in welt, so in denken selbst das :)

beginn

zirkel

welches buch ist das?

das eine buch

was ist der inhalt des einen buchs?

der eine, die einen gedanken

welcher ist der eine ged? der gedanke an das eine

der gedanke an das eine grenzt sich ab zu diesem jenem

der eine ged muss iwie widf sein

bei frage nach weiteren versionen des einen ged kommt widf

das eine kann nicht denken sein, weil selbst der ged "das eine" is letzter gedanke, weil grenzt sich noch ab, is noch 2! trennung .. ged is wesentlich nicht "eins" ..

denken soll aufhoeren also

widf ist dessen agent

widf als nein

widf den anderen versionen des einen ged uebergeordnet?

damit alle ged beendet werden, is dieses buch wichtig, dass ich das net vergesse ..

widf, letzte ged, versionen des einen ged bringen immer stille nach sich

einerseits widf widf widf widf einpraegung, wahrschk der erinnerung erhoehen

aber bei einsatz nein - widf beendet gedankenstraenge, indem sich selbst noch, dann stille immer, is antwort auf widf, keine antwort eben

frage ist jetzt: was kann da kommen, wenn ich weiterles?

was bringts, wenn ich jetzt weiterles?

ich koennt doch auch einfach ne kette um meinen hals haengen, auf der widf" steht ..

aha, das bringts:

ged unterteilt in allg und speziell

was kann dieses buch bringen?

es kann die maxallg gedanken finden, denn wenn die beendet werden, sind auch speziellere, welche komplexe aus allgemeineren sind, fallen in sich zusammen ,wenn allgemeine beendet werden

also: welche sind die maxallg ged?

meine grundueberzeugung: dass das denken nicht enden soll.
weshalb nicht? weil ich brauchs, um probleme zu loesen.

da ich(!) diese ueberzeugung hab, seh ich mich selbst als dasjenige, was dem, was die logik,

verstand selbst, das denken aus sich selbst heraus sagt, entgegen!

//dass denken als mglk von irrturn enden soll, findet man auch erst spaeter mh?

ich sag jetzt: das denken soll nicht enden und mein damit, ich brauch loesungen fuer probleme .

ich steh dem entgegen

aber ich gesteh dem buch zu, sonst wuerd ich ja net weiterlesen, mal schauen, ob ich vom ggt ueberzeugt werden kann, weil dessen logik seh ich ein

jetzt pruef ich also meine eigene logik die hinter meiner ueberzeugung das denken soll nicht enden steht

weil dass das denken enden soll, brauch ich net ueberpruefen, das is offenbar!

//richtige loesung is nachher: man selbst is loesung und es hat nie problem bestanden .. was man jetzt findet als loesung is vergessbar, verlierbar .. dfiwidf ..

aber jetzt was denkt man zuerst:

ich steh dem entgegen

wann wuerd ich dem nicht mehr entgegenstehen?

wenn man eine loesung finden wuerde, die alle probleme loest

das waer das beste was man rausfinden koennte im denken,

darin wuerde sich das denken voellig erfuellen

der stein der weisen, der heilige gral oso .. die weltformel?! .. mh ..

also erstmal die loesung auf fuer alle probleme finden

und dann die testen? also woher weiss man denn dass es die loesung fuer alle prob is?

dem denken eingeschriebene richtungen:

1. von allg nach spez (dagegen is widf, sich im spez verirrt rumtreiben, dieses jenes denken ..)

2. von schlecht nach gut ..

also sagt man erstmal: ok loesung auf alle prob? weiss ich erstmal nicht

aber ich kann ja so nach und nach die sicherheit aufbauen

also frag ich erstmal nach dem schlimmsten (dagegen muesst das eh bestehen)

und indem ich mir das vorstelle, komm ich da auch hin ..

besteht nicht ausserhalb von vorstellung, man hat das dann erschaffen, is da ..

aber daraufhin die eine loesung widf

was immer gilt, woran man sich immer erinnern kann

aber dann: auch das koennt ich noch vergessen, verlieren

und dann findet man sich im zustand unendlicher angst tatsaechlich wieder,

weil unendl angst is gedanke an (mglk von) unendl angst

und wo is jetzt der drop?

ich sag grad: unendl angst ist mglk

und denken daran an dessen mglk oder daran selbst mh is selbst unendl angst

und koennte man sagen: ich kann damit einfach aufhoeren? ginge das? ...

wie ist der drop an der stelle, wo man sagt, ich weiss, unendl angst ist mgl ..
angst vor angst

vllt indem man fragt, wie ist sie mgl?

aber des unendl bezieht sich nur auf ihre intensitaet bisher oder?
weil eigtl hab ich davor nach unendl intens unendl andauernden (die beiden verknuepft weil wissen
und unendl andauern macht unendl intens!)

man hat eigtl nur rausgefunden jetzt, dass es nicht nicht mgl ist ..
aber man hat gefunden: die vorstellung ist mgl! ..

also, woran man sich festhaelt, is mgl, dass man immer vergisst, alles fuer immer verloren, das geht
schon, is mgl oder?

vorstellung, gedanke is hier etwas, woran man sich festhaelt .. phaenomen, objekt ueberhaupt
und widf is dessen max
das, woran man sich am meisten festhaelt!

und die frage nach unendl angst ist dabei hier nichts anderes als die loesung dafuer
muss man unbedingt drauf hinweisen auf die verbundenheit, ja einheit von unendl angst und
sicherheit ..
die suche nach sicherheit hat einen dazu gebracht, in die tiefe von unendl angst hinabzusteigen
(erschaffung andersherum geglaubt .. aber so rum tatsache!) ..
.. suche nach sicherheit hat unendl angst gebracht . . (und die vorstellung davon wird uebrigens
sobald geglaubt durch spez in lebenswelt genaehrt, sobald ich von schlechtem allg ueberzeugt
bin! ..)

widf koennte mir in unendl angst jederzeit einfallen
aber dafuer gibts keine garantie
also koennt ichs auch fuer immer vergessen
also is die frage:
was waer wenn ich alles, auch widf, ueberhaupt alles fuer immer vergessen wuerde?
wenn nix mehr da waer, ueberhaupt kein objekt, nix, kein phaenomen ..

dieser fall ist nicht ausschliessbar:
wenn nix da ist, ist nicht ausgeschlossen, dass dann unendl angst da ist

wenn einfach nichts waere
und das ist ja die angst vorm tod
wenn ich stuerbe und dann waer da nichts mehr
wenn dann sozusagen eine mglk is, dass man in der hoelle landet
wenn nichts nicht nichts ist, sondern leid, angst, reue? .. so was
//ggt is ja der fall, aber wie kann man das rausfinden?..

weil tatsaechlich is unendl angst deshalb nicht mgl(!)
weil auffindbar is: dass wenn nichts ist, dann das nur happiness ist
und auch sonst ist nur happiness, nur halt zuzueglich diesen und jenen scheins

nur wie kann man das rausfinden?
was ist, wenn nichts ist?

was ist da, wenn nichts da ist?
how would you know?
naja du musst da sein, mindestens du musst da sein, dass die frage relevanz hat.
also koenntest kannst du in der selber danach suchen
who am i
is also die frage

aber ob man sich traut, das zu fragen, weil das ja wegfall aller objekte, welt, phaenomene bedeutet,
is die andere frage

deshalb bleibt man lieber in so ner anspannung und versucht sich dran festzuhalten an diesem jenem
widf usw ..
weil self inquiry obviously is relaxation .. ggt von iwas glauben, mit tension an ged ueberzeugung is
tension . is an ged festhalten .. inquiry is drop, entspannung

aber vllt kann ich das vorsichtig so schritte
who am i?
is auf jeden fall die frage
is version vomn einem ged, wie widf ... aber jetzt iwie noch bedrohlicher als anfangs? zeigt gefahr
iwie so richtig ..
who am i zielt auch auf stille danach

weil jetzt denk ich, es waer ja mgl, dass nichts nichts ist ..
oder leid angst oso ..

who am i will ma auch wieder so repetitiv .. erinnern ..
is auch wieder nein, neti neti ..
will sich selbst, aber killt sich letztlich ..

bis hier hin .. traut man sich das, zu fragen? mut

aber zumindest durch, nicht beweis, aber diese nahelegung:
das, was max phaenomen ist, hat diese eiegenschaften, und also liegts nahe .. ggtsbeweis
und es liegt eh nahe, dass stille friede is mh ..
aber trotzdem angst vorm eigenen tod mh weil
man will ja bestimmte dinge .. will deshalb nicht dass leben .. z ufrueh? endet ..
will ja dass dieses buch fertig wird zb .. aber wird ja dann fertig sein anfangs .. is ja jetzt schon
weiter mh ..

aber aha!
zumindest ist man jetzt auf diese frage gestossen worden
weil die hat man sich ja bisher gar nicht gestellt
und aha!
weil jetzt findet man ja irrtuemer
und die sollen ja schon aufhoeren
weil man will ja schon die wahrheit
weil sonst braucht man ja net weiterlesen

weil wir fragen ja

aber wir sind der ueberzeugung ,dass wir unser koerper, name, person sind
aber das ist offenbar falsch
wir haben also offenbar falsche ueberzeugungen

jnani weg: die wahrheit trotz notw sprung reintastens in angst waehlen .. d.i. weiterlesen usw ..
weil das was offenbar falsch hist ...

das zeigt uns den weg!

da koennen wir nicht bleiben, weil wir das jetzt gesehen haben!

das war bisher als allg ged versteckt!!!!

gruendueberzeugung dass i body usw .. musst noch zshg zu denken soll nicht enden zeigen ..

aber jeztt is das offenbar, d.h. die ueebrzungen muessen enden

aber wie enden die?

durch inquiry

und das is ,was widf und who am i usw, die versionen der einen letzten ged, die ganze zeit schon
wollen! ..

also net direkt sagbar, was in stille gefunden wird, wer ich bin sozusagen

aber die frage is notwendig, so viel is sagbar, weil die falschheit des geglaubten aufdeckbar ist und
somit die notwendigkeit der reise klar gezeigt wird!

weil wie soll ich, was wort ist, dich dir zeigen, wenn ich nie du sein kann, da ich dir als wort
geegnueberstehe immer? ;)

jnani wuerde in die angst springen aus wahrheitsliebe und des rausfinden

und devotee wuerde das leicht nach und nach abtasten

beide das gleiche ziel, jeder is beides, wege verschlungen miteinander

yoga, peace finden

immer mehr gehen lassen

mooji: discover the fulness of emptiness

+ you cannot find yourself .. as other, as a thing, as object!! ..

und das muss aber ongoen diese inquiry, weil grundlage von gedanken woertern ueberzeugungen is
belieb da rin und enthaelt allg ggt vorstellung zu Self, naemlich other, leid usw ..

... //man will ja einerseits net tod, weil oh man so schoen doch alles, soll net weggehen .. aber
unendl life andersrum will man au net in nem sinn oder? :)

...

//relativ frueh in widf .. bei widf stelle wahrsch:

was ueberhaupt tun, wofuer bin ich eigtl da? .. da ich denke, is frage, was denken?, vorgeordnet.
und was denken is frage widf? :) und weil die keine antwort hat, aber die frage is, is stille gefordert
dadurch! :) .. deshalb isses neti neti . . weil selbstbehauptung und nein zu allen anderen zuerst und
dann zu sich selbst, sodass stille glei da .. is kern von allem .. isso .. naturgesetz :) .. auffindbar wie
naturgesetze in welt, so in denken selbst das :)

welches buch ist das?

das eine buch

was ist der inhalt des einen buchs?

der eine, die einen gedanken

welcher ist der eine ged? der gedanke an das eine

der gedanke an das eine grenzt sich ab zu diesem jenem

der eine ged muss iwie widf sein

bei frage nach weiteren versionen des einen ged kommt widf

das eine kann nicht denken sein, weil selbst der ged "das eine" is letzter gedanke, weil grenzt sich
noch ab, is noch 2! trennung .. ged is wesentlich nicht "eins" ..

denken soll aufhoeren also

widf ist dessen agent

widf als nein

widf den anderen versionen des einen ged uebergeordnet?

damit alle ged beendet werden, is dieses buch wichtig, dass ich das net vergesse ..

widf, letzte ged, versionen des einen ged bringen immer stille nach sich

einerseits widf widf widf widf einpraegung, wahrschlck der erinnerung erhoehen

aber bei einsatz nein - widf beendet gedankenstraenge, indem sich selbst noch, dann stille immer, is
antwort auf widf, keine antwort eben

frage ist jetzt: was kann da kommen, wenn ich weiterles?

was bringt's, wenn ich jetzt weiterles?

ich koennte doch auch einfach ne kette um meinen hals haengen, auf der widf" steht ..

aha, das bringt's:
ged unterteilt in allg und speziell

was kann dieses buch bringen?

es kann die maxallg gedanken finden, denn wenn die beendet werden, sind auch speziellere, welche komplexe aus allgemeineren sind, fallen in sich zusammen ,wenn allgemeine beendet werden

also: welche sind die maxallg ged?

meine grundueberzeugung: dass das denken nicht enden soll.
weshalb nicht? weil ich brauchs, um probleme zu loesen.

da ich(!) diese ueberzeugung hab, seh ich mich selbst als dasjenige, was dem, was die logik, verstand selbst, das denken aus sich selbst heraus sagt, entgegen!

//dass denken als mglk von irrtum enden soll, findet man auch erst spaeter mh?

ich sag jetzt: das denken soll nicht enden und mein damit, ich brauch loesungen fuer probleme .

ich steh dem entgegen
aber ich gesteh dem buch zu, sonst wuerd ich ja net weiterlesen, mal schauen, ob ich vom ggt ueberzeugt werden kann, weil dessen logik seh ich ein
jetzt pruef ich also meine eigene logik die hinter meiner ueberzeugung das denken soll nicht enden steht
weil dass das denken enden soll, brauch ich net ueberpruefen, das is offenbar!

//richtige loesung is nachher: man selbst is loesung und es hat nie problem bestanden ..
was man jetzt findet als loesung is vergessbar, verlierbar .. dfiwidf ..

aber jetzt was denkt man zuerst:
ich steh dem entgegen
wann wuerd ich dem nicht mehr entgegenstehen?
wenn man eine loesung finden wuerde, die alle probleme loest
das waer das beste was man rausfinden koennte im denken,
darin wuerde sich das denken voellig erfuellen
der stein der weisen, der heilige gral oso .. die weltformel?! .. mh ..

also erstmal die loesung auf fuer alle probleme finden
und dann die testen? also woher weiss man denn dass es die loesung fuer alle prob is?
dem denken eingeschriebene richtungen:
1. von allg nach spez (dagegen is widf, sich im spez verirrt rumtreiben, dieses jenes denken ..)
2. von schlecht nach gut ..
also sagt man erstmal: ok loesung auf alle prob? weiss ich erstmal nicht

aber ich kann ja so nach und nach die sicherheit aufbauen
also frag ich erstmal nach dem schlimmsten (dagegen muesst das eh bestehen)

und indem ich mir das vorstelle, komm ich da auch hin ..
besteht nicht ausserhalb von vorstellung, man hat das dann erschaffen, is da ..

aber daraufhin die eine loesung widf
was immer gilt, woran man sich immer erinnern kann

aber dann: auch das koennt ich noch vergessen, verlieren

und dann findet man sich im zustand unendlicher angst tatsaechlich wieder,
weil unendl angst is gedanke an (mglk von) unendl angst

und wo is jetzt der drop?

ich sag grad: unendl angst ist mglk
und denken daran an dessen mglk oder daran selbst mh is selbst unendl angst
und koennte man sagen: ich kann damit einfach aufhoeren? ginge das? ...

wie ist der drop an der stelle, wo man sagt, ich weiss, unendl angst ist mgl ..
angst vor angst

vllt indem man fragt, wie ist sie mgl?

aber des unendl bezieht sich nur auf ihre intensitaet bisher oder?
weil eigtl hab ich davor nach unendl intens unendl andauernden (die beiden verknuepft weil wissen
und unendl andauern macht unendl intens!)

man hat eigtl nur rausgefunden jetzt, dass es nicht nicht mgl ist ..
aber man hat gefunden: die vorstellung ist mgl! ..

also, woran man sich festhaelt, is mgl, dass man immer vergisst, alles fuer immer verloren, das geht
schon, is mgl oder?

vorstellung, gedanke is hier etwas, woran man sich festhaelt .. phaenomen, objekt ueberhaupt
und widf is dessen max
das, woran man sich am meisten festhaelt!

und die frage nach unendl angst ist dabei hier nichts anderes als die loesung dafuer
muss man unbedingt drauf hinweisen auf die verbundenheit, ja einheit von unendl angst und
sichehreit ..
die suche nach sicherheit hat einen dazu gebracht, in die tiefe von unendl angst hinabzusteigen
(erschaffung andersherum geglaubt .. aber so rum tatsache!) ..
.. suche nach sicherheit hat unendl angst gebracht .. (und die vorstellung davon wird uebrigens
sobald geglaubt durch spez in lebenswelt genaehrt, sobald ich von schlechtem allg ueberzeugt
bin! ..)

widf koennte mir in unendl angst jederzeit einfallen
aber dafuer gibts keine garantie
also koennt ichs auch fuer immer vergessen
also is die frage:
was waer wenn ich alles, auch widf, ueberhaupt alles fuer immer vergessen wuerde?

wenn nix mehr da waer, ueberhaupt kein objekt, nix, kein phaenomen ..

dieser fall ist nicht ausschliessbar:

wenn nix da ist, ist nicht ausgeschlossen, dass dann unendl angst da ist

wenn einfach nichts waere

und das ist ja die angst vorm tod

wenn ich stuerbe und dann waer da nichts mehr

wenn dann sozusagen eine mglk is, dass man in der hoelle landet

wenn nichts nicht nichts ist, sondern leid, angst, reue? .. so was

//ggt is ja der fall, aber wie kann man das rausfinden?..

weil tatsaechlich is unendl angst deshalb nicht mgl(!)

weil auffindbar is: dass wenn nichts ist, dann das nur happiness ist

und auch sonst ist nur happiness, nur halt zuzueglich diesen und jenen scheins

nur wie kann man das rausfinden?

was ist, wenn nichts ist?

was ist da, wenn nichts da ist?

how would you know?

naja du musst da sein, mindestens du musst da sein, dass die frage relevanz hat.

also koenntest kannst du in der selber danach suchen

who am i

is also die frage

aber ob man sich traut, das zu fragen, weil das ja wegfall aller objekte, welt, phaenomene bedeutet,
is die andere frage

deshalb bleibt man lieber in so ner anspannung und versucht sich dran festzuhalten an diesem jenem
widf usw ..

weil self inquiry obviously is relaxation .. ggt von iwas glauben, mit tension an ged ueberzeugung is
tension . is an ged festhalten .. inquiry is drop, entspannung

aber vllt kann ich das vorsichtig so schritte

who am i?

is auf jeden fall die frage

is version vomn einem ged, wie widf ... aber jetzt iwie noch bedrohlicher als anfangs? zeigt gefahr

iwie so richtig ..

who am i zielt auch auf stille danach

weil jetzt denk ich, es waer ja mgl, dass nichts nichts ist ..

oder leid angst oso ..

who am i will ma auch wieder so repetitiv .. erinnern ..

is auch wieder nein, neti neti ..

will sich selbst, aber killt sich letztlich ..

bis hier hin .. traut man sich das, zu fragen? mut

aber zumindest durch, nicht beweis, aber diese nahelegung:
das, was max phanomen ist, hat diese eigenschaften, und also liegts nahe .. ggtsbeweis
und es liegt eh nahe, dass stille friede is mh ..
aber trotzdem angst vorm eigenen tod mh weil
man will ja bestimmte dinge .. will deshalb nicht dass leben .. z ufrueh? endet ..
will ja dass dieses buch fertig wird zb .. aber wird ja dann fertig sein anfangs .. is ja jetzt schon
weiter mh ..

aber aha!
zumindest ist man jetzt auf diese frage gestossen worden
weil die hat man sich ja bisher gar nicht gestellt
und aha!
weil jetzt findet man ja irrtuemer
und die sollen ja schon aufhoeren
weil man will ja schon die wahrheit
weil sonst braucht man ja net weiterlesen
weil wir fragen ja

aber wir sind der ueberzgun ,dass wir unser koerper, name, person sind
aber das ist offenbar falsch
wir haben also offenbar falsche ueberzeugungen

jnani weg: die wahrheit trotz notw sprung reintastens in angst waehlen .. d.i. weiterlesen usw ..
weil das was offenbar falsch hist ...
das zeigt uns den weg!
da koennen wir nicht bleiben, weil wir das jetzt gesehen haben!
das war bisher als allg ged versteckt!!!!
gruendueberzeugung dass i body usw .. musst noch zshg zu denken soll nicht enden zeigen ..
aber jeztt is das offenbar, d.h. die ueebrzgunen muessen enden
aber wie enden die?
durch inquiry
und das is ,was widf und who am i usw, die versionen der einen letzten ged, die ganze zeit schon
wollen! ..

also net direkt sagbar, was in stille gefunden wird, wer ich bin sozusagen
aber die frage is notwendig, so viel is sagbar, weil die falschheit des geglaubten aufdeckbar ist und
somit die notwendigkeit der reise klar gezeigt wird!
weil wie soll ich, was wort ist, dich dir zeigen, wenn ich nie du sein kann, da ich dir als wort
geegnueberstehe immer? ;)

jnani wuerde in die angst springen aus wahrheitsliebe und des rausfinden
und devotee wuerde das leicht nach und nach abtasten
beide das gleiche ziel, jeder is beides, wege verschlungen miteinander

yoga, peace finden
immer mehr gehen lassen

mooji: discover the fulness of emptiness

+ you cannot find yourself .. as other, as a thing, as object!! ..
und das muss aber ongoen diese inquiry, weil grundlage von gedanken woertern ueberzeugungen is
belieb da rin und enthaelt allg ggt vorstellung zu Self, naemlich other, leid usw ..
... //man will ja einerseits net tod, weil oh man so schoen doch alles, soll net weggehen .. aber
unendl life andersrum will man au net in nem sinn oder? :)

Wie soll dieses Buch beginnen?

Ich weiß es nicht.

Aber jetzt hat es doch schon so begonnen ..

Wenn es aber noch nicht begonnen hätte
und ich mich fragen würde:

Wie soll dieses Buch beginnen?

Dann wäre die Antwort:

Ich weiß es nicht.

Wenn ich es aber nicht weiß,

wenn ich nicht weiß, wie dieses Buch beginnen soll,

dann muss ich mich fragen, wie es beginnen soll, um herauszufinden, wie es beginnen soll.

Das habe ich doch aber schon getan,

es war also richtig, zu fragen: Wie soll dieses Buch beginnen?

Dieses Buch hat also richtig begonnen, indem es damit begonnen hat, sich zu fragen, wie es
beginnen soll.

Wie soll es aber weitergehen?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich aber nicht weiß, wie es weitergehen soll, muss ich mich fragen, wie es weitergehen soll.

Das tu ich aber doch schon.

Also ist es richtig weitergegangen, indem ich mich gefragt habe, wie es weitergehen soll.

Also geht es auch weiterhin richtig weiter, indem ich mir diese Frage stelle
und es ist zu fragen:

Wie soll es weitergehen?

Das führt aber im Kreis.

Wenn es aber im Kreis geht, dann geht es eben nicht weiter.

Ich habe mich also getäuscht,

es geht doch nicht richtig weiter, indem ich mich frage, wie es weitergehen soll.

Also muss ich einen Schritt zurück gehen und sehe:

Die Antwort auf die Frage "Wie soll es weitergehen?" ist:

Ich weiß es nicht.

Ich weiß also nicht, wie es weitergehen soll.

Ich weiß also, dass dieses Buch richtig begonnen hat.

Und ich weiß nicht, wie es weitergehen soll.

Welches Buch ist das aber, von dem ich weiß, dass es richtig begonnen hat, und von dem ich nicht weiß, wie es weitergehen soll?

Die Frage "Welches Buch ist das?" versucht noch einen Schritt vor den Anfang zurückzugehen.

"Welches Buch ist das?" heißt "Welchen Titel trägt dieses Buch?".

Der Titel steht noch vor dem Anfang eines Buchs.

Ich kenne aber den Titel dieses Buchs noch nicht.

Den Titel eines Buchs kennen heißt seinen Inhalt im Groben kennen.
Denn ein Titel gibt eine grobe Zusammenfassung, eine Überschrift des Inhalts an.
Ich kenne den Inhalt dieses Buchs aber auch im Groben nicht.
Ich kenne den Inhalt dieses Buchs überhaupt nicht.

Ein Buch hat aber dann richtig begonnen, wenn sein Anfang zu seinem Titel passt
und ein Buch hat dann richtig begonnen, wenn sein Anfang auf seinen Inhalt hinführt.

Dies gilt aber nur für alle anderen Bücher und nicht für dieses Buch.
Denn dieses Buch hat unabhängig von seinem Inhalt richtig begonnen.

Dass es richtig begonnen hat, zeigt sich aus sich selbst heraus.
Der Anfang dieses Buchs begründet sich selbst.
Er begründet sich nicht in Abhängigkeit von seinem Inhalt,
den ich kennen müsste, um zu überprüfen, ob es richtig begonnen hat.

Da ich den Inhalt dieses Buchs nicht kenne, weiß ich zwar nicht, wie es weitergehen soll.
Aber ich weiß trotzdem, dass es richtig begonnen hat,
denn es hat nicht im Hinblick auf seinen Inhalt richtig begonnen,
es hat überhaupt richtig begonnen.

Was heißt es aber, dass dieses Buch überhaupt richtig begonnen hat?

Unter allen Büchern, die es überhaupt gibt und die überhaupt möglich sind,
beginnen alle Bücher - bis auf eines - dann richtig, wenn ihr Anfang zu ihrem Inhalt und Ende passt.
Dass dieses Buch aber richtig begonnen hat, begründet sich nicht im Abgleich mit seinem Inhalt.
Dass dieses Buch richtig begonnen hat, begründet sich selbst, in sich selbst, aus sich selbst heraus:

Um überhaupt richtig zu beginnen, ist zu fragen, wie überhaupt zu beginnen ist.
Die Frage nach dem richtigen Anfang ist ihre eigene Antwort.
"Wie soll dieses Buch beginnen?" - So.
Die Frage "Wie soll ich beginnen?" ist die einzige Art und Weise, überhaupt richtig zu beginnen.

Da die Begründung aber offenbar ist,
denn wenn ich nicht weiß, wie ich beginnen soll, während ich aber beginnen will, so muss ich es
mich fragen,
ist gleichzeitig klar, dass es keine andere Möglichkeit gibt, überhaupt richtig zu beginnen.

Es ist möglich, in diesen oder jenen Büchern auf diese oder jene Weise richtig zu beginnen.
Dies betrifft alle Bücher, die irgendwelche unter unendlich vielen sind, welche irgendwie beginnen
und dadurch auf irgendeinen Inhalt hinführen.
Der Beginn dieses Buchs ist aber der einzige Beginn, der nicht irgendeiner, der nicht dieser oder
jener Beginn ist,
sondern er ist Der Eine Beginn, der sich zu allen anderen Arten und Weisen zu beginnen abgrenzt.

Es gibt nur eine einzige Art und Weise, richtig zu beginnen,
es gibt nur einen einzigen richtigen Beginn.
Dieser ist der überhaupt richtige Beginn, unabhängig von allem, gültig aus sich selbst heraus.
Dieser ist Der Eine Beginn.

Da dieses Buch also unter allen möglichen Anfängen den einen überhaupt richtigen hat, ist dieses Buch unter allen möglichen Büchern das einzige, welches das Potenzial dazu hat, Das Eine Buch zu sein.

Denn Das Eine Buch zeichnet sich dadurch aus, dass es Den Einen Anfang und Den Einen Inhalt (und Das Eine Ende) hat.

Dieses Buch ist also potenziell Das Eine Buch.

D.h.

1. Kein anderes Buch kann Das Eine Buch sein, denn nur dieses Buch hat überhaupt richtig begonnen.

2. Es ist entweder Das Eine Buch oder es ist der gescheiterte Versuch, Das Eine Buch zu sein. Gescheitert wäre es dann, wenn auf Den Einen Anfang nicht Der Eine Inhalt folgt.

Das Eine Buch ist es dann, wenn auf seinen Anfang, welcher Der Eine Anfang ist, Der Eine Inhalt folgt.

D.h. Das Eine Buch ist es dann, wenn es richtig weitergeht.

Wie ist es aber zu prüfen, ob es richtig weitergeht?

Seitdem es richtig begonnen hat, ist es doch schon ein ganzes Stück weitergegangen.

Es ist ersichtlich nicht an den Worten, denn diese sind in verschiedenen Sprachen, Dialekten und Ausdrucksweisen unterschiedliche.

Dieses Buch hätte auch mit

"Wie soll dieses Buch anfangen?" beginnen können, oder mit

"How should this book commence?"

und es hätte jeweils überhaupt richtig begonnen.

Ebenfalls ändert sich die Länge des Einen Buchs je nachdem, wie viele untergeordnete erklärende Sätze zu einem Satz hinzugefügt oder eben eingespart werden.

Es gibt also zwar nur das eine Eine Buch,

aber es gibt unendlich viele Versionen davon.

Wenn es aber nicht an den Worten erkennbar ist, ob dieses Buch richtig weitergeht, woran dann?

- Es ist an den Gedanken erkennbar.

Es gibt unendlich viele Versionen des Einen Buchs hinsichtlich der verschiedenen Worten, mit denen es wiedergegeben werden kann.

Aber es gibt nur einen einzigen gedanklichen Verlauf des Einen Buchs, der mit verschiedenen Worten wiedergegeben wird.

Die Kriterien für diesen Verlauf, nach denen zu prüfen ist, ob es richtig weitergeht, sind dabei zwei, die stets beide erfüllt sein müssen:

1. Dieses Buch geht dann richtig weiter, wenn wie es weitergeht, einleuchtet.

Die Logik, nach der es weitergeht, kann dabei nicht als diese oder jene bekannt und folglich auch nicht näher beschrieben werden.

Man könnte daher auch sagen, das Kriterium, nach dem es richtig weitergeht, ist gar keines.

Es geht dann richtig weiter, wenn kein Kriterium erfüllt ist, demzufolge es richtig weitergehen würde, während es aber trotzdem - aus sich selbst heraus offenbar - richtig weitergeht.

Es leuchtet nicht aus diesem oder jenem Grund ein, dass es richtig weitergeht.

Sondern wenn es schlichtweg überhaupt einleuchtet, dass es richtig weitergeht, dann geht es richtig weiter.

Ich weiß, dass es richtig weitergeht, wenn ich sagen kann

"Ich weiß nicht, weshalb es richtig weitergeht, aber ich weiß, dass es richtig weitergeht".
Daher ist neben dem reinen Einleuchten das zweite Kriterium, das erfüllt sein muss, wenn es richtig weitergeht:
2. Ich weiß nicht, wie es weitergehen soll.

Somit erklärt sich nun nachträglich, weshalb es richtig und notwendig ist,
dass ich weiß, dass dieses Buch richtig begonnen hat
und dass ich nicht weiß, wie es weitergehen soll.

Es ist aber nicht wie in einem Kriminalroman, in dem ich auch nicht weiß, wie es weitergeht, z.B. wer der Mörder ist, aber wenn ich weiterlese, dann weiß ich es.

//oder anderes bsp sachbuch informationen o wissenschaftl forschung ..

Es ist hier nicht so, dass sich das "Ich weiß es nicht" zu einem "Ich weiß es jetzt" verwandeln würde.

Dies ist in allen anderen Büchern der Fall.

Bei allen anderen Bücher, die diese oder jene Bücher sind, gilt für Leser und Autoren:

Sie wissen vorher entweder nicht, wie es weitergeht, oder sie wissen, wie es weitergeht und sie wissen nachher immer wie es weitergegangen ist.

Selbst ein künstlerisch experimenteller Schriftsteller, der nach dem Kriterium "Ich weiß nicht, wie es weitergehen wird" versucht, automatisch zu schreiben, weiß nachdem er es geschrieben hat, wie es weitergegangen ist:

Weil es wissbar ist, wie es weitergegangen ist,

weil die Gedanken, die aufgetaucht sind, diese oder jene Gedanken sind.

Der Grund aber, weshalb es nicht möglich aber notwendig ist, hier nicht zu wissen, wie es weitergeht, ist, dass es nicht wissbar ist, wie es weitergeht, weil es nicht denkbar ist.

Ich weiß hier also vorher nicht, wie es weitergehen soll/wird

und ich weiß auch nachher nicht, wie es weitergegangen ist.

Ich kann zwar auf die Worte zeigen, die auf die Gedanken verweisen, mit denen es weitergegangen ist.

Und ich kann folglich aus diesen auch nachträglich ein Inhalts-Verzeichnis und einen Titel bestimmen.

Aber ich kann nicht die Gedanken benennen, mit denen es weitergegangen ist, da es nicht diese oder jene benennbare Gedanken sind.

Denn was ist der Inhalt des Einen Buchs?

Es sind nicht die Einen Worte, die Einen Worte gibt es nicht.

Die Arbitrarität der Worte erzeugt unendlich viele Versionen des Einen Buchs.

Sondern der Inhalt des Einen Buchs sind die Worte, die für Die Einen Gedanken stehen.

Der Inhalt des Einen Buchs sind Die Einen Gedanken.

Die Frage nach dem Inhalt des einen Buchs ist also die Frage:

Welche sind Die Einen Gedanken?

Eine erste Antwort auf diese Frage ist:

Es sind diejenigen Gedanken, die in einer Kette durchschritten werden, während offenbar ist, dass es richtig weitergeht.

Es sind also die bisherigen Gedanken dieses Buchs.

Diese sind dem Kriterium gefolgt "Es leuchtet ein, dass es richtig weitergeht und ich weiß aber nicht, wie oder weshalb es richtig weitergeht, es geht wie von alleine weiter".

Wenn man sich somit aber immer im selben gedanklichen Zustand befindet, welcher der Zustand

"Ich weiß es nicht, aber es leuchtet ein" ist,
wie kann dann überhaupt davon gesprochen werden, dass es weitergeht?
Der Text, die Worte gehen weiter, die Gedanken aber nicht.
Es gibt also gar keine Gedanken, die hier durchschritten würden,
es ist von vornherin und von Anfang an nur Der Eine Gedanke, der sich in verschiedenen Worten,
die auf ihn verweisen, manifestiert.
Dieser Eine Gedanke ist der Inhalt des Einen Buchs.
Und Dieser Eine Gedanke ist gar kein Gedanke!

Der Inhalt des Einen Buchs ist Der Eine Gedanke.
Die Frage nach dem Inhalt des Einen Buchs ist also:

Welcher ist Der Eine Gedanke?

Der Eine Gedanke ist nicht dieser oder jener, ist nicht irgendeiner.
Das könnte bedeuten, er ist nicht irgendeiner der unendlich vielen Gedanken,
sondern ein ganz besonders ausgezeichneter, der seltenste und beste unter allen Gedanken.
Das bedeutet es auch, aber viel wichtiger bedeutet es noch:
Der Eine Gedanke ist überhaupt kein Gedanke.
Alle Gedanken denken irgendetwas,
der Eine Gedanke aber denkt gar nichts, er ist also auch kein Gedanke.
Weil er aber auch mit Worten bezeichnet werden kann und Gedanken ihn umkreisen mögen, kann er
doch "Der Eine Gedanke" genannt werden.
Er taucht hier schließlich unter Worten und Gedanken auf.

//will grad 1,5 bis 2 Seiten weiter unten weiterschreiben und bin nicht einverstanden mit dem, was
ich hier lese .. der eine Gedanke is sehr wohl ein Gedanke, desch doch wohl arschklar, wtf

Es ist aber klar, dass der Eine Gedanke nichts denkt und somit auch kein Gedanke ist,
denn welcher ist der Eine Gedanke?
Es ist der Gedanke "Das Eine",
es ist der Gedanke an das Eine.
Es ist der Gedanke an Einheit,
während alle anderen Gedanken Gedanken an diese oder jene Einzelheiten sind.

Gedanken an diese oder jene Einzelheiten sind aber tatsächlich Gedanken,
denn diese oder jene Einzelheiten werden dadurch gedacht.
"Das Eine" kann aber nicht gedacht werden,
denn es ist das Wesen der Gedanken, dass es zu allem, was gedacht wird, etwas gibt, was dann nicht
gedacht wird.
Es ist das Wesen der Gedanken, sich zu anderen Gedanken, zu dem, was nicht gedacht wird,
abzugrenzen.
Jede Abgrenzung erschafft aber eine Zweiheit: Was gedacht ist und was nicht gedacht ist.

Somit muss, wenn behauptet wird, Der Eine Gedanke sei der Gedanke "Das Eine" hinzugesagt
werden, dass dieser Gedanke falsch gedacht werden kann.
Und er wird dann falsch gedacht, wenn er gedacht wird.
Das Eine wird dann falsch gedacht, wenn es sich vorgestellt wird.
Das Eine wird dann falsch vorgestellt, wenn es sich vorgestellt wird.
Das Eine ist nicht vorstellbar, Das Eine ist nicht denkbar.

Denn würde man eine Vorstellung, einen Gedanken mit "Das Eine" bezeichnen,

dann würde sich "Das Eine" zu etwas abgrenzen, das nicht "Das Eine" ist.
Das Problem ist nur vermeintlich lösbar, indem man den Gedanken "Das Eine" durch den Gedanken "nichts" ersetzt und behauptet:

Der Eine Gedanke ist "nichts",
der Eine Gedanke ist der Gedanke an (das) Nichts.

Denn auch hier kann der Fehler geschehen, und er kann immer geschehen, da unter Gedanken und mit Worten auf das Wortlose und Undenkbare verwiesen werden muss, -
es könnte auch hier noch der Fehler geschehen, dass sich "nichts" irgendwie vorgestellt würde, es mag sich auch vorgestellt werden, die Vorstellung als "nicht etwas" entsteht automatisch, aber tatsächlich verweist der eine Gedanke, ob in der Form "Das Eine" oder "nichts" oder auch "alles" (vorgestellt als: nicht nur teilmengen oder, das, was sich zum nichts hin abgrenzt ..) nicht auf diese oder jene Vorstellung, die die unumgängliche Wortwahl evozieren mag, sondern auf das Undenkbare, Unvorstellbare selbst.

Aber auch "Das Undenkbare" als eine Version des Einen Gedankens wird noch versucht werden, zu denken,

auch "Das Unvorstellbare" wird versucht werden, sich vorzustellen.

Man kann noch den Versuch machen, die Sache in ein Verb, Vorgangswort zu packen, indem man sagt:

Der Eine Gedanke ist, der das Denken beendet.

Das Eine Gedanke und der Inhalt des Einen Buchs ist das Ende des Denkens.

Aber auch hierbei wird versucht werden, sich das irgendwie vorzustellen, das irgendwie zu denken und wenn bloß die schwarzen Buchstaben auf weißem Grund der beliebigen Worte dieses einen speziellen Exemplars unter unendlich vielen Versionen des Einen Buchs vorgestellt werden.

//denken weist aus sich selbst heraus .. is die formulierung drin? spaeter drauf bezug nehmen und sagen, was is dann da? - tat, leben usw :)

Das "Ich weiß es nicht" dieses Buchs ist somit dasjenige,
das nicht ist "Ich weiß es nicht, aber ich könnte es herausfinden und dann wissen",
sondern das ist "Ich weiß es nicht, denn es ist nicht wissbar".

Ich denke es nicht, denn es ist undenkbar.

Ich kann, wie es auch das Inhalts-Verzeichnis nachher können wird, zwar auf die Worte und Gedanken zurückverweisen, die sich hier automatisch, d.h. aus dem Denken selbst heraus ergeben, verweisen,

aber diese sind nicht der Inhalt dieses Buchs,

sie verweisen auf Den Einen Gedanken und dieser weist aus dem Denken heraus, was wiederum nicht denkbar ist.

Ich weiß nicht, wie sich der Inhalt dieses Buchs ergibt und der Inhalt dieses Buchs ist gar keiner, er ist in steter Verneinung seiner selbst, er ist Verneinung dieses oder jenem, aber alle Worte und Gedanken sind diese oder jene.

Aber ich kann, bevor und unabhängig von ihrem Ende oder dem, worauf dieses Buch verweist, rückblickend auf die Worte dieses Buchs konstatieren:

Dieses ist das Eine Buch,

es weist aus dem Denken heraus,

seine Worte und Gedanken umkreisen Den Einen Gedanken,

dieser ist ein Paradox, er widerspricht sich selbst:

Er ist der Gedanke an Das Undenkbare.

Dass der Eine Gedanke aber in sich widersprüchlich ist, verhilft ihm dazu, dass ihm das Unmögliche gelingt:

Er verweist auf das, worauf kein Gedanke verweisen kann.
Denn der Gedanke, der sich selbst widerspricht, muss enden!
Ist aber also jedes Paradox ein Verweis aufs Udenkbare und somit eine Version des Einen Gedankens?

Nein, - Jedes Paradox versetzt für kurze Zeit in den Zustand, in dem das Denken geendet hat.
Aber wenn der Gedanke nicht darüber hinaus auch inhaltlich das Udenkbare, das Eine benennend auf es verweist, gibt es keinen Grund, weshalb sich das Denken nicht wieder erheben möge.

Inhaltliches Bezeichnen des Einen und formales sich-selbst-Widersprechen sind also die notwendigen und hinreichenden Bedingungen des Einen Gedankens!

Wie viele weitere Versionen des Einen Gedankens gibt es aber?

Hab jetzt schon diese gefunden ..

wieso sollte ich die sammeln? zu welchem zweck?

die frage muss jetzt kommen, auch wenn sie noch unbeantwortet bleiben muss, bzw antwort is, weil das denken das aus sich selbst heraus sagt!!

und ich vertrau dem, weils mir einleuchtet ..

.. ah vllt an der stelle jetzt: bzgl pruefen .. wenns mir net einleuchten wuerde, wuerd ich au net weiterlesen, einzige ausnahme: es leuchtet dieses jenes ein, buch gescheitert .. und das wuerd man vllt net merken?! .. wie koennte man das merken? liegt an leser mh .. wenns zu nem krimi wird ploetzlich .. oder halt, viel gefaehrlicher: zu ner philo abhandlung mit system ... aaaah genau geil, mit begriffen, wo man sich was merken muss o kann .. das is hier eigtl die gefahr oder?

.. muss man hier dann unterhaltung und sachbuch unterscheiden und sagen sachbuch gefahr besteht ?? ..

und vor allem besteht die gefahr hier mega akut, weil sieeh, die paar versionen da und weitere sammeln . also was is der inhalt des einen buchs .. muss das die versionen so durchgehen oder gibts ne ueber version?

also tatsaechlich is es ja so dass es die versionen durchgeht odda .. aber dazu muss ich nach der naechsten fragen, oder aber nur hier, weils hier meta bew wird die sache und dann kann ich immer daccord sein wenns halt die versionen durchgeht ..

aber es kann nie drum gehen, sich die zu merken

sondern da die alle ende des denkens sind .. muss .. is das die frage dann? kriterium iwie ausserhalb des denkens, ausserhalb von sich merken sein .. dass man iwie spuert, bei sich, liebe und entspannung .. mh kommen die worte dann jetzt schon??? mhhhhh

... weshalb aber?

wieso will das denken das machen?

und was soll weiterhin mit diesem buch?

hab jetzt ja schon paar versionen des einen gedankens gefunden mh "das eine" "nichts" "alles"

"einheit" .. gibts noch mehr und muss dieses buch ne vollst liste sammeln oder wozu isses gut?

reicht net eine version aus, die man sich dann an kette um den hals haengt zur erinnerung dass net vergessen? ..

// bissl spaeter: spez grenzt weniger ab als allg? mhh . .

und danach dann erst das mit

Das Eine Buch heisst .. bestimmt ohne naechere bestimmung .. oder muss das jetzt doch weiter oben iwo rein ?

.. und: das eine buch das zu schreiben lesen wenn uehaupt eines zu schreiben lesen is ..

... sonst wuerd man einfach aufhoeren zu lesen .. gibt ja keinen grund weshalb lesen, wenn nicht dieses jenes erfuehlt ..

ah, dabei vllt sagen: wie das "ich weiss es nicht" von anderen buechern sich wegen seiner verwandlung zu "ich weiss es" .. iwie abgrenzt .. ne, so kann mans nicht sagen ..

KRITERIUM OB RICHTIG IS ALSO NUR OB ICH WEITERLESE UEBERHAUPT
SONST WIESO SOLLT ICH

AH UND DASS ABER NET DIESES O JENES MH :: WENN ALSO ANGEGBAR GRUND:
DANN FALSCH

nur momentanes einleuchten mh? .. leser hoert sonst auf zu lesen mh?! welches interesse sollte sonst auch da sein?

es ist nur reines einleuchten hier wenn uehaupt was

nicht dieses oder jenes einleuchten

mit diesem oder jenem inhalt,

sondern ueberhaupt nur .. verstand, denken aus sich selbst heraus

d 1 buch .. lesen schreiben wenn uehaupt eines ..

nein, das is der wesentliche unterschied: hier is net das ziel, dass sich das "ich weiss es nicht" aufloest, sondern das ist schon das ziel!!!!

dann weitere versionen des einen ged,

notwendigkeit dieses buch zu lesen .. nicht vergessen usw?

--- ah ne, notwendigkeit des weiterlesens wegen der frage "was soll ich tun, wozu bin ich da?" und da denken eh da is, is das vorgeordnet und das hat schon begonnen, aber richtig beginnen geht auch im nachhinein, weil sich das so unbewusst? entwickelt und muss halt die richtige frage stellen, das geht jederzeit zwischendrin :) und dann den weg net verlieren .. und nach dem fragt widf dann!! :) und widf dann :) ..

was ist der inhalt des einen buchs?
die einen worte, die einen gedanken
das eine worte, der eine gedanke
das Eine

Das Eine ist nicht weiter bestimmt als überhaupt nur bestimmt zu sein.

-> Das Eine ist auch einfach: Das. !!

"Das" in abgrenzung zu "irgendetwas"

Das eine, was bestimmt ist, ohne durch gedanken bestimmt zu sein, ist Das. (Das Eine)

und "Das" ist der gegenstand des einen buchs.

und "Das", was nicht weiter bestimmt ist außer ueberhaupt bestimmt zu sein, kann natuerlich nicht weiter bestimmt sein, weil bestimmung ist gedanke, weil ist diese oder jene bestimmung ..

[das war jetzt die loesung auf die frage, wie inhalt, ggst des buchs ist "das undenkbare" aus inhalt des buchs ist "das eine" folgt!]

und dann kann man aber wiederum sagen

aha, aber "Das" ist immernoch diese ueberhaupt-bestimmung! ..

.. aber selbst diese bestimmung ist es nicht

somit zeigt sich "Das" als offenbares(?) paradox

Das ist Das Eine und Das Undenkbare.

Diese oder jene Gedanken haben Inhalt, Bedeutung, sind halt Gedanken.

Und "Das" ist eben kein Gedanke, sondern ist ein Paradox.

Gedanken hingegen behaupten Konsistenz und zshg untereinander usw

somit: "Das" widerspricht sich schon selber, genau wie "der nichtgedanke", "das undenkbare", "ich weiss es nicht" usw ..

Also "Das" ist der Inhalt des einen Buchs.

Dieses Buch ist Buch ueberhaupt .. Denken ueberhaupt ..

die antwort auf die Frage WIE solls weitergehen is also

es soll so weitergehen, dass auf dieses Das verwiesen wird immer

und man kann jetzt auch bemerken, es gibt offenbar verschiedene weisen, verschiedene worte, auf dieses Das zu verweisen, "Das" ist nur eine version, mglk

Das, Das Eine, Das Undenkbare, Ich weiß es nicht

das sind bisher die die aufgekomen sind, oder? (später noch: widf, happiness .. +? :))

und all die haben die form des paradoxes

aber: verweist jedes paradox auf Das? (koennt man jetzt ja vermuten, um weitere versionen, worte fuer das zu finden .. (das will man, danach fragt man ja aber erst spaeter mh?))

ne, es muss auch inhaltlich drauf verweisen.

also: "ich bin kein satz" ist einfach nur sinnlos.

.. so n paradox versetzt einen vllt auch kurz in den zustand des nicht-denkens, aber vllt nicht lange o ist nicht powerful gegen andere worte (das kann man aber auch erst spaeter so formulieren mh)

.. sonst wuerde man dem inhalt, der bedeutung, dem eigentlichen gedanken ja jeden sinn absprechen, dass er uehaupt was bezeichne ..

also sowohl form als auch inhalt muss da passen, ABER es gibt da jetzt eben mehrere worte als nur "Das", die auf "Das" verweisen (zb auch "gott" usw mh? .. oder erst spaeter sagen das?)

also wollen wir fuer den weiteren inhalt dieses buchs offenbar einfach weitere worte (und das koennen auch saetze sein usw .. laenge nicht fest mh?!), die "Das" umschreiben!

das ist der inhalt des einen buchs (also nur "wie" ist der inhalt mh)

es kann man hier schon drauf verweisen:

in verschiedenen sprachen und dialekten und weisen zu denken (kulturen) gibt es unendlich viele versionen des einen buchs!

der verlauf ist aber (das kann man jetzt schon sehen, man kann ja sehen unterschied zw worte und sprachlicher verfassung, form und inhalt, tatsaechlichen gedanken ..) der verlauf ist ein und der selbe, ist universal, ist weltformel, ist der goldene kral usw .. heureka .. aber seine form ist jeweils unterschiedlich, individuell sogar nach sprecher und denker und sogar jedes mal lesen wird flirrend n bissl ne andere version auch bei dir erzeugen, hast ja immer andere assoziationen mit woertern, diese jene .. aber woraufs verweist ist immer nur Eines und das Selbe ..

dennoch: wir suchen nach einem gedanklichen notwendigen verlauf

auch wenn die worte, das auszudruecken, verschieden sind .. eben nach diesen kategorien, sprache, dialekt, denkart nach kultur, lesart nach person und zeitpunkt umstaende usw ..

da wir aber nach einem notwendigen verlauf suchen

und fragen ob dieses buch nicht unendlich ist und es also nicht existiert ..

deshalb fragen wir nach dem WAS des "wie gehts weiter"?,

dh: Welche Worte sind das, die wir jetzt hier (bis zum Ende des buchs, also als inhalt des buchs) noch haben wollen?

wir wissen, das "wie": es soll immer um dieses "Das" gehen

aber wir wundern uns auch, weshalb hat nicht das denken schon geendet,

weshalb reicht es nicht aus, "Das" einmal aufzufinden, es ein mal gedacht zu haben ..

also wie viele versionen sollen da jetzt noch kommen muessen?

naja, es reicht nicht aus, das wort ein mal zu sagen, weils nicht drum geht, es ein mal zu sagen, sondern worum gehts? .. das ist uns nicht so richtig klar!!!

man muss offenbar nicht einfach nur das richtige wort finden!

sondern die worte machen irgendwas ..

und uns ist nicht klar, wie viele worte da kommen muessen, bis "es" passiert. ..

ok, was ist jetzt schon offenbar? - das denken hat ueber sich selbst gesagt, es soll enden.

aber warum hats noch nicht geendet?

man hat sowohl gesehen, dass das denken sagt, es soll enden, als auch, dass es eben (trotzdem) nicht (ge)endet (hat).

und man sieht ganz klar ein (und in dem zshg kann man auch ueber luege sprechen, sich selbst beluegen ..), man sieht ganz klar ein, dass es nicht genuegt, das richtige wort zu sagen

wir ham das richtige wort gefunden und es gibt wohl verschiedene arten und weisen, das zu bezeichnen, aber das genuegt nicht.

ob mit mir (als was, wer?) da was passieren soll, kann man net so genau sagen .. aber auf jeden fall muessen da noch worte kommen! ..

.. und genuegen muss es dann iwie wenn weitere worte noch kommen mh?! ..

wir wissen, was passieren soll, nennen wir "denken soll enden", aber was das bedeuten soll wissen

wir eigtl net so recht oder? .. weil vllt aus angst? oder wir lassens net enden? .. koennen net

"nichtdenken" denken .. paradox halt .. oder sagen jetzt .. is das ausweichend, um erstmal halt noch weiter zu denken entgegen der aussage der logik selbst, dass denken enden solle .. glauben wir dem noch nicht so recht genug mh?

.. es endet auf jeden fall nicht auf einen schlag (aber is das nur ausweichend, das so zu sagen? ..)

9 min

// "gott" is auch name fuer "das". und gott sagt 1. kein bild von ihm machen, aber an ihn denken ist bild von ihm machen. d.h. name nicht als gedanken benutzen, d.h. sagen ohne dass nicht gedacht usw .. paradox form hats deshalb auch .. weil andererseits sagt gott, auf seinen namen vertrauen soll man, also natuerlich sehr wohl an ihn denken, das is das paradox! :)

wir wissen, dass, was passieren soll, dass wir das nennen "das denken endet" und wir wissen, es endet offenbar nicht auf einen schlag

ich stell nur fest, das denken sagt, es soll enden, aber es endet nicht endet also offenbar nicht auf einen schlag ..

also muss es nach und nach enden .. allmaehlich

allmaehlich kann aber nur gehen durch abnahme der gedanken, vermindering ihrer frequenz und das geht nur durch tend zu allg

aber die entwicklung is net so, dass ich immer auf ner bestimmten ebene von spez o allg bin und immer nur sehr spez (und der dann tief im denken drin) und nach entwicklung dann sehr allg hab .. sondern die sind immer gemischt .. in gewisser range halt .. also is schon so, durchschnittsverortung, aber nicht nur genau auf einer stufe, sondern gemischt, abwechselnd .. es gibt auch gar keine scharf abgrenzbaren stufen von allgemeinheit!!

... jetzt ist aber der allgemeinste gedanke in mein denken getreten naemlich: der gedanke an Das Eine!!!

na klar, das is ja eaasy :) :)

der gedanke "alles" o eines, einheit, das Eine .. ist der allgemeinste gedanke

"das Eine" heißt ja --- Es gibt nichts, wozu sich das abgrenzt.

(in dem zshg kann man auch drueber reden ueebr 1 und 0 und so ..

der gedanke "nichts" ist eher der gedanke an das Eine als der Gedanke "eins" ..

"das eine" also eher als "eins" auch? ..

also eher "nichts" als "das eine", weil "das eine" sich noch zu "nichts" abgrenzt .. oder "alles" grenzt sich zu "nichts" ab zumindest?! .. also eher "nichts" .. aber nichts wiederum ist dann, weil als ged, notwendig iwie vorgestellt und somit wieder paradox und also eine weitere version fuer "Das". :) ..

.. was war noch mal das paradox in "das Eine" am anfang? .. bei "das undenkbare" isses ja klar?! ..

...

also weils Denken noch nicht geendet hat, aber soll

muss dieses buch weitergeschrieben, weitergelesen werden unbedingt,

damit sichergestellt wird, dass der eine ged immer wieder aufkommt und gedacht wird unter allen anderen spezielleren, weil das denken ja iwie, weiss net wie, und iwann, weiss net wann, durch ihn aber auf jeden fall, enden wird mh?! :)

.. entweder wirds iwann später plötzlich enden das denken

..

20: 30 min

// Wenn etwas Einzelnes die Eigenschaften des Einen behauptet. behauptung ueberzeugung glaube. dann erschafft es automatisch deren ggt. all das is unreal, die treffen jeweils dann nicht zu, sind scheinbar, taeschung, teufel. im Self sind eben diese eigenschaften aber real und tatsaechlich so gegeben und deren ggt nonex .. diese eigenschaften sind oneness, no other, happiness, schoenheit quasi?!, love, bewusstsein, Selbst, Ich (d.i. nicht person, name, koerper, ego) .. usw ..

der allgemeinste gedanke is der gedanke "das eine", oder eher noch "das nichts"
das allgemeinste is wiederum kein gedanke - sodele
- jetzt kann das Wesen des Denkens als nichtDenken herausgestellt werden
weil selbst der allgemeinste gedanke sich abgrenzt zu iwas (weil wesen des denkens ist sich
abgrenzen ..)
selbst bei "nichts" wird abgrenzung zu "etwas" gedacht
selbst bei allem/Sein wird abgrenzung zu nichts gedacht .. und ueberkategorie, die beide
einschliesst, gibts nicht und kanns nicht geben?? .. "alles" zb .. grenzt sich ab zu ... zu "nichts"? .. kp
.. jedenfalls grenzt sich jeder, selbst der allgemeinste ged noch zu iwas ab, alles, was halt nicht auf
diese weise gedacht wenigstens oso?! ..

also is das allgemeinste kein gedanke ..

auch "nichts oder etwas" als maxallg ged muss iwie versagen .. wie? ..
versagt das, indem "weder nichts noch etwas" denkbar is dadurch? .. so ein zwischendrin is immer
denkbar .. unendlich fein is Sein, deshalb durch grobe ged .. trennung .. nicht fassbar ..

weil abgrenzung wesen des denkens ist
kann was sich zu nichts abgrenzt, kein gedanke sein

Das Eine muss ausm denken raus verweisen (vorhin ged war das)
weil bestimmt ohne attribut, ohne gedanke, nur ueberhaupt bestimmt ..
nichtdenken ..
das eine is also (selbe forderung mh?) das selbe (anderer name, andere, weitere version fuer) .. das
eine is das selbe wie Das allgemeine, das allgemeinste

also wir wissen jetzt, das denken muss sich zum Allgemeinen hin entwickeln
aber das allgemeinste is schon da (oder mh .. die allgemeinsten gedanken zumindest sind schon
aufgetaucht. ob das allgemeinste als nichtdenken schon da is .. das wissen wir eigtl nicht oder? ..
oder koennen wir vom allgemeinsten schon sagen, es muss auch voellig perm und unendlich und
eternal sein und also eh auch shcon die ganze zeit da sein, nichtdenken immer schon unter und
zwischen ged und denken muss nur enden um das dann zu uebrig zu lassen, rein ... ?) ..

die allgemeinsten gedanken sind schon da
die muessen jetzt nur so lange bleiben, bis die spezielleren weg gegangen sind
weil das heisst nach unserem verstaendnis gerade, dass das denken enden soll mh
wir wissen nicht weshalb und was fuer n problem mit den spezielleren besteht, nur dass die halt von
den allgemeinen verschieden sind und von denen ablenken also .. drum sind die die feinde halt ..

aber nicht aus selbstzweck sollen die maxallg gedacht werden
sondern: das denken soll enden
aber dh sowohl die speziellen als auch die allgemeinen gedanken sollen enden
aber die allgemeinen sind halt die die sagen, dass es enden soll
und die speziellen lenken also davon ab, obwohl das offenbar gilt, die wahrheit is!
die speziellen ged sagen dieses oder jenes
deshalb muessen erst die spez enden
und die allg lassen wir eher zu,
weil die dieses programm verfolgen, dass wir aus sprache logik verstand selbst hier als richtig!
ansehen ..
weil wenn wir ansonsten fragen, was zu tun is (denke ja schon ..also erst: was denken?), dann
wissen wir net, was richtig .. sind schon zu spät .. muessen also richtige frage dafuer erstmal stellen,
um das zu finden .. und jede frage weiss das aber von sich nicht, daher -> widf

das is ja auch das (kam das vorher schon?):
wenn ueberhaupt was denken, dann was?
und die antwort is: nix denken, aber wenn dann die allgemeinen

und (wdh) wie sagen die allg ged nochmal dass das denken enden soll?:
mit verschiedenen woertern:

- paradox: ich weiss es nicht (behauptet ja implizit, dass es das weiss ..)
- das undenkbare (denkt das ja ..)
- das Eine (bestimmt durch gedanken "eins" immer noch mh ..)
- das allgemeinste .. weil jeder gedanke speziell is? weil max allg heisst keine abgrenzung, aber ged is wesentlich abgrenzung .. weil es immer nicht-x gibt ..

dieses buch sagt also:

du musst unbedingt weiterlesen

dieses buch muss unbedingt fertig geschrieben werden

fertig geschrieben heisst dann, nur noch das undenkbare is da, das denken hat geendet, die gedanken sind nicht mehr da

und du musst unbedingt weiterlesen, weil diese allgemeinen gedanken kultiviert werden muessen, weil deine lebenserfahrung is: diese gedanken hattest du nicht kultiviert, bevor du dieses buch gelesen hast

aber diese gedanken, die aber offenbar richtig sind und diejenigen, die du denken sollst, stehen in diesem buch!

ohne dieses buch verlierst dich also ins Falsche, weil du dann dieses oder jenes Spezielles denkst und abdriftest :D ..

die worte dieses buchs stehen stellvertretend fuer diese allgemeinen gedanken

das macht also das buch zu deiner goetze, zu deinem guru, der in dein leben treten muss .. in einem sinn halt mh ..

denken endet offenbar nicht auf einen schlag, ploetzlich

, sondern die allg gehen zwischen die spez und beenden diese somit (wie is noch nicht klar mh?)
nach und nach ..

widf is immernoch nicht aufgekommen mhh ..

also sagen wir jetzt: wir wollen mal genauer anschauen: wie beenden denn die allgemeinsten gedanken die speziellen eigtl? (widf nein ..)

und wir fragen danach "wie beenden die allg das denken"?

weil wir wissen, die tuns, aber wissen nicht wie und muessen daher an diesem buch festhalten, damit die kultiviert werden, damit wir die nicht vergessen ..

aber wenn wir iwie wuessten, WIE die das machen, dann muessten wir vllt gar nicht an denen festhalten und koenntens iwie selbst machen

und muessten nicht an diesem buch festhalten und muessten nicht in der angst sein, die wieder zu vergessen, das zu vergessen, was offenbar richtig ist! ..

denn es koennte ja sein, dass wir dieses buch verlieren!!

deshalb muessen wir das WIE unbedingt rausfinden!

(diese methode ausserhalb des denkens is ja auch unbedingte entspannung, aber das kommt viel spaeter oder? ..)

also: wie beenden die allg ged das denken eigtl?

sie machens so, dass sie halt zufaellig (?) aufgekommen sind

weil wir wissen nicht wo sie herkommen und haben ged auch nicht erschaffen ..

aber wir wissen, dass WENN sie da sind, dass sie das denken so beenden, indem sie selber nicht stabil sind!!

indem sie sich durch die form des paradoxes, des oxymorons sich selbst (performativ) widersprechen.

so erschaffen sie den zustand des "nichtdenkens", leiten zum undenkbareren ueber

das denken leitet ueber zum undenkbareren, indem es 1. inhaltlich auf das undenkbarere verweist und 2.

formal sich selbst als gedanke, der somit in seiner ihm wesentlichen behauptung nicht stabil ist,

widerspricht

zerstoert seine eigene form, sein eigenes verweisen, denken, bedeuten usw ..

31: 30

//WidF= die beste (und max) Einzelheit ist ein totaler Reinform!!

-> Einheit Self :)

//weil schon gewisses alter hab, wenn anfang zu denken oso ..

net richtig begonnen zu leben? .. was, wenn ich alles richtig machen will? schon zu spaet mh?

darum jetzt hier nochmal richtig beginnen, das geht nachtraeglich durch richtige frage verfolgen,

anfang des denkens is notwendiger, logischer anfang, der am ende gefunden wird, richtig enden

macht alles richtig, richtig beginnen is unmoeglich offenbar, zeitlich richtig beginnen, aber das ist

jeztz logisch richtig beginnen!!!!!!!!!!!!!! <3

31:30 weiter

widf is ja sowas von uebergeordnet, dass ich an jeder stelle immer da hin kommen koennte, indem ich frag, ja was is jetzt die frage ..

wenn ich fragen wuerde: wie find ich weitere versionen des Einen Gedankens?

nichts anderes kann der inhalt des einen buchs sein als weitere versionen des einen gedankens zu finden ..

wie find ich weitere versionen des einen (des letzten auch ..) gedankens?

dann kann man sagen: zumindest mal nicht, indem ich das frage, weil das is ja n gedanke.

also muss zumindest immer erst mal ne frage ..

(//gott, aum, weltenseele, universum?, brahman, shiva, happiness, love, bewusstsein, Sein, isness, what-is, was ueberhaupt ist, ueberhaupt, eigentlich, Selbst sind ja weitere namen fuer das eine auch nae .. weitere versionen des Einen Gedankens)

..

... frage steht vor antwort usw .. muss immer hinterfragen ..

und jetzt zeigt sich widf als die eine version (?? is das so??) des einen gedankens .. den anderen

uebergeordnet?? .. mhh, weiss net . dass widf die ueberwaffe is, weil widf "nein" zu all denen noch is .. noch hinter die geht? ..

der herr von widf wiederum is aber Stille nae ..

.. und der zirkel, selbstbestaetigung is alleinstellungsmerkmal von widf ggue den anderen ged mh ..

....

AAAAH wie geil: das isses!

wir ham ja nach was gesucht, was das Denken beendet, was selbst aber nicht im Denken liegt

- und deshalb nicht vergessbar ist!

und das ist Fragen!!!!!!

die Auflöschung von Gedanken

und spaeter is ja Loesung auch wieder so n wichtiges Wort .. loesung vs prob und bin selbst meine eigene erloesung usw ..

..

also: Fragen(!) als Methode ueberhaupt
das heisst nicht unbedingt alles bezweifeln .. annehmen, was offenbar is, aber gesundes zweifeln
und widf is die frage, die alles hinterfragt
geht ganz an den anfang zurueck und fragt:
ist das ueberhaupt richtig?
hab ich ueberhaupt richtig angefangen?
hab ich mein leben ueberhaupt als baby schon richtig begonnen?

//sodele jetzt is vllt der richtige zeitpunkt, aufzuschreiben, was ich beim mooji silent sitting vor ca
einer stunde gedacht hab <3 :

wie auch immer genau es zu widf kommt,
es kommt dabei diese wendung vor:

"wie soll dieses buch beginnen?" ist zwar der richtige anfang dieses buchs, aber
(vgl analog dazu wenn uehaupt ein buch lesen, dann das .. wenn uehaupt was denken ..aber
tatsaechlich: nix denken. nix denken, aber wenn uehaupt was, dann das .. nix lesen (muss), aber
wenn uehaupt was, dann das . .)

"wie soll dieses buch beginnen?" war zwar der richtige anfang dieses buchs, aber
war es richtig, damit anzufangen, dieses buch zu lesen/es zu schreiben?

.. was waere sonst zu tun, zu sein usw .. vor all dem .. ich denke .. also zuerst fragen
und im fragen fragen aussagen vorgeordnet .. daher --> widf :)

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1 (+ nichts sonst ist die frage und nein! usw ..)

42:30

also: Fragen als Maxime war der Gedanke grad

später will ich dann ja noch sagen, diese 2 grossen abschnitte:

- was ist das schlimmste, was passieren kann? und das schlimmstdenkbare kann nie so sein

- und was is das bestvorstellbare? das ist der fall und eben nicht vorstellung, nicht in gedanken ..
das is das wesentliche, was widf zeigt .. und das wird benannt .. im inhalts-vz? .. nachm twist? ..

.. ok also: Fragen als die Methode ueberhaupt

und widf als dessen .. goetze, king, anfuhrer iwie? ..widf als guru?! ..

und man kann dabei auch sagen: ja warum(!) denn ueberhaupt fragen und hinterfragen und alles?
-> damit das Falsche wegfaellt!

das Wahre bleibt! .. wir wollen ja nicht offenbares bezweifeln .. ok schon, aber nicht offenbare
einzelheiten wie zb da ist dieser baum .. also so im alltaeglichen umgang mit sprache nicht .. das zu
beweifeln kann schon zu was fuehren, weil das phaenomen baum nicht IST .. und das phaenomen
baum viel mehr behauptung dieses ganzen Seins eines Baumes macht, das sich aber als Sein(!) des
Baumes wesentlich entzieht, weil Sein max bewegtheit is .. unschaefe, nichtphaenomen, das
entzieht sich wesentlich!!

geili und da kann man jetzt auch verstehen, was es denn heissen soll, dass das denken endet:

.. hinterfragen, um zu hinterfragen, damit das Falsche wegfaellt

aber wenn man fragt: warum denn ueberhaupt fragen und hinterfragen,

ja damit das Falsche wegfaellt ..

und jetzt verstehen, was es heissen soll, dass das denken wegfaellt:

das denken kann sich irren! .. denken heisst immer mglk von irrtum

-> die mglk von irrtum muss enden!!

sich irren muss enden

und sich irren kann nur enden, wenn die moeglichkeit von irrtum ueberhaupt endet!!!!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

dh. man hintefragt
und das wesen des hinterfragens ist:
da geht nicht das weg, was wahr ist
, sondern nur das weg, was falsch ist.

das Falsche muss gehen, das Richtige bleiben
also sind wir auf der Suche nach: Wahrheit

44:30

... auf der Suche nach Wahrheit ...

Das Falsche muss enden

Wir ham Fragen gefunden als das Programm überhaupt

.. vorher Versionen des Einen Gedankens, der ausm Denken herausweist .. und das is tend Fragen
mh .. und König des Fragens WidF

..fragen zum aufloesen von gedanken .. d.i. ende des denkens

und ende des denkens is wesentlich ende der mgk von irrtum

und denken als dopplung!

ende der dopplung, weil die wahrheit is wahrheit ohne dass ich sie als wahrheit denke. denken is
daher dopplung

wenn die mgk von irrtum endet, endet das Falsche auch ..

und dann bei frage "wie" endet das denken? durch widf

und zwar indem widf immer nein sagt zu allen gedanken usw ..

und letztlich auch nein zu sich selbst ..

nein zu denken uehaupt und nein zu sich selbst is widf

..

die reihe is da ja so, widf hat auch aussage und antwortaspekt an sich .. und stille als ziel und koenig
von widf .. ziel des fragens is stille, d.i. alle gedanken haben sich aufgeloeset

ah und Stille is ja obvs wieder ein name (wenn imperativisch gelesen!) fuer das Eine, eine Version
des Einen Gedankens also, weil obvs is Stille abwesenheit von gedanken, welche ja (dann) laerm
sind, wenn man sie nicht will, was ja so ist, da wir ja ueberzeugt sind, dass das Denken enden soll!

ok, also auf die frage WIE is das die antwort. so wuerde widf das machen (durch sein nein)

also dF: kann ich willentlich machen, dass es dazu kommt, beschleunigt, indem ich widf widf widf
widf widf widf widf denke? ..

kann ich das willentlich herbeifuehren das ende des denkens? .. mhh die frage is aber weitstreug
oder? ..

also kp ob gedanken kommen zu: kann ich willentlich ohne den agenten widf das denken beenden?
jedenfalls die gedanken kommen dann glaub:

widf beendet offenbar nicht alle gedanken auf einen schlag,

also allmaehlich,

darin aber: wenn es allgemeinere gedanken beendet, beendet es damit jedesmal viele auf einen
schlag ..

und .. mh .. sofern es endlich weniger allgemeine gibt, die alle killen ..

..

ok und dabei: so isses: es gibt zwar nicht (zumindest nicht erwiesenermassen, weil keine scharfe

grenze ziehbar ist?) nur endlich wenige maxallg gedanken
aber es gibt nur endlich wenige maxallg, die in allen ged enthalten sind.
und: sobald ein einziger ged (ueberzeugung) in einem (komplexen) spez ged falsch ist, faellt der
ganze komplex (des spez ged) in sich zusammen.
dh durchs blosse auffinden dieser endlich wenigen,
naemlich nur einem einzigen,
ged, stuerzt das gedankengeruest in sich zusammen,
und das ist dieser gedanke, der definitiv in jedem ged enthalten sein muss:
dass dies ein gedanke ist (?) ... oder ...
das denken soll nicht enden! ..
!!! :)

also: jeder allg ged beendet viele spezielle.
diesen einen zu beenden wuerde heissen alle beenden! ..

.. bin der mp3 grad bissl vorausgehuscht:
also vorher kommt da oben:
welche sind die allgemeinsten grundueberzeugungen?
(und nachher wird die eine allgemeinste (das denken soll nicht enden) durch weitere wie "ich bin
mein koerper, ich leide, hab, zumindest potenziell, probleme" usw ergaenzt)

min: 49

eine meiner maxallg grundueberzeugungen is: das denken soll nicht enden
und (dazu gehoert) warum nicht: naja, weils dazu da ist, probleme zu loesen.
und weil ich mich ja gut fuehlen will .. bla ..//das war nur n gedankenfetzen dazu noch mh ..

... das denken is dazu da, probleme zu loesen, deshalb will ich das nicht, weil ich sag, es bestehen
probleme ..
aber ich bin ja in dem widerspruch, eienrseits bin ich davon ueberzeugt, es soll nicht enden
und andererseits seh ich schon ein nach der logik in widf, die ich nachvollziehe und also auch als
ueberzeugung teile: widf, das denken selbst sagt, es soll enden ..
also befind ich mich in nem konflikt .. in nem widerspruch
und ich muss das klaeren .. und sag, raeume ein: ich lass mich von widf, das jetzt hier als buch
weitergeht mh, gern ueberzeugen, dass das denken doch enden soll ..
.. bisher denk ich aber .. ne, das soll auf gar keinen fall enden, weil sonst hab ich mein instrument
verloren, das mir hilft, das probleme loest ..
// spaeter: auch im denken muss man, wie ohne denken, darauf vertrauen, dass einem die loesung
fuer ein problem einfaellt ..

also und ich denk weiter:
wenn es klappen wuerde, koennte, dass die eine der beiden grundueberzeugungen, naemlich
diejenige, dass das denken nicht enden solle .. (aha!, weil die andere is offenbar wahr, deren
wahrheit sehen wir begruendet in widf mh .. aber wir wehren uns dagegen! ..) ..
also wenn die ueberzeugung, es solle nicht enden, als falsch herausgestellt werden koennte .. dann
wuerde ich dem denken ja definitiv dann auch zugestehen zu enden ..
wenn ich sehe, ich irre mich in dieser ueberzeugng, es solle nicht enden
.. wenn die ueberzeugung ginge, dann bliebe nur noch die ohne opponenenten, dass es enden solle (ob
das dann gleichzeitig auch bedeutet, dass es das tut .. is noch nich die frage?! .. oder is dann
zweifelsfrei so? .. ich steh jedenfalls nicht mehr im weg? .. oder is die frage von "tun" hier schon
angesprochen und schlicht vertagt? ..)

min: 53

also das Denken sagt:

wenn ich rausfinden koennte, dass ich mich darin irr, dass das Denken nicht enden soll ..
und ausschließen tu ich: wenn ich das Denken einfach willentlich beenden koennte, müsst ich ja net
drüber nachdenken, wie das geht usw .. oder? .. entweder das, oder ich traus mich net, selbst wenn
ichs koennte, bevor ich net weiss, wies is, weil ich net sicher weiss, dass es ein zurueck gibt dann,
weil ich sprech ja von finalem ende des denkens, net so zwischendurch wie mans im schlaf oder bei
zerstreuungsmomenten hat .. also in beiden faellen .. selbst noch in dem fall, ich weiss wie, aber
kann ja trotzdem drueber nachdenken .. mh .. durchdacht werden muss es hier jeztt auf jeden fall! ..

..

oder so: all dem vorgeordnet ist meine ueberzeugung, dass es eh nicht enden soll. also muss des erst
mal getacklet werden! ..

wie koennte das getacklet werden?

ich muss deswegen denken, weil (ich denke), es gibt verschiedene probleme, die ich loesen muss.
und die sind auch wieder verschieden allgemein und so ..

das Denken duerfte dann enden, wenn ich sagen wuerde alles ist (fuer immer und ueberhaupt?!) gut,
weil das wuerde bedeuten, es bestehen keine probleme

und dann so weiter iwie:

es gibt eine dem Denken eingeschriebene Reihenfolge (bzgl der, potenzieller probleme)
, mit der man schrittweise ne positive grundstimmung aufbauen wuerde,
indem man sagt, zuerst das Allgemeine sichern und dann das Speziellere -> Sicherheit ..(als Zweck
des Denkens mh ..)

und das Allgemeine sichern tut man, indem man (Reihenfolge von allg nach spez und von schlimm
nach gut is beides logisch, also dem Denken selbst eingeschrieben mh, wie naturgesetz) zuerst nach
dem Schlimmsten fragt (loesung dafuer finden .. stellt sich nachher raus, loesung taugt nix, dessen
unmglk waere auch nice gwesen, will man das?! .. ne, aber was man findet, ist dessen
Scheinhaftigkeit, illusion und das is supii! <3 :))

und wenn man nach dem Schlimmsten fragt,
dann kommt man tatsaechlich kurz in den Schlimmsten zustand,
der dann vermeintlich kurz geloest wird

und es zeigt sich, dass die ganze zeit ueber widf hauptsaechlich dazu da is, als sicherheit,
dass ich eigtl von widf denk, wenn ich mich an diesem ged festhalt (dann gehts auf jedem fall schon
mal in die richtige richtung) und wenn ich dieses buch weiter lese, schreibe,
ich dieses buch als guru und goetze weiter festhalten muss
um mich dorthin zu bringen

dann deshalb weil fuer mich in widf immer diese kleine anspannung von dfiwidf, dieser aussage,
diesem schluss haengt (der ja dem, was es eigtl soll, ihrem wesen, entgegensteht .. dem Fragen, dem
sich auflösen entgegensteht. welcher aber genau der aspekt in widf is, der max tension, den
gedanken aufrecht erhaelt, als letzter kaempfer, damit er alle anderen ueberlebt)

..

es zeigt sich einfach im twist, dass es (widf) nicht ist, was es behauptet zu sein!
..also man erlebt halt, was man eh schon weiss, dass widf als gedanke auch noch enden muss
letztlich halt ..

.. nein mehr noch: widf zeigt sich als max gedanke so mh, weil die tension daran max is ..
und 1. wenn man das zu droppen kriegt, hat man das meiste (und damit vllt alles andere auch? .. kp)

gedroppt ..

oder 2. man uebertraegt, was an widf als dem denken wesentlich gesehen wird, auf alle gedanken und dropt so alle? ..

weil widf behauptet, die ultimative loesung zu sein,
die sicherung fuer die grundstimmung
und das is es eben nicht

weil man sich da festhaelt an ner einzelheit ..

sondern im ggt

es ist das ggt!

es zeigt sich jetzt als der teufel, als der deceiver!

dass, was man teufel nennt, dich hierher gefuehrt hat

kauf das, groesste sicherheit (vgl gott und teufel wette hiob und faust, probe! .. das auch an der stelle kommentieren so?)

.. weil tatsaechlich fuehrt er einen in: unendliche angst!, d.i. die hoelle, sein reich

teufel, der das Nein, reines Nein ist,

und das Nein auch zu sich selbst

der geist, der stets verneint ..

.. und der muss ja sich selbst zerstoeren am ende, weil da gehts nicht anders weiter (und also hat gott die wette schon von beginn an gewonnen (faust, hiob) und der teufel ist das werkzeug von gott und hat auch seinen platz in der welt .. boese konsequent zu ende gefuehrt loest sich auf zum everlasting Guten! ..

kurz vor min 57:

!! neuer ged :)

und wenn ich jetzt sagen wuerde, nein nein nein, ich weiss aber nicht, wie ich das denken droppe jetzt, ich halt weiterhin fest an widf als einzelheit gedanke und der drop, der sich als notwendig zeigt, weil denken offenbar irrtum und taeuschung, aber ich bleib trotzdem drin haengen .--- ich kanns nicht droppen, ich bleib dabei haengen, ich bin derjenige, der verliert, den der teufel nicht mehr loslaesst ..

dann sagt das buch: du musst jetzt einfach nur weiterlesen! :)

also ich sag: der teufel hat sich selbst zerstoert.

denken muss jetzt gedroppt werden, es geht nicht weiter, is offenbar: jetzt drop!

du sagst: ich kann nicht weiss nicht wie, das denken geht weiter, ich haeng in hoelle

ich sag: du musst jetzt einfach nur weiterlesen!

du musst nur eines tun, und das ist: weiterlesen!

... man muss es auch gar nicht, weiterlesen, aber mach doch, jetzt isses viel schoener als am anfang :)

am anfang musstest du unbedingt weiterlesen,

weil das denken gesagt hat, ja du musst unbedingt die allgemeinen gedanken weiterdenken und dich nicht in spezielleren verlieren, nicht die wieder vergessen, weil die obvs richtig und wichtig sind .. und du die aber nicht denkst ohne das buch hier ..

!aber jetzt muss ich einfach nur weiterlesen, weil jetzt isses einfach die frohe botschaft!

und es is die ganze zeit schon die frohe botschaft, weil der teufel hat sich selbst ueberwunden! <3 also hier is echt der twist auch spuerbar, der drop des denkens ist hier spuerbar!! in der happiness der worte!!!

jaaaaaaaaaaaa so isses! .. probleme sind weg gedropt und in der happiness, positivheit der worte ist der drop spuerbar .. und den, diese erleichterung nachvollziehen .. das is der drop und man muss sich nicht fragen, weil sich fragen "wie drop ich das denken?" - das waer ja denken!!!!!!!!!!!! wie widf!!!!!! der teufel will dich im denken haengen lassen, indem er dfiwidf umformuliert an der stelle in "ich weiss nicht, wie ich aufhoeren soll, zu denken" ---- aber das ist ein gedanke!!! genau so dumm selbstebennichtreflexiv is dfiwidf ... "ich weiss nicht, wie ich aufhoeren soll, zu denken", obwohl ich weiss, dieses negative grueblerische ist falsch, alles deutet darauf hin, die ganze zeit schon, die schoenheit der natur usw .. aber ich bin einfach nicht sicher und muss vllt probleme loesen und ich weiss ja auch gar nicht wie denken droppen uuuund so weiter ----- aber --- das sind alles gedanken!!!!

deshalb jetzt: einfach weiterlesen!! und die gedanken sind jetzt genug gegruebelt, jetzt haben wir widf genug erkannt, es hat sich entlarvt, wir koennen froehlich anhand ihm jezt alles zeigen. bis hier hin mussten wir wirklich gruebeln und angst haben usw vllt! suffering is the way, there is no other way! der teufel hat seinen platz in der welt, irrtum, verwirrung, angst usw hat seinen platz! es muss, will dazu animieren, sich selbst zu finden!! und das hat es jeztz erfuellt und dass wir uns selbst jetzt finden, indem das denken gedropt ist, zeigt sich jetzt in den worten, die nicht sagen muessen, wie wir uns Selbst finden, sondern die das jetzt, fake it till u make it, als fakt nehmen und die frohe botschaft verkuenden, indem besprochen und gezeigt wird, was hier gerade eben passiert ist im twist und davor, in diesem buch!! <3 :)

und jetzt weiterlesen wird dir einfach nur zeigen, wie du dich selbst bestaetigst jetzt .. äh wie .. in dem einen Gedanken? oder schon als(!) DAS .. ne, das kommt erst spaeter, oder? ..

und widf macht immernoch das gleiche
es macht von anfang an das gleiche
es verweist auf Das Eine
aber veraendert sich inhaltlich in seinen spiralschwuengen
und entwickelt sich dahin, iwann einfach nur noch ueber happiness zu reden.
wird auch immer poetischer,
am anfang strikt traktatform logisch .. und starr, maschinengewehr, krieg is am anfang und leid solche phasen machts durch
und dann spaeter sind also die versionen fuer "das eine", heisst spaeter "happiness" zb .. is viel liebevolleres wort, obwohls aufs gleiche verweist wie "das eine" oder "ich weiss es nicht", was schon am anfang da war mh (erklaer auch, weshalb etwas wissen immer objekt phaeno vermeinen usw is .. ggt von Self)

58:30

das einzige, was man jetzt noch machen muss, ist weiterlesen. :)

und materieller beweis: siehe, das buch hat ja ein ende.
du hast es ja materiell in der hand und kannst es sehen, es hat geklappt, es zuende zu schreiben.
kannst vertrauen fassen jetzt fuers weiterlesen .. auch sehen, dass es verarsche farce schein war, dass am anfang angst, oder frage wie enden .. da man ja haette nach hinten blaettern koennen .. :D .. also jetzt wirds pragmatisch :D .. (aber klar, das is fuer leser so .. fuer mich als schreibenden an der stelle net?!^^ ..)

es gibt also keinen grund zu denken, oh ich wurde jetzt nur zum schlimmen gefuehrt hier ..
es gibt keinen grund an dfiwidf festzuhalten, weil das is dieses schlimme
weil wenn net alles schlimm waere, braeuchte man doch gar keine einzelheit als sicherheit, an der man sich festhaelt!!
siehe das ein!!!

einzelnes gutes ist tension, in einzelheit das gute .. muss sich abgrenzen zu mega schlecht .. nur in situation wo alles mega schlimm ist, entfaltet das ja seine power!! .. sieh, wie sich das gegenseitig bedingt, wie es machtinstrument ist .. sieh auch wie, aufgrund der logik, kolonialistische staaten krieg aufgrund von dfiwidf fuehren koennten gegen wen das nicht anerkennt als religion oso usw ..

also du kannst jetzt beim weiterlesen sehen

es IST schon getan!

es gibt nichts zu tun fuer dich bzgl drop, ende des denkens, es beenden!

weil wenns so waere .. dann waer das ein gedanke dazu noetig mh .. oder das tun muessen waer ein gedanke halt!!..

// reicht das, das so zu sagen oder muss jetzt def von "tun" kommen an der stelle? .. oder erst spaeter? ..

also das denken muss von dir nicht gedropt werden jetzt hier, es ist schon gedropt .. aber aufgrund dieser einsicht ..

aber das stimmt ja nicht, das denkt man hier kurz als zwischenschritt ..

aber jetzt muss doch gesehen werden:

es muss nicht gedropt werden, weil es, und das ist das wesen von illusion,

nie existiert hat, drum kann es auch nicht gedropt werden .. illusion muss man einsehen und damit

hat man wahrheit eingesehen, die wahrheit aber dadurch nicht erschaffen .. mhh .. kommt das hier?..

vertrau dem, dass wir uns, waehrend wir uns vor dem twist im abschnitt

"das schlimmstdenkbare ist nicht der fall und ist nur in vorstellung?!" oso? befunden haben ..

jetzt in das bestvorstellbare ist der fall .. befinden .. aber das war besser formuliert von mir iwo anders mh?! ..

genau der twist ist auch so:

du hast dem buch bisher logisch, mitm verstand, gefolgt, jetzt folg ihm mit deinem herzen.

...mhh aber vllt stimmt das auch nicht. vllt ist es auch weiterhin logisch .. :D .. ja, glaub schon bissl?

also ich sag ja, das denken hat jetzt geendet

aber da hier ja noch worte sind

muss ich jetzt also aufzeigen, dass denken nicht in worten o gedanken liegt,

sondern es liegt nur darin, von falschem ueberzeugt zu sein!!

wenn ich die wahrheit weiss, dann muss es nicht unbedingt (ja eben genau nicht!) denken heissen!

(dann sagt man nicht .. ich denke .. auch nicht, ich weiss? mh doch? ..)

.. und hier muss auch sich entlarven, wenn man sieht, ja was soll denn das denken ueberhaupt sein ..

das ist ja gar keine eigene wahrnehmungsart ..

das fasst nur andere wahrnehmungen iwie zusammen?! ..

und wenn ich iwie sehe, es hat nie existiert, dann muss ichs auch nicht dropfen ..

desch au wie: die eine loesung fuer alle probleme hab ich doch zwischenzeitlich auch gesucht

desch doch auch so in der formulierung: ich wuerde das denken dann dropfen, wenn ich alle probleme geloest haette ..

die eine loesung fuer alle probleme .. aber wenn des ne einzelheit ist, die man vergessen kann, bringt

das gar nix, sondern im ggt die groesste angst (1. aufgrund der angst vorm vergessen, 2. weil die

annahme so ner einzelheit nur sinn macht mit der annahme seines ggts, gegen das es schuetzen, gut sein soll ;))

wenn ich aber die loesung bin!

dann kann jedes problem ja einfach aufkommen und ich loes das dann halt!

das ist die bejahung an die welt

das ist nicht mehr das nein

also reines nein widf implodiert als voellige fokus punkt spiegelung dopplung der welt in einzelheit und hinterlaesst nix, weils alles vorher und mit sich gekillt hat
hinterlaesst also was immer da gewesen
dich selbst und das ist reines ja, buddha, in harmonie mit gott

das denken hat schon geendet

es hat nie existiert

hier sind weiterhin worte, gedanken

aber denken hat geendet

was heisst das?

denken keine eigene wahrnehmung

es buendelt iwas zu einzelheiten, die komplexe sind (wie spez ged .. und alle ged sind rel spez ged) und verleiht einzelnem permanenz, die es nicht hat!!

(vgl gueltigkeit von widf .. widf behauptet max perm immer da, verfuegbar .. aber tatsaechlich hoechstens frequentisch! .. eher fragmentisch, hier und da aufpoppend!! .. ebenso vgl koerper und alles, was wahrnimmst .. flackiert, kein zugriff, nicht auffindbar usw .. was ist auffindbar? einzig Selbst! ..)

behauptung von rel perm

steht der wahrheit entgegen, dass welt voelliger wandel is

und Self happiness ever einzige perm

denken is gar nix .. is nur so ne anspannung, is einfach nix! ..

sieh auch, dass behauptung von perm gedanken wesentlich is .. weil die zu spaeterem zeitpunkt auch auf das selbe verweisen muessen .. dadurch brauchen sie tension .. und das klappt ja eh net ganz mh?! .. alle wissenschaften sind der verzweifelte versuch dazu .. widf flackert deshalb auch?! einzig stille is der oberboss? .. widf braucht man deshalb auch nicht notwendig .. die behauptung von widf, es sei notwendig, um stille zu finden, is deshalb auch voelliger bullshit, ggt von wahrheit .. weil das ja voll die starke behauptung einer also lauten einzelheit is .. aber einheit is stille und ever verfuegbar ever the case einfach da!! ..

//wenn mans ein mal gesehen hat, dass etwas irrtum, dann kann man nie wieder den irrtum sehen, das is das wesen des irrtums, der illusion .. das kommt auch an irgend ner stelle ..

also denken wesentlich: behauptung! ..

widf behauptung (schluss dfi usw) wurde geglaubt

und widf hat aber von sich gezeigt, es ist nur problem!

und na die frage: was ist ueberhaupt loesung?

und loesung ist tat

problem fixieren is hemmnis, psychose, unfreiheit

freiheit ist tat

freiheit ist nicht, dass da nix is

freiheit ist nicht, dass da keine probleme sind,

sondern freiheit ist flow,

freiheit ist immer jeztt (kann auch immer nur eines sein und es ist uahc immer jetzt) jedes problem loesen, was halt kommt

und das is leben und die freude daran .. scheisse is immer nur wenn viele probleme im hinterkopf ..

worte sind noch da und dass das denken beendet hat bedeutet nur ..
wichtig zu sehen, natuerlich net paff das buch verschwindet und paff die welt verschwindet,
wobei die welt ja in gewisser weise schon verschwindet
//self is auch nur bew aware of self sonst nix
alles andere, die welt, is effortless self reflection
no doer im einzelnen denken tension sinn, bin tat selbst, bin jetzt, bin hier selbst, dadurch all und
liebe usw!

was hats die ganze zeit bedeutet, dass das denken enden soll?
- dass die mglk von irrtum geendet hat jetzt
und jetzt also: was ist die wahrheit?, die jetzt also uebrig bleibt .. und die in abgrenzung zum irrtum,
der grad auf die spitze getrieben worden ist (?) verdeutlicht werden kann, waehrend sie aber gerade
ausserhalb dieser verdeutlichung liegt mh .. und deshalb endet das buch auch nicht mit seinem
letzten wort , sondern in mir

was ist die wahrheit
das ggt von dem, was bisher die grundueberzeugung oder was angenommen wurde:
dass alles schlecht sei
wahrheit is, dass alles gut is
-- aber wie (und da opponiert man ja gerne .. dem vorgreifen ..) wie is alles gut?
naja indem happiness immediate und eins ist mit mir usw ..

die ueberzeugung, alles ist schlecht, musste notwendigerweise zusammen existieren, wurde
erschaffen, von der annahme o ueberzeugung, es muesste ne sicherheit geben in einzelheit ...
.. und diese sicherheit zu suchen
hat den gedanken ans schlimme falsche angst leid usw gebraucht
und die beiden enden zusammen
und zwar
1. weil ich sehe, dass es die sicherheit (so) nicht gibt und
2. weil ich seh, dass die notwendigkeit fuer die sicherheit, also die scheinbare sicherheit, nur
aufgrund der suche nach der einzelnen sicherheit besteht (des isch mein fall.. scheinbarer fall? :D ..
ne fall ..)

verlangen nach sicherheit
erschafft gedanken an unsicherheit!!!!!!

erst und immer: alles is gut
dann: der gedanke ans gute im einzelnen (di denken uehaupt wesentlich und dopplung welt)
erschafft das boese im einzelnen (genau im rest .. denken is abgrenzung wesentlich ..)

denken, welt ist dieses spiel ..

widf denkt, haja geil, ich hab das eine richtige entdeckt, das is voll gut fuer mich(!) pos
grundstimmung fuer immer gesichert ..
aber siehe: das brauch ich ja nur dann, wenn alles schlecht is ..
also muss ich dass ja denken.
aber alles schlecht is nur dann, wenn ich dran denke, dass es so ist.
wenn ichs aber drop, dann seh ich, ok widf hat vorgefuehrt, was jeder gedanke macht.
dass ich an was gutes denke, impliziert, dass ich das einzelne gute brauch gegen das schlechte ..
..
zb auch ich brauch das denken, damit ich loesungen finden kann fuer probleme, die aufkommen

koennen ..

das Gegenteil von denken ist aber die Lösung

ich bin doch da!

mglk von Irrtum weg

und ich bin diese Wahrheit

das Denken hat aufgehört

und siehe: du bist doch noch da

(//wann auch Hinweis auf zwischen den Gedanken schon immer Pause Lücke und ich da und aufgehört also .. "ich" als Leerstelle zwischen den Gedanken bin net Leerstelle sondern Raum überhaupt, bzw, worin Gedanken aufkommen also?! ..)

was kann nie verschwinden?: ich ...

was ist unzweifelbar immer da (andere Ged für, Version des einen Ged mh ..), das bin doch "ich" .. aber doch nicht als Gedanke, sondern "ich" .. jetzt who am i? ..

1:11:11

//Irrtum/Denken ist nicht, irgendetwas, irgend ne Einzelheit nicht wissen.

Irrtum ist, etwas falsches für wahr halten!

und das muss enden .. nicht wissen, was 98734 mal 94287 ist, ist ok, kann man ja zugeben.

und es zeigt sich, das Ende alles für Wahrhaltens von falschem ist man Selbst, weil man selbst die eine Wahrheit ist mh? :)

....

das Denken hat aufgehört und siehe, du bist doch noch da ..

//aber desch net gut, d es kann man so net sagen, weil Denken hört net auf .. eher die Einsicht:

Denken existiert nicht und muss also auch nicht aufhören

und was dann da wahr wenn Denken aufhören könnte und auch wenn es nicht muss,

kann nur Hinweis sein auf: du bist doch noch da und immer da

Hinweis auf: ich, und das ist wichtig jetzt :)

was kann nie verschwinden? was ist unzweifelbar, was ist eigentlich das letzte und allgemeinste?
ich.

aber doch nicht der Gedanke "ich".

.. Aspekte von ich, ist was? bzw eigtl nur mh .. aber Body Tension ist falsch ..

Gedanke "ich" und was "ich" eigtl ist .. das Übertragen auf alles .. was überhaupt ist.

aber v.a. an der Stelle: Analogie zu widf und dfiwidf.

worauf widf zielt, ist was ich eigtl ist. und Gedanke "ich" ist so max Tense wie dfiwidf, leere Tension.

.. ebenso das eine, Einheit vs. Einzelheit, dieses o jenes

..

und dann wieder der Regress .. widf trägt dfiwidf immer in sich als formuliertes ..

2 versch weisen .. Spannung Entspannung .. 2 Grad iwie auch ..

und Wort selbst .. Teufel nennt sich selbst auch "ich" .. und Fluchen mit Gottes Namen mgl andersrum usw ..

.. bei den maxallg Worten is es so, dass ein und dasselbe Wort sowohl eins als auch sein ggt bezeichnen kann! ..

.. und dabei aber auch: ein ggt des Strahls schliesst immer das andere mit ein, aber nicht andersrum. gut, nah schliesst schlecht und fern mit ein, aber nicht andersrum .. sowas kann man sagen mh ..

"ich" bin noch da ..
fragen is jeztt inquiry
weil der gedanke, alles, was mir gegenuebersteht, kann nicht ich sein, weils mir ggesteht eben ..
das gleiche gilt fuer koerper name person usw ..

kommt aus dem gedanken, dass es zwei mal den gedanken "ich" gibt ..
.. was uehaupt ist usw ..
woran kann ich erkennen, wie mich selbst erkennen? :D ..
dass ich das undenkbare bin und nicht der gedanke an das undenkbare ..
buch kann mich mit der frage who am i auch entlassen getrost? :)

bin happiness, wie kann ich das sehen?
bin immer weiter unendl happy
wie kann ich das sehen?
einzelnes braucht immer unhappy ggt abgrenz iwie?! ..

welt is wandel
gedanke behauptet perm
aber tatsaechlich gibts im bew keine spur, keine perm, keine verletzung

wie find ich, dass des happiness is? kann man des beweisen?

friede is natuerlich in stille, des is ja auch jedem rel plausibel mh
ged der sicherheit schafft gedanke der angst ..
(und nicht andersrum, wie das annehmen wuerde man normal mh?! ..)

dann sieh doch mal alles: ganze welt is doch ausdruck der freude!! ..
weshalb sollte sie sonst sein, wenn sie sich nicht an sich selbst freuen wuerde?
nur mensch is griesgraemig :D ..

das einzelne gute sehen erschafft eigene bondage
aber das sehen is sofort gedropt, weil das kann nur im verborgenen schaffen ..

am anfang widf uebrigens: ich weiss net, was richtig is, aber wenn das doch die richtige frage is,
dann muss das doch zum richtigen fuehren

also jetz am ende: wie kann ich sehen, dass ich happiness bin?
einmal indirekt, indem ich sehe, das denken ist das, was bondage ist
und einmal direkt ueber schoenheit freude der welt (selbst leid is in schoener kulisse mh) .. ggt dazu
is was? gegenargument das haessliche .. was sagt man da? .. unterwiegt mh? .. prozentual kaum
nennenswert + nonex, is in mind ..

nochmal:
wie kann ich wissen, dass ich happiness bin?
naja, glaub und vertrau mir, drop jetzt? .. mh .. aber man muss doch gar nimme dropen bei inquiry
einsicht .. oder ohne einsicht dropen is der devotee weg mh, beide wege! .. :)
aber siehe auch: du fuehlst dich doch schon gut!
indem du gesehen hast, der irrthum hat geendet
du kannst nix denkbare sein
dass inquiry dich zum frieden fuehrt is doch ganz klar!
und sieh doch, all das neg sprechen hat sich als falsch rausgestellt und jetzt stehen hier nur noch
schoene sachen in widf, frohe botschaft!

das is schon der drop, DASS du das liest, musst also gaar nix machen, is schon passiert, sieh das einfach nur, siehs ein, vollziehe nach die gedanken!

<3

.. obwohl meine erinnerung sagt, die versionen drueber sind (die sind 1 und 2 uebrigens zum allmaehlich rausloeschen, sind glaub doppelte der drueber ..) sind von anfang bis ende durchkapitelt .. trotzdem hab ich kb die durchzugehen, weil egal wo ich reinlese, ist es iwie verkopft ..

wie beginnen?

so

wie weiter?

weiss nicht.

richtig begonnen, aber weiss nicht weiter.

-> welches buch ist das?

das eine buch.

was ist der inhalt des einen buchs?

die einen gedanken. der eine gedanke.

=?

= Das Eine

aber was ist Das Eine? (Bestimmt ohne weitere naehere bestimmung, also nicht dieses jenes, also auch nicht denkbar, einzelheit, sondern "Das". Einheit ueberhaupt ..

Das eine Buch weist also aus dem Denken, aus Sprache und Worten hinaus. ..

Aber wie tut es das?

Durch die jeweils paradoxen aber inhaltlich drauf verweisenden Begriffe (also nicht irgendwelche paradoxe alle tun das, sodass regel "denke immer auch ggt mit, in paradoxen oso" aufstellbar waere): Das Eine, Das, das Undenkbare, das Ende des Denkens.

aber hab ich nicht notwendig ne vorstellung, wenn ich an "Das Eine", "Das" usw denke, weil das Gedanken sind? .. funktioniert das also? .. ja n bissl funktioniert, wegen des paradoxes, weil dann folgt darauf stille ..

ABER!: Auf diese Stille folgen dann wieder Gedanken .. d.h. ich sehe, weiß hierdurch: Das Denken soll enden. Und das tut es durch diese paradoxien kurz (in iwelchen paradoxien auch kurz, aber dann will man ja weiterdenken) und hier unterschied: man findets gut, dass geendet hat, genießt die stille, die danach kommt, in ggs zu irgendwelchen paradoxien, wo man weiterdenken, die loesen will.

aber die stille haelt offenbar nicht an, die worte gehen weiter.

wie kann das denken, da es das offenbar soll, da das eine buch auf Das Eine, aufs Ende des Denkens zielt, wie kann das Denken für immer enden?

.. ne kacke, da kommt man au net weiter ..

.. haett jetzt vllt noch gesagt:

denken kann enden, nachdem gedacht worden is, was uehaupt zu denken is ..

oder denken endet durch fragen, weil is aufloesen von aussagen mh .. aber das is ja hoch spekulativ ..

und ansonsten waer halt vor ende die frage erstmal nach richtigem Anfangen, oder? ..

, das Undenkbare .. form: paradox, inhalt: verweisen auf Das Eine .. (auch nur: Das.)

aber das paradox bringt mich vllt zu (und die frage nach weiteren versionen des einen ged nebenher auch?):

.. das sind alles, die versionen, ged die auf nichtdenken verweisen

aber: is dass ich denk, um aufzuhoeren mit denken, uehaupt richtig ..

oder wie richtig beginnen ueberhaupt? wie hat denken angefangen usw?

anfang des denkens ..

frage vor aussagen .. am anfang ne frage ..

weiss net .. bzgl nix weiss ichs .. widf

wie beginnen?

jetzt hats ja schon so begonnen

-- als mgl variation auf den anfang wie "wie solls anfangen?" spaeter dann nennen, aber nicht tatsaechlich so anfangen, denk i mal :)

Wie soll dieses Buch beginnen?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich aber nicht weiß, wie dieses Buch beginnen soll, muss ich mich fragen, wie es beginnen soll.

Das tu ich aber ja schon.

Dieses Buch hat also richtig begonnen, indem es damit begonnen hat, sich zu fragen, wie es beginnen soll.

Wie soll es aber weitergehen?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich aber nicht weiß, wie es weitergehen soll, muss ich mich fragen, wie es weitergehen soll.

Das tu ich aber ja gerade.

Also ist es richtig weitergegangen, indem ich mich gefragt habe, wie es weitergehen soll.

Also ist es richtig zu fragen und es soll so weitergehen und ich muss mich also weiterhin fragen:

Wie soll es weitergehen?

Das führt aber in einen Zirkel.

Im Zirkel geht es aber nicht weiter.

Ich habe mich also darin geirrt, dass es weitergehen würde, indem ich frage, wie es weitergehen soll.

Also muss ich einen Schritt zurück gehen und stelle fest:

Die Antwort auf die Frage "Wie soll es weitergehen?" ist "Ich weiß es nicht".

Welches Buch ist das aber, von dem ich weiß, dass es richtig begonnen hat, und von dem ich nicht weiß, wie es weitergehen soll?

Es ist Das Eine Buch.

Denn es hat nicht auf diese oder jene Weise richtig begonnen, es hat überhaupt richtig begonnen.

Es hat nicht richtig begonnen, um auf irgendeinen Inhalt hinzuführen, zu dem der Beginn passen müsste und in Abhängigkeit dessen erst beurteilt werden könnte, ob es, für diesen Inhalt, richtig begonnen hat,

sondern es hat unabhängig von seinem Inhalt richtig begonnen.

Die Frage "Wie soll ich beginnen?" begründet sich am Anfang dieses Buchs selbst als der überhaupt richtige Anfang.

Dieser Anfang steht vor der Möglichkeit, diesem Buch irgendeinen Inhalt schon vorher zuzuweisen und entsprechend zu beginnen.

Indem dieser Anfang aber als der überhaupt richtige Anfang erkannt wird,

wird er auch als der Eine richtige, also als der einzige richtige Anfang erkannt,

denn alle anderen Anfänge sind nicht dieser Anfang, welcher der richtige ist, der sich selbst begründet.

Was aber, wenn dieses Buch nun, obwohl es offenbar richtig begonnen hat, nicht richtig weitergeht?

Dann würde dieses Buch seinen Inhalt und sein Ende nicht finden und es wäre also auch nicht das Eine Buch.

Dann wäre es aber immernoch das Buch mit dem Anfang des Einen Buchs, es wäre also das gescheiterte Eine Buch

und kein anderes Buch könnte je Das Eine Buch sein als dieses, das so anfängt wie dieses hier. Dieses und kein anderes Buch ist also potenziell Das Eine Buch.

Wie stell ich aber also sicher, dass es richtig weitergeht?

Nja es geht ja die ganze Zeit schon weiter, OBWohl ich nicht weiß wie ..

. und das ist das Kriterium .. nicht vorher wissen, wie. ... weil wenn ichs vorher weiss, oder wenn ichs ueberhaupt weiss .. dann is es als gewusstes dieses oder jenes .. weil Das Eine wies weitergeht iwie is halt eben nicht naeher bestimmt ausser durch "das eine", da fehlt jegliches attribut (kann das jetzt schon so gesagt werden?) ..

also geht es richtig weiter, wenn es unter der maxime "ich weiss es nicht" iwie automatisch weitergeht, jedenfalls ohne dass sein Inhalt gestalt annaehme, dieses oder jenes zu beschreiben .. //sondern . "Das Eine", was der Inhalt des Einen buchs ist .. muss das also doch jetzt schon kommen? ...

ich weiss also, hat richtig begonnen und geht richtig weiter .. als leser bin ich weiterhin pruefer .. frag dann aber jetzt: was ist der inhalt des einen buchs?

ich weiss es nicht.

wenn ichs aber nicht weiss, muss ichs mich fragen? ..

..... und das dann uebertragen aufs denken ueberhaupt oso?? ..

kp grad, und kb mehr, ciao! :)

grad bei sami med rausgefunden:

also ab der stelle gehts so:

welches buch ist das?

das eine.

und was ist der inhalt des einen buchs?

die einen ged oder der eine ged, die einen ged vllt nicht menge aus irgendnem grund, aber vllt die menge der ged in diesem buch, notwendiger verlauf oso .. aber auch umkreisend den einen ged .. jedenfalls ob die einen oder der eine ged muessen der oder die jeweils die antwort auf die frage sein:

.. zunaechst, was soll ueberhaupt geschrieben sein, welches buch lesen, welches schreiben, wenn uehupt eins .. das is dann die antwort darauf

und halt also: was soll ueberhaupt gedacht werden?

.. da ich schon denke usw .. anfang usw .. richtig, gut usw ..

.. und dann is man bei widf ..

und dann, und das hab ich gecheckt jetzt und vorher, als ichs andersrum versucht hab, hats net geklappt,

dann erst kommt .. widf und nein und zu nicht denken und dann kann man rueckblickend sagen

aha, ja "das eine", " das undenkbare", "das" als der inhalt des einen buchs und widf fuehrt drauf hin und das haette man vorher auch direkt sagen koennen aber jetzt hier wirds gesagt und erklaert sich

auch gleich gut ins bild :) :) ..

!!!!!!!!!!!!!!

Wie soll dieses Buch beginnen?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich aber nicht weiß, wie dieses Buch beginnen soll,
muss ich mich fragen, wie dieses Buch beginnen soll.

Dieses Buch hat also richtig begonnen,
indem es damit begonnen hat, sich zu fragen, wie es beginnen soll.

Wie soll es aber weitergehen?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich aber nicht weiß, wie es weitergehen soll,
muss ich mich fragen, wie es weitergehen soll.

Es ist also richtig, zu fragen: Wie soll es weitergehen?

Das führt mich aber im Kreis und im Kreis geht es nicht weiter.

Ich muss also einen Schritt zurück gehen und feststellen:

Ich weiß nicht, wie dieses Buch weitergehen soll.

Welches Buch ist das aber,
von dem ich weiß, dass es richtig begonnen hat,
und von dem ich nicht weiß, wie es weitergehen soll?

Es ist Das Eine Buch.

Denn es hat nicht irgendwie begonnen,
es hat nicht nur irgendwie richtig begonnen,
es hat nicht auf diese oder jene Weise richtig begonnen, um auf diesen oder jenen Inhalt
hinzuführen.

Es hat überhaupt richtig begonnen,
es hat aus sich selbst heraus richtig begonnen.

Während alle anderen möglichen Bücher dann richtig beginnen, wenn ihr Anfang auf ihren Inhalt
hinführt,

während von allen anderen möglichen Büchern daher erst im Nachhinein in Abhängigkeit von deren
jeweiligem Inhalt feststellbar ist, ob sie richtig begonnen haben,
hat dieses Buch unabhängig von seinem Inhalt richtig begonnen.

Sein Anfang begründet sich selbst.

Es ist also Der Eine Anfang eines Buchs überhaupt.

Also ist es der Anfang Des Einen Buchs.

Und indem das offenbar ist, ist gleichzeitig klar:

Es gibt keine andere Weise, richtig zu beginnen, also so:
zu fragen, Wie soll ich beginnen?

Kein anderes Buch als dieses ist also Das Eine Buch.

Aber auch dieses Buch könnte noch darin scheitern, Das Eine Buch zu sein.

Denn es hat zwar angefangen, wie Das Eine Buch anfangen muss,
aber es könnte noch scheitern, indem es nicht richtig weitergehen würde.

Wie kann ich aber sicherstellen, dass es richtig weitergeht,
da ich doch nicht weiß, wie es weitergehen soll?

Die Frage "Wie soll es weitergehen?"
ist die Frage "Was ist der Inhalt dieses Buchs?" .

Also: Was ist der Inhalt Des Einen Buchs?

Der Inhalt Des Einen Buchs sind Die Einen Gedanken,
die in ihrem Verlauf Den Einen Gedanken umkreisen oder transportieren müssen.
Und so müssen Die Einen Gedanken und unter ihnen Der Eine Gedanke
auf Das Eine verweisen,
denn der Inhalt Des Einen Buchs muss Das Eine sein.

Was ist aber Das Eine?

Es ist nicht dieses oder jenes,
es ist nicht irgendeine Einzelheit unter vielen anderen,
es ist überhaupt nicht Teil des Vielen.
Es ist Das Eine, was dadurch bestimmt ist, dass es nicht bestimmt ist.
Denn wäre es irgendwie bestimmt, dann wäre es dieses oder jenes Eine,
dann würde zwischen "Das" und "Eine" noch eine Bestimmung stehen,
dann wäre es 'Das solch oder solche Eine'.
Es ist bestimmt, ohne durch irgendeine Eigenschaft, durch ein Attribut, durch irgendeinen
Gedanken bestimmt zu sein.
Es ist bestimmt, ohne überhaupt bestimmt zu sein.
Es ist also das einzige Eine, was sich durch Unbestimmtheit und Unbestimmbarkeit bestimmt.
Es ist somit nicht diese oder jene Bestimmtheit,
sondern es ist Bestimmtheit überhaupt,
es ist unabhängige Bestimmtheit.
Also ist es auch rein durch den bestimmten Artikel benennbar:
"Das Eine" ist also "Das".
Der Inhalt des Einen Buchs, der Inhalt dieses Buchs ist also Das.

Was ist aber Das?

Es ist das Undenkbare, es ist das Unbenennbare und Unbestimmbare,
denn jeder Gedanke, jede Vorstellung ist diese oder jene,
jeder Gedanke ist irgendeiner, jede Vorstellung ist irgendeine unter vielen anderen.
Jeder Gedanke grenzt sich zu anderen Gedanken ab, die nicht dieser Gedanke sind.
Das aber, welches Das Eine ist, grenzt sich zu gar nichts ab,
also ist es undenkbar und es ist nicht ein Undenkbares unter anderem Undenkbaren,
es ist nicht dieses oder jenes Undenkbare,
es ist das Undenkbare überhaupt.
Also ist es das Ende des Denkens.
Also ist dieses Buch das Ende des Denkens.
Das Eine Buch, beginnend im Denken, ist das Ende des Denkens.

Da vom Undenkbaren aber gilt, dass ich es nicht denken und also auch nicht wissen kann,
geht dieses Buch richtig weiter, wenn ich nicht weiß, wie es weitergehen soll.

"Ich weiß es nicht" ist gewissermaßen der Zielzustand dieses Buchs
und es geht richtig weiter, indem durch ihn geleitet wird.

Dieses Buch hat also nicht nur richtig begonnen,
es ist auch richtig weitergegangen, indem ich festgestellt habe, dass ich nicht weiß,
wie es weitergehen soll.

Und siehe: Es ist trotzdem oder gerade deswegen weitergegangen,
denn viele Worte sind auf seinen Anfang gefolgt.

Es ist im Fortgang dieses Buchs die Aufgabe des Lesers,
zu prüfen, ob es unter dieser Maxime "Ich weiß es nicht" weitergeht.

Dies ist ein anderes "Ich weiß es nicht" als das "Ich weiß es nicht" dieser und jener Bücher.
Diese und jene Bücher, ob Sachbuch oder Erzählung, verwandeln ein "Ich weiß dieses oder jenes nicht" vor dem Lesen in ein "Ich weiß es jetzt" nach dem Lesen.
Darin ist das "Ich weiß es nicht" dieses Buchs unterschieden.
Es ist keine Spannung, die sich in ein "Ich weiß es jetzt" auflösen will,
sondern es ist "Ich weiß es nicht", das so bleiben will und so bleibt,
denn es ist das "Ich weiß es nicht, denn es ist nicht wissbar" des Einen, des Undenkbaren,
Unwissbaren.

Ich kann aber doch hier in diesem Buch den Text anschauen und sagen:
Ich weiß, dass es so weitergegangen ist.
Das bezieht sich dann aber auf die Wörter dieses Buchs,
die für die einen Gedanken stehen, welche für den einen Gedanken stehen, welcher für Das Eine
steht, welches Das ist, welches das Unwissbare ist.
Die Wörter dieses Buchs sind aber diese oder jene.
Und im Vergleich zum Einen ist auch Der Eine Gedanke, welcher der Gedanke an Das Eine ist,
noch dieser oder jener und im Vergeich zum Einen Gedanken sind auch Die Einen Gedanken,
welche den Verlauf dieses Buchs beschreiben, noch diese oder jene.
Denn es gibt verschiedene Sprachen,
verschiedene Dialekte, verschiedene Arten und Weisen, zu denken,
und verschiedene Arten und Weisen, sich auszudrücken.
Statt mit "Wie soll dieses Buch beginnen?" hätte dieses Buch auch mit
"Wie soll dieses Buch anfangen?" beginnen können oder mit
"How shall this book commence?" und so weiter.
So gibt es unendlich viele Versionen Des Einen Buchs,
aber indem es auf Das (Eine) verweist, ist es jeweils das einzig Eine Buch.

Welche sind aber Die Einen Gedanken, welche der Inhalt dieses Buchs sind,
sodass die Wörter, die in dieser Version darauf verweisen, nun kommen mögen
und das Buch seinen weiteren Inhalt und schließlich sein Ende finden möge?
Die Einen Gedanken sind der Verlauf dieses Buchs.
Der Verlauf dieses Buchs ist aber das Umkreisen des Einen Gedankens.
Der Eine Gedanke ist aber in verschiedenen Versionen denkbar.
D.h. er ist durch verschiedene Sprachen und in verschiedenen Arten und Weisen, zu denken,
formulierbar.
Schon bisher sind in etwa diese Versionen Des Einen Gedankens gefunden:
"Das Eine", "Das", "Das Undenkbare", "Das Unwissbare", "Das Unbestimmbare", "Das
Unbenennbare", "Ich weiß es nicht" ..
In einem engeren Sinn könnte man sagen:
Die Einen Gedanken sind die verschiedenen Versionen Des Einen Gedankens.
In einem weiteren Sinn würde man sagen:
Die Einen Gedanken umkreisen Den Einen Gedanken und sind der Verlauf dieses Buchs, welches
Das Eine Buch ist.

Wie viele Versionen Des Einen Gedankens gibt es aber?
Sind es nicht unendlich viele?
Wie lange muss Der Eine Gedanke umkreist werden, bis dieses Umkreisen aufhört?
Wie lange muss an Das Eine gedacht werden, wie lange muss an Das gedacht werden,
bis dieses Buch und das Denken überhaupt aufhört, da es doch offenbar aufhören soll,
da Das das Undenkbare ist?
Oder soll das Denken überhaupt aufhören?
Oder freut sich dieses Buch schlichtweg an Paradoxien?

Nein, denn dieses Buch ist keine Sammlung aller möglichen Widersprüchlichkeiten.
Das Udenkbare, worauf dieses Buch verweist,
ist nicht dieses oder jenes Udenkbare, sondern das Udenkbare überhaupt.
Irgendwelche Paradoxien wie "Dies ist kein Satz." sind keine Versionen Des Einen Gedankens.
Sie versetzen durch ihre Widersprüchlichkeit zwar kurz in den Zustand, in dem das Denken geendet
hat, aber diese irgendwelche Paradoxien wollen aufgelöst werden und zielen somit nicht darauf, das
Denken zu beenden, sondern heizen es ganz im Gegenteil an.
Die Form Der Einen Gedanken ist zwar das Paradox,
denn sie sind Gedanken, die auf das Udenkbare verweisen,
doch sie erübrigen sich nicht in ihrer Form,
ihr Inhalt ist nicht beliebig:
in die Form des Paradoxes muss eine Art und Weise gegossen werden, auf Das Eine zu verweisen,
um eine Version Des Einen Gedankens zu erhalten.
Inhaltlich auf Das Eine zu verweisen ist aber schon die hinreichende Bedingung dafür, eine Version
Des Einen Gedankens zu sein, da dies notwendigerweise die Form des Paradoxes mit sich bringt.

Gibt es aber nicht trotzdem möglicherweise unendlich viele Versionen Des Einen Gedankens?
Wie viele von ihnen müssen durchdacht werden, bis dieses Buch enden kann?
Oder sollte es nicht ausreichen, irgend eine beliebige Version Des Einen Gedankens immer wieder
zu denken, um das Denken zu beenden?
Kann dieses Buch dann schon aufhören und es ist erfolgreich, sobald eine einzige Version des Einen
Gedankens gefunden ist?
Sollte ich mir dann irgendeine Version Des Einen Gedankens an einer Kette um den Hals hängen,
dass ich sie nicht vergesse, da ich sie ein Mal gefunden habe?
Sollte ich mir "Das" oder "Das Eine" auf die Hand tätowieren, damit ich es nicht vergesse?

Aber wozu soll das führen?
Das Eine Buch scheint unter allen Büchern doch eine Seltenheit zu sein.
Wenn es also sagt, denke an Das, denke an Das Eine,
bzw.: Denke nicht!, und das geht, indem du "Das" oder "Das Eine" denkst,
dann bin ich bereit, ihm glauben zu schenken, denn es hat richtig begonnen.
Es hat aus sich selbst heraus richtig begonnen, es hat einen Anfang gemacht, vor dem nichts ist.
Das Denken selbst spricht aus sich selbst hier über sich selbst,
sodass Das Eine Buch die Antwort ist auf die Fragen:

Wenn ich überhaupt ein Buch lesen soll, dann welches? und
Wenn ich überhaupt ein Buch schreiben soll, dann welches?

Und sein Inhalt muss die Antwort sein auf die Frage:
Wenn ich überhaupt etwas denken soll, dann was?

Was soll ich aber denken?
Soll ich überhaupt denken?
Wann habe ich denn überhaupt angefangen, zu denken?
Ich weiß es nicht.

Wenn ich aber nicht weiß, wann und wie ich mit dem Denken angefangen habe,
habe ich dann überhaupt richtig angefangen?
Oder liegt der Fehler unbemerkt hinter mir?
Was habe ich denn vor dem Anfang dieses Buchs gedacht?
Was habe ich gedacht, bevor ich angefangen habe, dieses Buch zu lesen?
Ich weiß es nicht.

Könnte ich das Denken nachträglich noch richtig beginnen?
Was wäre denn das Richtige, was zu denken ist?
Da ich sowieso schon denke, kann ich die Frage, ob ich überhaupt denken sollte, zurückstellen
und muss fragen:
Da ich denke, - Was soll ich denken?

Ich weiß es aber nicht.
Wenn ich aber nicht weiß, was ich denken soll,
dann muss ich mich doch fragen, was ich denken soll.
Das tu ich aber ja schon.
Es ist also richtig, dass ich frage, was ich denken soll!

Ist dann aber alles, was ich bisher gedacht habe
und was ich jemals denken könnte,
falsch?

Denn wie der Anfang dieses Buchs sich selbst begründet,
so begründet sich diese Frage im Denken selbst:
Da ich nicht weiß, was ich denken soll, muss ich mich fragen, was ich denken soll.
Also: Was soll ich denken?

Ist das aber die richtige Frage?
Habe ich damit endlich den richtigen Gedanken gefunden?
Habe ich damit nachträglich und endlich richtig begonnen?
Muss ich mich nun immer daran erinnern:
"Ich soll denken "Was soll ich denken?"."
Aber soll ich denn überhaupt denken?

Die Antwort auf die Frage:
Wenn ich überhaupt etwas denken soll, dann was?
ist
Wenn ich überhaupt etwas denken soll, dann das: Was soll ich denken?
Aber soll ich überhaupt denken?
Ich weiß es nicht.

Wenn ich aber nicht weiß, ob ich denken soll,
muss ich mich dann fragen, ob ich denken soll?
Oder muss ich es eben sein lassen, mich zu fragen, ob ich denken soll?
Muss ich es mich fragen,
oder muss ich es sein lassen, zu denken?
Und könnte ich das tun?
Da ich doch schon denke,
wie könnte ich damit aufhören?
Weiß ich denn, wie das geht?
Indem ich mich das frage, wie ich damit aufhören könnte, zu denken,
und ob ich denn weiß, ob ich durch bloße Entscheidung damit aufhören könnte, zu denken,
da denke ich doch schon.

Aber sind das alles die richtigen Fragen?
Sind es nicht andere Fragen als "Was soll ich denken?" und wieso habe ich aufgehört,
mir diese Frage zu stellen?
Diese Frage begründet sich selbst, aber die Frage, ob ich überhaupt denken soll, ist ihr doch

vorgeordnet.

Kann ich ihrer Selbstbegründung also trauen?

Muss ich, kann ich überhaupt, könnte ich mich dazu zwingen immerzu nur noch "Was soll ich denken?" zu denken?

Und zu welchem Zweck?

Könnte ich noch vor diese Frage zurückgehen?

Was ist vor der Frage "Was soll ich denken?"?

Und was ist noch vor der Frage "Soll ich überhaupt denken?"?

Ich weiß es nicht.

Aber dass ich es nicht wüsste, ist eine Antwort.

Woher weiß ich denn, dass ich es nicht weiß?

Ist das sicher?

Jedenfalls sind Fragen den Antworten vorgeordnet.

Wenn ich also richtig beginnen will, muss ich sicherlich nach der richtigen Frage und nicht nach der richtigen Antwort suchen.

Welche ist also die Frage, mit der zu beginnen ist?

Welche ist die Frage, die mich zum Richtigen führt?

Welche ist die richtige Frage?

Welche ist die Eine Frage?

Was ist überhaupt zu fragen?

Welche Frage ist zu stellen?

Wonach ist zu fragen?

Was ist die Frage?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich aber nicht weiß, was die Frage ist, muss ich mich doch fragen, was die Frage ist.

Das tu ich aber ja schon.

Die Frage ist also "Was ist die Frage?".

Ist das aber nicht nur eine andere Formulierung für die Frage "Was soll ich denken?"?

Nein, und es ist auch keine andere Formulierung für "Soll ich überhaupt denken?".

Diese Frage "Was ist die Frage?" ist diesen beiden Fragen noch vorgeordnet!

Denn scheinbar weiß ich zwar, dass es richtig sei, zu fragen "Was soll ich denken?", aber ich weiß es doch nicht, da ich nicht weiß, ob ich überhaupt denken soll.

Aber woher weiß ich denn, ob es richtig ist, zu fragen "Soll ich überhaupt denken?", da ich direkt einsehen kann, dass diese Frage nur eines von beidem tut:

entweder nirgends hinführen oder sich selbst widersprechen.

Da ich also zwar denke, aber nicht weiß, ob ich denken soll und was ich dann denken soll, und da ich also weiterhin nicht weiß, ob ich mir diese Fragen stellen soll,

ist es absolut notwendig und richtig, mir diese Frage zu stellen, was ich denn Fragen soll.

Denn zumindest weist das Fragen an den Anfang des Denkens überhaupt, welcher der richtige Anfang des Denkens ist.

Somit weist die Frage "Was ist die Frage?" einerseits auf den Anfang des Denkens, denn Fragen sind Antworten vorgeordnet,

und andererseits aufs Ende des Denkens hin,

denn Fragen lösen vorher gegebene Antworten auf.

Und die Frage begründet sich unerschütterlich selbst:

Was ist die Frage?

Ich weiß es nicht.
Wenn ich es aber nicht weiß, muss ich mich fragen.
Also: Was ist die Frage?
usw.

Ist "Was ist die Frage?" nun aber eine weitere Version Des Einen Gedankens, sodass sie der Sammlung hinzuzufügen wäre und man die Liste weiterführen würde und sagte:
Dies sind die bisher gefundenen Versionen Des Einen Gedankens:
"Das Eine", "Das", "Das Undenkbare", "Ich weiß es nicht", "Das Ende des Denkens", "Was ist die Frage?" .. usw.
Und man sollte sie aufschreiben und nie wieder vergessen, ist es das?
Nein, - den vorher gefundenen Versionen Des Einen Gedankens muss zwar nicht widersprochen werden,
aber weshalb sollten sie jetzt gedacht werden, da "Was ist die Frage?" als Version des Einen Gedankens gefunden ist?
//kann man dazu sagen: klar immer an dem moment im gedankenstrang, wo man gerade ist, denkt man die jeweils gerade passende oder aufkommende version des einen gedankens .. d.h. das nichtet net die anderen versionen und laesst au frage aufkommen welche und wie viele noch bis buch ende, aber halt immer die die grad is halt und dabei net frage nach liste oder anderen ..
Gleichen diese Versionen Des Einen Gedankens nicht Aussagen und sagt nicht "Was ist die Frage?" über sie:
Das ist nicht die Frage, sondern ich bin die Frage: Was ist die Frage?.

Aber auch das kann "Was ist die Frage?" nicht von sich sagen, denn "Was ist die Frage?" verschlingt ihre eigene Selbstbegründung:
Schließlich enthält die Selbstbegründung der Frage andere Sätze als die Frage selbst und schließlich enthält die Selbstbegründung der Frage auch Aussagen.
Somit verkürzt sich die Selbstbegründung der Frage zu einer bloßen inhaltsleeren aber gerade dadurch dennoch gültigen und sich in absoluter Gültigkeit behauptenden Selbstbestätigung von

Was ist die Frage?
Ich weiß es nicht.
Wenn ich aber nicht weiß, was die Frage ist, muss ich mich fragen, was die Frage ist.
Also: Was ist die Frage?
... usw.

über

Was ist die Frage?
Ich weiß es nicht.
Also: Was ist die Frage?
Ich weiß es nicht.
Also: Was ist die Frage?
... usw.

und über

Was ist die Frage?
Die Frage ist "Was ist die Frage?".
Also: Was ist die Frage?
Die Frage ist "Was ist die Frage?"

Was ist die Frage?

... usw.

hin zu

Was ist die Frage?

... usw.

So beendet die Frage alle Gedanken, die nicht sie selbst sind.

Sie verschlingt ihre eigene Selbstbegründung und verbleibt in ewiger Selbstbestätigung.

So ist sie die Instanz, die das Denken überhaupt beendet.

Denn zu jedem Gedanken ist sie das große

"Nein!, du bist nicht die Frage!,

Die Frage ist "Was ist die Frage?!".

Sie beendet alle Gedanken, indem sie sie fragt:

Was ist die Frage?

D.h.: Wonach fragst du?

und: Auf welche Frage antwortest du?

Kein Gedanke kennt aber seinen Vorgänger- oder Nachfolgedanken,

kein Gedanke kennt die Frage, auf die er antwortet,

kein Gedanke kennt die Antwort, nach der er fragt,

denn sie kennen würde bedeuten, dieser andere Gedanke zu sein,

aber er unterscheidet sich doch von Vorgänger- und Nachfolgedanken.

Daher kennt jeder Gedanke nur sich selbst,

aber jeder Gedanke behauptet, alle anderen Gedanken zu kennen,

indem er sich im Denken kurz behauptet.

Doch kein Gedanke weiß eigentlich, mit welchem Recht er sich behauptet.

Jeder Gedanke behauptet sich einfach,

doch er kennt nicht die Reihe der Gedanken, in der er sich befindet.

Er kennt nicht den Anfang, er kennt nicht das Ende des Denkens,

er kennt nicht seinen eigenen Ursprung, er kennt nicht sein Ziel,

er kennt nicht seine Begründung, er kennt nicht seinen Zweck,

doch blind behauptet sich jeder Gedanke dennoch, als wäre es nicht so.

Deshalb tritt "Was ist die Frage?" jedem Gedanken als das "Nein!" gegenüber,

und "Was ist die Frage?" beendet somit jeden Gedanken,

denn jeder Gedanke muss verstummen,

da er auf diese Frage nicht antworten kann,

da er sich selbst nicht kennt,

er kennt sich selbst nicht in der Reihe, die er bildet,

er kennt nicht seinen Platz in der Reihe, der ihn aber ausmacht.

Also verstummt jeder Gedanke,

also wird jeder Gedanke beendet, wenn er auf "Was ist die Frage?" trifft

und "Was ist die Frage?" verbleibt,

denn sie selbst weiß im Gegensatz zu allen anderen Gedanken sehr wohl, mit welchem Recht sie sich behauptet, denn sie bestätigt sich selbst.

Und so wird "Was ist die Frage?", da sie nun einmal entdeckt wurde, alle Gedanken und somit das Denken überhaupt beenden, denn jedes Mal, wenn sie aufkommt, beendet sie den Gedanken, der zuvor da war.

Sie selbst endet aber nicht, da sie sich selbst bestätigt.

Endet das Denken also in einem unendlichen Zirkel, der aus der ewigen Wiederholung und Selbstbestätigung der Frage "Was ist die Frage?" besteht und der dann eintritt, wenn alle anderen Gedanken durch sie beendet worden sind?

Könnte ich, da ich das schon voraussehen kann, dieses Ende nicht auch direkt schon herbeiführen, indem ich von nun an nur noch

Was ist die Frage?

denke? .. Aber irgendwie denke ich immernoch andere Gedanken.

Dieser Satz ist ja ein anderer Gedanke als "Was ist die Frage?".

Weshalb beendet Der Eine Gedanke das Denken nicht auf einen Schlag?

Weshalb beendet der Gedanke an Das Eine das Denken nicht auf einen Schlag?

Könnte ich in unendlicher Reihe auch

Das.

Das.

Das.

Das.

.. usw.

denken?

Aber "Was ist die Frage?" erscheint als die Kraft, die sich stärker behauptet, da es auch den anderen Versionen Des Einen Gedankens noch mit einem "Nein" gegenübertritt.

Könnte dieses Buch nun aber enden

und man müsste nur noch abwarten, bis alle Gedanken durch "Was ist die Frage?" beendet worden sind?

Aber ist es nicht eine unerträgliche Vorstellung,

dass das Denken in einer unendlichen Reihe der sich selbst bestätigenden Frage "Was ist die Frage?" enden soll?

Ich höre ich nicht deshalb damit auf, wenn ich versuche, diese Reihe willentlich zu denken, weil es unerträglich ist?

Wenn es eine Freude wäre, "Was ist die Frage?" immer und immer wieder zu denken, dann würde ich das vermutlich tun.

Aber wenn ich versuche, das Ende des Denkens so herbeizuführen, indem ich denke

Was ist die Frage?

Was ist die Frage?
Was ist die Frage?
Was ist die Frage?
Was ist die Frage?
Was ist die Frage?
Was ist die Frage?,

so höre ich früher oder später damit auf.

Wenn ich aber damit aufhöre, dann kommen wieder andere Gedanken, was es wieder nötig macht, dass "Was ist die Frage?" wieder aufkommt ..

Ist es aber nicht so, dass es unendlich viele Gedanken gibt, die "Was ist die Frage?" beenden müsste, sodass dieser Kampf nun ewig dauern wird?

Es ist leicht einzusehen, dass es unendlich viele Gedanken gibt, schließlich gibt es schon unendlich viele Zahlen, und Zahlen sind Gedanken.

Die Unendlichkeit der Gedanken überhaupt ist also von noch größerer Mächtigkeit.

Das Denken muss also auf einen Schlag enden, sonst kann es überhaupt nicht enden!

Es kann aber auch nicht sein, dass "Was ist die Frage?" sich nicht auch selbst beendet.

So musst du feststellen:

"Was ist die Frage?" besteht aus einem Zweisritt:

Sie beendet zunächst alle anderen Gedanken, weil sie aus jeder Begegnung als Sieger hervorgeht.

Letztlich beendet sie aber auch sich selbst.

Denn wie könnte sie sich selbst Antwort geben?

In einer unendlichen Reihe von

Was ist die Frage?
Was ist die Frage?
Was ist die Frage?
Was ist die Frage?

ist sie sich doch abwechselnd selbst Frage und Antwort.

Die Frage fragt aber doch nach einer Frage und nicht nach einer Antwort.

Und indem sie nach einer Frage fragt, fragt sie nach dem sich Auflösen von Antworten und Aussagen überhaupt.

Also fragt die Frage nach dem Fragen überhaupt und löst sich vor sich selbst letztlich auf.

Der Zweisritt ist also so,

dass "Was ist die Frage?" allen anderen Gedanken gegenüber mit der stärksten Behauptungskraft einer Aussage begegnet,

die sich letztlich gegen sie selbst wendet.

Sie scheint anfänglich das "Nein" zu allen anderen Gedanken zu sein und das "Ja" zu sich selbst, und dieser Schritt des "Ja" zu sich selbst ist nötig, um aus der Begegnung mit jedem Gedanken als Sieger hervorzugehen und nicht auch sich selbst gleich mit zu beenden,

aber ne, das ist falsch,

beides passiert, sie beendet sich selbst nicht,

d.h. so lange andere Gedanken da sind, bleibt im Vergleich, im Abgleich der Behauptungskraft mit den anderen Gedanken auch "Was ist die Frage?" bestehen,

aber gleichzeitig beendet sich "Was ist die Frage?" auch in jedem Aufkommen selbst, denn sie selbst kennt auch nicht das, wohin das Fragen überhaupt weist,

was nämlich das Ende des Denkens ist.

"Was ist die Frage?" - "Ich weiß es nicht",
aber weder "Was ist die Frage?", noch "Ich weiß es nicht" sind dann noch aussprechbar.

So endet jedes Aufkommen von "Was ist die Frage?" mit Stille und Stille ist die Antwort auf die Frage "Was ist die Frage?" und das ist keine Antwort und keine Frage.

So beendet "Was ist die Frage?" jeden Gedanken und sofort auch sich selbst.

"Stille" findet sich somit als weiterer Name für Das Eine,
als weitere Version Des Einen Gedankens,
es erfüllt auch die Form des Paradoxes, denn das Wort "Stille" ist selbst nicht still,
das Namenlose hat im Wort "das Namenlose" einen Namen gefunden,
dies erwächst aus der Hilflosigkeit, aus dem Formvollen heraus aufs Formlose zu verweisen.

Also beendet "Was ist die Frage?" das Denken gewissermaßen sehr wohl auf einen Schlag,
denn bei jeder Begegnung mit irgendeinem Gedanken, beendet es zunächst diesen und dann direkt sich selbst.

Allerdings hat dies bisher offenbar nie zu einem endgültigen, sondern immer nur zu einem zeitweisen Ende des Denkens geführt, z.B. so:

Was soll ich morgen anziehen?
Gibt es Gott?
Hätte ich mich gestern anders verhalten sollen?
Was gab es gestern zum Frühstück?
Was ist der Sinn des Lebens?
- Nein!,
all das ist nicht die Frage!,
die Frage ist "Was ist die Frage?"!
Also: Was ist die Frage?

Und die Stille, die darauf folgt, ist nicht notierbar.

Und auf die Stille sind diese Gedanken nun wieder gefolgt, d.h. das Denken wurde nur zeitweise beendet.

Sind aber die Gedanken, auf die "Was ist die Frage?" getroffen ist, überhaupt beendet worden?

Sind sie nicht in den selben Hintergrund verschwunden, in den auch "Was ist die Frage?" wieder abgetaucht ist und aus dem sie jederzeit wieder auftauchen könnten?

//man wuerd eher sagen wollen so an der stelle:

die fragen wollen ja ne antwort .. v.a. die allgemeinen, aber alle ham ein recht darauf, oder?

also wuerden wir an widf die bedingung stellen und darin vermuten, dass widf sagt. die frage darauf wird schon gegeben werden, aber ich bin der weg, sie zu finden .. ! :)

Dieses zeitweilige Beenden des Denkens genügt also nicht.

"Was ist die Frage?" könnte jederzeit vergessen werden und unter die unendlich vielen beliebigen Gedanken, welche diese oder jene sind, zurücksinken.

Wenn es aber so ist, dann genügt es nicht, "Was ist die Frage?" als die kraftvollste(?) Version des Einen Gedankens entdeckt zu haben!

Es würde auch nicht genügen, sich "Was ist die Frage?" auf den Bauch zu tätowieren, um es nie wieder zu vergessen.

Wenn das Denken bisher nicht geendet hat, dann lagen die bisherigen Gedanken dieses Buchs, die Versionen, die den Einen Gedanken und damit Das Eine überhaupt umkreisen, zwar auf dem Weg, aber ..

und hat man das Gefühl, jede Version bringt einen da näher? ..

jede Version bringt doch weiteres Verständnis . und darin muss es liegen

alle Hoffnung liegt also im weiteren Fortgang dieses Buchs,
dass es durch weiteres Umkreisen und Versionen des Einen Gedankens
das Verständnis bringen möge oder die Kraft oder kp, um das Denken zu beenden,
d.h. das zu erfüllen, was hier angedeutet ist, worauf dieses Buch hier abzielt, damit es enden kann.

Die Frage ist also an dieser Stelle,
von der wir hoffen, dass sie im Fortgang dieses Buchs ihre Antwort findet:
Wie kann das Denken auf einen Schlag beendet werden?
(Da wir eingesehen haben, dass es allmählich und schrittweise nicht möglich ist).

Es ist dann möglich, wenn viele Gedanken durch die Beendigung weniger Gedanken beendet
werden können,
es ist dann möglich, wenn unendlich viele Gedanken durch wenige oder gar durch die Beendigung
eines einzigen Gedankens beendet werden könnten.

widf is auch allg frage
und macht auch dass buch mglst kurz mh ..

und doch mgl unendl viele zu beenden wenn wenige allg ..
und das muessen ja auch die sein, die dem entgegenstehen .. wenn ma vllt fragt was steht dem
entgegen ,.

.. und widf is also net die worte sondern das, was fragen" ist .. im ggs zu aussagen .. brust oeffnung
entspannung vs. anspannung?! .. kann das aber erst spaeter gesagt werden??? ..

Wie soll dieses Buch beginnen?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich das aber nicht weiß, muss ich es mich fragen.

Also: Wie soll dieses Buch beginnen?

Genau so hat dieses Buch aber begonnen.

Dieses Buch hat also richtig begonnen, indem es damit begonnen hat, sich zu fragen, wie es beginnen soll.

Wie soll es aber weitergehen?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich das aber nicht weiß, muss ich es mich fragen.

Also: Wie soll dieses Buch weitergehen?

Ich weiß es aber nicht.

Das führt also im Kreis.

Es geht also nicht richtig weiter, indem ich mich frage, wie es weitergehen soll, denn, wenn es im Kreis geht, geht es nicht weiter.

Also weiß ich nicht, wie es weitergehen soll.

Welches Buch ist das aber,

Wie soll dies Buch beginnen?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich's aber nicht weiß, muss ich mich's fragen.

Also hat dieses Buch richtig begonnen, indem es damit begonnen hat, sich zu fragen, wie es beginnen soll.

Wie soll es aber weitergehen?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich das aber auch nicht weiß, so muss ich mich auch das fragen.

Wie soll es also weitergehen?

Ich weiß es nicht.

Das führt aber im Kreis.

Es geht also nicht richtig weiter, indem ich mich frage, wie es weitergehen soll, denn es geht gar nicht weiter, sondern im Kreis, wenn ich mich frage, wie es weitergehen soll.

Welches Buch ist das aber,
von dem ich weiß, dass es richtig begonnen hat,
und von dem ich nicht weiß, wie es weitergehen soll?

Ein Buch beginnt dann richtig, wenn sein Anfang zu seinem Inhalt passt.
Wenn Anfang und Inhalt nicht zusammenpassen,
dann hat ein Buch entweder nicht richtig begonnen
oder es ist nicht richtig weitergegangen.

Es ist auch möglich, dass dieses Buch nicht richtig weitergeht.
Aber es ist nicht möglich, dass dieses Buch nicht richtig begonnen hat.
Denn dieses Buch hat unabhängig von seinem Inhalt richtig begonnen.
Es hat überhaupt richtig begonnen,
sein Anfang begründet sich selbst,
es hat aus sich selbst heraus begonnen.

Es gibt aber nur diese eine Weise, überhaupt richtig zu beginnen
und diese ist, nach seinem eigenen Anfang zu fragen.
Der Anfang dieses Buchs ist also der eine richtige Beginn eines Buchs überhaupt,
der Anfang dieses Buchs ist also Der Eine Anfang.

Alle anderen Bücher, welche unendlich viele mögliche Bücher sind,
beginnen auf diese oder jene Weise in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Inhalt,
welcher dieser oder jener ist,
sodass diese Bücher diese oder jene Bücher sind.

Dieses Buch aber ist nicht dieses oder jenes Buch,
denn es hat nicht auf diese oder jene Weise begonnen,
sondern es ist Das Eine Buch, denn es hat auf Die Eine Weise begonnen.

Aber man muss die Einschränkung machen:

Es ist nur potenziell Das Eine Buch

(und kein anderes Buch als dieses, da es überhaupt richtig begonnen hat, ist potenziell Das Eine Buch),

denn es könnte noch scheitern, wenn es nicht richtig weitergehen würde.

Deshalb ist die Frage nach dem Weitergehen dieses Buchs
die Frage: Was ist der Inhalt Des Einen Buchs?

Das Eine Buch muss die einen Worte enthalten,
es muss die einen Wörter, die einen Sätze in der einen Reihenfolge enthalten.
Wörter und Sätze unterscheiden sich aber in unterschiedlichen Sprachen
und auch innerhalb der selben Sprache gibt es verschiedene Dialekte und Ausdrucksformen.
In welcher Sprache und in welcher Art zu sprechen muss Das Eine Buch also formuliert sein?
Sind nicht
"How shall this book commence?"
"Comment est-ce que ce livre doit commencer?"
"Wie soll dieses Buch anfangen?"
ebenso richtige Anfänge Des Einen Buchs wie
"Wie soll dieses Buch beginnen?"?

Diese Anfänge sind verschieden in ihren Worten, in ihren Formulierungen,
aber es ist ein und derselbe Gedanke ausgedrückt, der den richtigen Anfang ausmacht.
So gibt es also unendlich viele Versionen Des Einen Buchs in unendlich vielen Formulierungen.
Aber nicht jedes Buch ist Das Eine Buch, sondern:
Das Eine Buch muss Die Einen Gedanken enthalten.
Und da der Gedanke "Wie soll ich beginnen?" ihr Anfang ist,
ist Den Einen Gedanken vermutlich auch eine Reihenfolge eingeschrieben.

Die Frage
"Wie soll es weitergehen?",
"Was ist der Inhalt Des Einen Buchs?"
ist also die Frage
"Welche sind Die Einen Gedanken?".

Die Einen Gedanken müssen diejenigen sein, die an Das Eine denken.
Der Gedanke "Das Eine" ist aber Der Eine Gedanke.
.. also inhalt des einen buchs
die einen
der eine
das eine
das ..

aber was denken? widf .. und erst nach widf .. zeigen dass dann richtig weitergegangen indem "ich
weiss es nicht" ..

Was ist aber Das Eine?
Es ist das, was nicht dieses oder jenes ist.

die bisher in diesem Buch auch schon ..

die einen ged .. auch die bisher schon muessen dann . kriterium?
der eine ged?
das eine?
das

Wie soll dieses Buch beginnen?

Wie soll es aber weitergehen?

Welches Buch ist das,
von dem ich weiß, dass es richtig begonnen hat,
und von dem ich nicht weiß, wie es weitergehen soll?

Es ist Das Eine Buch.

Was ist der Inhalt Des Einen Buchs?

Welche sind Die Einen Worte?
Welche sind Die Einen Gedanken?
Welcher ist Der Eine Gedanke?
Was ist Das Eine?
Was ist Das, was nicht dieses oder jenes ist?

Da ich denke, - was soll ich denken?

Was ist die Frage?

Die Frage ist "Was ist die Frage?".
"Was ist die Frage?" beendet alle anderen Gedanken, da diese nicht die Frage sind.

Dies ist das schrittweise Enden des Denkens.
Weshalb endet es aber nicht mit einem Schlag?
- Weil ich nicht will, dass es endet.

Es könnte schneller oder mit einem Schlag enden, wenn grundlegende
oder die grundlegendste Überzeugung als falsch herausgestellt werden
und also beendet würde. (allgemeine und spezielle Gedanken, gegen die WidF tend ist)
Diese ist: Das Denken soll nicht enden.
Denn: Es ist nötig, um Probleme zu lösen.

also wenn das falsch wäre, dann könnt's enden.
aber hey, wenn's richtig is, könnt's auch enden,
gdw alle probleme durchs denken gelöst worden wären,
weil kommt ja bei speziellen ged immer auf
aber wenn probleme allg geloest, dann koennts insgesamt schon enden,
weil allg-spez, allg loest viele, tend alle probleme auf einen schlag.

also: was ist allgemein das problem? was ist das allgemeinste problem?

Rewatching Satsang von 10. Aug Netherlands 2018:

- u can not come to the end of this pruning .. always pruning .. can do much more than just accept .. pull u out of the hell youve previously been in!

--- man zielt ja im leben so ganz allgemein persoendlich im hintergrund darauf, dass alle problemstraenge der person, alles was noch richtig zu stellen is, dass das jeweils einzeln geloest sein soll, dann is alles gut .. aber is endless und probleme so nicht loesbar

.. aber!: die voellige loesung aller probleme liegt in selbsterkenntnis!

das is der eine endzustand und der loest als einer als geloestheit selbst aber tatsaechlich alle einzelnen probleme, weil die alle darin muenden und ihre jeweils individuelle loesung, wie auch immer, nicht aber so wie persoendlich projected, dann auch finden!! <3

-- hier gehoert in der logischen aeh chronologischen und deshalb auch gedanklich sukzessiven also so logischen reihenfolge der zettel hin, der links vom lappii liegt --

nisargadatta:

maya is love .. Self is aber auch love mh ..

alles is love .. wenn Self love is, muss maya ja auch love sein

Self is love ueberhaupt, love des Einen, maya ist liebe zu einzelnem, d.i. wille

suffering gibts nur, weil man eine einzelheit nur im packen mit allen moeglichen verschiedenen anderen kaufen kann. einzelheit is per def abgegrenzt und definiert sich in abgrenzung zu allem

moeglichen anderen, kennt das also und denkt das immer schon mit .. person is daher unendlichkeit geringerer maechtigkeit als Selbst aber eben doch u never can come to the end of this pruning und da gibts also stellen von suffering aber es is immer und dir auch immer bewusst dass du fuer dieses jenes sufferst, fuer deine persoentliche welt und diesen jenen welt, liebe zu einzelnem, weil in Self is kein suffering! :) <3

inquiry ..

dann: inquiry klappt nicht

dann: das is der gedanke "inquiry klappt nicht" .. bin iwie tense oder kp usw ..

dann: nooo, it couldnt be .. :D .. awa, so easy ..

auch das is gesehen, auch da noch die inquiry

grace is calling ..

und the one who vermeintlich started the inquiry .. will not finish the inquiry <3

but will be finished by ..

man,

oder mind,

koennte wuerde und wird sagen:

wenn und da es ja offenbar eh immer und fuer immer und schon immer so ist die wahrheit

warum sollte ich sie dann jetzt oder ueberhaupt entdecken muessen

da ich doch auch weiter wollen und leiden kann

waehrend es die wahrheit ist, dass ich eigentlich pure freude bin

ist doch egal, ob ichs entdecke oder nicht

wenn und da es nichts an der wahrheit aendert

-

und die antwort darauf ist:

es ist ueberhaupt nicht egal, es ist das wichtigste ueberhaupt, dass du die wahrheit erkennst, denn "egal", geltung, wichtigkeit gibt es nur in der welt, im reich des relativen

die wahrheit ist absolut
aber ob etwas egal ist, wird in der welt entschieden
und das aller aller beste fuer die welt ist deine selbsterkenntnis!!
daher ist es das gegenteil von egal, ob du dich selbst erkennst,
weil nur fuer die welt zaehlt
und da zaehlt
daher is Self love fuer die welt und in der welt
und der imperativ is stark in love
mutter is streng und liebt und freut sich ueber das gedeihen der kinder
aber liebe is nich naechlaessig
ernsthaftigkeit und strenge sind wesentliche aspekte von liebe, die freude beschuetzt!
daher is der imperativ unbedingt
es ist nicht egal!
realize yourSelf
who are you?
!!!!

leicht schwer
schwer zu verstehen o zu tun .. leicht automatisch ..
schwer muehevoll tat und tension .. leicht unbewusstsein phaenomen?!

bew other usw
zu glauben man sei bew in koerper is most real einzelnes other bew ..
aller antrieb in welt is in aspekten other und bew in other ..
d.i. other zum objekt machen und das geht nur wenn es bew hat?! ..

ananta: what is, is not enough idea is da ..
und sogar wenn ich denk, ah ich habs jetzt gecheckt, ich muss nur so bleiben wie grad, dann is es
enough ..
das is falsch, weil dann hat man das ja bedingt und widerspricht dem "what is, is enough"
.. wenn man das einsieht, hat man so nen verstandexplodierer und -> what is, is enough, --- was das
bedeutet, die ausmaße checkt man dann iwie .. bzw checken kann mans nicht, nur wissen im Sehen
des eigene Selbst, wie es ist! weil what is, is enough is dessen wesentliche Eigenschaft!! ..

ananta: say you came here for the end of your suffering
but then you found: there is no me
so there cannot be the end of the suffering of me found now ..
you came as a cat
then you see there is no cat
is there now happy cat or suffering cat? :D ..

nach suff und zweiter kater tag nach pat und nicky weltreise rueckkehr:
mega gefuehl alles lost vom retreat .. und nicht wie am tag danach als ichs noch durch inquiry
zurueckbringen konnte, indem ich gesehen hab, dass nur dieses gefuehl einzig dazwischen steht
und why: weil ueberzeugungen da sind, dass dies jenes jetzt zu tun und dinge, die anstehen

ueberzeugungen von diesem jenem, unfrei, unvertrauen, machen inquiry unmoeiglich, weil die unbew sind bei inquiry ausgelassen werden! ..

leid:

welt is addiction

ist: universalgesetz: happiness in einzelheit, objekt

= happiness gleich wollen und danach wissend, vergessend dann leid

-> neg grundstimmung bei nachher bestraft fuehlen leid selbstmitleid ..

andersherum: happiness nicht einzelheit, sondern voellig konstant, perm!

-> in taten tend zuerst anstrengung und danach deren fruechte geniessen, ruhe danach, freude ..

-> ist schon die max pos grundstimmung, freude ueber Selbst! ..

.. bsps .. jo gibts genug .. alles halt :D .. auch sex als objekt oder familie usw ..

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!11

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1

es ist wichtig das jetzt (=Self)

als das zu finden, worin immer alles enthalten is schon

alle mglk alle liebe alle loesung usw .. alle hilfe aller schutz gottes usw alle klarheit alles bew alles leben ..

und richtig zu verstehen, was das ist

naemlich nicht der moment, di nicht der infinitesimal kurze zeitraum zwischen und damit

automatisch in abgrenzung zu verg und zuk .. und dadurch phaenomenal, in welt gesucht ..

eben das nicht

sondern qua inquiry das "gefuehl"/die tatsache von "ich", welche nicht der schreck im koerper

(enge, ego) sein kann, nicht ist, der bemerkt wird, beim klang von "ich" bei noch identifiziertheit ..

sondern was das bemerkt .. inquire!

ananta: I have a better idea for this Being—find out where you came from. Instead of rushing towards what you are projecting in this material objective-seeming world, find out where you came from.

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

!!!!!!!!!!!!

alles absolut und voellig klar

keines meiner worte hat bedeutung

alles bestmoeglich im unvorstellbarsten sinn

und liebe maximal, der ernst und strenge einschliesst

so die wahrheit, alles andere falsch :)

je unschuldiger das wesen, desto intensiver der tod dieses wesens mh ,,
je unschuldiger und schoener .. das is eh proportional
aber nur fuer jemanden, der das wiederum erkennt ..
dadurch is die erloesung jesu zwar immer verfuegbar aber sie muss ergriffen werden, indem man
von ihr ergriffen² wird. indem man sie begreift
in der welt, schoepfung, allem is christus koenig weil es keine denkbar groessere groesse gibt.
self realization is aber jeweils unvergleichbar one, daher mooji, ramana, christus, papaji arunachala
nicht vergleichbar, sondern eins <3 :)

sowohl vorstellung von zukunft als auch von vergangenheit sind jeweils vermischt fragmentisch im
moment .. auch nicht voneinander zu trennen als zukunft oder vergangenheit zuzuordnen ..
realitaet findet sich wie das ende, anfang und ziel und quelle ueberhaupt
nicht am ende der gedachten skala hin zu plus minus unendlich von zeit raum und moeglichkeit
sondern im hier und jetzt und Selbst! <3

kraft von gedanken, ueberzeugungen is enorm
zb denken der himmel ist rot ohne hochzuschauen
was ist das, der gedanke?
mini ding, sobald geglaubt verbindet sich mit vorstellung, die behauptet, das sei so ..
passiert mit unendlich vielen dingen dauernd und daraus entsteht als konsistent behauptete welt,
die tatsaechlich gar nicht ist
immer nur jeweils flubberdibubber phaenomene die sofort verschwinden vor mir Selbst
und deren behauptung ihr bleiben is und fortleben in anderen verwandten iwie gebastelten
komplexen, d i gedanken, rel speziell
realitaet ist allgemein und allgemeinheit ist eben nicht gedanke!!!!!!
... verschiedene begriffe von allgheit sind auch schluessel ..

denken, gedanken will experience von allem
will alles begreifen
d i scheinbar(!) in tend allg gedanken ... die alles denken iwie
aber "alles denken" geht nur so, dass einzelheit, kleinster bestandteil, aus dem alles tend besteht,
gedacht wird
also max einzelheit, tend max kleines gedacht wird!! dessen variation bei string scheinbar singulaer
erklaerend ..
tend max kompliziert!
.. so alle wissenschaften die kleinsten teile von iwas untersuchen ..
ggt is Self inquiry, welche aber das ziel erreicht, das das denken dadurch eigtl erreichen will ..
aber denken findet ja auch selbst Self inquiry, dh ist durch sein eigenes nein zu sich selbst am ende
weg zum Selbst, also is nur konsequenz gefragt
..
das war in epistememe?! :D .. jetzt praktisch:
konsequenz, nazi staat oso verstehen ..
das boese ist gut in einzelheit gedacht ..
!!

Wie beginnen?

Wie weiter?

Welches Buch ist das,
von dem ich weiß, dass es richtig begonnen hat,
und von dem ich nicht weiß, wie es weitergehen soll?

Es ist Das Eine Buch.

Was ist der Inhalt Des Einen Buchs?

Welche sind Die Einen Worte?
Welche sind Die Einen Gedanken?
Welcher ist Der Eine Gedanke?
Was ist Das Eine?
Was ist Das, was nicht dieses oder jenes ist?

Da ich denke, - was soll ich denken?

Was ist die Frage?

=nein zu allen anderen, diesen, jenen ged

widf will dass das denken endet.

- an der stelle schon "das eine" als inhalt des buchs als is ende des denkens in abgrenzung denken=
dieses, jenes, das viele mh?

- rueckbezug zu "idk" bei weiter als "ich weiss, dass es richtig ist, idk", weil sonst ginge der zirkel
weiter

- ebenso widf:

im ersten schritt dfiwidf, und is nein zu allen anderen

im zweiten schritt kein idk mehr, dann is auch dfi nicht mehr gueltig, aber innerhalb des denkens
voellig gueltig! .. dh: wenn denken, dann was? idk -> widf

widf sagt aber: nicht denken

dh nicht mehr idk, sondern ich weiss, dass nicht denken. also im zweiten schritt will widf stille :)

Warum nicht auf einen Schlag?

allg-spez

maxallg ueberz: das denken soll nicht enden

(auch: testen kann ichs nicht so recht, also zwischen ged .. ruhe schon mal vermuten .. aber ob ichs
einfach tun(!) kann is so .. gaeb ja kein zurueck weil denken als bew iwie vermeint wird?!?!?! und
daher weil ich grad im denken bin, kann ich nur innerhalb des denkens iwie durch ggt oso
rausfinden wie es ist, nicht zu denken?? ne, des geht net odda .. gehoert das dann uehaupt hier
hin??) ..

denn: ist noetig, um probleme, leid zu loesen

-> maxallg und dadurch alle probleme loesen

maxallg problem loesen (damit denken enden kann, is symbiose dieser 2 ggt vorst
dass denken enden soll und dass denken nicht enden soll mh)

- noch! nicht

aber nach widf is schon Das Eine als das nicht denken, als Das gekommen,
daher sagt widf hier, warum endet denken nicht ploetzlich?
tut es schon!
widf will nicht dass das buch weitergeht!!, hat nachher gewarnt!! ..

vor/ hin zu wendestelle/twist:

unendl angst abschnitt so knapp wie moeglich vllt mh ..

etwa so:

was ist max prob?

max schlimm = max leid

= max intens + zeitlich endlos + ueber beides bewusst

, dh auf gefuehlsebene der schmerz, der aber nicht nur koerperlich, sondern geistig ist ..

weil bew muss dazu, und das ist hoffnungslos und gefuettert mit gedanke, inhalt, bew ueber
tatsache oder mindestens ueberzeugung (macht keinen unterschied bei endloser dauer der
moeglichen taeschung wenn wahrheit rausfinden ausgeschlossen waer) ueber:

alles maximal oder unendlich schlimm

- alles gute und liebe in welt is falsch oder verloren fuer immer, es gibt nix zum festhalten, keine
gewoehung, alles is max schlimm fuer immer und nimmt paradoxerweise dennoch zu, ggt von
gewoehnung, dh es gibt nur folter ..

das waere fehler in welt, waere unendl angst bew .. max intens o uehaupt nur waer auch schon in
abstufung schlimm genug um als fehler in welt zu bezeichnen

+ jetzt wenn das nicht auszuschliessen is (und wiederum jede abstufung davon, welche ja einfach
nur irgendwelches leid oder verlust is .. unendl angst is nur max auf die spitze getrieben alles was
man nicht will in welt ..)

wenn das nicht auszuschliessen is, dann is die angst davor gerechtfertigt ..

twist:

pos grundstimmung gerechtfertigt im finden:

dfiwidf unverlierbar und ewig notwendig unabhaengig von allem gueltig und also immer
verfuegbar

- aber auf ewig auch vergessbar

- mgl waers, ewig nur um den unendl angst gedanken zu kreisen und sich also in eben dieser
befinden! .. weil die muss sich selbst ggst sein! .. is das so? und kommt man da erst jetzt drauf oder
schon vorher?

- die mglk von unendl angst is also bewiesen weil das einzige mittel dagegen hilflos ist ..

- aber es gibt jetzt noch den ausweg und die notwendigkeit: das denken droppen

- aber siehe: kannst nicht weiter fragen was das bedeuten soll, wie das tun, das denken droppen,
weil dropt sich automatisch, indem es seinen eigenen widerspruch zeigt

- denn: widf behauptet sich selbst als unverlierbar gueltig und als sicherheit, an der man sich
festhaelt (am anfang vom buch muss es sagen, da es ueberhaupt richtig is, im denken und da man ja
auch eh schon denkt, muss es auch zum richtigen fuehren .. tuts auch, aber ueber widf zum drop des
denkens ..)

als quelle von gf

und somit hat sich das wesen des denkens enttarnt als einzelheit die behauptet oso? .. also die
wesentlichen eigenschaften muessen vllt noch nicht direkt aufgezeichnet werden jetzt, sondern nach
und nach ..

aber jetzt das falsche, illusion dropt automatisch wenn die wahrheit ans licht kommt

- ah genau: das war max denken jetzt

- > genau gegenteilig zu dem hier is es, nicht zu denken
- also kann man aus den eigenschaften von dfiwidf, die hier zum vorschein gekommen sind, ableiten, wie es ist, nicht zu denken, mh
- welche sind also diese eigenschaften:
 - behauptung von perm
bei hoechstens frequentischem wesen
 - behauptung von gf, sicherheit
aber erst unter erschaffen von ggt, das es notw mit sich bringt und das es erst konstituiert

....

.... und ueber "behauptung von perm" muss man zu "ich" kommen und sich wundern, dass man das bei allg nicht gleich gefunden hat schon vorher mh?! ..
und dann "ich" mit "widf" vgl?!?!?! und ego-ich hat die selben aspekte wie dfiwidf und Self is nicht denken :) und is wahrheit <3 :)

----- neeeee, !!

man hat vorher allg so noch gar nie gesucht!!!

man hat allg nur genutzt

und widf war auch (wurde das erwaeht?) max allg innerhalb des denkens(!) weil antwort auf alles iwie ..

aber allg ueberhaupt .. ausserhalb des denkens . danach wurde nicht gefragt! is aber mega relevant jetzt ..

.. aber wie man nachm twist drauf kommt, is mir gar net so klar grad ...

..vllt weil man nach perm happiness fragt in abgrenzung zu wieder verschwindendr, taeuschender, sich mit neggef abwechselnder .. peace

das ende vom twist ist:

- was das denken verspricht, ist falsch -> denken ist illusion/taeuschung
- und was es verspricht, ist: das gute, pos grundstimmung, beste sicherheit usw .. loesung ..
- > frage: wo ist das, was es verspricht wirklich zu finden? -- happiness, wo, wie?
- > frage: was ist die wahrheit?

nach wendestelle/twist:

- denken soll enden heisst irrtum/das falsche vermeinen/mglk von irrtum soll enden (denken vs wissen)
- frage: wie? - drop ist automatisch beim ans licht kommen des falschen (neuer begriff: suche nach wahrheit!)
- 1 stelle fuer ged zu einer zeit .. rel perm und behauptung ueberzeugung usw von rel perm bis absolut perm was aber nur frequentisch is! .. zeigt sich eben genau auch im twist!
- mooji: the mind cannot confirm. it is itself learned, speculates. heart knows directly only
//mooji: it is only obvious to itself, and not to the mind.

widf ist ja, das gute in einzelheit suchen (und es in einheit, wo es ist, vergessen also)

d i die eine unverlierbare sicherheit suchen ..

widf?=auch welche ist die eine unverlierbare sicherheit?

und die ist: wenn ich nach der einen unverlierbaren sicherheit suche, dann mach ich innerhalb des suchens (da ich nicht nach etwas falschem sondern ganz offenbar nach dem richtigen suche) nichts falsch! ..

das stimmt auch ,.. aber die suche muss ebene endet bzw zeigt sich wenn suche selbst sich als illusion rausstellt da ich selbst das bin, was ich suche :D .. papaji: call off the search

is wie an gott denken .. verhindert net disharmonie mit ihm in tat?! naja geht ja net, aber eben waehrend denken koennen noch andere widerspruechliche ged daneben da sein, nebeneinander aaaaah ja, das is im twist ja auch gezeigt worden!!! ggteilige ged bedingen sich und sind notwendig nacheinander und miteinander im wechsel da!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

!!

!!

!!

die frage is dann noch, was is perm, was is da, wenn kein wechsel, kein denken da is ..

und die frohe botschaft is .. wenn eins von beiden, dann das gute .. aber das noch bessere als "gut" is da tatsaechlich!!! sieh doch <3 !!! :)

truth cannot be held in concepts .. you ARE that! .. you must itself be the prove, no doing or knowing or believing of you,

worte sind der weg, aber ohne das, worauf sie zielen, ohne die wahrheit, ehrlichkeit, voellig wertlos es ist moeglich im namen von liebe und bew zu toeten usw .. der teufel nennt sich selbst gott usw ..

ist

was ist die wahrheit?

oder

wie kann ich gluecklich sein? und wie freiheit, was tun usw?

die frage?

widf sagt zunaechst (innerhalb des denkens kategorisch!) nein!

weil is zwar die frage aber die fragen fuehren net zu ihrer antwort

-> 1. was is an der stelle, wo sie ihren ort in widf haben? da is doch trotzdem auch widf die frage eigtl und also stille .. dass die da besprochen werden is ja kompromiss oder?

-> 2. das gesagt werden kann eigtl erst, wenn wahrheit=stille klar ist, oder? weil davor hat die frage nach wahrheit eigtl gar keine rechtfertigung, d i erst sichtbar, wenn all diese fragen als auf das selbe wie widf und also, muss man widf zuruecknehmen, doch auch possibly (so wie millionen andere) the way gewesen waeren und also net noetig gewesen waere, dieses buch zu schreiben :)

.. vllt weil's so heiß is :D

denken soll, muss aufhoeren heisst:

- absolut: irrturn (das falsche) muss enden

- relativ: so was wie hemmnis, unsicherheit usw .. schlechte gefuehle, die aber fuer was gut sind ..
mittel zum zweck zu happiness .. das muss einfach zuendegedacht werden .. dh iwie tat muss her in
verbindung mit denken mh ..

.. und die beiden fallen ja in widf durch widf in erkenntnis selbsterkenntnis dann wunderbar in
eins :) ..

.. denken als hin zu wissen, gewissheit mh? :)

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!11

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

repent ye:

Self is zwar in gewisser weise einheit der gegensaezte

viel wichtiger aber is Self oder hin zu Selbsterkenntnis repentance und das is zu bestimmten
verhaltensweisen und falschen ueberzeugungen usw gegensaeztlich(!) die grundlegend enthalten
sind in identifiziertem Sein ohne vertrauen in christus!! <3

Wie soll dieses Buch beginnen?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich aber nicht weiß, wie es beginnen soll,
muss ich mich fragen, wie es beginnen soll.

Also hat dieses Buch richtig begonnen.

Wie soll es aber weitergehen?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich aber nicht weiß, wie es weitergehen soll,
muss ich mich fragen, wie es weitergehen soll.

Das führt aber im Kreis,
und im Kreis geht es nicht weiter.

Also muss ich einen Schritt zurückgehen und zugeben:
Ich weiß nicht, wie es weitergehen soll.

Welches Buch ist das aber,
von dem ich weiß, dass es richtig begonnen hat,
und von dem ich nicht weiß, wie es weitergehen soll?

Dieses Buch hat nicht auf irgendeine Weise richtig begonnen,
es hat nicht auf diese oder jene Weise begonnen,
um richtig auf diesen oder jenen Inhalt hinzuführen.
Es hat nicht im Abgleich und in Abhängigkeit von seinem Inhalt richtig begonnen.

Dieses Buch hat überhaupt richtig begonnen,
es hat auf die eine Weise begonnen,
wie überhaupt richtig zu beginnen ist.
Dies ist, zu fragen, wie zu beginnen ist.
Dieser Anfang ist der richtige
- unabhängig davon, was ihm vorhergegangen ist
- und unabhängig davon, was auf ihn folgt

D.h. in der Reihe meiner Gedanken seit meiner Geburt, deren Anfang ich nicht kenne,
- ist der Gedanke "Wie soll ich beginnen?" nachträglich der richtige Anfang
Und am Anfang dieses Buchs
- ist dieser Anfang die Art und Weise, ein Buch überhaupt richtig zu beginnen.

In diesem Buch setzt dieser Anfang den Maßstab für den weiteren Inhalt, den ich nicht kenne.
Wenn auf den überhaupt richtigen Anfang, welcher also Der Eine Anfang überhaupt ist,
auch Der Eine Inhalt folgt, dann ist dieses Buch Das Eine Buch.
Dieses Buch ist also potenziell Das Eine Buch.
Und da es keine andere Weise gibt, richtig zu beginnen,
ist nur dieses und kein anderes Buch potenziell Das Eine Buch.

Die Frage "Wie soll es weitergehen?", deren Antwort ich nicht kenne,
ist also die Frage:
Was ist der Inhalt Des Einen Buchs?

Also: Was ist der Inhalt Des Einen Buchs?
Irgendwelche Bücher, welche diese oder jene Bücher sind, enthalten diese oder jene Wörter, welche
für diese oder jene Gedanken stehen.
Das Eine Buch muss also Die Einen Wörter enthalten, welche für Die Einen Gedanken stehen.

Da es aber unendlich viele Sprachen, Dialekte und Ausdrucksweisen gibt, in denen verschiedene
Wörter für die selben Gedanken stehen, kann es Die Einen Wörter nicht geben.
Hinsichtlich der Wörter, der Sprache, der Dialekte und Ausdrucksweisen gibt es also unendlich
viele Versionen Des Einen Buchs.

Das Eine Buch muss aber diejenigen Wörter enthalten, die auf Die Einen Gedanken verweisen.
Kurz: Das Eine Buch muss Die Einen Gedanken enthalten.

Die Frage "Wie soll es weitergehen?" ist in diesem Buch also die Frage:
Welche sind Die Einen Gedanken?

Die Einen Gedanken sind diejenigen Gedanken, welche nicht diese oder jene, irgendwelche
Gedanken sind.

Die Einen Gedanken sind
- "Die Einen" Gedanken
- "Die" Gedanken
- bestimmt, ohne durch einen
Gedanken bestimmt zu sein,
d.h. sie sind absolut und nur,
nichts als überhaupt bestimmt

Diese oder jene Gedanken sind
- "irgendwelche" Gedanken
- " " Gedanken
- zunächst unbestimmte irgendwelche, die
durch ihre jeweiligen Gedanken bestimmt sind

Die Einen Gedanken sind also die wichtigsten Gedanken

und sie sind die überhaupt wichtigen Gedanken,
sie sind Die wichtigen Gedanken,
denn ihre Wichtigkeit ist absolut,
während die Wichtigkeit dieser oder jener Gedanken abhängig ist von ihrem jeweiligen Inhalt, d.h.
der Person und der Situation.

Die Wichtigkeit Der Einen Gedanken übergreift alle Zeit,
sie gilt gleichermaßen für alle Menschen und alle Situationenen.

Somit sind Die Einen Gedanken auch die allgemeinsten Gedanken
und sie sind Die allgemeinen Gedanken,
denn sie sind völlig allgemein,
während diese oder jene Gedanken relativ allgemein oder speziell sind.

Die Einen Gedanken sind also die allgemeinsten und wichtigsten Gedanken,
sie sind Die allgemeinen und wichtigen Gedanken.

Somit gilt von Dem Einen Buch, welches Die Einen Gedanken enthält,
dass es unter allen Büchern, die irgendwelche Bücher sind,
dasjenige ist, von dem gilt:

- Wenn irgendein Buch geschrieben werden soll, dann dieses. Und
- wenn ich irgend ein Buch lesen soll, dann dieses.

Für seinen Inhalt, Die Einen (allgemeinen wichtigen) Gedanken, gilt:
Wenn ich irgendetwas denken soll, dann das.
Wenn ich überhaupt denken soll, dann das.

Während ich nicht so sehr steuern kann, was ich sehe, höre, rieche, schmecke oder fühle,
während ich meine Wahrnehmung ein wenig, aber nicht völlig steuern kann,
ich kann den Kopf drehen, Augen schließen, Ohren zuhalten, mich bewegen und diese oder jene
Entscheidungen treffen, aber ich erschaffe die Welt, die mich umgibt, nicht selbst.
Ganz im Gegenteil dazu steuert aber jeder Satz in diesem Buch den Gedankenverlauf,
indem er auf den nächsten hinführt,
sodass die Frage "Wie soll es weitergehen?" absolut relevant ist.

Diese ist nun die Frage:

Was soll ich denken?

Und: Soll ich überhaupt denken?

Also: Wenn ich überhaupt denken soll, dann was?

Wenn das Denken neben die Wahrnehmung gestellt werden kann, indem man sagt:
Ein Gedanke ist ein Bündel verschiedener Wahrnehmungen, die im Gedanken zusammengefasst
werden,
dann ist der Schlüssel zur Frage "Wenn ich überhaupt denken soll, dann was?":
Das Denken soll seine Aufgabe erfüllen und das Wahrnehmen die seine,
d.h. beide sollen ihr Wesen erfüllen.

In Abgrenzung zur Wahrnehmung ist es aber das Wesen des Denkens, dass in ihm
ein Gedanke auf den anderen folgt,
so wie in diesem Text ein Wort nach dem anderen steht.

Die Wahrnehmungen haben hingegen sowohl zeitlich als auch räumlich einen viel flüssigeren
Übergang zwischen ihren Einzelheiten, deren Grenzen verschwimmen, welche allererst durch die

Bündelungen der Gedanken erst entstehen.

Im Wahrnehmen erscheint also zeitgleich Vieles, während im Denken zu einer Zeit stets nur ein Gedanke da ist, da jeder nächste Gedanke den vorherigen verdrängt.

Wenn beide, Denken und Wahrnehmen, ihr Wesen erfüllen sollen,
ist also festzustellen:

Im Wahrnehmen soll tendenziell das Viele und im Denken tendenziell das Wenige oder Eine seinen Platz finden.

Die Frage "Was soll ich denken?" ist somit formulierbar als:

Welcher ist Der Eine oder welche sind Die Einen Gedanken, welche die eine Stelle, die für Gedanken zu einer Zeit da ist, ausfüllen soll?

Das Denken zielt mit seiner Frage "Was soll ich denken?" also auf das Ende des Wechsels zwischen den Gedanken.

Das sich Abwechseln von Gedanken beruht nämlich offenbar darauf,
dass jeder vorhergegangene Gedanke unzureichend war, dass er korrigiert werden muss, dass er zumindest nicht dazu fähig ist, diese eine Stelle, die in einem Moment für Gedanken da ist, weiterhin auszufüllen.

Es kann also vermutet werden, dass die Suche nach Den Einen Gedanken
vielleicht sogar die Suche nach Dem Einen Gedanken ist,
denn das sich Abwechseln von Gedanken wird weniger,
wenn es wenige Gedanken sind, die sich abwechseln,
und es hört auf, wenn ein einziger Gedanke die Stelle für immer und letztgültig einnimmt.

Dies deckt sich mit der Forderung, dass Die Einen Gedanken die allgemeinsten Gedanken sein müssen

und Der Eine Gedanke somit der völlig allgemeine Gedanke sein muss.

Denn je allgemeiner der Gedanke, desto geringer oder seltener die Notwendigkeit, zu wechseln.
Allgemeinheit bedeutet, eine größere Menge möglicher Wahrnehmungen zu bündeln und in sich zu fassen.

Das Wesen des Denkens erfüllt sich folglich tendenziell dann, wenn wenige allgemeine Gedanken sich darin abwechseln

und es erfüllt sich völlig, wenn der Wechsel der vielen und letztlich wenigen Gedanken sein endet findet, indem Der Eine Gedanke, welcher also der letzte Gedanke genannt werden kann, diese Stelle schließlich auf immer einnimmt.

Dieser Eine Gedanke müsste also alle mögliche Wahrnehmung, alle mögliche Welt in sich fassen.

Das Wesen des Wahrnehmens ist dann ebenso erfüllt, indem das Denken ihm nicht seine Aufgabe klaut, das viele Einzelne zu präsentieren.

Das Denken soll allgemein sein,

denn es ist das Wesen von Gedanken, Wahrnehmung zu bündeln,
also ist es das Wesen von Gedanken, allgemein zu sein.

Im Denken relativ spezieller Gedanken verfehlt das Denken also sein Wesen.

Das Viele, Einzelne, Spezielle hat seinen Ort im Wahrnehmen,

während im Denken tendenziell Der Eine Gedanke, welcher als allgemeinsten und somit als die Erfüllung des Wesens des Denkens alles Viele, Einzelne, Spezielle bündelt und in sich erfasst.

Während das Denken hierbei sein Wesen verfehlen kann,
indem es das Spezielle, dieses oder jenes, irgendetwas denkt,

was seinen Ort eigentlich im Wahrnehmen hat,
kann das Wahrnehmen sein Wesen nie verfehlen,
denn das Allgemeine kann nie in der Wahrnehmung erscheinen, es ist immer Gedanke.

Somit kann festgestellt werden, dass sich das Denken von seinem Wesen entfernt hat, wenn es dieses oder jenes denkt.

Dieses Buch, welches dazu aufruft, nicht dieses oder jenes, sondern Das Eine zu denken, ist also der Rückruf des Denkens dazu, sein Wesen zu erfüllen.

Dieser Rückruf vollzieht sich in einer Verringerung der Gedanken, welche automatisch in ihrer Rückkehr zum Allgemeinen geschieht.

D.h.

- vom Vielen, Speziellen
- über die wenigen Gedanken, welche tendenziell Die Einen Gedanken sind (und welche diejenigen Gedanken sind, deren Inhalt dieser Rückruf ist)
- hin zu Dem Einen Gedanken, von welchem wir nicht wissen, ob es ihn gibt.

Die Einen Gedanken sind aber also die Gedanken dieses Buchs, welche aus Dem Einen Anfang folgen.

Sie sind also nicht als Inhalt dieses Buchs erst noch aufzufinden, sondern sie entfalten und zeigen sich mit jedem weiteren Wort als Die Einen Gedanken, welche der Inhalt Des Einen Buchs sind.

Da aber noch nicht klar ist, ob es unter Den Einen Gedanken noch einen gibt, der unter ihnen der König ist, indem er das Wesen des Denkens völlig erfüllt, befindet sich dieses Buch auf der Suche nach Dem Einen Gedanken.

Der Eine Gedanke kann aber kein anderer sein als der Gedanke an Das Eine.

Denn Das Eine ist als Einheit überhaupt das einzig Eine, welches sich als Alleiniges abgrenzt zur Vielheit der Einzelheiten, welche diese oder jene irgendwelche sind.

D.h. Das Eine ist keine Einzelheit,

es ist kein Gedanke, welcher sich irgendwie bestimmt,

denn jede Bestimmung, die irgendeine ist, besteht, indem sie sich zu anderem abgrenzt,

Das Eine aber ist Das.

Es ist Bestimmtheit überhaupt,

Bestimmtheit, die unabhängig ist von gedanklichem Inhalt,

unabhängig von diesem oder jenem, was gedacht werden könnte.

Somit verfasst der Gedanke "Das Eine", oder kurz "Das" auf das Undenkbare, es verweist aus dem Denken heraus,

denn selbst der allgemeinste Gedanke muss sich, um Gedanke zu sein, um irgendetwas zu erfassen, was dieses oder jenes ist, abgrenzen zu mindestens einem anderen Gedanken, der erfasst, was er nicht erfasst, wovon er sich explizit durch seinen Inhalt, welcher er selbst ist, abgrenzt.

Der allgemeinste Gedanke, welcher Der Eine Gedanke ist, welcher "Das Eine" heißt, weist also aus dem Denken heraus und beendet somit den Wechsel der Gedanken nicht, indem sich an dieser Stelle ein letzter Gedanke einfindet, sondern indem die Stelle, die für Gedanken zu einer Zeit da ist, leer geräumt wird.

Wenn also das Denken still wird,

wenn Stille und Leere im Denken Einzug halten,

dann ist das Wesen des Denkens erfüllt und Das Eine ist gefunden.

Und es direkt überprüfbar, dass die Stille das Wesen des Denkens erfüllt,
denn es lässt jegliche Wahrnehmung zu.

Und die Stille ist immer schon da,
sie ist zwischen allen Gedanken
die Pause zwischen den Gedanken,
zwischen ihrem Wechsel
und sie kann ausgedehnt werden
und der Friede, den sie enthält, kann erlebt werden.

Das Denken selbst ruft sich im Einen Gedanken zu seinem Wesen zurück und der Rückruf vollzieht
sich hin zur Allgemeinheit über die Vielen weniger werdenden Gedanken, über die Einen
Gedanken, die explizit zurückrufen hin zum Einen Gedanken, der Das Eine, Das, denkt, was das
Ende des Denkens ist, was gar kein Denken ist, gar kein Gedanke, sondern das Geendethaben des
Wechsels der Gedanken, welche nicht keine sind.

Nun sind aber doch hier Gedanken noch da.
Und du sagst:
Ich sehe ein, die Stille erfasst's,
die Antwort auf die Frage "Wenn ich überhaupt denken soll, dann was?"
ist: Wenn du denkst, dann denke an Das,
aber du sollst gar nicht denken!,
Sei still!
- Aber ich kann nicht still sein.

Weshalb sind da Gedanken?
Weshalb bin ich nicht still, weshalb nicht ruhig, weshalb nicht im Frieden mit mir selbst?

Offenbar gibt es Gedanken, die noch zu denken sind,
Fragen, die unbeantwortet geblieben sind, //später: alle antwort in stille! ..
Fragen, deren Beantwortung in einem Buch, welches behauptet, Das Eine Buch zu sein, erwartet
wird,
Antworten, deren Suche den Wechsel der Gedanken bedingt,
den Kampf, den Stress, die Suche nach der Wahrheit.

Welche Gedanken sind das aber, die noch gedacht werden müssen?
Welche Fragen sind das, deren Beantwortung hier erwartet wird?

Diese sind nicht als vollständige Liste aufstellbar, einige Beispiele sind womöglich diese:

Was ist der Sinn des Lebens?
Gibt es Gott?
Wie kann ich glücklich werden?
Was ist das Gute?
Was soll ich tun?
Wozu bin ich da, was ist meine Bestimmung?
Was ist die Wahrheit?
Was ist Freiheit?
Wie funktioniert die Welt?
Wie alt ist das Universum?
Warum gibt es nicht nichts und stattdessen alles?
Was ist das Nichts?

Was ist das Wesen von Raum und Zeit?
Was ist Gegenwart, Präsenz, hier und jetzt?
usw.

Diese sind sicherlich relativ allgemeine Fragen.
D.h. es sind Fragen, die situationsübergreifend an verschiedenen Orten, zu beliebiger Zeit für alle Menschen und Lebewesen überhaupt relevant sind.
Somit sind diese auch relativ wichtige Fragen
und also sind es Fragen, die Den Einen Gedanken relativ nahe sind.

Sie grenzen sich ab zu situationsbedingten Fragen, welche dieser oder jene irgendwelche Fragen sind, von denen es viel mehr Beispiele gibt als von den relativ allgemeinen und überpersönlich wichtigen Fragen.

Doch so wie jede noch so spezielle Frage in ihrem jeweiligen Moment relevant ist, so sind die benannten relativ allgemeinen und wichtigen Fragen durchaus auch relevant, ihre Beantwortung ist in diesem Buch auch zu erwarten, der Erfolg ihrer Beantwortung ist aber in der Verfolgung ihrer Frage nicht garantiert.

Wir haben schon festgestellt, dass der Endzustand des Denkens dasjenige ist, worauf mit "Das" oder "Das Eine" verwiesen werden kann, was Stille ist, da es undenkbar ist, da es das Ende des Denkens ist.
Da es feststeht, dass Stille das Ziel des Denkens ist, müssen wir darauf vertrauen, dass die Beantwortung aller für uns relevanter Fragen auf dem Weg zu dieser Stille liegen müssen.
Wir spüren ja, dass es uns nicht möglich sein wird, still zu sein, bevor uns solche Fragen beantwortet sein werden.
Aber wenn wir uns direkt an die Beantwortung noch so allgemeiner Fragen machen würden, auch diese sind noch diese oder jene relativ spezielle Fragen, wir wüssten nicht einmal, mit welcher wir beginnen sollten.

Daher und indem wir uns im Denken immer nur an genau einer Stelle befinden, sodass wir in jedem Moment alles auf eine Karte setzen müssen, müssen wir darauf vertrauen, dass es schlichtweg richtig ist, einfach nur die richtige Frage zu stellen.

Welche ist aber die richtige Frage?
Was ist überhaupt zu denken?
Da ich denke,
während ich zwar weiß, dass das Denken enden soll,
aber da ich denke, - was soll ich denken?

Ich weiß es nicht.
Wenn ich aber nicht weiß, was ich denken soll,
dann muss ich mich fragen, was ich denken soll.
Also: Was soll ich denken?

Die Frage "Was soll ich denken?" bestätigt sich selbst und führt also im Kreis.

Ich soll zwar nicht denken,
aber wenn und da ich denke,

soll ich mich fragen: Was soll ich denken?

Dies sagt das Denken über sich selbst:

Bevor du dieses und jenes denkst, ohne über dein Denken selbst nachzudenken, stelle dir die Frage, was du eigentlich denken sollst!

Aber die Antwort darauf ist doch längst gefunden:

Der Zielzustand des Denkens ist Stille.

Was soll ich denken? - Nichts.

Und da ich aber denke, ist es sicherlich richtig, zu fragen, was ich denke.

Aber es ist nicht richtig, fortwährend zu fragen

"Was soll ich denken?".

Es ist nicht der Zielzustand des Denkens, "Was soll ich denken?" in endloser Reihe zu denken.

Einzig wenn das Denken dadurch in sich zusammenbrechen würde,

dass ich nichts anderes mehr denke als

Was soll ich denken?

usw.,

dann hätte dieser Gedanke als Version Des Einen Gedankens seine Berechtigung.

So wie das fortwährende Denken an

Das Eine

oder

Das

oder

Das Udenkbare

oder

das Nichts

das Denken beendet, die Pause zwischen den Gedanken, den Moment ins unendliche ausdehnt, da auf diese Gedanken kein anderer Gedanke folgen kann, da sie das Udenkbare denken wollen, was aber unmöglich ist,

so bringt auch eine Frage, die sich selbst die Antwort ist das Denken zum Ende,

indem die ewige Kette einfach irgendwann aufhört,

da es nicht möglich ist, auf ewig immer wieder den selben Gedanken zu denken.

Das Geendethaben des Denkens scheint aber stets nur zeitweilig und nicht von Dauer zu sein,

die Pause zwischen den Gedanken mag ausgedehnt worden sein,

die Ruhe, der Frieden erhöht,

und doch ist das hier ein nächster Gedanke, der die Ruhe gestört hat, oder nicht?

Ist es also nicht so,

dass es zwar richtig ist,

an Das Eine, an Das, ans Udenkbare zu denken

und die Frage "Was soll ich denken?" zu stellen,

dass diese Gedanken und Fragen als letzte Gedanken

als Die Einen Gedanken aber nur auf dem Weg liegen

zur völligen Beendigung des Denkens

und nicht selbst das Ende des Denkens sind,

da sie als Gedanken von der Stille selbst unterschieden sind?

Wo liegt aber das Ende des Denkens?
Was muss ich denn noch denken, da ich mich offenbar dagegen wehre,
nur noch an Das und die Frage zu denken, was ich denken soll?

Ist es denn wirklich richtig, nach dem Richtigen zu fragen?
Davon abgesehen, dass ich womöglich einfach still sein sollte,
da ich nicht still bin, sondern denke, - ist es richtig, übers Denken nachzudenken?

Ist nicht die Frage "Was soll ich denken?"
und sind nicht die Gedanken "Das" und "Das Eine" schon viel zu spät,
viel zu schwer zu verstehen
(davon abgesehen, dass sie gar nicht zu verstehen sind)?
Hätte ich diese Gedanken als Kind verstanden?
Kann ein Kind dieses Buch lesen?
Muss nicht ein Kind dieses Buch schreiben?

Muss nicht dieser nachträglich richtige Anfang auch wirklich der Anfang sein und nicht bloß an ihn denken?
Was steht denn am Anfang,
was ist vor dem Denken?
Ist nicht Stille, die nach dem Denken sein soll, auch vor dem Denken?
Aber wie gelange ich dort hin?

Zumindest sind aber innerhalb der Gedanken Fragen den Antworten vorgeordnet,
sodass man allgemein sagen kann,
jeder Vorgängergedanke ist eine Frage,
jeder Nachfolgedanke ist eine Antwort.

Wenn ich also, um das Denken zu beenden,
an seinen Anfang zurückkehren will, bevor es allererst angefangen hatte,
dann muss ich die endlose Kette von Vorgänger- und Nachfolgedanken bis an ihren Anfang zurückverfolgen.
Ich muss also den ersten Gedanken finden, der eine Frage sein muss,
denn er kann keine Antwort sein, da sonst vorher eine Frage gewesen sein müsste.

Wie kann ich aber diese erste Frage finden,
das Alpha und Omega des Denkens?
Welche Frage muss ich stellen, um diese Frage zu finden, welche Die Eine Frage ist?
Welche Frage ist überhaupt zu stellen?
Wonach ist zu fragen?
Was ist die Frage?

Ich weiß es nicht.
Wenn ich aber nicht weiß, was die Frage ist,
muss ich mich fragen, was die Frage ist!

Also: Was ist die Frage?

Auch diese Frage bestätigt sich selbst.
Aber im Gegensatz zur Frage, die nach dem Denken fragt,
im Gegensatz zum Gedanken, der ans Denken denkt (, der zwar auch auf dem Weg liegt),
ist die Frage, die nach dem Fragen fragt, letztgültig richtig!

Die Frage ist "Was ist die Frage?"!
Sie setzt dem Denken nicht nur einen neuen Anfang,
sie ist der Anfang überhaupt,
indem sie an den Anfang,
indem sie hinter jede Frage und hinter jeden Gedanken zurückgeht.

Ihre Selbstbestätigung ist von der größtmöglichen Autorität.
Während sich die Frage "Was soll ich denken?"
wie die Frage "Wie soll ich beginnen?" zwar auch selbst bestätigt,
so lässt die Kraft der Selbstbestätigung bei diesen beiden aber nach,
da es ausreicht,
ein einziges Mal zu beginnen
und ein einziges Mal festzustellen, dass es, da man denkt, richtig ist, zu fragen, was man denken soll.

Aber die Frage "Was ist die Frage?" verliert in ihrer Selbstbestätigung nicht an Kraft,
denn sie ist offenbar selbst der Agent, der nichts anderes tut als das Denken zu beenden.
Sie ist das Herz des Denkens,
bildet dessen Anfang, Mitte und sein Ende.
"Was ist die Frage?" Ist das Ende des Denkens!

Sie fragt jeden Gedanken:
Was ist die Frage?
D.h.
1. Wonach fragst du?
Was ist dein Nachfolgedanke?
und gleichzeitig
2. Auf welche Frage antwortest du?
Welcher war dein Vorgängergedanke?

Auf diese Fragen kann aber kein Gedanke antworten,
denn jeder Gedanke kennt nur sich selbst,
denn es ist nur ein Gedanke zu einer Zeit.
Ich kann nicht wissen, was ich als nächstes denke,
denn sonst würde ich es jetzt denken.
Und ich kann nicht wissen, was ich vorher gedacht habe,
denn sonst würde ich das jetzt noch denken und nicht vorher.

Kein Gedanke kennt die Reihe der Gedanken, in der er erscheint.
Kein Gedanke kennt den Anfang oder das Ende des Denkens
als die Reihe der sich abwechselnden Gedanken.
Dennoch behauptet sich jeder Gedanke
und behauptet seinen Inhalt in dem Moment, in dem er erscheint,
an der einen Stelle für Gedanken zu einer Zeit,
so als wüsste er um sein Recht,
so als kennte er die Reihe, in der er steht,
so als kennte er seinen Vorgänger, seinen Nachfolger,
so als wüsste er, worauf er antwortet, wonach er fragt,
denn letztlich antwortet er doch auf die allererste Frage in der Reihe, in der er steht,
aber er kennt sie nicht, nicht einmal seinen unmittelbaren Vorgänger,
und letztlich fragt er doch nach dem letzten Gedanken, der letzten Antwort in der Reihe von Frage

und Antwort, in der er steht,
aber er kennt sie nicht, noch nicht einmal seinen unmittelbaren Nachfolger.

Also deckt "Was ist die Frage?" die Täuschung, die Falschheit seiner Behauptung auf,
indem sie jeden Gedanken fragt: Was ist die Frage?
Und kein Gedanke kann darauf antworten und jeder Gedanke wird also still, wenn er auf "Was ist die Frage?" trifft.

Und "Was ist die Frage?" geht aus jeder Begegnung mit jedem beliebigen Gedanken als Sieger hervor, denn "Was ist die Frage?" kennt die Antwort auf die Frage "Was ist die Frage?", denn sie ist selbst ihre eigene Antwort.

Und "Was ist die Frage?" kennt seinen eigenen Vorgänger und seinen eigenen Nachfolger, denn sie ist selbst ihr eigener Vorgänger und Nachfolger.
Und "Was ist die Frage?" kennt den Anfang und das Ende des Denkens, denn sie ist selbst Anfang und Ende des Denkens, denn ihre Selbstbestätigung ist nicht hohl, sie ist nicht rein formal, sie ist nicht abhängig vom gedanklichen Gehalt der Frage, des Gedankens "Was ist die Frage?", denn "Was ist die Frage?" fragt nach Stille.

Denn "Was ist die Frage?" ist sich nicht eigentlich selbst die Antwort.
Die Antwort auf diese Frage ist Stille.
Aber eher als dass irgend ein anderer Gedanke die Antwort auf diese Frage wäre, ist sie es selbst.
D.h. in einem unzureichenden Verständnis der Frage "Was ist die Frage?" muss zunächst die Begründung angeführt werden
"Wenn du nicht weißt, was du fragen sollst, muss du fragen, was du fragen sollst".

Insofern ist "Was ist die Frage?" das große Nein! zu allen anderen Gedanken.
Sie sagt jedem Gedanken
"Nein!, du bist nicht die Frage,
du weißt nicht, mit welchem Recht du dich behauptest,
verlasse die Stelle, die für Gedanken zu einer Zeit da ist!
Die Frage ist "Was ist die Frage?!"
Und beendet so jeden einzelnen Gedanken, auf den sie trifft.

Denn sie kennt ihr eigenes Recht, mit dem sie sich behauptet.
Dieses entstammt aber nicht eigentlich dem Zirkel ihrer Selbstbegründung, der aber die logische Kraft ist, die innerhalb des Denkens das Denken mit den eigenen Waffen schlägt.

Denn wie sollte "Was ist die Frage?" in solch einem Zirkel auftauchen:

"Was ist die Frage?
Ich weiß es nicht.
Wenn ich aber nicht weiß, was die Frage ist, muss ich mich fragen, was die Frage ist.
Also: Was ist die Frage?"

Da doch "Ich weiß es nicht" ein Gedanke ist,
der auf die Frage "Was ist die Frage?" gar nicht folgen kann,
da er ein anderer Gedanke ist als "Was ist die Frage?",
denn er kennt nicht das Recht, mit dem er sich behauptet
und wird also durch "Was ist die Frage?" beendet.

Auch kann "Was ist die Frage?" niemals in der Form

"Die Frage ist "Was ist die Frage?"" auftauchen,
da es sich dabei um eine Aussage handelt
und die Frage "Was ist die Frage?" nach einer Frage fragt.

Dennoch gilt relativ zu allem, wovon irgendwelche Gedanken behaupten, es würde gelten,
"Die Frage ist "Was ist die Frage?"" absolut,
denn es ist die Kraft völliger Logik, die aus dem Kern des Denkens heraus
das Denken durch sich selbst beendet.

Im Reich des Relativen, im Reich des Denkens gilt "Die Frage ist "Was ist die Frage?"" absolut.
Aber tatsächlich gilt "Die Frage ist "Was ist die Frage?"" absolut nicht.

Ebenso kann "Was ist die Frage?" niemals die Antwort auf sich selbst sein in einer Reihe, die im
ewigen Wechsel und hoher Frequenz

Was ist die Frage?

.. usw.

denken würde,

denn die Frage fragt nach einer Frage und wenn sie sich selbst die Antwort ist,

wäre sie also eine Antwort,

aber sie fragt nach einer Frage.

Somit fragt "Was ist die Frage?" nach dem Fragen selbst.

Und wenn das sich Behaupten von Antworten und Aussagen der Wille eines Gedankens ist,
sich zu erhalten

und an der einen Stelle, die für Gedanken zu einer Zeit da ist, zu bleiben,

dann ist Fragen der Wille eines Gedankens,

sich aufzulösen

und die eine Stelle, die für Gedanken zu einer Zeit da ist, freizugeben.

Somit beendet "Was ist die Frage?" nicht nur alle anderen Gedanken, sondern auch sich selbst.

Und sie tut es zeitgleich,

zwar in der logischen Reihenfolge,

dass sie zuerst alle anderen Gedanken beendet und dann sich selbst,

da ihre Selbstbehauptung im Verhältnis zur Behauptung aller anderen Gedanken stärker ist,

sodass sie alle anderen beendet,

tatsächlich aber geschieht die Selbstbehauptung der Frage gar nicht,

denn ihre Kraft kommt völlig aus der Autorität der Stille,

welche durch sie hindurch strahlt,

da sie sich mit jedem Auftauchen schon selbst beendet hat

und alle anderen Gedanken sowie sich selbst also durch Stille selbst beendet,

da einzig Stille auf sie folgen kann,

da einzig Stille ihre Antwort ist,

da sie keine Antwort hat.

Es ist dieselbe Stille wie die Ratlosigkeit des Verstandes,

wenn das Wort "Stille" gedacht wird,

denn er kann nicht still sein.

Es ist dieselbe Stille wie die Ratlosigkeit des Verstandes,

wenn es darum etwas zu denken, das ihm selbst widerspricht.

So ist im "Undenkbaren", im "Einen", im "Ich weiß es nicht"
das selbe Ende des Denkens erreicht wie in "Was ist die Frage?".
Und dieses Ende ist von größerer Kraft und Dauer als die bloße Pause zwischen irgendwelchen
Gedanken,
selbst größer als die Pause nach irgendeinem Widerspruch zwischen unvereinbaren Gegensätzen,
welcher das Denken für kurze Zeit zur Ruhe bringt.
Und wiederum unter diesen Gedanken, welche auf "Das" verweisen,
welche Die Einen Gedanken sind,
behauptet sich "Was ist die Frage?" als ihr König,
denn "Was ist die Frage?" geht noch hinter alle Versionen Des Einen Gedankens zurück,
welche diese oder jene sind, obgleich sie Versionen Des Einen Gedankens sind.
Denn "Was ist die Frage?" geht noch hinter sich selbst zurück,
darin liegt ihr Wesen und daraus zieht sie ihr recht,
sodass sie auch zu "Dem", zum "Einen", zum "Undenkbaren", zum Gedanken an die Stille noch
sagt: Was ist die Frage?
Weiche!
Gedanke, verlasse die Stelle, die du zu unrecht besetzt!, höre auf!

Wie kann es dann aber sein,
dass dieses Buch noch weitergeht,
dass hier weitere Worte, weitere Sätze folgen, die für Gedanken stehen?
Wie kann es sein, dass "Was ist die Frage?" das Denken nicht auf einen Schlag beendet?

Die Stille, die auf "Was ist die Frage?" folgt,
ist keine Ratlosigkeit des Verstandes,
keine Antwortlosigkeit des Denkens,
wie sie auf
- das bloße Nichtwissen dieser oder jener Antwort folgt,
die später aber gewusst werden könnte und will, weshalb die Stille des Denkens keineswegs still,
sondern angespannt ist,

die Stille, die auf "Was ist die Frage?" folgt,
ist keine Ratlosigkeit des Verstandes,
keine Antwortlosigkeit des Denkens,
wie sie auf
- die Unfähigkeit des Denkens folgt, diese oder jene Gegenteile gleichzeitig zu denken,
sie ist kein bloßes Nicht-weiter-Wissen,
worauf später umso mehr Gedanken folgen müssen,
um das Versagen an der eigenen Beschränktheit zu vergessen, indem endlos viel darüber gesagt
wird, was fast nicht gedacht werden kann, da über, was nicht gedacht werden kann,
niederschmetternderweise gar nichts gesagt werden kann ..

die Stille, die auf "Was ist die Frage?" folgt,
ist nicht die Ehrfurcht vor dem Undenkbaren,
ist nicht das Angenehme an der Stille,
ist nicht die Faszination des undenkbaeren Einen,
die Arroganz des Absoluten, Apotheose des "Das",
sie ist nicht bloß der Zustand der völligen Entwaffnung durch die größte Waffenmacht im Denken,
die "Was ist die Frage?" heißt,
kurz: Das "Ich weiß es nicht", das auf die Frage "Was ist die Frage?" folgt,
ist kein "Ich weiß diese oder jene Antwort nicht",
ist nicht "Ich weiß nicht, welcher Gedanke nun folgen soll"

(obgleich diese Gedanken zutreffen,
aber die Stille, die auf "Was ist die Frage?" folgt ist außerhalb des Raumes von Zutreffen oder
Unzutreffen, welcher das Denken ist).

Das "Ich weiß es nicht", das auf die Frage "Was ist die Frage?" folgt,
ist kein "Ich weiß es nicht, aber vielleicht später",
ist kein "Ich weiß es nicht, aber vielleicht jemand anderes",
ist kein "Ich weiß es nicht, aber es wäre wissbar",
ist kein bloßes "Ich weiß es nicht",
das mit "es" irgendetwas meinen könnte,
ist kein "Ich weiß dieses oder jenes nicht",
sondern es ist "Ich weiß nicht" im Sinne von
"Ich denke nicht"

und das ist Stille, die weiß, dass nur Denken nicht Stille ist,
sodass

"Ich weiß es nicht"

"Ich denke nicht", also

"nicht Denken", also

"Stille" bedeutet.

Das "Ich weiß es nicht", das auf "Was ist die Frage?" folgt,
ist also Stille, die "Stille" denken würde, würde sie etwas denken.

Doch sie denkt nicht, denn sie ist still und "Ich weiß es nicht" folgt nicht auf "Was ist die Frage,
denn nichts folgt auf "Was ist die Frage?" als Stille.

Aber Stille, die "Stille" denken würde, wenn sie denken würde, weiß von sich.

Also würde diese Stille sagen und der Name dieser Stille ist

"Ich weiß es nicht", das sich expliziert als

"Ich weiß nicht und das ist mein eigener Name, also weiß ich, dass und indem ich nichts weiß".

Auf die selbe Weise weiß "Was ist die Frage?" von der Autorität, die ihr die Stille verleiht:

Sie weiß, dass, wenn etwas zu denken wäre,

"Was ist die Frage?" zu denken wäre,

während es aber so ist, dass nichts zu denken ist.

Wenn ich überhaupt etwas denken soll, dann was?

Was ist die Frage?

So hat dieses Buch nicht nur richtig begonnen, indem es mit der Frage "Wie soll es beginnen?"
begonnen hat,

es ist auch richtig weitergegangen, indem es auf die Frage

"Wie soll es weitergehen?"

mit "Ich weiß es nicht" geantwortet hat.

Dieses "Ich weiß es nicht" ist eine Version des Einen Gedanken und wäre die Antwort auf "Was ist
die Frage?" im oben beschriebenen Sinne, wenn nicht Stille die Antwort auf "Was ist die Frage?"
wäre, sodass es keine Antwort auf "Was ist die Frage?" gibt.

Wenn es aber eine Prüfung geben sollte, ob dieses Buch, da es mit Sicherheit richtig begonnen hat,
auch richtig weitergeht,

wer sollte der Prüfer sein als der Leser dieses Buchs?

So sollte die Prüfung fortlaufend darin bestehen, zu testen,

ob dieses Buch versehentlich damit begonnen hat, von diesem oder jenem zu handeln,
was denkbar wäre,

sodass dieses Buch sein Wesen verfehlt hätte, indem es zu irgendeinem, diesem oder jenem Buch
geworden wäre,

in denen das anfängliche "Ich weiß es nicht" hinsichtlich des Inhalts allmählich in ein "ich weiß nun über den Inhalt dieses Buchs" verwandelt wird.

Dieses Buch geht dann richtig weiter,
Wenn sich das "Ich weiß es nicht" zu keinen Zeitpunkt in ein "Ich weiß es nun" verwandeln kann,
da es kein "Ich weiß dieses oder jenes nicht" ist, welches sich von seinem Gegenüber "Ich weiß dieses oder jenes nun" unterscheidet.
Es geht richtig weiter,
wenn "Ich weiß es nicht" und "ich weiß (Das)" ein und das Selbe sind.

Wie prüfe ich nun, ob das Buch richtig weitergeht?
Ich weiß es nicht.
Wie prüfe ich nun, ob das Buch richtig weitergeht?
Das ist nicht die Frage.
Die Frage ist: Was ist die Frage?
Was ist die Frage?

Weshalb beendet "Was ist die Frage?" das Denken nicht auf einen Schlag?
Wie kann aber jemals vom Ende des Denkens die Rede sein,
da das Ende des Denkens selbst nicht Denken, also nicht Sagbar ist?
Weshalb beendet "Was ist die Frage?" das Denken nicht auf einen Schlag?
Weshalb geht das Denken noch weiter?

.. ging doch gut richtig weiter und ueberhaupt gings weiter bisher also wunderbar oder .. dies jenes?
.. kp .. :D
.. immr schon zw pausen
.. gedanken die halt noch kommen muessen oder wies halt weitergeht ..
... immer schon zw pausen is vllt weniger als totales ende?! .. vllt is da noch was mh ..
.. einmal nichtdenken, nie wieder zruock ..
.. es geht nur weiter unter fokus auf widf!! ...
.. idk in dem zshg ..

ebensowenig muessen wir daran zweifeln .. siehe pruefer oben .. is kein zweifler sondern stiller nichtwisser ..
hier nicht ploetzlich passt, weil ..

.. wieso will ich nicht jump in stille, will nicht ende des denkens? weil prob loesen usw .. gf ..

. der eine ged .. wenn uehaupt denken usw .. tuts in sich enthalten beides .. wenn uehaupt was denken usw?! .. dann das mh ..
und dann schon: warum nicht auf einen schlag?
- oder vorher idk als weitere version bissl ?! .. als ging richtig so weiter indem aufs undenkbare verwiesen? ..

- das, idk bestaetigung .. und di als stille mittel zur pruefung! ..

das volle widf no no programm und dann

why nicht ploetzlich endet

weil nicht will .. gf und wichtig mh?! .. max probs und alle probs usw bis twist ..

dann loesung und geloestheit

und dfi gueltigkeit perm usw denken drop twist

i und the real allg usw vs gueltigkeit ..

denken behauptung usw ..

dick drucken und ueberschriften um zu gliedern mh ..

-----Wie soll ich beginnen?

Wie soll ich beginnen?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich aber nicht weiß, wie ich beginnen soll, muss ich mich fragen, wie ich beginnen soll.

Also habe ich richtig begonnen, indem ich damit begonnen habe, mich zu fragen, wie ich beginnen soll.

Wie soll es aber weitergehen?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich aber nicht weiß, wie es weitergehen soll, muss ich mich fragen, wie es weitergehen soll.

Also: Wie soll es weitergehen?

Ich weiß es nicht.

Das führt aber im Kreis

und im Kreis geht es nicht weiter.

Also war es nur ein Mal richtig, zu fragen, wie es weitergehen soll und es liegt kein Gewinn in der Wiederholung,

so wie nur ein einziges Mal gefragt werden musste "Wie soll ich beginnen?".

Also weiß ich, dass dieses Buch richtig begonnen hat,

ich weiß auch, dass es dann richtig weitergegangen ist,

ich weiß aber nicht, wie es jetzt und überhaupt weitergehen soll.

-----Das Eine Buch

Welches Buch ist das aber, von dem ich weiß,

dass es richtig begonnen hat

und von dem ich nicht weiß,

wie es weitergehen soll?

Es ist Das Eine Buch.

Denn dieses Buch hat nicht auf irgendeine Weise richtig begonnen,

es hat nicht auf diese oder jene Weise begonnen,

um auf diesen oder jenen Inhalt hinzuführen,

der es zu diesem oder jenem Buch machen würde.

Dieses Buch hat auf Die Eine Weise begonnen, wie überhaupt richtig zu beginnen ist.

Das ist, zu fragen: Wie soll ich beginnen?

Die Frage "Wie soll es weitergehen?"

ist also die Frage "Was ist der Inhalt Des Einen Buchs?".

Also: Was ist der Inhalt Des Einen Buchs?

-----Die Einen Worte

Bücher enthalten Worte, die für Gedanken stehen.

Diese oder jene Bücher, die unter unendlich vielen möglichen Büchern irgendwelche sind,

enthalten diese oder jene Wörter, die für diese oder jene Gedanken stehen.

Das Eine Buch muss also Die Einen Worte enthalten, die für Die Einen Gedanken stehen.

Es gibt aber doch in verschiedenen Sprachen verschiedene Worte, die für die gleichen Gedanken stehen.

So beginnt dieses Buch ebenso richtig mit "How shall this book begin?" oder mit "Comment commencer?" wie mit "Wie soll ich beginnen?".

Und es gibt innerhalb einer Sprache verschiedene Ausdrucksweisen, durch die der gleiche Gedanke ausgedrückt werden kann.

So hätte dieses Buch mit "Wie soll dieses Buch beginnen?" oder mit "Wie soll ich anfangen?" ebenso richtig begonnen wie mit "Wie soll ich beginnen?".

Also gibt es Die Einen Worte nicht.

Die Einen Gedanken gibt es aber offenbar, denn der Anfang dieses Buchs ist Teil Der Einen Gedanken.

Es gibt aber unendlich viele verschiedene Worte, die für Die Einen Gedanken stehen können.

Die Fragen "Wie soll es weitergehen?" und "Was ist der Inhalt Des Einen Buchs?" sind also die Frage "Welche sind Die Einen Gedanken?".

-----Die Einen Gedanken

Also: Welche sind Die Einen Gedanken?

So wie dieses Buch überhaupt richtig begonnen hat, d.h.

Und so wie dieses Buch als Das Eine dasjenige ist, von dem gilt:
Wenn

So wie dieses Buch überhaupt richtig begonnen hat, d.h. es hat unabhängig von seinem weiteren Inhalt aus sich selbst heraus richtig begonnen (während alle anderen Bücher dann richtig beginnen, wenn ihr Anfang zu ihrem Inhalt passt), so müssen Die Einen Gedanken diejenigen sein, die überhaupt zu denken sind (während alle anderen Gedanken einander vorgeben, wann sie zu denken sind).

Die Einen Gedanken müssen also die überzeitliche Gesetzmäßigkeit des Alls überhaupt beschreiben, welche sich durch Gott oder das Universum selbst qualifiziert.

Während es in Abhängigkeit von Situation und Zeit geboten ist, diese oder jene Gedanken zu denken,

ist es überhaupt und immer geboten, Die Einen Gedanken zu denken.

Sie zu finden und zu denken ist also die Aufgabe des Denkens und somit die Aufgabe und das Ziel des menschlichen Lebens überhaupt.

Gelingt es also, dass dieses Buch geschrieben wird, und gelingt es, dass es gelesen und verstanden wird, d.h. gelingt es, dass Die Einen Gedanken gedacht werden, so ist dadurch der Sinn von Allem überhaupt erfüllt.

Die Einen Gedanken sind somit von absoluter Wichtigkeit,

während diesen oder jenen Gedanken nur relative Wichtigkeit in Abhängigkeit ihrer jeweiligen Kontexte zukommt.

Dies sind aber nur Eigenschaften, die die Form Der Einen Gedanken betreffen.
Welche sind aber Die Einen Gedanken?

Die Einen Gedanken müssen wenige sein,
da es die Gruppe Der Einen Gedanken nur ein Mal gibt,
während es unendlich viele Gruppen dieser oder jener Gedanken gibt.

- die denken, was ueberhaupt zu denken ist .. wichtig .. qualifizieren durch instanz gott oso gesetz oder durch denken selbst.. ueberzeitlich unabhaengig von kontext zeit raum usw ..
- sind nicht die einen worte, gibts net
- wenige . . allg allg is auch wenig weil einheit uehaupt vs einzelheiten diese jene kleine einheiten
- das eine denken, Das
- zshg damit? - pruefung: sind die jeweils immer bisherigen dieses buchs .. "ich weiss es nicht" als kriterium .. inhalt erfuehlt sich darin, nicht in idk was sich in ich weiss dann dass dieses jenes der inhalt is verwandelt .. pruefung ..
- die Den Einen umkreisen evtl .. versionen des einen ged? .. auch zshg mit Das, Das Eine mh ..

wie beginnen?

wie weiter?

welches buch ist das, von dem..?

es ist das eine buch.

was ist der inhalt des einen buchs?

nicht die einen worte

sehr wohl die einen gedanken

eng und weiter sinn:

- die einen, die den einen umkreisen. satsang und ged dieses buchs unter prüfung idk
- versionen des einen ged: das eine, das, das undenkbar, idk

- selbst die einen, letzten ged haben (paradox als form) behauptungs und aussage charakter
... imstande kurz zu versetzen .. mit der zeit tendenz bild von gott
-> selbstwiderspruch -> frage
(aussage, behauptung will denken besteht, frage will auflösen, .. wechseln?
beh is beh dass wahr und immer da

welche frage? .. die.

//inhalts vz liste fragen .. butterbrot und frei sein nicht ..
die muessen beantwort, aber widf sagt nein, aufm weg ..

widf zirkel ..
(unter erklärung noch mehr allg als was denken oso ..
+ widf geht noch vor wie beginnen!!! widf is de king :))
auch wie beginnen? noch widf davor weil .

//wann wenn uehaupt buch les schreib dann welches?

2-schritt: 1.nein

1a: (experience): zirkel, und dazwischen is x,y df? ne idk, also widf

1b: (formal): vorgaenger nachfolger

anf ende d denkens nicht kennt, aber widf IST das

//notwdg des 2schritt .. wesen der welt als auf ihre eigene ueberwindung aus ..
widf als max ged, beh .. agent. .. welt, phäno erst später mh ..

2. schritt:

gerade das was enden soll, denken, beh., is max in widf

beendet sich selbst

aussage, antwort

widf alpha omega

evident: ich denke trotzdem weiter ..
y not geendet .. y noch gedanken da?

weil: ich selbst ueberzeugt opponent zu widf, von: denken soll nicht enden,
weil: brauch ums porbleme loesen, gf.
.. haett geendet wenn mega happy oso .. :)

verwerf aber nicht: denken soll enden ..
muesst mich noch ueberzeugen :D :)

im schlimmsten leid, koennen dir da gedanken helfen?
best ged: pos grundst., absolute sicherheit
ueberpruefbar an max schlimm, unendl angst
is alles max schlimm? prob usw .. reihenfolge denken, zuerst neg ..
... gedankenlose menschen .. :D

mehrfacher twist, drop, eigenes erleben, enttaeuschung:
plastizierung: tod, folter usw. ..

unendl angst vorst
aber: sicherheit besteht, unverlierbar, max happy (nachher: ne ..), pos grundst gerechtf(!)
aber: vergessbar
-> unendl angst -> drop notw., aber wie? ..
drop notw. weil gutes weggefallen das pruefen wolltest und nur neg bleibt .. aber bleibt doch auch
dann: siehe, is unendl angst wirklich da? ..
das is der drop .. kein doing, sondern einsicht in wahrheit Self <3

- das boese ist nicht boese. das einzelne gute ist nicht gut, weil geht nur in abgrenzung zu einzelmem schlechten o boesen. alle einzelheiten sind gut und boese und andere gegenteilspeare. das eine aber ist ueberhaupt nichts, nothingness, weder gut noch schlecht, aber eher gut, weil max gut .. auch max boese, aber gut triffts iwie eher .. why? :D .. und auch andere aspekte daran waeren nennbar ..
(begruende vllt sogar wieso max boese auch .. shiva zerstoerer und kali .. aber desch dann trotzdem insg eher max gut oder? oder kann man des net sagen? aber iwie fuehlt sich halt arg eher richtig an, also maximal arg so ..)

- keine angst vor dem antichristen, teufel, verziehen werden muss diesem buch bitte .. dafuer dass mental harm unendl angst .. vergebung als wesen des Selbst auch, .. abgrenzung zu dfiwidf iwie auch?

- widf hat ggt von wahrheit gemacht .. war max schein, war luege (s. oben teufel ..)
- gar nicht max allg sondern max speziell .. musst doch an unendl angst erinnern um das zu empfinden

- wenn gar kein gedanke o objekt, sieh doch hin. dann is da relaxation und gf
(falls gegenargument warum dann objekt und gedanke ich hatte oder manche haben

1. das is selbst ein gedanke

2. weil man frei dazu is .. und das is auch max gut mh :)

.. also und mit gedanke wars nicht nur mit widf sondern mit allen tense weil is alles wollen
... dig und analog?

- und kann man das auch siehe machen .. siehe dass du du selbst bist, dass einzig du BIST
dass du bewusstsein bist und jedes objekt (scheinbar, also so weit es geht) ggt von dir!!

(das mit dig, allg erklaren?! aber erstmal vor allem betonung auf dem imperativ und dem Siehe!, oder?)

- erklær wie nur durch eben so wie es ist, wenn schlecht is schein, tæuschung alles max gut und wie weit die tæuschung reicht und auch siehe, wie die wahrheit da is wenn tæuschung wegfaellt aber wahrheit war immer da .. zb dass ich atme oder dass ich eins bin mit Self das is ever true, aber nur halt net bemerkt.

und warum? - und das is der genau, den ich seit 2 tagen seit mit nici keller suff zurueckhalte: weil fokus innerhalb allem (das is dig, aber kp ob das wichtig is hier .. dig is eher wichtig bei unbew beweisen, (und dass das auch schein und phaeno, weil linie ..)

weil nur 1 unveraender is wie nix, undiff zeit zb ..

also der gedanke, den ich zurueckgehalten hatte, is der: fokus innerhalb allem macht halt schein, weil macht vergessen des rests ..

- und der zweite gedanke war, kp ob der jetzt hier in die reihe passt: die maxallg ged, die kommen nicht explizit vor in dem speziellen .. aber sie sind definitiv enthalten. aber das wesen von welt, maya, phaeno is ja eben etwas(!) sein, also dieses jenes .. und dieses jenes behauptet sich als ganze einzelheit, also als kleine einheit .. das is schein .. deren wesen is schein und damit auch luege und kaschieren der wahrheit .. weil die wahrheit is in allen enthalten .. dass die zb aus allgemeineren wahrheiten bestehen, die voraussetzen, zb dass denken nicht enden soll, denken wichtig sei, probleme ex. uuuund so weiter. aber die sind in den einzelheiten nicht mehr explizit!!, sondern eben versteckt .. daher is durch widf wichtig, die wieder rauszufinden

- und deren rausfinden ist ein sokratisches sich erinnern, weil die maxallg ged sind die einen ged sind die hoechsten ideen und also aspekte des Selbst und die letzten gedanken <3 :)

+ dass uehaupt alles, etwas ist
wesentlich mehr als zutreffen oder
angebrachtsein dieses jenen satzes o
einzelheit! ..

+ might not want to be happy feel good

might want this or that. all perfekt (aber desch der selbe gedanke wie oben zwischendrin grad schon ..)

Wie beginnen?

Richtig begonnen.

Wie weiter?

Idk.

Welches Buch ist das?

Richtig begonnen + idk.

Richtig begonnen -> der eine richtige beginn. -> anfang des einen buchs

-> potenziell das eine buch.

Welchen Inhalt hat das Eine Buch?

Das Eine Buch grenzt sich ab zu

diesen jenen buchern, die irgendwelche, die abh von inhalt richtig beginnen

inhalt des einen buchs:

- nicht die einen worte

- schon die einen ged aber nicht als liste, gruppe (dabei siehe: es geht weiter ..)

- der eine ged

- das eine, das (dabei auch das eine buch als inhalt unbestimmbar aber buch ueberhaupt bestimmt dadurch weil des gibts nur ein mal. diese jene buecher erst durch inhalt bestimmt und vorher unbestimmt und inhalt jeweils bestimmbar)

- das undenkbare

-> idk auf wie weiter richtige antwort (kein idk wie in anderen buchern, das sich mit kenntnis des inhalts zu ich weiss jetzt wandelt, was das purpose des jeweiligen buchs ist)

- leser hat also pruefungsaufgabe

- wenn es gelingt, dann: wenn uehaupt ein buch lesen, schreiben soll ..

- soll ich aber ueberhaupt ein buch lesen? .. versionen des einen ged als liste sammeln o was?

sinnlos .. ebenso wenn "schweig" die anweisung is, dieses buch mit worten widerspruechlich ..

-> war "wie beginnen?" uehaupt richtiger beginn? .. der hat ja vorausgesetzt, dass uehaupt denken schon mal ok, oder dass uehaupt buch lesen ..

-> wie kann ich noch davor gehen?

- anfang des denkens .. wie hat das denken angefangen? .. idk

- frage vor aussage und antwort

-> welche die erste frage? was ist ueberhaupt die frage, auf die das denken eine antwort zu suchen scheint in der reihe der gedanken? -- widf?

- idk, ich denke, aber ich weiss gar nicht, was soll ich denken.

wenn ichs aber nicht weiss, dann muss ichs mich fragen, also: widf?

- das ist die frage und offenbar der eine ged.

- geht auch gegen alle bisher als versionen des einen ged vermeinten geds, indem es denen sagt, ne nicht wie beginnen oder "das eine", oder "das" usw "das undenkbare" .. sondern widf sagt denen, nein, das ist nicht die frage, dfiwidf.

- (nur weiterlesen wenn das teilst??)

- widf macht als frage und als frage nach dem fragen selbst das, was die anderen einen ged behaupten, naemlich beendet das denken, beendet gedanken.

- widf ueber das recht, mit dem es sich behauptet weil

- ist seine eigene antwort und

- nichts, stille ist seine antwort.

widf ist absolutes nein. neti neti und ende des denkens, aller ged

widf ist daher alpha und omega des denkens

- alle anderen gedanken kennen nicht das recht, mit dem sie sich behaupten, daher ist widf sauer auf die und beendet die alle .. alle anderen ged kennen nicht anfang und ende des denkens, kennen nicht widf, das alleine die stelle recht hat einzunehmen und kennen nicht stille .. und sie kennen nicht mal vorgaenger und nachfolger, d.h. sie koennen nicht auf widf antworten im sinne von wonach fragst und worauf antwortest.

- daher ist widf die antwort auf alle ged und beendet alle ged

- und oben schon, beendet erst andere durch sein recht und nachdem alle beendet, dann noch beendets sich selbst, indem es nicht aussage und antwort sein kann sondern nur fragen, also nur aufloesung ..

- dann fragst: warum sind dann noch ged da? alle einzeln? gehts net auf einen schlag?

(- nur ueberzeugungen muessen uehaupt, weil was ich fuer falsch halt, denk ich eh net?! .. mhh weiss net .. ne, glaub das kann man an der stelle noch net bringen das wort ueberzeugung.. das braucht begriff person und wille, interesse und irrtum dann?!)

- allg und spez, wesen des denkens als allg (vgl andere wahrnehmungen ..)
widf is maxallg indem antwort auf alle ged?! ..

- was is max allg ged?

- jetzt doch ueberzeugung ... meine ueberzeugung: das denken soll nicht enden, weil brauchs zum probleme loesen ..

- ich bin also selbst mit meinem gef .. will gf .. (sicherheit) der gegner des denkens, verstands, vernunft selbst?! ..

- zugestaendnis: vllt irr ich mich .. wenn dieses buch mir zeigen kann, dass denken doch enden soll .. also ich muss ueberzeugt werden .. sonst .. iwie hat widf als agent unabhangig von mir gar nicht die macht ged zu beenden, da kann das denken das noch so streng sagen?! .. es sei denn, ich glaubs dem denken einfach und denk nicht "das denken soll nicht enden", dann koennt ich einfach aufhoeren zu lesen .. ja, das sollt ich vllt sagen an der stelle, dass das jederzeit gut waer, weil eigtl isses immer schon gesagt, aber im verlauf wern nur gedanken beendet, indem deren falschheit gezeigt wird mh?! also solche wie jeztt oder nur der uebergeordnet mh "das denken soll nicht enden" ..

- und ich kann mir ja auch vorstellen, hab ne gute vorstellung, was das heisst, dass das denken enden soll: heisst: dass ich nicht mehr denken muss .. weil will gf und nicht neggef .. gute gedanken sind ok, sind eigtl kaum gedanken, koennen kurz da sein aber dann gleich wieder weg zu tatsache der happiness, sind auch kein problem eben (spaeter sagen, kann in taeuschung evtl eben doch .. aber hier sind die kurz zu vernachlaessigen, um zu sagen:

denken soll enden heisst:

denken is als gesamtaufgabe beendet, alle probleme sind geloest, hab keine probleme mehr und kann einfach leben dann, frei von zukunft oder vergangenheit probleme bli bla blub

- also: max allg prob loesen (und wenn man vorher gesagt hat: wesen des denkens is allg, kann man hier au ueber hemmnis? sprechen .. jedenfalls sagen dass spez prob gar nicht als gedanke qualifizieren, sondern spez prob ist nicht im denken sondern jeweils immer schon eben nicht denken sondern ggt: flow, tun, in wahrnehmung .. (jo, denken als hemmnis muss dazu angesprochen sein .. und daraus folgt auch je mehr allg, je mehr auf alle zeit bezieht, desto mehr isses denken! .. denken 2grad!! (hat man 2grad als gute form des denkens angesprochen iwie?! .. aber dichotomisch hat ja auch vorteile mh ..)

.. also da widf fuer alle zeit ueberzeitlich ueberpersoenlich uebersituativ usw gilt, ist es max denken .. und das max allg problem is max denken mh ..

und wenn das, falls es gefunden werden kann zunaechst, dann noch geloest werden koennte, dann waer alles geloest und das denken beendet mh (ah wir hatten gf innerhalb von denken kein prob .. muss man neggef ausserhalb von denken (schmerz) erwaechnen? .. vllt ja .. is au nur prob wenn dran gedacht eben .. aber muss au geloest werden das prob schmerz .. das is ja d as prob neggef selbst ..) .. also welches is das max prob?

(nach dessen loesung ich sagen koennte, denken kann enden oder mit dessen loesung denken automatisch endet)

-

... neggef ok wenn abenteuer film mit will das erleben dies jenes .. also nur wenn neggef schmerz der sinnlos is oso .. net heilung oder abenteuer erlebnis ..

d.h. wenn neggef, das ich nicht will .. das is prob ..

-> alles geloest waere, wenn ich mich jederzeit frei dazu entscheiden koennte, dass gf und das waere max sicherheit so im hintergrund .. ueberzeitliche sicherheit zu finden is max

purpose of denken .. und da denkt man gleich an gott mh?! ..

-- ok hier war 1 tag schreib pause ---

bzgl Frage "Wie endet das Denken?" oder "Was ist das, das Ende des Denkens?":

- Wie endet das Denken? - Self is attention to itself. Letzte Ged sagen "attention to itself", sind dabei aber selbst nicht Selbst, enden so, kraft der ueberzeugung ihres inhalts (der verweis funktioniert). ebenso: es gibt keine distraction als den glauben an weniger berechnete gedanken und du bist also auch schuld wenn du dieses jenes ungeprueft glaubst, weil je spezieller und ferner von widf, also unberechneter, desto eher hast n scheiss geglaubt und desto eher is das falsch, weil desto staerker darin falsche praemissen des denkens verwoben, die in den letzten ged aufgeloeset werden. dennoch, was bringt dich hier her?: grace.

+ aber wenn/da du diese jene ueberzeugungen, interessen, wille, karma, schuld, suende, sucht, attachment, identification (is alles das gleiche) hast, mooji: "you have to walk the walk". alpha and omega - inquiry is ja schon richtige richtung, das reicht, is anfang und ende. das kann man dann aber erst am ende sagen wenn man sieht dass zum wortfeld oben auch welt oder phaenomena synonym ist und also das ein prozess ist, der durchs prozesslose geschieht und darin endet, wohinein einen das buch auch entlaesst.

- in human form:

attention to attention ceazed heisst iwelche interests, thoughts waren wieder da inquiry ist: ohne zu judging oder zu verstehen weshalb "distracted", weil das waere wieder thoughts, sich selbst in jedem moment vergeben und attention wieder auf itself zurueck das fuehrt zu emptying

und warum das ganze so? .. das zu beantworten is auch wieder thought, aber da sich thought entweder durch drop oder durch erklarung beendet mh ...:

denken is rel perm phaeno und muss da sein .. darin findet sich durch inquiry eben absolut perm

- Was heisst das: Ende des Denkens?:

.. Gedanken kommen und gehen, aber manche kommen immer wieder auf und andere vllt explizit nie aber in vielen o gar allen enthalten und alles dauernd am aufkommen ..

die, welche ein mal kurz aufkommen voellig spezielles interesse und wieder gehen .. what to do, sind unendlich viele verschiedene, vllt auch kein problem ..

die gehen von alleine kann man sagen

aber wir kennen einen anderen modus des gehens von gedanken, di das ende des denkens und das is wenn zweite gedanken erste gedanken beenden, indem sie die loesungen auf deren probleme sind, die antworten auf deren fragen, sodass sich die ersten erledigen.

in dem fall sind diese zweiten gedanken (folgegedanken) schlichtweg erklarungen, einsichten in die wahrheit.

ende des denkens heisst also wir muessen verstehen, pruefen, falls das wohl so ist, dass denken enden soll und iwo irrtrum finden in "ich muss aber denken" usw .. "es gibt probleme, nicht alles gut" usw ..

das geht im zweischritt erste ged (fragen, prob) werden entgegnet, geloest durch ged .. und dann diese zweiten ged .. antworten, loesungen in form von ged muessen weichen weil sind auch ged und einzig Self allerletzte (und allererste) antwort und loesung ..

aber es geht mit diesen zweiten ged, welche bei den maxx die letzten, die einen ged sind, schon in die richtige richtung und man tut schon genau das, was noetig is fuer Selfrealization, d.i. inquiry, wirklich pruefen, was ist die wahrheit!

das prueft man zuerst in gedanken und da dann keine mehr uebrig bleiben, bzw die letzten sich selbst widersprechen, bleibt nur noch die pruefung der wahrheit (an sich) selbst

und das ist schon udn bleibt dann (allerdings verschwindet der vermeintliche effort, der immer nur im sich abwenden von interesse behafteten thoughts liegt) und es bleibt nur attention on itself.

!!

Ich muss seinen Inhalt nicht kennen, um zu wissen, dass es richtig begonnen hat,
ich muss nicht wissen, wie es weitergeht, um zu wissen, dass es richtig begonnen hat.

Es kann aber nur ein einziges Buch geben, das unabhängig von seinem Inhalt richtig beginnt,
denn es gibt nur eine einzige Weise, wie überhaupt richtig zu beginnen ist, und die ist zu fragen:
Wie soll ich beginnen?

Andernfalls können Bücher nur in Abhängigkeit von ihrem Inhalt richtig beginnen, sodass von
ihnen gesagt werden kann, sie beginnen dann richtig, wenn ihr Anfang zu ihrem Inhalt passt. Ob
diese Bücher richtig begonnen haben, kann also erst nachträglich unter Kenntnis ihres jeweiligen
Inhalts überprüft werden.

Dass dieses Buch aber richtig begonnen hat, ist unmittelbar, sofort und aus sich selbst heraus klar.
Deshalb hat es überhaupt richtig begonnen.

Da es aber nur diese eine Weise gibt, überhaupt richtig zu beginnen, die ist, zu fragen

"Wie soll ich beginnen?",

ist dies Die Eine Weise, richtig zu beginnen

oder: Der Eine richtige Beginn

oder: Der Eine Beginn überhaupt,

Der Eine Anfang, Der Eine Beginn.

Der Eine Anfang ist aber der Anfang Des Einen Buchs.

Die Antwort auf die Frage "Welches Buch ist das?" ist also:

Es ist potenziell **Das Eine Buch**.

Das heißt: Es ist dann Das Eine Buch, wenn auf Den Einen Anfang auch Der Eine Inhalt (mit Dem
Einen Ende) folgt.

Und es heißt: Es scheitert daran, Das Eine Buch zu sein, wenn auf seinen Anfang nicht Der Eine
Inhalt folgt.

Um das Potenzial dieses Buchs, Das Eine Buch zu sein, zu verwirklichen, ist also zu fragen:

Was ist der Inhalt Des Einen Buchs?

Der Inhalt eines Buchs bestimmt aber auch seinen Titel,

weshalb diese die selbe Frage ist wie

"Welches Buch ist das?".

Das Eine Buch ist dasjenige Buch, welches Das Buch überhaupt ist.

Es ist Das Buch,

das heißt: Es ist dasjenige Buch, welches bestimmt ist ohne irgendwie bestimmt zu sein,
sondern es ist überhaupt bestimmt.

Alle anderen Bücher

beginnen in abhaengigkeit von ihrem inhalt richtig

und sind durch dies jenes inhalt usw bestimmt

vorher nur "ein buch"

dann "das buch, welches diesen oder jenen inhalt hat"

"das buch ueber x" usw ..

dieses buch ist dadurch bestimmt, dass einzig nur ueberhaupt bestimmt mh ..

das eine buch grenzt sich ab zu diesen jenen irgendwelchen also ..

dies jenes als denkbarkeit ..
das eine, das als undenkbarkeit
entsprechend inhalt: das, das eine .. is das undenkbare ..
also idk auf wie solls weitergehen, was is der inhalt" die richtige antwort ..
aber kein idk, das sich in ich weiss jetzt verwandelt wie bei allen anderen buechern .. sondern idk
selbst als programm .. bzw ich weiss, dass idk oso .. bewusstes idk, entschiedenes idk oso ..

also nach
die einen worte, die einen ged, der eine ged, das eine, das, das undenkbare ..
und pruefung durch leser, dass es net scheitert, indem dies jenes denkbare der inhalt wird ..
schau mer einfach mal und sehen vllt aha es ging ja von alleine bis hier hin schon weiter
und der inhalt is noch nicht irgendeiner oder ... mh ..

vllt dann frage .. wenn stille, das eine, undenkbare der inhalt sein soll,
warum sollts dann weitergehen, warum hats ueberhaupt angefangen dieses buch mit worten mh ..
is doch n widerspruch ..

findet man dann widf, das (scheinbar?) noch vor all das geht? noch vor "wie soll ich beginnen?"
weil das nicht die frage is?
also ich entdeck hier .. aha es geht weiter und das stoert und das muss wohl beendet werden??
widf als anfang und ende des denkens ..
also "ende des denkens" begriff is ja au glei da bei "das undenkbare" ..
sind die einen und letzten ged .. enger und weiter begriff mh .. widf als der eine eine
(ah und großschreibung von Das und Eine kannst auch kurz ansprechen ..)

//aelter o doppelt:

Es ist Das Eine Buch.

Das heißt:

Es ist nicht irgendein Buch.
Es ist nicht dieses oder jenes Buch.
Es ist nicht eines unter unendlich vielen möglichen Büchern.
Es ist nicht ein(!) Buch,
das sich erst durch seinen Inhalt bestimmt,
welcher dieser oder jener, irgendeiner ist,
sodass es erst durch Kenntnis seines Inhalts so bestimmt wird:
Es ist das Buch, das diesen oder jenen Inhalt hat,
sondern es ist Das(!) Buch,
welches unabhängig von seinem Inhalt bestimmt ist,

da sich sein Inhalt nicht als dieser oder jener bestimmen lässt.

Der Inhalt dieses Buchs ist .. nicht bestimmbar
der von allen anderen schon

dadurch sind alle anderen zunächst unbestimmt und nur durch den
bestimmt .. und der von diesem unbestimmbar und es dadurch immer schon als dieses eine
bestimmt

weils das nur ein mal geben kann .. dadurch ist das Buch das eine Buch!

Inhalt ist .. die einen Worte, Ged, der eine Ged, das eine, das ... das Undenkbare usw ..
vs: dieses jenes denkbare bestimmbare ..

-----//älter o doppelt:

Wie beginnen?

Idk.

If: idk -> (then): frage: Wie beginnen?

-> Dieses Buch hat richtig begonnen.

Wie weiter?

Idk.

If: idk -> Wie weiter?

-> richtig weitergegangen + es geht weiter, indem gefragt wird: wie weiter?

ERROR - Widerspruch wegen Zirkel (Im Zirkel geht es nicht weiter).

-> idk wie weiter.

Welches Buch ist das, von dem

ich weiß,

dass es richtig begonnen hat

und

von dem ich
nicht weiß,
wie es weitergehen soll?

Es ist Das Eine Buch.

Das heißt:

Es ist nicht irgendein Buch.
Es ist nicht dieses oder jenes Buch.
Es ist nicht eines unter unendlich vielen möglichen Büchern.
Es ist nicht ein(!) Buch,
das sich erst durch seinen Inhalt bestimmt,
welcher dieser oder jener, irgendeiner ist,
sodass es erst durch Kenntnis seines Inhalts so bestimmt wird:
Es ist das Buch, das diesen oder jenen Inhalt hat,
sondern es ist Das(!) Buch,
welches unabhängig von seinem Inhalt bestimmt ist,
da sich sein Inhalt nicht als dieser oder jener bestimmen lässt.

Der Inhalt dieses Buchs ist .. nicht bestimmbar
der von allen anderen schon
dadurch sind alle anderen zunaechst unbestimmt und nur durch den
bestimmt .. und der von diesem unbestimmbar und es dadurch immer schon als dieses eine
bestimmt
weils das nur ein mal geben kann .. dadurch is das buch das eine buch!

inhalt is .. die einen worte, ged, der eine ged, das eine, das ... das undenkbare usw ..
vs: dieses jenes denkbare bestimmbar ..

Diese oder jene Bücher, welche unter unendlich vielen möglichen Büchern irgendwelche Bücher
sind, sind solange unbestimmte Bücher, bis ihr Inhalt bekannt ist.

Bevor ihr Inhalt bekannt ist, kann von ihnen nur gesagt werden:

Es ist ein(!) Buch.

Sobald ihr Inhalt bekannt ist, kann man sagen:

Es ist das(!) Buch, das diesen oder jenen Inhalt hat.

Von diesem Buch, welches Das Eine Buch ist, kann aber unabhängig von seinem Inhalt gesagt
werden

, sodass von ihnen nur gesagt werden kann: Es ist ein Buch.

Das heißt:

Es ist nicht ein(!) Buch,
das unbestimmt ist, solange sein Inhalt nicht bekannt ist,

weil es sich durch seinen Inhalt bestimmt.

Denn diese oder jene Bücher sind unter unendlich vielen irgendwelche unbestimmte, bis sie durch Kenntnis ihres Inhalts so bestimmt werden: Es ist das(!) Buch mit diesem oder jenem Inhalt.

Dieses Buch aber das(!) Buch,
das unabhängig von seinem Inhalt bestimmt ist

das mit unbestimmtem Artikel bezeichnet werden muss,
bevor es durch seinen Inhalt als

Denn:

allg: Ein Buch beginnt dann richtig, wenn sein Anfang auf seinen Inhalt hinführt.

20191004

widf is laecherlich dunkel, weil ich, nichtdenken nicht drin vorkommt! ..

20191027

widf wesentliche punkte:

es gibt

- in einzelheiten gibts gut und schlecht, enjoyment und leid, abwechselnd und ggs dependend, sich erzeugend, bedingend

- Self is happiness, joy, permanent, absolut

- und was eben nicht existiert aber in einzelheit, gedanke vermeint werden kann: perm leid.

--> alles is maximal gut, love :)

- ein grundgesetz der welt: bedingungslose, freie, unabhaengige happiness ist voellig ausgeschlossen :D

und widf ausm ersten teil darin entwickelt ham wir immer als wort (max welt) an dem das wortlose als ggt herausgestellt werden kann

anfang: freiheit, liebe, das gute usw ... große worte, von denen wir auf jeden wissen, dass das eine buch, das eine denken von denen handeln muss! ..

Wie soll dieses Buch beginnen?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich aber nicht weiß, wie dieses Buch beginnen soll, muss ich mich fragen, wie dieses Buch beginnen soll.

Das tu ich aber ja schon.

Dieses Buch hat also richtig begonnen, indem es damit begonnen hat, sich zu fragen, wie es beginnen soll.

Wie soll es aber weitergehen?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich aber nicht weiß, wie es weitergehen soll, muss ich mich fragen, wie es weitergehen soll.

Das tu ich aber ja schon.

Also ist es auch richtig weitergegangen, indem ich mich frage, wie es weitergehen soll.

Wenn ich aber endlos frage "Wie soll es weitergehen?", dann geht es nicht weiter.

Es ist also nicht öfter als ein Mal richtig, zu fragen "Wie soll es weitergehen?".

Also weiß ich nicht, wie es weitergehen soll.

Aber es geht doch weiter, obwohl ich nicht weiß, wie.

Aber geht es richtig weiter?

Wann geht ein Buch, nachdem es begonnen hat, richtig weiter?

- Indem sein weiterer Inhalt zu seinem Anfang passt.

Die Frage "Wie soll dieses Buch weitergehen?" ist also zu beantworten durch die Frage:

Welcher Inhalt passt zum Anfang dieses Buchs?

Der Anfang dieses Buchs ist aber nicht irgendein Anfang, er ist nicht dieser oder jener Anfang, der nur der richtige Anfang ist, weil er zum Titel und Inhalt des jeweiligen Buchs gehört.

Der Anfang dieses Buchs ist

"Wie soll ich anfangen?",

"Wie soll ich beginnen?",

das ist der richtige Anfang überhaupt, denn wenn ich nicht weiß, wie ich beginnen soll, dann muss ich mich fragen, wie ich beginnen soll.

Der Anfang dieses Buchs gründet seine Richtigkeit in sich selbst,

er ist unabhängig vom Inhalt dieses Buchs.

Die Frage "Wie soll ich beginnen?" ist Der Eine richtige Beginn überhaupt.

Da der Anfang dieses Buchs also Der Eine Anfang ist,

geht dieses Buch dann richtig weiter, wenn dadurch

Der Eine Inhalt (und schließlich Das Eine Ende) folgt,

sodass dieses Buch dann Das Eine Buch ist.

Denn Das Eine Buch ist dasjenige Buch, das Den Einen Anfang, Inhalt und Ende hat.

Das Eine Buch beginnt also mit dieser Frage: Wie soll ich beginnen?

Und die Frage "Wie soll es weitergehen?" ist also die Frage:

Was ist der Inhalt Des Einen Buchs? oder

Welches ist Das Eine Buch?

Das Eine Buch ist dasjenige, von dem gilt:

Wenn überhaupt ein Buch gelesen werden soll, dann dieses.

Und wenn überhaupt ein Buch geschrieben werden soll, dann dieses.

Du kannst diese oder jene Bücher lesen, ohne dich zu fragen, ob du sie lesen solltest.

Aber Das Eine Buch ist die Antwort auf die Frage:
Soll ich überhaupt ein Buch lesen? Und falls ja, welches?

Was ist also der Inhalt Des Einen Buchs?

Bücher enthalten Worte.

Also sind der Inhalt Des Einen Buchs Die Einen Worte.

In welcher Sprache

Om Arunachala Ramana

"

Q: How has srishti [creation] come about? Some say it is predestined. Others say it is the Lord's leela or sport.

What is the truth?

Sri Ramana Maharshi :

Various accounts are given in books.

But is there creation?

Only if there is creation do we have to explain how it came about.

We may not know about all these theories

but we certainly know that we exist.

Why not know the 'I' and then see if there is a creation?

Q: In the vedanta of Sri Sankaracharya the principle of the creation of the world has been accepted for the sake of beginners, but for the advanced the principle of non-creation is put forward. What is your view on this matter?

Sri Ramana Maharshi :

'There is no dissolution or creation,

no one in bondage,

nor anyone pursuing spiritual practices.

There is no one desiring liberation nor anyone liberated.

This is the absolute truth.'

This sloka appears in the second chapter of Gaudapada's karika.

One who is established in the Self sees this

by his knowledge of reality.

Q: Is not the Self the cause of this world we see around us?

Sri Ramana Maharshi :

Self itself appears as the world of diverse names and forms.

However, Self does not act as the efficient cause [nimitta karana], creating, sustaining and destroying it.

Do not ask 'Why does the confusion of Self,

not knowing the truth that it itself appears as the world, arise?'

If instead you enquire

'To whom does this confusion occur?'

it will be discovered that no such confusion ever existed for Self.

Q: You seem to be an exponent of ajata doctrine of advaita vedanta. (the theory of non-causality)

Sri Ramana Maharshi :

I do not teach only the ajata doctrine.

I approve of all schools.

The same truth has to be expressed in different ways to suit the capacity of the hearer.

The ajata doctrine says,

'Nothing exists except the one reality.

There is no birth or death, no projection or drawing in, no seeker, no bondage, no liberation.

The one unity alone exists.'

To such as find it difficult to grasp this truth and who ask,

'How can we ignore this solid world we see all around us?',
the dream experience is pointed out and they are told, '

All that you see depends on the seer.

Apart from the seer, there is no seen.'

This is called the drishti-srishti vada or
the argument that one first creates out of one's mind and then sees what one's mind itself has
created.

Some people cannot grasp even this
and they continue to argue in the following terms:

'The dream experience is so short, while the world always exists.
The dream experience was limited to me.
But the world is felt and seen not only by me,
but by so many others.
We cannot call such a world non-existent.'

When people argue in this way they can be given a srishti-drishti theory, for example,

'God first created such and such a thing,
out of such and such an element,
and then something else was created, and so on.'

That alone will satisfy this class.

Their minds are otherwise not satisfied and they ask themselves,

'How can all geography, all maps, all sciences, stars, planets and the rules governing or relating to
them and all knowledge be totally untrue?'

To such it is best to say,

'Yes, God created all this and so you see it.'

Q: But all these cannot be true. Only one doctrine can be true.

Sri Ramana Maharshi :

All these theories are only to suit the capacity of the learner.

The absolute can only be one.

The vedanta says that the cosmos springs
into view simultaneously with the seer and that there is no detailed process of creation.
This is said to be yugapat-srishti [instantaneous creation].

It is quite similar to the creations in dream
where the experiencer springs up simultaneously

with the objects of experience.

When this is told,
some people are not satisfied for they are deeply rooted in objective knowledge.
They seek to find out how there can be sudden creation.
They argue that an effect must be preceded by a cause.
In short, they desire an explanation for the existence of the world which they see around them.
Then the srutis [scriptures] try to satisfy their curiosity
by theories of creation.
This method of dealing with the subject of creation is
called krama-srishti [gradual creation].
But the true seeker can be content with yugapat-srishti, instantaneous creation.

Q: What is the purpose of creation?

Sri Ramana Maharshi :
It is to give rise to this question.
Investigate the answer to this question,
and finally abide in the supreme or rather the primal source of all, the Self.

The investigation will resolve itself into a quest for the Self
and it will cease only after the non-Self is sifted away
and the Self realized in its purity and glory.

There may be any number of theories of creation.
All of them extend outwardly.
There will be no limit to them
because time and space are unlimited.
They are however only in the mind.

If you see the mind,
time and space are transcended
and the Self is realized.

Creation is explained scientifically or logically
to one's own satisfaction.
But is there any finality about it?

Such explanations are called krama-srishti [gradual creation].
On the other hand, drishti-srishti [simultaneous creation]
is yugapat-srishti.
Without the seer there are no objects seen.
Find the seer and the creation is comprised in him.
Why look outward and go on explaining the phenomena
which are endless?

Q: The Vedas contain conflicting accounts of cosmogony. Ether is said to be the first creation in one place; vital energy (prana) in another place; something else in yet another; water in still another, and so on. How are these to be reconciled? Do not these impair the credibility of the Vedas?

Sri Ramana Maharshi :

Different seers saw different aspects of truth at different times each emphasising one view.
Why do you worry about their conflicting statements?
The essential aim of the Vedas is to teach us the nature of the imperishable atman
and show us that we are that.

Q: I am satisfied with that portion.

Sri Ramana Maharshi: Then treat all the rest as artha vada [auxiliary arguments] or expositions for
the sake of the ignorant who seek to trace the genesis of things.

Q: I form part of the creation and so remain dependent. I cannot solve the riddle of creation until I
become independent. Yet I ask Sri Bhagavan, should he not answer the question for me?

Sri Ramana Maharshi : Yes.
It is Bhagavan that says, 'Become independent and
solve the riddle yourself. It is for you to do it.'

Again, where are you now that you ask this question?

Are you in the world, or is the world within you?

You must admit that the world is not perceived in your sleep although you cannot deny your
existence then.

The world appears when you wake up.

So where is it ?

Clearly the world is your thought.

Thoughts are your projections.

The 'I' is first created and then the world.

The world is created by the 'I'
which in its turn rises up from the Self.

The riddle of the creation of the world is thus solved
if you solve the creation of the 'I'.

So I say, find your Self.

Again, does the world come and
ask you 'Why do "I" exist ?
How was "I" created ?'

It is you who ask the question.

The questioner must establish the relationship between
the world and himself.

He must admit that the world is his own imagination.

Who imagines it ?

Let him again find the 'I' and then the Self.

Moreover,
all the scientific and theological explanations do not harmonise.

The diversities in such theories clearly show
the uselessness of seeking such explanations.
Such explanations are purely mental or intellectual
and nothing more.

Still,
all of them are true
according to the standpoint
of the individual.

There is no creation in the state of realization.

When one sees the world, one does not see oneself.

When one sees the Self, the world is not seen.

So see the Self and realize that there has been no creation.

Q: Brahman is real. 'The world [jagat] is illusion' is the stock phrase of Sri Sankaracharya. Yet others say, 'The world is reality.' Which is true?

Sri Ramana Maharshi :
Both statements are true.
They refer to different stages of development
and are spoken from different points of view.

The aspirant [abhyasi] starts with the definition,
that which is real exists always.

Then he eliminates the world as unreal because it is changing.

The seeker ultimately reaches the Self
and there finds unity as the prevailing note.

Then, that which was originally rejected as being unreal is found to be a part of the unity.

Being absorbed in the reality, the world also is real.

There is only being in Self-realization, and nothing but being.

Q: Sri Bhagavan often says that maya [illusion] and reality are the same. How can that be?

Sri Ramana Maharshi : Sankara was criticised for his views on maya without being understood.

He said that
(1) Brahman is real,

- (2) the universe is unreal, and
- (3) The universe is Brahman.

He did not stop at the second,
because the third explains the other two.

It signifies that the universe is real if perceived as the Self,
and unreal if perceived apart from the Self.

Hence maya and reality are one and the same.

Q: So the world is not really illusory?

Sri Ramana Maharshi :

At the level of the spiritual seeker you have got to say that
the world is an illusion.

There is no other way.

When a man forgets that he is Brahman, who is real,
permanent and omnipresent,
and deludes himself into thinking that he is a body in the universe
which is filled with bodies that are transitory,
and labours under that delusion,
you have got to remind him that the world is unreal
and a delusion.

Why ?

Because his vision which has forgotten its own Self is dwelling in the external, material universe.
It will not turn inwards into introspection unless you impress on him that all this external, material
universe is unreal.

When once he realizes his own Self
he will know that
there is nothing other than his own Self
and he will come to look upon the whole universe as Brahman.

There is no universe without the Self.

So long as a man does not see the Self
which is the origin of all,
but looks only at the external world as real and permanent,
you have to tell him that all this external universe is an illusion.

You cannot help it.

Take a paper.

We see only the script,
and nobody notices the paper
on which the script is written.

The paper is there
whether the script on it is there or not.

To those who look upon the script as real,

you have to say that it is unreal, an illusion,
since it rests upon the paper.
The wise man looks upon both the Paper and script as one.
So also with Brahman and the universe.

Q: So the world is real when it is experienced as the Self and unreal when it is seen as separate names and forms?

Sri Ramana Maharshi :

Just as fire is obscured by smoke, the shining light of consciousness is obscured by the assemblage of names and forms, the world.

When by compassionate divine grace the mind becomes clear, the nature of the world will be known to be not the illusory forms but only the reality.

Only those people whose minds are devoid of the evil power of maya, having given up the knowledge of the world and being unattached to it, and having thereby attained the knowledge of the self-shining supreme reality, can correctly know the meaning of the statement 'The world is real.'

If one's outlook has been transformed to the nature of real knowledge, the world of the five elements beginning with ether [akasa] will be real, being the supreme reality, which is the nature of knowledge.

The original state of this empty world, which is bewildering and crowded with many names and forms, is bliss, which is one, just as the egg-yolk of a multi-coloured peacock is only one.

Know this truth by abiding in the state of Self.

Q: I cannot say it is all clear to me. Is the world that is seen, felt and sensed by us in so many ways something like a dream, an illusion?

Sri Ramana Maharshi: There is no alternative for you but to accept the world as unreal if you are seeking the truth and the truth alone.

Q: Why so?

Sri Ramana Maharshi:
For the simple reason that unless you give up the idea that the world is real your mind will always be after it.

If you take the appearance to be real
you will never know the real itself,
although it is the real alone that exists.

This point is illustrated by the analogy of the snake in the rope.

You may be deceived into believing
that a piece of rope is a snake.

While you imagine that the rope is a snake
you cannot see the rope as a rope.

The nonexistent snake becomes real to you,
while the real rope seems wholly non-existent as such.

Q: It is easy to accept tentatively that the world is not ultimately real, but it is hard to have the conviction that it is really unreal.

Sri Ramana Maharshi:
Even so is your dream world real while you are dreaming.
So long as the dream lasts everything
you see and feel in it is real.

Q: Is then the world no better than a dream?

Sri Ramana Maharshi :
What is wrong with the sense of reality
you have while you are dreaming?

You may be dreaming of something quite impossible,
for instance,
of having a happy chat with a dead person.

Just for a moment, you may doubt in the dream,
saying to yourself,
'Was he not dead?',
but somehow your mind reconciles itself to the dream-vision,
and the person is as good as alive for the purposes of the dream.

In other words,
the dream as a dream does not permit you to doubt its reality.

It is the same in the waking state,
for you are unable to doubt the reality of the world
which you see while you are awake.

How can the mind which has itself created the world
accept it as unreal?

That is the significance of the comparison made between the world of the waking state and the dream world.

Both are creations of the mind and, so long as the mind is engrossed in either, it finds itself unable to deny their reality.

It cannot deny the reality of the dream world while it is dreaming and it cannot deny the reality of the waking world while it is awake.

If, on the contrary, you withdraw your mind completely from the world and turn it within and abide there, that is, if you keep awake always to the Self which is the substratum of all experiences, you will find the world of which you are now aware is just as unreal as the world in which you lived in your dream.

Q: We see, feel and sense the world in so many ways. These sensations are the reactions to the objects seen and felt. They are not mental creations as in dreams, which differ not only from person to person but also with regard to the same person. Is that not enough to prove the objective reality of the world?

Sri Ramana Maharshi :

All this talk about inconsistencies in the dream-world arises only now, when you are awake.

While you are dreaming, the dream was a perfectly integrated whole.

That is to say,

if you felt thirsty in a dream, the illusory drinking of illusory water quenched your illusory thirst.

But all this was real and not illusory to you so long as you did not know that the dream itself was illusory.

Similarly with the waking world.

The sensations you now have get co-ordinated to give you the impression that the world is real.

If,

on the contrary,

the world is a self-existent reality

(that is what you evidently mean by its objectivity),

what prevents the world from revealing itself to you in sleep?

You do not say you did not exist in your sleep.

Q: Neither do I deny the world's existence while I am asleep. It has been existing all the while. If during my sleep I did not see it, others who were not sleeping saw it.

Sri Ramana Maharshi:

To say you existed while asleep,

was it necessary to call in the evidence of others

so as to prove it to you?

Why do you seek their evidence now ?

Those others can tell you of having seen the world during your sleep only when you yourself are awake.

With regard to your own existence it is different.

On waking up you say you had a sound sleep,
and so to that extent you are aware of yourself
in the deepest sleep,
whereas you have not the slightest notion
of the world's existence then.

Even now,
while you are awake,
is it the world that says
'I am real',
or
is it you?

Q: Of course I say it, but I say it of the world.

Sri Ramana Maharshi :

Well then, that world, which you say is real,
is really mocking at you for seeking to prove its reality while of your own reality you are ignorant.

You want somehow or other to maintain that the world is real.

What is the standard of reality?

That alone is real which exists by itself,
which reveals itself by itself and
which is eternal and unchanging.

Does the world exist by itself ?

Was it ever seen without the aid of the mind?

In sleep there is neither mind nor world.

When awake there is the mind and there is the world.
What does this invariable concomitance mean?

You are familiar with the principles of inductive logic
which are considered the very basis of scientific investigation.

Why do you not decide this question of the reality of the world
in the light of those accepted principles of logic?

Of yourself you can say 'I exist'.

That is,
your existence is not mere existence,

it is existence of which you are conscious.

Really,
it is existence identical with consciousness.

Q: The world may not be conscious of itself, yet it exists.

Sri Ramana Maharshi :
Consciousness is always Self-consciousness.
If you are conscious of anything
you are essentially conscious of yourself.

Unself-conscious existence is a contradiction in terms.

It is no existence at all.
It is merely attributed existence, whereas true existence,
the sat, is not an attribute, it is the substance itself.
It is the vastu [reality].

Reality is therefore known as sat-chit, being-consciousness,
and never merely the one to the exclusion of the other.

The world neither exists by itself,
nor is it conscious of its existence.

How can you say that such a world is real?

And what is the nature of the world?

It is perpetual change, a continuous, interminable flux.

A dependent, unself-conscious, ever-changing
world cannot be real.

Q: Are the names and forms of the world real?

Sri Ramana Maharshi :
You won't find them separate from the substratum [adhishtana]. When you try to get at name and
form,
you will find reality only.
Therefore attain the knowledge of that which is real for all time.

Q: Why does the waking state look so real?

Sri Ramana Maharshi :
We see so much on the cinema screen,
but it is not real.

Nothing is real there except the screen.

In the same way in the waking state,
there is nothing but adhishtana.

Knowledge of the world is
knowledge of the knower of the world
[jagrat-prama is the prama of jagrat-pramata].

Both go away in sleep.

Q: Why do we see such permanency and constancy in the world?

Sri Ramana Maharshi :

It is seen on account of wrong ideas.

When someone says that he took a bath in the same river twice he is wrong,
because when he bathed for the second time
the river is not the same as it was
when he bathed for the first time.

On looking twice at the brightness of a flame a man says that
he sees the same flame,
but this flame is changing every moment.

The waking state is like this.

The stationary appearance is an error of perception.

Q: Where is the error?

Sri Ramana Maharshi : Pramata [the knower].

Q: How did the knower come?

Sri Ramana Maharshi :

On account of the error of perception.

In fact the knower and his misperceptions appear simultaneously, and when the knowledge of the
Self is obtained,
they disappear simultaneously.

Q: From where did the knower and his misperceptions come?

Sri Ramana Maharshi : Who is asking the question?

Q: I am.

Sri Ramana Maharshi :

Find out that `I' and all your doubts will be solved.

Just as in a dream a false
knowledge, knower and known rise up,
in the waking state
the same process operates.

In both states on knowing this `I'
you know everything and nothing remains to be known.

In deep sleep, knower, knowledge

and known are absent.

In the same way,
at the time of experiencing the real `I' they will not exist.

Whatever you see happening in the waking state
happens only to the knower,
and since the knower is unreal,
nothing in fact ever happens.

Q: Is the light which gives the `I'-sense identity and knowledge of the world ignorance or chit, consciousness?

Sri Ramana Maharshi :
It is only the reflected light of chit that makes the `I' believe itself different from others.
This reflected light of chit also makes the `I' create objects,
but for this reflection there must be a surface
on which the reflection takes place.

Q: What is that surface?

Sri Ramana Maharshi :
On realization of the Self
you will find that
the reflection and the surface
on which it takes place do not actually exist,
but that both of them are one and the same chit.

There is the world,
which requires location for its existence
and light to make it perceptible.

Both rise simultaneously.

Therefore physical existence and perception
depend upon the light of the mind
which is reflected from the Self.

Just as cinema pictures can be made visible
by a reflected light,
and only in darkness,
so also the world pictures are perceptible only
by the light of the Self reflected in the darkness of avidya [ignorance].

The world can be seen neither in the utter darkness of ignorance, as in deep sleep,
nor in the utter light of the Self,
as in Self-realization or samadhi.

~ Be as you are
"